Miesvadener Canblatt.

"Tagblett-hans".

wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagbiatt-Dans" Rr. 0650-53, Bon 8 Mr mergent bis 8 Ihr abenbt, aufer Conniage.

Augeigen-Breis für die Zeile; 15 Big für lotale Mageigen im "Arbei, wart?" und "Afeiner Angeiget" in einheinlicher Gehren; 20 Big, in davon abweichender Gehantsübeung, jowie int alle übrigen istalen in einheinlicher Gehren; 2 Mi, für lotale Mellamen; 2 Mi, für aufmärtige Kogeigen; 30 Pig für alle ausweitigen Mageigen; 1 Mi, für lotale Mellamen; 2 Mi, für auswärtige Kogeigen, dach befonderer Gereckung, wellamen. Geige, dalte, beitet und dierret Gerien, durchfonderen, auch befonderer Gereckung.
Gei wiederhalter Aufnahme underkänderter Angeigen in fungen Zwiichenkungen entpreckender Rabait.

Beungs-Breid für beibe Ausgaben: To Elg memorlich, Et 2 — vierrelitetlich burch den Berlog Langgaffe II, ohne Bringerlotte. An dererelijderlich burch alle beutichen Lohanbatten, ansichtefilich Bestellgeld. — Begungs- Bestellungen nehmen außerbem enigegen: im Kliesbaben der Zweigkelle Bis-markfring 29, iswie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bisbrid: die berrigen lied-gabeitellen und in den desachbarten Landorten und im Rheingun die betreifenden Tagblant-Träger. Angeigen-Aunahmet Bur bie Abend-Ausgabe bis 19 Uhr Berliner Redaftion bes Biesbabener Zugblatte: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Lune und Bisgen mirb feine Gemabr übernemmer untage: für bie Morgen-Aungabe bis 3 ihr nachmittaget

Samstag, 30. August 1913.

le.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 403. + 61. Jahrgang.

Politische Talentlosigkeit.

Richts ift charafteristischer für die politischen Zu-ftunde Deutschlands als daß der Fendalismus in dem Mage, wie er in feiner wirtschaftlichen Bedeutung gurudgeht, burch großburgerliche Ginfluffe geftutt wird. Längst könnte nach unseren wirtschaftlichen Grundlagen das Bürgertum die politische Herrschaft angetreten haben. Aber es zeigt fich, bag unfere eaptains of industry, die wirtichaftlich io erfolgreich arbeiten, in politischen Dingen sich noch immer mit der nachgeordneten Bofition begnügen. Gie felbit meiben jum guten Teile perfonlich das politische Hervortreten überhaupt, und wie sie ihre wirtschaftlichen Unternehmungen beamteten Elemenien anvertrauen, so glauben fie auch ihre politischen Geichäfte den Sanden einiger aus der Bureanfratie übernommener Titelträger anvertrauen zu fönnen. Was dabei berausfonunt, das zeigt deutlich das jungit abgeschloffene Rartell des Bentralverbandes Deutscher Industrieller mit dem Bund der Landwirte und dem Reichsdeutschen Mittelstandsverband. Es ift natürlich, daß ehemalige Beante, bervorgegangen aus einem fonjervativen fich auch in ihrer politischen Betätigung ber alten Beziehungen gern erinnern. Saben fie doch früber innerhalb ber Regierung fast nur Sühlung mit gleichgesinnten Freisen gehabt, und verwandtschaftlich gravitieren sie jast durchweg nach dem agrarischen Lager. Bas aber in ihrer amtlichen Tätigkeit ein Borzug gewesen sein mag, das wird zu einer Torheit, wenn sie es auch im neuen Betätigungsfelde für die Interessen der deutschen Industrie fortseten. Die Schwerindustrie könnte in Deutschland längst die agrarische Aristokratie in der Herrichaft abgelöst haben, wenn ihre Sauptvertreter nur bas batten, was fiirg-Tich ein rheinisches nationalliberales Blatt ben Mut des eigenen Willens nannte. Dieser aber scheint völlig zu fehlen und leider auch der Blid dafür, wie die industriellen Interessen politisch am zwedmäßigsten wahrzunehmen sind.

Ein Blid auf unfere parlamentarifden Berbaltniffe zeigt, daß die Zeiten für den lüdenlofen Zoll-tarif der Schwerindustrie und des Agrariertums nie schlechter waren als heute. Der Reichstag besitht eine ausgesprochene Linksmajorität. Beder die Rationalliberalen noch das Bentrum fonnen starken Teilen ihrer Bähler eine Zollbelastung zumuten, die über den Tarif von 1902 hinausgeht. Im Gegenteil ließen sich seht wohl einige Erleichter ung en, besonders binsichtlich der Futtermittelzölle und der Fleischeinsubrund den Induftriegebieten, durchieben. Der Bentralverband Deutscher Industrieller batte bier feinen Ginfluft au-gunften einer erleichterten Lebenshaltung ber Maffen

einsehen können, und damit ware er in einen sicheren Kontakt zu ben ausschlaggebenden Gruppen im Parlament gekommen. Anftatt deffen glaubt feine beamtete Leitung das Beil in einem Anichlug an den Bund ber Landwirte fuchen ju muffen. Gelbft wenn auf diefem Wege für die Schwerinduftrie fo ficher etwas herauszuholen ware, wie das offensichtlich nicht der Fall ift, fo ware doch das Geschäft augerordentlich unvorteilhaft. Das Großbürgerium kann bei geschicter Ausnuhung seiner Stellung die politische Herrichaft haben. Dieses Erstgeburtenrecht aber will sie zugunsten einiger Zollerhöhungen verkaufen, die sie aber höchstwahrscheinlich bei der sehigen politischen Konstellation nicht einmal erhält. Die politischen Konstellation nicht einmal erhält. Die politische Zasentlosigkeit geht aber weiter. Kationalliberale und Zeintrum werden jeht kaum in der Frage der Agrarzölle sich etwas abhandeln lassen, schon um den ind uftriellen Rechtsab marsch durch däuerunvorteilhaft. Das Großbürgertum fann bei geschickliche Bablergewinne wieder auszugleichen. Wenn man aber Bolle reduziert, so dürften es jest gerade solche werden, an denen die Schwerindustrie besonders interessiert ist. Schon melden sich weitsich-tige Industriellenkreise, die auf diese Gesahr aufmerksam machen. Aber auch das Sandwert ist in seiner Gesamtheit gar nicht gewillt, sich der Führung der antisemitischen Mittelständler vom Reichsdeutschen Mittelftandsverband anzuvertrauen. Die Berliner Mittelftandsvereinigung hat gegen das Kartell ichon nachdrudlich Biderfpruch erhoben. Geltfam ift auch, daß man die journalistische Bertretung des Abkommens volfswirtichaftlich nicht gebildeten Elementen überläßt. So hat jungft der Oberlehrer in der "Deutschen Tageszeitung" in seiner blittenreichen Sprache und feiner vollendeten wirtschaftlichen Untenntnis von einem "Kartell der Arbeit" geschrieben. Es ift aber nadigerade genügend befannt, daß der Sochichutzoll nicht die Arbeit, wobl aber die Rente ichützt. Sand-werf und Fertiginduftrie müßten unter weiteren Zollerhöbungen empfindlich leiden. Nicht nur würden die Arbeiter infolge abermaliger Breiserhöhungen in eine Lohnbewegung eintreten, auch die weitere Berteuerung der Rohmaterialien würde jenen Schichten der Beiterverarbeitung spürbar werden. Er-ichwerte Absatverhältniffe infolge neuer gölle ichabigen auch die Erportindustrie in ihren vitalften Intereffen, und wenn der Industrie der Absatz nach außen beschränft wird, fo bedeutet ihr erhöhter Inlandabsat eine verschärfte Ronfurreng für das Sandwert.

Bie man die Sache darum auch betrachtet, in jedem Rolle zeigt es fich, daß die Leitung des Bentralverbandes Deutscher Industrieller bei dem Abschluß ihres Bündnisses mit Antisemiten und Landbündlern folecht beraten war, und man fann nur winichen, daß die deutschen Großunternehmer die Kontrolle und die Leitung ihrer politischen Geschäfte bald per-

fönlich in die Sand nehmen.

Ungarische Migwirtschaft.

Wie sich die ungarische Eliquenwirtschaft gegen die Interessen des habsburgischen Gesamtreichs vergeht, das ift ichon fo oft geschildert worden, das man meinen sollte, es laffe fich Renes zu diesem leidigen Kapitel nicht mehr jagen. Aber die Herrschlicht und die Berranntheit der Magnaren forgen immer wieder dafür, daß man mit einer Mijdung von Entruftung und von Staunen über die raffinierte Mudfichtslofigfeit der Budaveiter Machthaber zu erfahren bekommt, wie unerschöpflich das ungarische Sündenregister ist. Ein merfwürdiges und fehr bemerfenswertes Buch ift foeben erichienen, merkwürdig darum, weil ein Eng-länder fein Berfasser ift. Der englische Bublizist Seaton Batfon hat es geschrieben, er nennt es "Die südstawische Frage im Habsburger-Reiche", und das Buch ist jest auch ins Deutsche übertragen worden. Wir verdanken die Befanntschaft mit dieser Schrift, die ein formliches Arfenal für die Befampfung des magvarifden Abermuts barftellt, einem Auffat im demnächst ericheinenden Septemberbeft der "Brengi-ichen Jahrbucher", und die Befanntichaft ift in jeder Sinfidit dankenswert. Seaton Baifon bat einen ftarfen Glauben an eine große Bufunft Ofterreichs. Mit um so stärkerem sittlichen Born erfüllt ihn das Bestreben der Magyaren, die Mission des großen Reichs, zu welchem ihr Bolk neben vielen anderen gebort, au falichen. Das Buch des britischen Antors wirft helle Schlaglichter auf den nationalen Egoismus, mit welchem ungarischerseits der durch die dualistische Reichsverfassung und das Wahlrecht zum ungarischen Barlament dem magnarischen Bolfsstamm eingeräumte Borrang ausgebeutet wird. Beispielsweise berfolgt Ungarn eine Eisenbahnpolitik, welche Kroatien, Bosnien und Dolmatien wirtschaftlich niederhält. Allerdings hat Agram eine ausgezeichnete Berbindung mit Finme, aber nur weil es zufällig an der Linie Finme-Budavest liegt. Um so schlechter sind die Berbindungen der ausblübenden froatsschen Haudtschaft mit Lisleithanien. Das ungarische Sandelsministerium bat den Kroaten zwei Gifenbahnstraßen nach Wien gestattet, aber vorsätzlich nur folche, die mit weitem Um-weg dorthin filhren. Die Magnaren machen die letteren mit Bleif so ungemütlich wie irgend möglich, indem der Jahrplan den Reisenden (wenigstens am Tage) nur Bummelzüge von schneckenartigem Tempo und mit unnötig langen Stationsaufenthalten zur Berfligung ftellt. Die Unbequemlichkeit und Langweiligfeit einer derartigen Reise ist so groß, daß die meisten Baffagiere den foloffalen Umweg über Budapeft machen, auf welchem die Eisenbahnverwaltung fie im übrigen gang vorzüglich bedient. An Ofterreich liegt es wahrlich in feiner Beife, wenn Agram mit Bien burch Schienenwege noch immer nicht ohne Umweg berbunden ift. Die Ungarn verbieten einfach, bag folche

Wit den Austernfischern in der Chesapeake-Bai.

Bon Artur Belbt.

Schr bald nachdem ich aus meinem beimailichen Brovingialitäbichen über ben großen Teich ausgewandert und in Baltimore gelandet mar, machte ich meine Befannti-haft mit einem der gablreichen Aufternreftaurants der amerik mischen Großftabte, in benen die Blue-Boinis und Soarfe-Choe-Muftern auf ein Dutend ober noch mehr verschiedene Arten gubereitet werben. Gin Dubend Auftern geboren ba gu einer rogelrechten Bortion, was ben Birt freilich nicht hindert, mandmal bereit nur gebn zu berabreichen. Auftern zu beiden, gu braten, gu gratinieren ober gu fochen, balt allerdings ber richtige Aufterneffer für Barbaret, ja er verschmäßt fogar ben fonft unentbehrlichen Litronensaft. Debr noch als in Europa ift die Aufter in ben Bereinigten Stanten für breite Bebolferungsichichten ein bortreffliches Rabrmittel geworben, ba fie nicht nur die Eigenschaft besitht, auf zu schmeden, sondern auch einen nicht zu unterschätzenden Rährwert ausweist. Während fich in Gefchmad ber eine für gefochte Auftern entfcheibet, bevorzugt ber anbere robe. 218 Reigmittel für ben Magen fommen hauptfächlich robe Auftern in Betracht. Go ift die Aufter wegen ihrer leichten Berbaulichfeit - fie ift von allen Schalentieren am besten zu vertragen - auch ein vorzügliches Genugmittel für Kranke und Refonvaleszenten.

Bir waren am Enbe bes amerifanifden Sommers, und ba ich gern eitwas Raberes über den Austernfung selbst erfabren wollte, entichlog ich mich, auf eine Boche mit einem Austernfischer in die Chesepeafebucht zu gehen. Es war nicht gang fo einfach, aber fchlieftlich erreichte ich mein giel. Das Gignal zum Siffen ber Gegel murbe gegeben, und

nach einer guten Biertelftunde fubren wir in die Bucht binaus. Die Chejapealebai, ber umfangreichite und mobl auch ergiebigite Aufterngrund an ber amerifanifden Oftfufte, gebort jum Staate Maryland, und bie an ihr liegenbe Stadt

Annapolis - ber Git ber amerifanifden Rriegs-tabemie ! Best-Boint und reich an fonstigen historischen Erunerungen - war ehebem nicht nur heimat ber meisten Aufternfischer, fonbern auch ber Martt für die Ware felbit. Schon längft flimmt war, die große Stadt des Sudens zu werden, Baltimore getreten, wo sich auch gegenwärtig der ganze Handel, Angebot und Nachfrage, vollzieht.

In mitten, rubigem Geewaffer gebeibt bie Aufter am beiten. Wo fie ihre Heinrifätte aufgeschlagen bat, fammeln fid jedoch auch gar bald ihre Feinde, Fifche, Krebfe, Gecflerne und Schneden. Den unbernfinftig nachspürenden Meniden aber halten ftrenge Wefebe in Schranfen, um bie Aufternbrut vor Bernichtung und Ausrottung zu schützen. Da ber Aufternfomfum in ben Bereinigten Graaten weit größer ift als in jedem andern Teil der Erde, da außerdem die Ausbeute recht ergiebig gestaltet werden sollte, mußte man die fünftliche Aufterngucht aufnehmen. Ihre Aufänge fiegen schon mehr als dreisig Jahre gurud, und ihre Ent. widlung hat im Laufe der Zeit fo an Umfang gewonnen, daß man bort, wo sie ausgeübt wird, bas Auge meilenweit über Mufternbeete fcweifen laffen tann. Wenn die Brut bann fowarmt", wird fie auf Banten in Tiefwaffer, an Reifigbimbeln, Breitern ober aufgeführtem Mauerwerf in flachem Baffer aufgefangen und gur Beiterentwidlung gebracht; Die alten Auftern werben auch in abgefchloffene Baffins gebracht, mahrend man die jungen, an funftlichen Dammen aufgeftauten Matiterlinge ins freie Waffer verpflangt.

Gelbitverftanblid erfreut fich biefer Gecbewohner einer Schongeit. Bur Beit bes Fanges aber, b. i. bom Oftober bis Marg, finden wir, folveit wir gu bliden vermögen, bie Bai ober Budit mit ungabligen größeren ober ffeineren Booten bebedt, beren Leitung gumeift in ben Sanben amerifanifierter Arländer Hegt. Wie niedrig und abschenlich jedoch Leben und Treiben an Bord eines Aufternfängers find und wie berrobend beide wirfen, geht wohl am bejien baraus hervor, daß gur Berrichtung tiefer fcmeren Arbeit und gum Leben in ichmubigen, stinfenden, nicht einmal mannshohen Wohn-

raumen im allgemeinen nur die verworfensten und ganglich beruntergefommenen Elemente ober höchstens bie frifch von Guropa Berübergefommenen gewonnen werden fonnen; auch bies hat noch feine Schwierigkeiten und geschieht oftmals nicht ohne Betrug von seiten bes Heuerbas.

Während früher die Muftern mit langen hölgernen Stengen und Bangen von ben Gelfen losgebrochen wurden, bebient man fich beute großer Schleppnete, die aus einem Sad von Glieberfetten besteben. Bon ben beiben Geiten und ber Mitte diefer Rebe läuft je eine Gifenstange, die fich zu einem Ring bereinigen, in demibas auf ber Winde aufliegende Geil befeitigt wird. Auf den Gegelbooten, beren Mannichaft gewöhnlich aus jeche bis acht Beuten besteht, findet man meift nur gwei folder Fangnehe; an jeder Bordfeite eines.

Das Rommando "let go" (gehen laffen) ertont. Gin Raffeln, ein Geplätscher, und die Rege finken hinab auf den Grund ber Bucht. Das Boot treibt unierbes unter Gegel vorwärts, während das Waffer um ben Bug sprict und ichaumt. Diese Art des Fanges liefert einen viel höheren Ertrag als die bereits erwähnte Methode mit Jangen und Stangen.

Abermals erfont bas Signal; biesmal gum Aufwinden des erzien Reges. Die an den Breitseiten befindlichen Rollen quietiden und frachen, und bas Waffer wird aus ben Geilen gequeticht, wenn fie ftraffangegogen fiber bie Rollen gleiten. Dann ericheint ber eiferne Ring über ben leicht gefraufelten Pluten, und zulest wird auch bas mit Auftern gefüllte Reg fichtbar. Sobald es an Ded gelangt, geht die Mannichaft an die Entleerung und das damit verbundene Sortieren bes Nanges. Borber aber wird bas Nels wieder über die Geite geworfen. Dit bewunderungewürdiger Geschwindigfeit, Die noch oftmale burch die gurufe bes nicht immer gang fanftmutigen Rapituns gesteigert wird, werben bie guten Aufteres abgefondert, mit einem fleinen hammer reingepuht und in Housen gesammelt. Das lebrige aber, also Austernbrut, Archfe, Schlamm ufm., wird wieber über die Geite geworfen. Dann fommt bad sweite Ret an bie Reihe. Und jo gehi'

Eisenbahnen gebaut werden. Es handelt sich um zwei Linien. Die eine läuft bon Bien über Gras und Marburg nach Agram hinunter und ist österreichischerfeits bis an die froatische Grenze fertiggestellt worden. hier liegt noch auf österreichischem Gebiet bas aufblithende Bad Robitich. Die 14 Kilometer Schienen jedoch, welche nötig wären, um Rohitsch mit der nächften froatifden Stadt gu verbinden, wurden vom ungariichen Sandelsministerium auch nicht gebaut werden, wenn sich die Wroaten auf den Ropf stellten. Will der Kroat zum Schwaben, fo mag er eben ifber Budapest fahren; das verlangen die Interessen der "Nation". Sogar in der direkten Luftlinie Wien-Agram hat man österreichischerseits bis Fehring an derRaab fertiggebaut; bier mußte die Bahn auf ungarisches Gebiet übertreten, aber die Ungarn zeigen nicht die geringste Neigung zum Weiterbau. Zwischen Fehring und Warasdin an der Drau klafft eine mächtige Lücke, wo nad) menfchlichem Ermeffen niemals Schienen gelegt werden. Der englische Berfasser gibt noch zohlreiche andere Einzelheiten an, um diese geradezu abscheuliche Eisenbahnpolitik der Magyaren zu beleuchten. Wenn Berr Watson ein Aufhören solcher himmelschreienden Migwirtschaft nur vom Umsturg des Dualismus und vom Aufbau einer trialistischen Ber-fassung des Donaureichs erhofft, so wird sich freilich Borficht empfehlen, und wir wollen dem Berfaffer auf diesem Wege gunachst lieber nicht folgen. Auch gibt es wohl noch andere Wittel, um über die heute in Ungarn berrichende Clique die Abermacht zu bekommen. Es muß eine Reform möglich sein, bei der gerade diejenigen Elemente des Magnarentums mitzuwirfen haben werben, welche diese Clique ebenso verabscheuen, wie es die anderen Nationalitäten tun. Die "Preußischen Jahrbiicher" weisen mit Recht darauf hin, daß die bor furzem zuftandegekommene Wahlrechtsreform, die Graf Tisza, das gegenwärtige Oberhaupt der Oligarchie, der anti-oligarchischen Opposition zuzugestehen muffen glaubte, fich bald als der wenn auch widerwillig getane erfte Schritt jum völligen Umbau des ungarischen Staatswesens erweisen wird. Denn das neue Wahlgeses muß, wie die Kenner Ungarns versichern, trot feiner forgfältig ausgekligelten Bestimmungen, die der verderbten Aristofratie die Fortdauer ihrer Macht verbürgen sollen, gahlreiche homines novi in den Reichs-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Politische Übersicht.

tog bringen.

Das Deutsche in Belgien.

Man schreibt uns: Ihren Artifel "Das Deutsche in Belgien" habe ich mit großem Interesse gelesen. Früher zehn Jahre in Brüssel ansässig, bin ich mit den dortigen Berhältnissen soweit bertraut, daß ich mir ein Urteil über sie wohl gestatten darf.

Den Haubtgrund, warum dort auf Kosten des Deutschen der Einfluß des Französischen andauernd wächst, haben Sie unerwähnt gelassen. Sie konnten über ihn auch wohl nicht gut unterrichtet sein, da er nur längere Zeit Landeseingesessenn bekannt sein

Die Französisch schreibende Bresse Belgiens ist im Gegensatzu unserer moralisch hoch stehenden deutschen Bresse mit wenigen Ausnahmen eine Revolverdreise schlimmster Art, die das Geldnimmt, wo sie es sindet. Der landläusige belgischstranzösische Ausdruck "faire une bonne presse" — d. h. durch Zahlungen von Subventionen an die Presse biese für Börsenmanöver günstig stimmen —, ist charafteristisch hierfür. So ist es auch zu verstehen, daß sich diese Bresse französischem Geld zugänglich zeigt, daß sie auf Grund von Subventionen and irgend einem französischen Geheimfonds ihren Austraggebern zuliebe durch möglichstes Eintreten sür französische Spracke, Sitten, Kultur, Politik, sür immer weitere Ausbreitung des Französischen sorgt und auf der an-

deren Seite durch ewiges Tadeln und Serabsehen alles Deutschen den deutschen Einfluß und die deutsche Sprache immer mehr zurückrängen billt. Eine der vielgelesensten Zeitungen z. B. berichtete regelmäßig unter der bezeichnenden Warfe "doux pays" über alle polizeilichen Mißgriffe, Brutalitäten und Berbrechen, die sich in ganz Deutschland ereignet hatten, alles Lobenswerte und wirflich Beachtenswerte natürlich spstematisch unterdrückend. Umgesehrt war Frankreich siets das gelobte Land, von dem über Brutalitäten, Berbrechen usw niemals etwas zu berichten war, und von dem man nur Gutes und Ideales den Lesern mitzuteilen wußte. Selbst russische Zustände wurden oft den deutschen gegenüber als schähenswerter bezeichnet.

In französischen Beitungen habe ich im allgemeinen ein gerechteres Urteil über Deutschland und deutsche Berhältnisse angetroffen als in den belgischfranzösischen Blättern.

Gegen ein solches niederträchtiges Spstem läßt sich mit fairen Witteln schwer ankanpfen. Solange unsere Regierung sich nicht entschließen kann, bezw. die Wittel dazu sich nicht zu verschaffen weiß, mit entsprechen den gleichen Wassen zu kämpfen, werden wir wohl den Kürzeren ziehen.

Bielleicht ließe sich etwas erreichen, wenn man berjuchen würde, durch Beborzugung des für uns. gleich günstig gesegenen Rotterdam dem Hafen Antwerden sein deutsches Sinterland zu entziehen. Die belgische Regierung würde, wenn ihre Bahnen sich nicht mehr rentieren, schon Mittel und Wege zu finden wissen, den bezahlten Französlingen ihr Handwerf zu legen

Frangösische Flieger in Deutschland.

In Anbetracht der gastfreundlichen Aufnahme, die zahlreiche französische Flieger bei ihren Flügen in Deutschland gesunden haben, und der gesteigerten Hänfigkeit der übersliegung Deutschlands durch Bewerber um den Pommern-Pokal wird die "Köln. It." von sehr beachtenswerter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß diese Flüge doch wohl geeignet find, erhebliche nationale Bedenken zu weden. Die Zuschrift an die "Köln. It.", der man nur beipflichten kann, soutet wie folgt.

lautet wie folgt: "Die Bedingungen und die ganze Anlage bes Bommern-Bettbewerbes bergen eine ernste Gefahr, da die Bermutung nicht von der Hand zu weisen ist, daß der große Gedante der Anlage nichts Geringeres bezwedt, als frangöfische Flieger auf ein im Ernstfall mutmaßliches Feld ihrer Tätigkeit "einzufliegen". Um günstige Aussichten für die Gewinnung des Breises zu haben, muß der Flieger die beutsche Grenze überfliegen und entweder die Rheinlinie kreuzen oder fie ihrer Länge nach berühren. Es ift von jedem Flieger von enormem Bert, Marten und Buntte dem Gedächtnis einzubrägen, die ihm gestatten, die Lage ber fiber ben Rhein führenden oder in feiner Rabe gelegenen Kunftbauten, deren Erhaltung einen wichtigen Fafter für unsere Landesberteidigung bildet, gewiffermaßen fpielend fennen zu lernen. Es bilbet dies, selbst wenn eine Einzeichnung in die Karte unterbleibt, in erster Linie einen tatsächlichen Borteil für den Flieger, dann aber auch ein nicht zu unterschätendes physiologisches Stärfungsmoment, da jeder Flieger auf bekanntem Gelände um so vertrauensseliger an die ihm gestellte Aufgabe herangeht. Es liegt mir fern ju behaupten, daß die Flieger, die fich um den Bommery-Potal bewerben, bewußt Erfundungen betreiben, unbewußt ober gu mindeften ift jeder Flug eines französischen Fliegers über deutiches Gebiet ein Spionage flug. Und das eben ist die Gesahr des Vommern-Ausschreibens, daß es unter dem Dedmantel des Sportes eine größere Anzahl Flieger und zwar nicht die schlechtesten unter ihnen, über deutschen Boden und über die Rheinlinie schickt. Umgekhert ware das ausgeschlossen, denn bie Behandlung, die einem deutschen Flieger beim Landen auf französischem Gebiet außerhalb von Flugblaten feitens des Bublifums und der Behörden gu-

teil würde, nähme wohl anderen die Luft zur Beteiligung an dem Wettbewerd. Ich gehe nicht so weit, zu verlangen, daß deutsche Behörden und die deutsche Bedössterung einen französischen Flieger, der zu einer Zwischenlandung gezwungen ist, schlecht behandeln sollen, sosen er nicht bewußt Spionage betreibt. Einmal wäre es würdelos, einen armen Teufel, der selbst wielleicht nur ein Werfzeug bildet, sür die große Idee entgelten zu lassen, und zum anderen schäfte ich neben der Erwägung des Umstands, daß die verantwortlichen Reich be hörden den Flug zugelassen haben, den persönlichen Schneid und die Energie des einzelnen Individuums viel zu hoch ein. Aber eine gewisse Weserbe und die Betonung unseres Standpunktes französischen Fliegern gegenüber, daß ihr Erscheinen keine swegs unsere Französischen Fann, wäre im patriotischen Interesse doch am Plage."

Deutsches Reich.

Die Babl in Ragnit. Billfallen ift offenbar ungültig. Das tann man heute schon voraussagen. Mbg. Gottichalf nur mit 115 Stimmen über die abfolute Mehrheit gewählt worden ift, so verbleiben ihm nach Abzug der offensichtlich ungülfigen konserbativen Stimmen in Budupönen, über die wir bereits gestern berichteten, noch eiwa 45 Stimmen über die absolute Mehrheit. Aber auch diese dürften hinfällig sein, denn nach einer Mitteilung der "Ronigsberger Bartungichen Zeitung" bat auch ber Gemeindeborsteher in dem Orte Lesgewangminnen zu einer konservativen Wählerversammlung mit amtlichem Siegel eingeladen, was eine unzweideutige Bablbeein= fluffung barftellt. In Gersfollen bat mabrend ber Dauer ber Bablzeit meist nur ein einziger Beificher bom Wahlvoritand am Bahltifch gesessen, während Bahlvorsteher und Schriftführer abwesend waren. Man war fogar fo naib, daß man ben liberafen Bertrauensmann burch Sandfclag gum Schweigen verpflichten wollte, weil man felbit befürchtele, bag die Bahl ungultig fei. Die Rationalliberalen bereiten einen Protest vor, der auch noch weitere frasse Fälle enthält, so daß der Reichstag nach seinem Wiederzusammen-tritt hoffentlich bald in Nagnit-Villfallen reinen Tisch mothen fann.

× Die Termine ber Neichstagsersatwahlen. Es stehen zurzeit noch fünf Reichstagsersatwahlen aus, und zwar in Landshut für den verstorbenen Abg. Frhr. b. Malsen (Str.), in Rastatt-Baden für den berstorbenen Abg. Dr. Lender (Str.), in Dresden-Reustadt für den verstorbenen Abg. Kaden (Sos.), in Reumarkt für den verstorbenen Abg. Kaden (Sos.), in Reumarkt für den verstorbenen Abg. Kohl (Str.) und in Handburg I für den verstorbenen Abg. Bedl (Sos.). Die Ersatwahl in Landshut sindet schon am 31. August statt, die Wahl in Rastatt-Baden am 7. Oktober, die in Dresden-Reustadt am 10. Oktober, die in Reumarkt am 28. Oktober. Der Termin für die Ersatwahl in Hamburg I ist noch nicht sessegt.

* Von der Schanergeschichte der Mishandlung zweier junger Franzosen in München ist auf der französischen Gesandtschaft in München troch aller Bemühungen nichts bestannt geworden. Anch die Münchener Polizeidirektion stellt nunmehr fest, daß am 29. August, dem angegedenen Tagen nichts irgendwie Ahnliches dorgesommen ist. Nach einem Gerücht soll der Bochen in einem Geschäft eine Neine Disserenz zwischen dem Inhaber und einem Fremden dorgestommen sein, aber die Polizei konnte nicht einmal dem dertessenden Laden erkunden. Es dat sich auch keine Apothete gefunden, in die ein verlehter Franzose gebracht worden wäre.

× Ein Bergleich ber Schulfosten. Nach der in den Vierteljährsheften der Statistif des Deutschen Reiches veröffentlichten Schulstatistif desch Deutschland im Jahre 1911 rund 11.491 Millionen Schüler, die von 229 400 Lehrenden unter einem jährlichen Kostenauswand von etwa 877.5 Mill. Mark unterrichtet wurden. Berfolgt man an der Hand der Statistif die Verteilung dieser Zahlen auf die derei wichtigsten Schulen, so zeigt sich folgendes: Während die Volks-schulen, so zeigt sich solgendes: Während die Volks-schulen, so zeigt sich solgendes: Während die Volks-schulen von der Lehrenden und mit nur 78.4 d. H. der Untersallungskosten begnügen. Auf die Mittels und höheren schulungskosten begnügen. Auf die Mittels ünsels ungefähr der gleiche Anteil, nämlich 3.1 d. h. der Schüler, 3.8 d. h. der Lehrenden und eitwa 3.4 d. H. der Schüler, Die höheren Lehranstalten dagegen

vom frühen Morgen, da der Tog graut, bis zum späten Abend.

Um die Austernfaison recht auszunuhen und die Ausbeute so ergiedig wie möglich zu gestalten, unterhalten einige größere Gesellschaften Dampsbagger auf der Chesapeasebucht. Ihre Einrichtung ist im wesentlichen dieselbe wie bei den Segelbooten, nur arbeiten mehr Schleppneipe, manchmal deren fünf oder secht. Zum Ausziehen der Neye dient sedoch eine Zhlindermaschine; dadurch wird ungemein viel Zeit exipart, die somt bei der Auwendung der Handwinde berkoren gest

Da die Zeit der Austernjagd vor allem in die Wintermonate fällt, haben die Fischer natürlich unter manden Unbilben ber Witterung gu leiben. Ploglich, während fie fich bei ber angestrengtesten Arbeit befinden, gieben am Horizont blaugraue Bolfen auf, und che fie fich berfeben, werben fie bom toutenben Schneefturm umtoft, ber bas oftmals nur gu gebrechliche Fahrzeug ber Billfür bon Bind und Bellen preisgibt. Mancher arme Teufel erfriert babei Sande und Buffe; benn an jene seemannische Ausruftung, wie sie ein rechter echter Scebar fein eigen nennt, ift bei bem gewöhnliden Aufternfunger gar nicht zu benten. Das Marinehofpital in Baltimore ift aum diese Zeit des Jahres immer überfüllt. Und bennoch bedeutet ein längerer ober fürzerer Aufenthalt an biefer Stätte menschlichen Glends und forperlichen Cerfalls für viele den einzigen Lichtpunkt in ihrem Reben.

Als Haupterntefeld kommt Tallys-Point Niff in Betracht, das noch heute als der beste Austerngrund Rordamerikas gilk. Hunderle von Booten kreuzen dier tagtäglich, um am Abend nach Sonnenuntergang ihre Bente an die ihrer harrenden großen Kompagniedvoote abzuliefern. Rechnet man nun, daß jedes Keinere Sogelboot täglich eine 40 Bushel (1 Bushel — 38,4 Hektoliter) oder annähernd 613 300 Stüd der Schalentiere erntet, so erscheint as leicht begreißich, daß eine Austernbandel treidernde Kirmu während der Sation ohne jede Rühe käglich im Durchschutt ibo Hektoliter Austern bersenden kann. Roch einträglicher gestaltet sich das Geschäft der Dannpf-

bagger, die monatlich nicht selten gegen 7000 Bushel ober 2550 Hektoliter aus der Tiese hermisholen. Ein nicht unerheblicher Teil der Austern wird dann, von den rissigen grauen Schalen befreit, in Konservendüchsen derpackt und in alle Jonen der Welt versandt. Denn der verhältnismäßig geringe Ertrag unserer eurodässichen Küsten reicht dei weitem nicht hin, um den Bedarf zu decken. Wie dieser sich aber gerade in den Erofstädten sieigert, zeigt am besten das Beispiel von Faris, das sährlich mehr als vier Millionen Franken für Anstern ausgibt.

Aber auch die auf eigene Sand Außernsisscher treibenben Boote sommen dabei auf ihre Rechnung, wenn auch die Nannschaft, die vielsach auf Teilung angeworben wird, recht oft das Nachsehen hat. Diese Boote bringen gewöhnlich zweintal im Nomat ihren Fang nach Baltimore, um ihre Nare binnen weniger Stunden zu verhandeln. Gleichzeitig wechseln sie fast immer ihre Nannschaft, die froh ist, wieder dochmenkontwen. Doch es gibt deren ja genug, in diesem Leben Gestrandere und Schissbrückige, die ihr lehtes Glüd und Heil auf dem Austernfänger versuchen.

Rus Kunff und Teben.

* Das Theater ber Francu. Ein interessanter Bersuch, ber wahrscheinlich balb Rachahnung sinden wird, wird im Oktober dieses Jahres in London unternommen: "Das Theater der Francu" beginnt eine einstweisen nur auf furze Zeit demessene Spielzeit. Lady Fordes-Kadertson, die Bestigerin des Drurch Lane Theaters, ist die Urheberin dieses interessanten Bersuches, sie dat zu diesem Zweek auf einige Zeit das Court Theatre gepachtet und der Francundschen Vannen "Cooperativo Feminist Théâtro" gegeden. Das Ziel ist, in volltommuner fünstlerischer Darstellung Bühnenders zur Aufsührung zu deingen, in deren Handlung die Misstände in der Stellung der heutigen Fran innerhalb der Gesellschaft gestaltet sind. Alls ersie Stüde sind in Aussicht genommen: Björmsons "Dandschuh", "Die alleinstehende

Frau" von Brierg und ein Werf von Glijabeth Robins, das ben Titel fulget: "Das Stimmrecht für bie Frauen". Die Biga, die die Ausführung biefes Blanes übernommen hat, lebnt jeben Zusammenhang mit ber Suffragettenbewegung ab, berurteilt die Ausschreitungen der englischen Frauenrecht-Terinnen und will die Bahnenfunft in ben Dienft ber Fromenfache stellen, indem es die Zuschauer zum Rachdenken anregs und so überzeugt. Der Vereinigung gehören bisher nicht meniger ais 700 englische Schauspieler und Schauspielerinnen an. In einem Gespräche mit einem Journalisten gab Babh Forbes-Robertson einige nähere Aufstärungen über ihren Blan. "In diefer Berbitfaifon des Frauentheaters foll bie Frage aufgeworfen wenden, bis zu welchem Grabe die Schauspielerinnen imftanbe find, in Spharen, die ihnen bieber fernlagen, gewiffe Stellungen auszufüllen. In unferen Tagen, in benen die Frauen die Ausbehung so vieler Schranfen fordern, die ihnen bei der Betätigung auf wirtschaftlichen Gebieben entgegenstehen, ift es angebrackt, daß die Schmisspielerinnen beweisen, daß fie ihrerseits imstande find, ein gajchäftliches Uniernehmen aufzubauen und zu führen. Seit vielen Jahren ift der weibliche Thealendireftor in England mur eine Seltenheit. Wir besitzen bereits beute eine große Reihe von Frauen, die sich als Schriftstellerinnen einen Ramen gemacht haben, und die es auch versucht haben, mit ihren Arbeiten bie Buhne zu erobern. Das neue Frauentheater wird bas erfte Beifpiel fein, bei bem Frauen bollfontmen ein ganges Buhnenunternehmen leiten. Das Intereffanteste babei wird die Tatfacke fein, daß unfer Theater auf der Bafis der Cooperation geführt wird. Möglicherweise eintrotenbe Berfuste werben burch einen Garantiefonbe gebedt, mabrend die Gewinne unter den Franen gefefit meiben, die jenen Garantiefonds zufammengebracht haben." Die erste Woche der Londoner Spielzeit des Franentheaters gilt als Berfuchszeit; weim bas Unternehmen fich bewährt, benn follen später auch in größerem Mahitabe Gastspielfahrten in the Provingitable undernommen werden. Die Mersehung bes in Ausficht genommenen Brienrichen Gilides ind fange lifde hat Frau Bernard Show übermommen

Reiche Kreise Eine damit entwu die geffente Borsch Graf f am i O o ch Barte

90

mit (

Dehre

aufget

wenig erfebi noiser bem Umbo noch b wir i Rachd bie 5 wbg. Rumi ift be. "Sim Urfad

Reger

Icitum

San Arieg Beini auf d der E depar ermid der E depar ermid des E gegen gegen Cifia

12. S
famm
ber S
indust
buster
buster
ant t
foldie
biessi
beuts
bies
s

Borin, Geo Lamb für i Ober der G Anthi Grun flatt, Dr. geher bande frei

43605

Rong

reiche

grun aufgi gern nur Teuch aufa Belei uad) gielei 50. 8 Engl Gan Dic Bori ted porn tretu Inter

Dar Webe Aust listen fich i Den erstar baß Kar Man den Regenten enthält.

teili-1, 311 Bethelm Ginfelbft Tibee teben

3.

irchen jen bes eine mnf. Erregen atte."

abjoen in mody audi g ber Ger fonegeT ein= ber bom

fiteber

ar jo

Sand-

oft bea

eralen Falle ftehen ar in (Str.), Benber Raben Robi Debel am ftober,

marft Soun-

sweier n Ge ts beftellt Tage, einem Diffies borge. en beoothete mare. n ben

s ber-2 1911 renben Will. nb ber elightig. olts. ch miż Untermtfälli S. ber er Gleадеден

18, das

n hat, envedit* romenanregt micht rinnen dank. d ihren, foll bia Schau. r fern. Tagen, en fors er Ge-

Sdyau. w, ein . Seit einen m, mit riouren-*mofillo Juter-ter auf

ife eingebedt, en, die e exite ille ali bann cten in jehung Sunga.

mit 6.2 b. S. ber Schuler beanspruchen 15.4 b. S. ber Lehrenden und 20,1 b. D. aller für das deutschie Schulmefen aufgewendeten Gelber.

Cametag, 30. Auguft 1913.

* Der Gesehentwurf über bas Baffentragen, ben bie Reichsregierung borbereitet, hat, wie wir melbeten, in ben Kreisen ber Baffeninduftrie Bennruhigung berborgerufen. Gine offigioje Rorrespondeng will bie betreffenden Arcife damit beruhigen, daß es sich zunächst nur um einen Bor-entwurf handle und daß, bevor ein endgültiger Entwurf an die gesetzgebenben Körperschaften gelange, man den Inter-effenten noch einmal Gelegenheit geben werde, fich zu ben Borichlagen zu äußern.

* Eine Landiagsersatwahl. Im Bahlbezirk Pots-bam 1 wurde der Fideikammigbesitzer auf Schlog Gadotv Graf Wilamotoit - Möllendorff (dentsch-konservativ) mit famtlichen 357 abgegebenen Stimmen gewählt.

" Sozialbemofratischer Barteitag und Steuerfragen. Im "Borwärts" veröffentlicht der Reichstagsabzeordnete Doch eine Artischferte über die "Aufgaben des diessährigen Barteitages in der Steuerfrage". Er verlangt in der Einleitung, bag ber Barteitag Grunbfabe aufftelle, bie wenigstens einen Teil bes Streites in ben eigenen Reihen erledige und baburch manche Auseinanderseitung ber Genoffen untereinander ersparen tonne. Er fommt gunächst zu bem Ergebnis: "Die Wehrborlagen find nicht auf einem Umwege zu Fall zu dringen — weder durch die Verweigerung noch durch die Bewilligung der Besitzteuern. Bielmehr haben wir den Kampf gegen den Militarismus selbst mit allem Wordbrung gegen den Militarismus selbst mit allem Rachbrud auch fernerhin zu führen. Darüber, inwieweit bie Sozialbemofratie für Besithsteuern eintreten könne, ohne ben Kampf gegen ben Militarismus abzuschwächen, will Abg. Soch in einem nachften Artifel ichreiben.

" Berbot bes Strafenhanbels für eine "Simpligiffimus". Aummer. Auf Antrag ber Munchener Polizeidireftion ist das öffentliche Feilbieten der neucsten Nummer des "Simplizissimus" in München soeben verboten worden. Die Ursache dazu gab das Titelbild, das eine Karitatur bes

* Der Bau eines Kanalhafens in Sannsver. Die städ-tischen Kollegien bewilligten fünf Millionen Mart für ben Bau eines Kanalhafens und ben Erwerb der Hafengelände.

* Offiziertafinos und Beinhandel, Rürglich hatte fich bie Sanbelsfammer gu Trier in einer Gingabe an bas Rriegeminifterium fiber ben bon Offigierkafinos betriebenen Beinhandel mit Privaipersonen beschwert. In der Antwort auf diese Beschwerbe hatte das Friegsministerium mitgeteilt, daß ein entsprechenber Erlag, ber bereits 1890 an alle Beneralfommandos ergangen ist, nunmehr erneut in Erinne-rung gebracht worden sei. Auf eine abermalige Beschwerde der Handelskammer in Stolp hat das Armee-Berwestungs-deportent des Kriegsministeriums nach dem "K.-A." seht erwidert, die angestellten Ermittlungen hatten ergeben, daß bas betreffende Offizierkafino lediglich aus besonderem Ent-gegenkommen zu einer festlichen Gelogenheit den 28 in herge, geben habe. Die hin und wieder erfolgenden Weimabgaben gegen Bargablung an eingelne Zivilperfonen, bie in ber Offigiersprifeanitalt verlebren, würden fünftig unterbleiben.

Der Bund der Industriellen wird dom 10. dis 19. September in Leipzig seine 17. ordentliche Generalber-fammlung abhalten. Im großen Ausschuß werden sprechen der Syndikus des Bundes Dr. Schneider über Aussiuh-industrie und Wittellandfanal. Dr. d. Wangold über In-dustrie und Wohnungswesen, Dr. Fasselt über Wonspolbeitre-bungen in der elektrischen Industrie. Auf der allgemeinen Industriellendersammlung wird Admiral a. D. v. Truppet einen Voltrag über Deutschlands Interessen und Ausgaben auf dem chinesischen Wartte halten, Dr. Stresemann einen folden über Troßsene der deutschen Industriesenspoldsung. Der Bund ber Induftriellen wird bom 10. bis folden über Brobleme ber bentichen Inbuftrieentwicklung.

Der Berband beuticher Schulgeographen halt feine Der Berband beuticher Schulgesgraden hält seine die hätziger Tagung im Anschluß an die 52. Bersammlung deutscher Bhisologen und Schulmänner vom 29. September dis 3. Oktober in Marburg a. d. Lahn ab. Aus der reichen Tagesordnung seien besonders hervorgehoben die Borträge von Dir. Brof. Deinrich Fischer Berlin über "Geographische Bildung und unsere Zeit", Brof. Dr. F. Lampe-Grunewald über "Fragen der Lehrplangskaltung für den erdfundlichen Unserricht an höheren Schulen" und Obersehrer Dr. R. For-Sharlottenburg über "Sauptaufagben Oberfehrer Dr. R. Fox-Charlottenburg über "Sauptaufgaben ber Schulgeographie unter besonderer Berückstigung der Antbropogeographie. Im Anschluß an die Lagung finden Extursionen in die Rhon und das Mheinische Schiefergebirge ftatt, beren Führung bie orb. Brof. Dr. L. Meding-Riel und Dr. A. Destreich-Utrecht übernommen haben. Die ein-gebende Tagesordnung ist vom Geschäftsführer des Ber-bandes, Dr. Hermann haad Gotha, Friedrichsallee 3, tosten-

frei zu begieben. Internationale Lichtmefitommiffion. Am Donnerstag trat in Berlin die Internationale Lichtmeffommission in der Phistalisch-Technischen Reichsanstalt zu einem viertägigen Rongreg gufammen, um Sahungen für eine neu gu begrundende internationale beleuchtungstechnische Kommission aufzustellen. Die alte Kommission, im Jahre 1900 ins Leben gerufen und 1903, 1907 und 1911 in Bürich tagend, bestand nur aus Gasteuten, während die neue Kommission alle beleuchtungstechnische Kreise umfaffen foll. Gine ber Sauptaufgaben der neuen Kommission wird in der Forderung der Beleuchtungstechnit, insbesondere in der Lösung ber Frage and Ginführung einheitlicher Grogen und Begeichnungen im Beleuchtungswesen, besteben. Am Kongreg nehmen etwa 50 herren teil, die von den Ländern Belgien, Deutschland, England, Frantreich, Solland, Stalien, Ofterreich-Ungarn, Schweig, Bereinigte Staaten bon Rordamerifa belegiert find. Die Borbereitungen für die Zusammentunft find bon der im Borjahre gegründeten Deutschen Beleuchtungs-technischen Gesellschaft getroffen worden, zu deren vornehmsten Aufgaben nach § 2 ihrer Sahungen die Ber-tretten ber beutschen beleuchtungstechnischen Interessen im internationalen Berfehr gehört.

Der 25. beutsche Philatelistentag fand diefer Tage in Dannover fiatt. Der Borfipenbe Weinhändler Georg Beber (Hannover) gab ber besonderen Bebeutung bes Tages Ausbrud und feierte ben anwesenben Grunder ber Philateliften-Lage, Sauptmann a. D. Bagner (Maing), ber fich um bie Philatelie bie größten Berblenfie emborben bat. Den Jahresbericht ber miffenicaftlichen Gruppe erstatlete sodenn ber Borfibenbe selbst, mobel er hervorhob, erstattete sodanm der Borsitzende seldst, woder er pervochod, Schiffsdewegungen. Gingetrossen: S. W. S. "Locelei" am bah das verstossene Jahr besonders im Zeichen des Kaugust in Konstantinopel, S. W. S. "Bistoria Luise" am Kau wolle bersuchen, in allen dem Weltpostverein angehörenden Gingetrossen, in allen dem Weltpostverein angehörenden. S. W. S. "Brille" am 26. August in Hildelmsden Staaten einen gleichmäßigen Schub gegen Fälschungen baben, S. W. S. "Württemberg" an 26. August in Kiel.

gu erreichen. Wenn auch barüber zweifellos noch einige Jahre vergeben würden, jo hiffte man doch, namentlich mit Interftützung des im nächsten Jahre in Madrid ftattfindenben Weltfongreffes, in der Frage weiter gu fommen. Im geichaftlichen Teile, in bem Dr. med. Ritter von Boerg ben Borfib führte, tamen in der Sauptfache Berichte, die für weitere Kreife fein Intereffe haben, gum Bortrage. Teftgestellt wurde, daß auf bem Philatelistentage 57 Bereine mit 10 290 Mitgliebern und 286 Stimmen bertreten find. 2118 Ort für die nächstjährige Tagung wurde Raffel bestimmt und darauf die Wahl des ständigen Ausschuffes vorgenommen, als beffen Borfigender Dr. med. Boerz (Bien) wiedergemablt murbe.

= Deutscher Berein für öffentliche Wefunbheitepflege. Rad, einer Mitteilung bes ftanbigen Gefretars, Brof. Dr. Probfting in Roln a. Rh., wird die biedjahrige Jahresberfammlung bes Bereins in ben Tagen vom 17. bis 20. Geptember in Anchen ftattfinden. Folgende Berhandlungsgegenstände find in Aussicht genommen: 1. Befämpfung ber Tuberfuloje im Rindesalter. Referent: Brof. Dr. Gastpar, Stutigart; 2. neuere Ersahrungen auf dem Gebiete der Rüllberbrennung (Oberingenieur Sperber, Hamburg); 3. Abwässerbeseitigung bei Einzelund Gruppensiedelungen (Brof. Dr. Thumm, Berlin); 4. Wert der jehigen Desinseltionsmasnahmen im Lichte der neueren Farikungen (Park De. Com Geneueren Forschungen (Prof. Dr. Deim, Erlangen); 5. die Bebeutung des Geburtenrisiganges für die Gesundheit des deutschen Bosses (Obermedizinastat Prof. Dr. v. Gruber, München).

bes Geburtenrückanges für die Gelundheit des deutschen Bolfes (Obermedizinalrat Prof. Dr. d. Gruber, München).

sh. 18. Zentralverbandstag der Gemeinbebeamten. Unter zahlreicher Beteiligung von Bertretern der angeschlossenen Bereine und Unterverdande begann in Magdeburg am Dannersing die Saupiversammlung. Rachdem der Boritsende die Erschieren willsommen gebessen, degrüßte Freiherr der Bedich und Renfirch im Kamen des Hern Rinisters des Junern die Saupiversammlung und besonte, daß die Regierung den Berhandlungen warmes Interese entgegendeinge. An den Kristende warmes Interese entgegendeinge. An den Kristende konten den Benüßter des Innern ein Begrühungstelegramm und an den Winister des Innern ein Begrühungstelegramm gesandt. Bernessungstechniker Andreas (Barmen) und Ragistratssiefreier Kisichte (Holle a. S.) begründen solgenden Antrag des Bethandes der Gemeindebeamten der Etadt Barmen: "Die daupiversammlung des Zentralverdandes der Gemeindebeamten der Etadt Barmen: "Die daupiversammlung des Zentralverdandes der Gemeindebeamten ber Stadt Barmen: "Die daupiversammlung des Zentralverdandes der Gemeindebeamten der Etadt Barmen: "Die daupiversammlung des Zentralverdandes der Gemeindebeamten der Etadt Barten das das des kommunalbeamtengelehes dom 30. Juni 1890 vorgeschenen Ausnahmedeitinumungen über die Andreit ung zu der Kristenden des Kristenderlag dem 30. Juni 1890 vorgeschen Ausnahmedeitinumungen über die Andreit Petriedsbeamten sich andauernd unglinitiger gestaltet baden. Die Einführung des Reichsgesetes zur Berschender 1912 veranlaßt, welcher zur Kilderung einiger einschneitender Beitimmungen des S. Ablah 2. des Rommunalbeamtengesetes gesührt dat. Eine befriedigende Regelung ist nicht erzeicht worden. Die erst als Darte empiundenen Unterschieden der Versichen Gemeinden eine Betreiung der Angestellten den der Konigliche Staatsregient ung und das Abgeschung der Kinderungsperischlicht nicht erzeigt und in einigen Küllen der Konigliche Staatsregierung die Kinderung des Kommunalbeamtengeiebes derstand den Schausungen

herbeigeführt werbe, dablingebend, das die Ausnahmebestimmungen in den §§ 8 und 8 beseitigt werden.

sh. 14. Haubtversammlung des Drufsden Forswertins, 3m Anweienbeit von über 500 bederen Fortbeamten aus allen Teilen des Reichs dielt, wie gemeldet, dieser Tage in Arter der Deutsche Forstberein seine 14. Hauptversammlung ab. In Gegentwart des Landwirtschrismunisters sprach Bros. Dr. Endres aus Bunden über die Erichtung den Est die 1 ur. Endre der nicht der Korftwirtschrister war Oberforstrut Dr. Speidel aus Suuthaart. Prof. Dr. Mammen (Brandstein) debemdelte die Birtung der bestehen Bollfäge auf die deutsche Forstwirtschri und kellte Korderungen für aufünftige Bolltarise auf. In der Aussprache traten ihm sämtliche Redner dei. Die Berechtigung der Holfiger Rechnung nicht die Erzeugungssosien desten, das die Zolutynittel in Depressionszeiten derten und daß sie auch für die Kinangkost des Reiches und der jalbeitgenden Bundesstaten unentbehrlich seien. Die Bedenfan gegen die Ausbergeilagenen Bollfäbe, insbesondere auch gegen eine Ausbehrung der jeht des Seiches auch der jalbeitgenden Bundesstaten unentbehrlich seien. Die Bedenfan gegen die Ausbehrung der jeht des Seiches der Bollfäbe, insbesondere auch gegen eine Ausbehrung der jeht des debenden Bollfäbe, insbesondere auch gegen eine Ausbehrung der jeht bezeichnet. Auch durche einstimmtig angenommen; der Forstrucksossen der Bollfäbe bei den zuständigen Bederben au bertreten.

sch. Leutscher Milchändlertag. In den Schlußbentrag der Bertreten Wilchänderden Wilchänder der Bertreten Wilchändertag.

sh. 9. Deutscher Mildbanblertag. In den Schlieberatungen des 9. Berbandstages der deutschen Wildbandlerbereine in Le i da i g wurde zumächt folgender Antrog Presson
angenommen: "Der Berband möge dei den zuständigen Behörden dorstellig werden, daß Kildbandlungen, die nur unberfauste Dildbreite derarbeiten und die Abfälle nicht als Siedfrutter afgeden, nicht als Sammelmolfereien im Sind des
Gesches gelten sollen." Schließlich wurden noch Sammen an
Meichsberband deutscher Rildbandlerbereine, Sith Berlin".
Proed des Verfaundes ist, die Mildberfordung der Städte Reichsberband deutscher Milabindlerbereine, Sie Verlin". Anset des Verbandes ist, die Milabersorgung der Städte bagienisch einwandfrei zu gestalten, die Interessen des Ge-werbes zu fördern und das Standesbewußtseln zu beden. Mit der Ersedigung geschöftlicher Angel-genbeiten und der Bor-nahme den Wahlen batte die Lagung ihr Ende erreiche.

Heer und Slotte.

Bas gewinnt bie Felbartillerie burch bie Behrvorlage? Feldartilleristen werden sich dafür interessieren, in einer furzen Abhandlung die Frage erörtert zu sehen: "Was gewinnt die Feldartillerie durch die Wehrborlage bon 1918?" In den "Artilleristischen Monatsheften" behandelt Generalmajor g. D. v. Richter obiges Thema. Swar ftellt er ben geringen Zuwachs an Raberoffizieren boran, und es scheint anfangs, als wolle er wirklich in biejem Gewinn die Sauptseistung des großen Opfers des neuen Bebrgesehes er-bliden. Rachher aber behandelt er die wichtigen Etatsberfiarfungen an Mannschaft und Pferden und kommt zu dem berechtigten Schluß: "Wir tonnen mit Genugtuung feftftellen, daß wir nunmehr den Franzosen nicht nur in den ftärkeren Etats an sich, sondern auch in der Zahl der mit hohem Friedensstande versehenen Batterien er-heblich überlegen sind."

Neues Torpebofdulfchiff. Der Turbinenfreuger "Stettin", der seit dem Herbit 1907 bei der Hochselferte Dienst tat, ist als weiteres Abungsschiff bei der Inspeltion des Torpedowesens bestimmt worden. Für die aus der Hoch-seesschiede Getettin" hat der neue Kreuzer "Rostod" jur Blotte gu treten, ber in biefen Wochen unmittelbar bor feiner Fertigftellung ftebt.

Post und Gifenbahn.

Grog-Berlind Eisenbahnverfehr. 178690570 Jahr-farten find nach der focben erschienenen Berfehrstratiftif im lehten Rechnungsjahre auf ben Eisenbabnstationen Groß . Berlins verfauft worben, über 8 Millionen mehr als im Borjahr. Auf ben Stadt und Borortverfehr allein entfallen nabezu 180 Millionen Fahrfarten. Im Fernberfehr fieht auch diesmal der Stettiner Bahnhof (mit 2046 412 Fahrfarten) an ber Spige, ihm folgen, wie im Borjahr, ben Anhalter, Lehrter, Schlefifche und ber Botsbamer Babnhof, bie famtlich bie erfte Million weit überschritten haben. Im Stadt- und Bororiverfehr fteht wieder Babnhof Aleganberplat allen voran; bier wurden 6 906 252 Fahrfarten verlauft, an zweiter Stelle folgt ber Stadtbahnhof Friedrichstraße mit 6 769 150 gahrfarten; über 51/2 Millionen wurden auf bem Schlesischen Bahnhof gegählt, über 5 Millionen auf Station Boologischer Garten, und 4,7 Millionen auf bem Wannscebahnhof.

Ausland.

Frankreich.

Musgewiesene fpanifche Arbeiter. Baris, 29. Muguft. Aus Touloufe find ein Rommiffar, 50 Boligiften und 200 Genbarmen nach Sospitales abgegangen, um ben bortigen Arbeitgeber Bellei gu gwingen, 850 bei ihm beschäftigte spanische Arbeiter, die bon ber Regierung ausgewiesen find, zu entsassen. Der Grund der Ausweisung der spanischen Arbeiter liegt in heftigen Schlägereien zwischen spanischen und frangösischen Arbeitern.

England.

Bom Internationalen Transportarbeiterfongreft. Ron bon, 2. August. Auf ber Tagesordnung bes Internationalen Transportarbeiterkongresses find 30 Berbande mit 597 000 Mitgliebern burch 61 Delegierte vertreten. Werner (Berlin) und Forftner (Mien) verteidigten gegenüber ben Syndifaliften ben Generalrat. Die Mehrheit des Kongresses ist für Festhalten an ber Bentralleitung Berlin.

Rugiand.

Gine Auslandereife bes Ministerprafibenten. Beters. burg, 28. August. Ministerprafibent Rototogow beabfichtigt, Ende Geptember ober in ben erften Oftobertagen einen einmonatigen Urlaub anzutreten. Er will den Urlaub gu einer Auslandsreife benuten, bei ber er nach Berlin, Baris und wahrscheinlich auch nach London kommen wird. Er wird bort überall bie leitenden Staatsmanner auffuchen, fo bag bie Reife politischen Charafter trägt.

Südamerika.

Bur Wahlbewegung in Brafilien. Bien, 28. Auguft. Betreffe des Auftretens eines brafilianischen Throntandibaten wird auf ber hiefigen brafilianischen Gefanbichaft folgenbes mitgeteilt: Aber das von Rio be Janeiro aus verbreitete Manifest des Pringen Bonis von Braganga habent wir bisher feine Rachricht erhalten. Es findet gegenwärtig in Brafilien ein Wahlfampf gwifden ben beiben größten Barreien des Landes statt, die bestrebt find, ihre Kandidaten für die Prafidentschaft und andere Amter durchzubringen. Bon einer besonderen Erregung im Laufe biefes Rampfes fannt jedoch nicht gesprochen werden. Bisher stehen die politischen Parteien durchaus noch auf der Basis der Verfassung. Wenn auch einzelne Wonarchisten borhanden sind, so kann doch nicht bon einer eigentlichen monarchistischen Bartei bie Rebe fein.

Afrika.

Ein Bertrauensvofum für Botha. Johannesburg, 28. August. Die Demonstration in Ruftenburg enbele mit einem fehr großen Erfolg für Botha: bas Bertrauens-botum ergab 1500 Stimmen für ihn, gegen 750 für Berhog. Botha wurde barauf von seinen Anhangern auf den Schultern burch ben Ort getragen; feine Bopularität erscheint vollstänbig gesichert. Gine Bersammlung von Anhängern Berhogs nahm aber trosbem einen Beichluß an, ber Bothas Rüdtritt als Bedingung für die Berföhnung und das Wiedererstarten der Rationalpartei bezeichnet.

Affen.

Ginc neue Arbeit bes MIgemeinen Changelifch Broteftantifden Miffionsvereins in Tolio. In ber Hauptstadt Jupans, in Tolio, leitet Ffarrer Schroeber die Arbeit bes Bereins. Derfelbe hat kurzlich ein Studentenheim eröffnet, in dem 10 japanische Studenten Wohnung gefunden haben. Die Rittel für diesen Bau sind von deutschen Kaufleuten und Inbuftriellen aufgebracht worden in Bobe von 20 000 M. Sanbere große Wohnzimmer, ein Speiseraum und ein Lesezimmen forgen für bas Wohlbehagen ber Studenten. Jeben Morgen finden' für freiwillige Teilnehmer Andachten fintt, abende werben beutsche Sprachitunden abgehalten; beutsche Reitfchriften liegen in bem Lesezimmer aus. Bei ber Eröffnung bes Beims hat Bfarrer Schroeber einen Statutenentwurf vorgelegt und fragte die Studenten, welche großen fittlichen Borbilder das innere Zusammenleben regeln follten. Da fagten die Chriften unter ben Studenten, man folle mit Rudficht auf bie Richtchriften hineinseben: Chriftus und Ronfugins (ber groke Sittenlehrer Chinas und Japans) find unfere Borbilber. Da erhoben bie Richtchriften Widerspruch und er-Harien, nur Chriftus fei ein murbiges Borbild. Go wurde nur ber Rame Chrifti in Die Statuten hineingefest. Die Studenten muffen in bem Beim für alles bezahlen, fo baf bem Berein aus der Errichtung feine Kosten erwachsen. Trobbem war das heim von Anfang an dicht besetzt. Es ist zu hoffen, bag aus biefem Wert Segen erwachsen wird fur bas Chriftentum und auch für die Forberung bes Deutschtums in Japan.

× Bioniftifche Arbeit in Balaftina! Den fchreibt und: Die zionistische Bewegung ist aus dem Stadium blutloser Theorie seit langem in das solide Fahrtvasser gediegener praktischer Arbeit gelangt. Wenn es dafür noch eines Beweises bedurft hatte, so liefert ihn der Bericht des Affions-Remitees ber gionistischen Organisation an den 11. Bionistentongreis, ber bom 2. bis 9. September in Wien togt. Diefer Bericht, ein schon ausgestattetes und mit gabireichen Bilbern geichmudtes Wert von 270 Geiten (Berlin, Jübifcher Berlag), gibt ein anschauliches Bild nicht nur von der Entwicklung der Bewegung, die jest fast 150 000 organisierte Anhanger umfaßt, sondern vor allem von der Arbeit, die der Bionismus in Balaftina leiftet. Bionistischer Initiative und Tätigkeit verbanten eine gange Angahl neuer Rolonien ihre Entstehung, bom Zionismus ift bie Ginwanderung ber jemenischen Imben nach Balaftina organifiert und unterfrüht worben, die ein

borzügliches jüdisches Landarbeitermaterial barstellen, und die neuen jubifchen Stabtviertel in Jaffa und Saifa find ebengionistische Grundungen. Die hebraische Balaftinas gablt jeht zwei Tageszeitung, "Saor" und "Sacheauth", sowie eine gange Angahl von Wochenschriften und anderen Organen. Auch judisch-beutsche gionistische Zeitungen gibt es in Palaftina. Der jubische Turnverband .Waffabi" hat bereits gegen 1000 Mitglieber in den jüdischen Rolonien und ben Städten Balaftinas. Go entwidelt bie zionistische Organisation in Balastina eine rege Tätigkeit, und während man fich bier barum ftreitet, ob bas Judentum fich auflösen ober weiterleben foll, wachst in Balaftina ein neues judifches Geschlecht heran, bas burch feine Erifteng biefen Streit ein- für allemal enticheiben wird.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Luftfahrt. Der Bettflug "Rund um Berlin", den ber R. A. C., ber Berliner Berein f. L. und ber R. Me. C. unter Mitwirfung bes Bereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller veranfraltet, verspricht bas bebeutenbite Ereignis bes Jahres im Alugiport zu werben. Bring Seinrich hat das Brotels torat über die Beranstaltung übernommen, die mit hun-derttaufend Mark Breisen an der Spihe aller deut-schen Wettflüge des Jahres marschiert. Dementsprechend sind auch die Weldungen jür das Meeting sehr zohlreich eingegangen. Bon ben 30 eingegangenen Nennungen find nun endgültig 27 Flieger für den Wettflug zugelaffen. In ber Sigung bes Arbeitsausichuffes für ben Wettflug "Rund um Berlin" 1913 ift beichloffen worden, in diefem Jahre 30 Deldungen angunehmen. Um alle Teilnehmer an den Bendemarten richtig gu ibentifigieren, murbe ferner beichloffen, den Fliegern Sternfignelbiftolen mitzugeben, aus benen fie beim Baffieren ber Bendemarten Leuchtfugeln beftimmter Farben gu berfenern haben, Aus ber Bagl und ber Farbe ber einzelnen Schuffe fann bann ber fportliche Beiter an ber Wendemarke an Sand einer Lifte feititellen, welcher Teilnehmer eben vorbeigeflogen ift.

Gin amtlider Sinweis auf bas beutich-frangofifche Lufterfehrsabtommen für frangofifche Blieger. Das frangofifche Ministerium bat ben Blättern eine Rote gugeben laffen, nach der frangösische Flieger, welche das Deutsche Reich besuchen, aufgefordert werden, fich dort den internationalen Beffimsungen über Flieger zu unterwerfen, um fich vor Mißhelligfeiten gu bewahren. In ber Rote wird fobenn ein Ausgug ber wichtigiten Bestimmungen veröffentlicht.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Kunftsammler und handler.

Es ift Tatjache, fo fcreibt man uns, daß gerade in unferer Stadt immer und immer wieder Leute bon auswarts auftauchen, die es berfteben, fich als angebliche Sammler mübelos und mit geringen Roften in ben Befit atter Si unit ich abe gu feben, die fie bann unter größtem Bewinn weitergeben. hier am Rhein fpielt die Erlangung alter, guter Gemalde, besonders folder, von hollandischen Autoren berftammend, eine bemerfenswerte Rolle. Die Fremden begeichnen fich gewöhnlich ale "Cammler". Sie find es aber nicht. Es find meift Sanbler ichlimmfter Gorte. Gewiffenlos beuten fie bie Stellen ans, bie oft nur aus Rot bas verfaufen, mas den Eltern und Großeltern ein wertgeschäptes Objett war. Dadurch, daß die Auftäufer fich als "Sammler" bezeichnen, fuchen fie fich leichter in bas Bertrauen ber Berfanfer gu feben, gumal auch die "Spionage", die bier beimifche Berfonen ausüben, mithilft, gerabe auf diefen Buntt beim Sandel Gewicht gu legen. Stets beift es, ber Sammler gablt ehelich und mehr als der Handler am Ort - und nur au oft fommt die Erfenntnis, betrogen gu fein, gu fpat. Die Boligei follte fich bemühen, bie fremben Bilberfaufer einmal naber angujeben. Ihrer Findigfeit burfte es nicht ichwer fallen, sich ber nötigen Abressen zu bemächtigen, die die jeweilige Anwesenheit der Fremden konstatieren. Auch der Stabtfadel bat babei feine Rechte gu mahren: Die Herren "Sammler", die im Weichbild der Stadt einen oft schwungbaften beimlichen Sanbel betreiben, gablen feinen Bfennig Steuern, Sie berichwinden ftill, wie fie fommen; ihren Brofit in ber Tafche, berlachen fie ben Biesbabener Sanbler, ber es nicht versteht, bem Fremben bas eigene Gebiet ftreitig gu

Es fei hier bemertt, dag Gemalde alter Meifter, befonbers Hollander, bon Jahr zu Jahr feltener werden. Infolge-beffen find auch heute die Breise gang beträchtlich höhere als früher. Gelbit renovationsbebürftige Objefte find babei im Bert nicht ausgeschlossen.

Die Schwalben fammeln fich.

Rudud, Storch, Birol und andere Bogel haben bereits unfer Baterland verlaffen und find nach bem warmen Guben gezogen. Auch die Schwalben, die doch fanft bis Ende September, jo mandymal bis Anfang Oftober hier bleiben, ruften bereits: Auf bem Kreuze bes Lirchturms ober auf ber fonnigen Dachfeite eines boben Daufes versammeln fie fich und amitichern und ichmaten mächtig durcheinander, als ob fie über ihre Reife Rat halten wollten. Die Gemalben gieben nach Nordafrita. Die Geschwindigfeit ihres Aluges ift gang gewaltig. Gine Comalbe foll in ber Cofunbe 60 Meter guriidlegen; das macht in ber Stunde 246 Rilometer. Steigt alfo eine Schwalbe am Morgen eines Tages in Deutschland auf, fo fann fie am nachften Morgen, felbit bei Singufügung bon Rubepaufen, bequem fiberm Mittelmeer fein. Die enorme Geschwindigseit des Schwalbenfluges wurde früher febr unterichatt, man nahm an, ber blaue Gegler ber Lufte brauche mehrere Tage, um die Reife nach bem Guben gurudgulegen, was aber wohl nur bei gang wenigen Tieren ber gall ift.

- Die Anfchlagfaule auf bem vertebrten Blat. Bon gefchabter Geite wird uns geschrieben: Rach mehrmonatiger Abwejenbeit nach Wiesbaben gurudgefehrt, unternahm ich gestern ben ersten Ausgang in die Stadt. Gehr er st aunt war ich, ju feben, was die ftabtifche Berwaltung inzwischen im IImbau ber Giragen, nomentlich ber Rirch- und Langgaffe, geleistet bat. Das ift um jo anerkennenswerter, als bie Arbeiten unter ben ichwierigften Berhaltniffen geicheben mußten. Im Blabe ber abgelegten "alten Rofe" anne.

fommen, traute ich jedoch meinen Augen nicht, als ich daselbst eine Blafatfaule erstehen fab. Etwas Geschmadloferes gab es wohl nicht, und ich wundere mich nur, bag die anliegenden Sausbefiger eine folde Berballhornifierung diefes schönen Blates ruhig hinnehmen. (Das fich die Anlieger die Berschandelung bes Kransplates nicht ruhig gefallen lassen wollen, zeigen die Broteste, die bereits öffentlich erhoben worben find. Die Schriftl.)

- Barum nicht beutich? Aber eine beutiche und eine frangofische Preislifte bieg es fürglich im "Ronf." Die "beutsche" ift fast gang in frangösische", die "frangösische" in deutscher Sprache geschrieben; die frangösische ist von echt beutscher Schlichtheit, die beutsche glängt in prunfboller Ausftattung, die man fonft frangofisch zu nennen pflegt. Die französische schreibt: Rieiderrod, Unterrod, Knaben- und Maddenbefleibung, Morgenjaden und Morgenfleiber, Eritlingswäsche, Meibung für Geiftliche und Beamte, Meiber und Mantel, Lebte Reubeit ober lebte Schopfung in Frauenfleibern. Die deutsche schreibt: Jupe, Jupon, Knaben- und Mädchengarberobe ober stonsektion, Matinecs und Regliges, Lingerie pour babys. Amtéroben, Robes et manteaux, haute oder dernière nouveauté in Costumes oder Damentoiletten. Das französische Berzeichnis ist die deutsche Ausgabe der Liste ber Grands magasins du Louvre in Paris, bas beutsche ist bas eines großen beutschen Geschäfts, besten Ramen wir berfchweigen wollen. - Einem Biesbabener Lefer geben bie Rotigen über bas famoje "Fragile" Becanlaffung, die Aufmertjamteit auf die Firmenichilber gu lenten. Er ichreibt: Bei naberer Betrachtung ber Wiesbabener Firmenfcilber wird man lebhaft an Schweiger Stadte erinnert. Selbst in unseren Augenstragen begegnet man überall Sejilbern mit der Aufschrift: "A. Muller, Robes", "B. Schulze, Modes", "Beier, Tailor" ufw. Bei Geschäften in der Kurlage, beren Inhaber ober Berfonal sprachtundig find und die mit den hier weilenben Auslandern rechnen muffen, lätzt man fich das noch einigermaßen gefallen, obwohl auch hier die beutsche Bezeichnung ber frangöfischen vorzugiehen ware. Für folche Geschäfte aber, die nur mit deutscher Rundschaft zu tun haben, liegt nicht der geringste Anlag vor, ihr chrliches beutites Gewerbe mit einem fremben Ramen zu bezeichnen.

Burgruine Connenberg. Die Birtichaft auf der Burgruine Sonnenberg ift bom 1. Ofiober ab neu berpachtet. Der neue Bochter ift ber Obertellner Beinrich Roffel aus Rubesheim.

Immobilienberfteigerung. Bor bem Ronigl, Amtsgericht babier wurde Freitag bas Wohnhaus an ber Dobbeimer Strafe Rr. 22, Schähungswert 42 000 M., einer öffentlichen Bersteigerung ausgesent. Das höchste Gebot mit 20 000 M. ausschlieflich der eigenen Hypothek legte dabei die Brauerei Balkmühle als Hypothekargläubigerin ein. Der Buichlag bleibt vorbehalten.

Berfonal-Radriditen. Amtegerichtetat Silf in Rubes.

beim ist an das Amtsgericht in Ründen-Gladdach berfeht.

— Reine Netizen. Seute Samstag, abende S½ Ubr, wird in der Blückerschuse der erste der für den achten Lehrgang der ftudentischen Bolfsunterrichtslurse in Auslicht genommenen öffenslichen Borträge gebalten. Thema: Die deutsche Dichtung der Freiheitstriege, Eintritt 10 Bf.

Cheater, Hunit, Bortrage.

Sartheater. Der Boeberkauf für die am Milmoch, den 3. Geptember, stattfindende Eröffnungsvorstellung — gegeben wird die lustige deteinfige Opereiten-Rovität "Der lachende Ebemann" — beginnt am Mon'ag, den 1. Geptember, dormittags 10 llbr, an der Theaterfasse. Diefelbe ist täglich gediffiet den 10 dis 1 llbr dormittags und von 5 llbr nachmittags ab. Telephonische Gissetzbeiteslungen werden in der angegebenen Zeit entgegengenommen; doch mussen die bestellten Dissetzbeites abends 71% llbr abgeholt werden.

Dereins-Radrichten.

* Der Männerfurnberein" hält am Sonniag, ben 31. b. M., auf seinem Turnplad. Distrift "Nonnenirist", aus Anlas ber gooßen Babl von Siegern auf dem diesjährigen Eknuturnsest einen Siegersammers ab, wozu er Freunde und Sönner der edlen Turnsache einkadet. Das Rähere ist aus ber Anstindigung in der Sonnibastungungen beste Anties Anfündigung in der Sonntagsnummer diefes Blattes gu

erseben.

* Der "Rabsportstub Biesbaben 1907" unternimmt am Sonntag, ben 31. August, eine Tagestour über Langenschaublach durch das Wispersal nach Lorch, Rüdesbeim, Wiesdahen. Sportstameraden, die dem Berein noch sernsteben, sind willsommen, Die Absabet erfolgt dem "Thüringer Hof", Schwaldacher Stroße, 9½ Ubr.

* Weiterwald beite genannter Berein am nächten Sonntag, den 31. d. R., wieder die alljäbrliche "Besterwälder Kimnes" in der Turnballe (Hellmundstraße) ab Für Unterbaltung für und all ist in ieder Weise anzigend Songe gedagen.

der Turnbolle (Sellmundftrage) ab. Für Unterhaltung für jung und alt ift in jeder Beise genügend Sorge getragen.

* Sonntag, den 31 d. R., unternimmt der "Nibifde gendberein" eine Wanderung auf den Rellerstopf. Treffpunft: Endstation ber Gleftrifden "Unter ben Giden", 3 libr nadmittags.

Dereins-Sefte. Mufnafime fori bis gu 20 Beilen.s

Anthalme tei bis m 30 gellen.

"Deutscher Bissen sich afterverband". Die Orikanuppen Alaen. Bingen, Darankodt, Frankfurt-Offenbach, Mains und Wiesbaden des "D. W.-A." beranstalleten am 23. August bei vräckigem Sommentetter ihre diedjährige Abeinfahrt nach Müdesbeim und befuchten den dort aus das Kationals Denkmas auf dem Kiederwald. Ungefähr 90 Damen und Herren, darunter viele Studenten, nahmen teil. Ein gemeinsames Abendehen auf dem Schiff sowie lustige Lieder und muntere Tänze trugen diel zum Gelingen des schönen Keftes bei, das so recht gezignet war, das Gefühl der Zusammengebörigfeit in einem großen Verbande zu färfen.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

-o- Biebrich, 29. Auguft. Dem Muslandsbireftor Brumnier eines hiefigen induftriellen Bertes wurde vor mehreren Wochen im D.Bug Amfterbam-Frankfurt zwischen Emmerich und Roln ein Sandtoffer mit wichtigen Bapieren, einer photographischen Kamera und sonstigen Gegenständen gefroblen. Bie ber biefigen Boligeibeborbe jest aus Gffen an der Ruhr gemeldet wurde, bat die dortige Polizei im Sauptbahnhof einen Mann festgenommen, ber fich im Befibe biefes Sandfoffers befand. Der Roffer war gwar erbrochen, ber Inhalt jedoch borbanden. — Herr Landtagsabgeordneter Burgermeifter a. D. 28 olff ist von feinem Amt als Borfibenber bes Lotal-Gewerbevereins infolge hoben Alters freiwillig gurudgetreten. In der am 10. Geptember stattfindenben Hauptversammlung findet Remoahl des Borsitzenden und der statutengemäß ausscheidenden Borstands-mitglieder statt. In der anschließenden Borstandssitzung werden zwei neue Lehrfräste für die Fortbildungsschule gemahlt. - Der Magiftrat veröffentlicht ben Entwurf eines neuen Ortsftatuts über die polizeigemäße Reinigung ber öffentlichen Bege. - Der Ralleiche Bejangverein feiert morgen Camstag bas Fest feines 25jahrigen Bestehens.

Nassauische Nachrichten.

S. Besterburg, 29. August. In der Racht dem 25. sum 26. d. M. brach in der mit den gerüllten Scheuns des Küllers serd. Obligart Feine aus, das aber gelöscht werden sonnte. Da aber vor 2 Jahren Edgarts Anweien zum Teil abgebrannt war, odne daß man die Entstehung erlären konnte und viedung alleisei Berdach smontente vorlagen, so wurde Obligart als der Brandstitung verlägen for wurde Obligart als der Brandstitung derbächtig ind Amisgerichtsgefängnis zu Reinnerod eingeliebert.

S. Hackenburg, 28. August. Die Gleisanlagen auf dem hießgen Bahnhof baben im Laufe des Commers eine Umserfiellung und Bergrößerung erfahren, die durch die karfe Seinsörderung aus den Basaliwerten des Besterwaldes nach dem Wiedernbein sehr nochendig geworden waren. Auch ein

dem Riedernbein sehr no'wendig geworden waren. Auch ein Stellwerfsgehöube, an dem es dieder fehlte, ift errichtet worden. — Die biefige Stadt ist surzeit den Sommers frischlern start besucht. Da die Hotels besch sind, so datels besch sind verschieder in für Aufnahme den Erholangsbeschieder eine einerstellt. dürfligen eingerichtet.

Aus Bädern und Kurorten.

= Rerberneh, Ende Angust. Am Strande von Norderneh, der im Westen und Norden so icon wie nie guvor ist und nur nordwestlich eine allmädlich schon verschwindende Beeinträchtigung ersahren hat, entwicklie sich in der letzten Woche ein so reges Bade- und Strandleben, daß nam die vorgesüstlie Saison gang vergist und meint, in der Mitte der Hochstellen zu sein. Auch sonit lägt das Aur- und Badeleben diese Ansachmen seiner leicht zu. denn es zeint sich den einer erstannlichen au sein. Auch sonst läßt das Kur- und Badeleben diese Amnahme leicht zu, denn es zeigt sich den einer erstauntlichen Reichbaftigleit und Advechselung auch im Vergnügungsprogramm. Künftlersonzerte, Bortragsabende, große iverliche Berankaltungen — wie Schaufflegen, Cffiziersrennen, Zennizhunnete usd. — Fenenverse, Kinderseite, Ausflüge auf Landund See wetteisern mideinander und soden den Badegast don einer Beranüglicheit zu andern. Auch sier den Keit der Kadezeit, die offiziell zu erst mit dem 10. Auch eine Reit der Kadezeit, die offiziell zu erst mit dem 10. Auch ein Keit der Kadezeit, die offiziell zu erst mit dem 10. Auch ein des der Kadezeit, die der kadezeit, die der kadezeit, die der kadezeit, die der kadezeit der kalezeit der kannahmen Bereitenden und noch sommenden Bodezeiten viele Universchiltung dersprechen. Gerade jeht entreidelt der Aufenthalt ander Korksee seine gausen großen Korzüge, denn der sommende milde Sechlin int seinen meist gleichmäßigen Bitterungsberbältnissen hat auf das Wohldesinden der Kadezeite den größen siehen Ginfluß. Erfabrungsgennäß entsaltet das Secklima in der sommenden Woden seine besten gelundbeitlichen Eigenschaften, meskalb von der vorrüdenden zu gelundbeitlichen Eigenschaften.

* Bad Wildungen, 28. August. Die Bestuderzahl unseres

* Bad Wifbungen, 28. August. Die Besucherzahl unseres Bades am 27. August betrug 12 810 Bersonen.

Gerichtliches.

F. C. Mutomaten in Gaftwirtichaften. Gunf Geftwirte begin. Agenten von Wiesbaden hatten fich vor bem Schöffengericht gu veransworten, weil fie in ihren Lolnien Warens automakn, wie beispielswerfe Bigarremantomaten aufftellen liegen baw, aufstellten, bafür aber nicht die poligeiliche Genehmigung nadhjudten, die für berartige Apparate erforberlich ift. Die Angeklagten machten geltend, fie hatten für die Automaten boch die vorgeschriebene Steuer entrichtet, augere bem handele es fich auch nicht um Gludospielautomaten. Das Gericht erfannte gegen zwei der Angeflagten, die bereits rude fällig find, auf 6 M., gegen die anderen auf je 3 M. Gelda ftrafe, zog außerbem die beschlagnahmten Apparate ein.

P. C. Schut ben Kindern. Der Fuhrmann Seinrich Rubi von Bigsbaben, ber wieberholt wegen Belaftigung Heiner Rinbern bestraft ift, erregte fürglich wieber öffents liches Argernis und beleidigte Kinder durch unguchtige Sandlungen. Das Biesbadener Schöffenurteil nahm ihn in givet Monate Gefängnis,

X. Der Mainger Buchmacherprozeft. Die Berfündigung tes Urieils in bem großen Buchmacherprozeh murbe bis zum 4. September verschoben. Der Staatsanwalt hatte 150 D. Gelbitrafe Dis gu 2 Monaten Gefängnis gegen bie einzelnen Ungeflogten beantragt.

fc. Raffinierte Labenbiebe. Am 12. Auguft, als fich ber Kriminalwachtmeister Geinig auf bem Hauptbahnhof in Franffurt a. R. aufbielt, fam ihm ber aus Stettin geburtige Sandlungsgehilfe Erich Robn gu Geficht, auf ben eine Beschreibung eines Labendiebes paste, der am 9, August im Grand Bafar in Frankfurt a. M. einen feibenen Unterrod mitgeben ließ. 215 Robn mit bem 23jabrigen, aus Belbenbergen in Oberheffen gebürtigen Reifenden Friedrich Salb. reid, beibe aus febr wohlhabenben Familien, nach Wiesbaben fuhr, folgte ihnen ber Beamte, beobachtete fie, wie fie bier mehrere Gefchäfte aufsuchten und bei hermanns und Froibbeim ein Bemb, bei Führer Lederwaren im Werte von iber 100 M. mauften. In dem Augenblid, als fie von Bies-Faben nach Mainz abbampfen wollten, nahm fie Geinit fest. In der Saft versuchten die Labendiebe, die noch von anderen Staatsanvalten mit Intereffe verfolgt werben, mehrmals Durchstechereien. Bom Schöffengericht, bas fie als graffinierte Gauner" bezeichnete, erhielt jeber 2 Monate Gefängnis,

Budmaderproges. Der Rellner Ratl Ende von bier will unter Bezugnahme auf ben Bericht fiber ben Mainger Buchmacherprozes in ber Freitage Morgen-Ausgabe feitgeftellt haben, bag er nicht megen Betibermittlung in Frankfurt vorbejtraft ift.

Sport.

Pferderennen.

* Dieppe, 29. August. Bric de Handal, 2000 Fr. 1. D. Smets Marjolin (Ch. Editod), 2. Erda, 8. Kamiidaatka. 15:10; Il. 19:10. — Brix de Rormandie. 1000 Fr. 1. Bringessin Dulcep-Singds Guiel (Saes jun.), 2. Trincomald, 8. Sebiliana, 62:10; 19, 14, 32:10. — Brix de la Société d'Encouragement. 10 000 Fr. 1. M. J. Lieux Resedua 4 (Sarpe)), 2. Maragia, 9. Waldies. 8. Malefice.

sr. Einen neuen Zweistunden Beltreford sone Schrift-mader stellte der Berliner Rennsadeer Bawle auf der Trep-tower Radreuntaden auf. Der am Montag erfolglos ber-laufene Bersuch wurde am Mittwocksbend wiederholt und war diedmal den Erfolg gefrönt. Lande berbesterte den den den Franzosen Derisch auf der Bartier Buffalodehn mit 74 760 Kilometer aufgestellten Resord auf 76 428 Kilometer,

Dermischtes.

Die Wanderdünen der Frischen Rehrung. Ein großes Wert nähert sich jest auf der Frischen Rehrung ichnell seiner Bollendung: die Frischung der Wanderdünen. Es ist, so schreibt die "Danz. Sig." noch sein Jahrzehnt her, da bot die Frische Behrung sair desselbe Bild wie die Kurische, woder jich sogar eine böllig gleiche Verteilung bemerkbar machte. Rur im Guben von Rabibetg ab und im Rorden bei Groß.

Wehrung bie mac Mcter & in bem Iebenber ftreifen Mehrun Langen Geebabe Boleti Mehrun als get bon Bil perfunt ändert. ficht de djauffee. anberen nörblich gelben meniger Bäumd Meiner! Stabiber Mettern höchsten Jahre ! überipa ber Tekt Dünen Farbe ! Arbeit, acleiftet Genera einen 2 einigen mie, jeh Spenden ne: Serie Beidung einen f fich to it

ne

brud) u

währen)

Sanddü

beiten Lude it 997 gählt ei herriche fich, als Beitber faiferli ibres & fomune. unterid mertete rud) ci Sie lui Der Be Apacla ftürgen Iddelni niido nicht fe

Leuchten

Wrogen

bon the

(in biei

De ber Mi früh a tragen. ihrem mach Baffier Station Ronias Frau ! tuurbe. bie fchi bem & Da bie Fran i Schien 3 29, 20

war al

Löwen

geritüd Ameri fich bis troffen trof u Umeri Como Seima Berha fuchter mann, Damp ba na handle prudi hänble

Mord

marca gesterr fontro Sinter ecau i bah H march febr o Domo Saft.

(% Der & mar: gum Lers inte. urba sgo-

bem ilm-arfa nadi ein not-er-, fo

t. nuc cin didte nion inten inten prosand bon dabe-noch

, bie nier-t an tenba sberalten feres

witte ffenta PERSON iclien Glos afer. Das riida Metb.

nrid) gung fent« -drib-Stock. gung

Bunt Sur. elnen ber in rtige Hea i int borre Ibenalb=

1000 . wie und toot feft. beren mals nierte bier

inger

filatie

Hurt

1. O. 5:10; seffin llana, ment. rosia,

hritte Erep.

ciner t, fo at bie pobei adite. Scot-

roger

bruch und Billau war alter iconer Balb auf festem Boben, mabrend ber größte Teil bes Mittelftudes ber Nehrung aus Sanddunen bestand. Da fall man auch auf ber Frischen Rehrung kilometerweit nichts als Sand, fturgien auch hier

Samstag, 30. Anguft 1913.

die mächtigen Sandberge, die sich vielfach bis zu 30 und 40 Meter Dobe erbeben, jah ins Luff hinab, konnte man meithin in bem Sandmeere ber Wanderbunen fein Anzeichen bon lebender Ratur feben außer einem gang ichmalen Gras-ftreifen dicht am Saff. Und gerade wie auf der Kurischen Rehrung gab es auch bier auf ber Frifden inmitten bes langen Sandstreifens eine Art Oafe, abnlich bom jehigen Seebabe Ridden, nantlich bier die fleinen halbtoten Orre Bolsfi und Reufrug, Rein fester Weg führte über die Wehrung Wehrung, die Dunen galten auch noch bor wenigen Jahren als gefährlich, und bei militarifchen Abungen in ber Nabe bon Billau find mehrfach auf ber Rehrung Bferbe im Sande bersunken. Jeht ist in wenigen Jahren das Bild völlig ver-ändert. Rur noch zwei lleine Streden fahlen öden Sandes sieht der Banderer auf seinem Wege, der über eine seite, chaussecartige Strafe von einem Ende ber Rehrung gum anderen führt, nur noch in ber Rabe von Grogbruch und nördlich bon Kahlberg erblicht man vom Dampfer aus die gelben Flede, die Wanderdunen find. Alles übrige ist in wenigen Jahren allmäblich festgelegt, bepflanzt mit fleinen Baumden, aus benen fich vielleicht nach gehn Jahren ein Neiner Bald entwidelt haben wird, wie wir ihn jeht bei Rablberg unmittelbar unter bem Leuchtturm finden. Schon flettern die fleinen Bierede der Pflanzungen dis zu den höchsten Dünengipfeln empor, und es wird faum noch zwei Jahre dauern, dis auch die letzten Sandgipfel völlig davon überspannt und seitgelegt sind, die auf der Frischen Rehrung ber lehte Neit der Monderdieren verschienungen ist. Die lehten ber lette Rest ber Wanderdunen verschwunden ist. Die letzten Dünen verschwinden icon fast in der gleichmäßig grauen Farbe der jungen Bflanzungen ber fejigelegten Dunen. Arbeit, die ba von Gefangenen in taum einem Jahrzehnt geleistet ist, ist sicher eine Kulturarbeit, aus der wohl späteren Generationen Ruten fpriegen wird. Die Rehrung hat gwar einen Teil ihrer Gigenart bamit verloren, aber bafür wird in einigen Jahrgehnten vielleicht iconer bochitammiger Balb wie jeht in Kablberg und Großbruch sich erheben und Frende

Reue griechifde Marten. Geiechendand ift mit einer Serie von Kriegserinnerungsmarfen in zwei berichiedenen Zeichnungen berausgesommen. Die eine Zeichnung stellt einen fliegenden Abler dar, der in Schnabel und Rauen eine sich windende Schlange halt, die andere zeigt das berühmte leuchtende Kreug, bas Labarum, bas einft Konftantin bem Großen am Tage feines Sieges über Magentius erschien und von ihm sortan als Feldzeichen mit der Inschrift J. H. S. S. S. (in diesem Zeichen wirft du siegen) geführt wurde. Die Reu-heiten sinden im Schaubel-Normal-Album, Berlag E. F. Lücke in Leitzig, Aufmahler.

Menelife biplomatifche Lowen. Gin aghptifches Blatt ergablt eine intereffante Anefbote von Menelif, die für den Beherrscher Athiopiens zumindest charafteristisch ist. Wenesif hielt sich, als er noch auf dem Gipfel seiner Macht stand, zu seinem Beitvertreib mehrere Löwen, die in voller Freiheit in dem faiferlichen Palaste lustwandelten und sich an ihnen migliebigen Berfonen nur bergriffen, wenn ihnen bies ein Wint ifres herrn befahl. Eines Tages fragte ein Besucher, wie es komme, daß die Bestien die Besucher des Regus so sein zu unterscheiden wüßten "Das macht ihre Witterung", ant-wertete der Kaiser; "diese Tiere unterscheiden durch den Geruch einen Gesandten von einem bevollmächtigten Minister. Gie wissen, daß sie mir feinen Berdruß mit den fremden Mächten berursachen dürfen. Es sind diplomatische Löwen." Der Besucher erwiderte: "Benn sie sich aber tropbem auf einen Abgefandten Frankreichs, Englands ober Deutschlands fturgen?" Der Rachfomme ber Ronigin bon Gaba antwortete lachelnd: "Einmal haben fie vor meinen Augen einen italie nifden Ronful gerriffen. Spater erfuhr ich, daß er noch nicht seine Belaubigungspapiere erhalten hatte. Siwas an ihm war also nicht in Ordnung, es war nicht die Schuld bes

Der Tob auf ben Schienen. Berlin, 28. August. In ber Rabe ber Station Damborf-Mungeberg bat fich beute früh auf bem Eisenbahngleis ein ichweres Unglud juge-tragen. Die Witwe Glaser aus Müngeberg befand fich mit ihrem von einem Pferde gezogenen Wagen auf dem Wege nach Schlagentin zu den dortigen Kiesgruben. Beim Baffieren des Eisenbahngleises, etwa 2 Kilometer von der Station Damsdorf, wurde das Kuhrwert vom Schnellzuge Königsberg-Berlin erfaßt und vollständig zertrummert. Die Frau war bis gur Untenntlichfeit verftimmelt, bem Bferbe wurde der Kopf abgefahren. Die Frau batte die Schranke, die schon geschlossen war, eigenmächtig geöffnet, um noch vor bem herannaben bes Schnellzuges bie Gleife gu paffieren. Da die Ungludsfielle in einer Rurve liegt, tonnte weber die Frau ben Bug, noch ber Lofomotibführer bas Pferd auf ben Schienen feben.

Schienen sehen.
Der Gattenwörder Charlton ausgeliefert. Berlin, 29. August. Bor drei Jahren erregte in Como (Italien) ein Mord großes Aufsehen. In einem Koffer fand man eine verfündelte Frauenleiche. Der Gattenwörder wurde im Amerika derhastet. Die Auslieferungsverhandlungen zogen sich dis sehr hin. Gestern ist der Rörder in Italien eingestroffen. Der "Boss. Ita." wird aus Reapel gemelder: Gestern traf unter Estorie an Bord der "Italie" aus Kew Nort der Amerikaner Korter Charlton ein, der 1910 seine Fran Como ermordete. Er floh unter falschem Ramen in seine Beisant, wurde aber entdeck, verhaltet und nach dreisährigen Berhandlungen ausgeliefert. Zahlreiche Berichtersiatter verfuchen Korter zu sprechen. Die Polizei verwehrte aber iedermann, auch dem amerikanischen Konsul, den Zutrift zum mann, auch dem amerikanischen Konsul, den Zutelft zum Dempfer. Borter sollte in lehter Nacht nach Genua und von da nach Como berbracht werden, wo die Schwurzerichtsverbandlung kriftinden wird. Sein Abvokat hofft, einen Freistungs zu gestellen

Große Bollhinterziehungen französischer Kolonialwaren-handler. Baris, 29. Rugus. Die sehr reichen Kolonial-warenhandler Gebr. Morit und Georg Raur in Rantes find gestern verhaftet worden. Sie werden befculdigt, an großen Bollhinterziehungen teilgenommen zu haben, welche ber Follsontrolleur Bamon in St. Nazaire organisiert hat. Die Hinterziehungen, an welchen sich der Getreibehändler Manceau in St. Nazaire bestelligte wurden in der Beise begangen ceau in St. Razaire beteiligte, wurden in der Weise begangen, baß Kolonialvaren welche zollfrei im Entrebot eingelagert waren, bermittels gefässcher Outstungen in den Inlandsberfebr gelangten, ohne daß bie Bollgebühren entrichtet wurden. Somon und Manceau befinden fich feit mehreren Tagen in

Ein Mieter-Konflift in Baris. Baris, 29, Angujt. Der Bestiger einer großen Mietstaferne in ber Rue Mont Ernis, bem bas Haus bon ber Regierung enteignet worden war, will die vielen Mieter in seinem Daufe auf die Straße

sehen. Die Mieter, meist Arbeiter, wollen das Haus aber nicht verlassen, ohne von ihrem Bermieter eine Entschädigung erhalten zu haben, da dieser 250 000 Franken von der Megerung erhielt. In einer Berjammlung der Mieter wurde beschlossen, der gewallfamen Aussichung Widerstand zu leisten. Baris wird also in kutzer Zeit einen neuen Fall eines Forts Chabrol haben.

28 Saufer niebergebrannt, Brag, 28. Auguit. Dorf Chumen find 28 Saufer eingeäschert worden. 200 meist arme Leute find obdacklos. Die gange Ernte ist berbrannt. Das Feuer wurde durch einen Anaben, der mit Zündhölgern

fpielte, berurfacht.

Sabarie eines beutschen Auswandererdampsers. Rio de Janeiro, 28. August. Insolge eines Unweiters an der Südfüste ist der mit zahlreichen Ausvanderern nach Brasilien sahrende deutsche Dampser "Aupiter" habariert. An Bord dach eine große Banif aus, doch konnte der Dampser die Stadt Florianopolis erreichen. Auch der englische Schnelldampser "Araguaha" ist start beschädigt hier eingelausen Berschieden andere Schiffe, darunter der deutsche Dampses "Aberius", wurden an die argentinischen Sandbänfe geworfen.

Handel, Industrie, Verkehr.

Reichsbank und Geldmarkt,

wh. Berlin, 29. August. (Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Vizepräsident v. Glasenapp aus: der Status der Bank sei kein ungunstiger. Die Entwickelung habe sich in befriedigender Weise fortgesetzt, namentlich in den Anlagen. Die Wechsel-anlage sei um 100 Millionen Mark geringer als im Vorjahr. Die Metalldeckung sei kräftiger geworden. Der Bestand an Gold betrage 1153 Mill. M. gegen 976 Mill. Mark im Vorjahr, sei also ca. 180 Mill. M. höher, trotzdem bereits 24 Mill. M. an den Reichsknegsschatz abgeführt worbereits 24 Mill, M. an den Reichsknegsschatz abgeführt worden seien. Allerdings sei die Goldzunahme zum großen Teil durch den vermehrten Umlauf von kleinen Noten zustande gekommen, was ja aber auch beatsichtigt gewesen sei und volkswirtschaftlich durchaus vorteilhaft wire. Die Goldbewegung habe sich in diesem Jahre bis zum 28. August wie folgt gestaltet: Zur Einfuhr gelangten 222 Mill. M., ausgeführt wurden 45 Mill, M., so daß ein Überschuß der Einfuhr von 177 Mill. M. Gold in diesem Jahre verbleibt. Der Geidmarkt außermalb der Reichsbank sei ebenfalls weniger angesnannt: außerhalb der Reichsbank sei ebenfalls weniger angespannt; außerhalb der Reichsbank sei obenfalls weniger angespannt; auch in England zeige sich eine gewisse Erleichterung. Bei der Reichsbank seien vom 23. bis 27. August folgende Änderungen eingetreten: Der MetalBestand habe um 18 Mill. M. zugenommenn gegen 7 Mill. M. im Vorjahr. Die Anlagen häten um 10 Mill. M. abgenommen gegenüber einer Zunahme von 34 Mill. M. im Vorjahr. Die Grogelder hätten um 32 Mill. M. zugenommen gegen 58 Mill. M. im Vorjahre. Die ungedeckten Noten betrugen am 27. August 1913 193 Mill. M. gegen 165 Mill. M., am gleichen Tage des Vorjahres, seine also nur noch 28 Mill. M. höher als im Vorjahr. Die Entwickelung sei demnach seit dem 23. August günstig gewesen. Diese Versei demruch seit dem 23. August günstig gewesen. Diese Ver-hältnisse legten also den Gedanken einer Diskontherabsetzung nahe; man müsse aber abwarten, ob die Geldmarkterleichterung nicht nur vorübergehend sei. Zum Ende des Quartals sei mit einer sehr starken Anspannung zu rechnen. Es sei zu befürchten, faß die Diskontherabsetzung möglicherweise nur von kurzer Dauer sein würde. Es wäre fraglich, ob die Reichsbank, wenn sie nach einer erfolgten Hernbestzung bald wieder zu einer Erhöhung auf 6 Proz. gezwungen würde, mit diesem Satze bis zum Jahresschlusse auskommen würde, was man jetzt hoffe.

Banken und Börse.

* Nationalbank für Deutschland. Herr Direktor Martin Schiff begeht am 1. September a. c. das Jubilaum seiner 25jahrigen Tätigkeit bei diesem Institut, dessem Vorstand er zeit Anfang 1907 angebört.

Die Bekämpfung der Bucketsbops. Die kürzlich erfolgie Verhaftung des Berliner Animierbankiers Artur Frankl ist von verschiedenen Zeitungen mit dem Bemerken mitgeteilt worden, es scheine danach, daß der vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes gemeinsam mit Behörden und Presse gegen das Bucketshopunwesen geführte Kampf nicht den gewünschten Erfolg gehisch habe. Zu einer solchen Schlußlolgerung berechtigt der vorliegende Fall schon aus dem Grunde nicht, weil die Straftat des Beschuldigten, weiche den Hauptanlaß zu seiner Verhaftung gegeben haben soll, die Ausbeutung eines zu den Kunden des F. gehörenden Beferendars, mindestens um drei Jahre zurückliegt, also einer Zeit entstammt, in welcher sich die Aktion zur Bekämplung des Bucketshopunwesens gerade in ihrem ersten Anlangs-stachum befand. Seitdem sind die bekämpften Mißstände auf einen nur noch sehr geringen Umfang zurückgegangen. Selbstversundlich haben die zur Bekämpfung solcher unlauteren
Goschäftsgebarung geschaffenen Organe ihre. Tätigkeit auch
jetzt nicht eingestellt, sondern fahren fort, dieselbe, soweit erforderlich, zugunsten schutzbedürftiger Kreise des Publikums
gowie im Interesse des Anschens des soliden Bankgewerbes auszuüben

* Insolvenz einer italienischen Provinzbank. Aus Ma land wird gemeldet: Die Banca Cooperativa in Udine stellte ihre Zahlungen ein. Unter den Passiven von 6 Mill, Lire sind 4 Mill. Lire Spereinlagen enthalten,

Berg- und Hüttenwesen.

* A.-G. Deutsche Kaliwerke in Bernterode. Der Betrieb im ersten Halbjahr verlief in allen Abteilungen regelmäßig. Der Abeatz ließ teilweise, besonders in Chlorkalium, zu wünschen übrig. Der Absatz der Werke Bernterode, Neuwünschen übrig. Der Absatz der Werke Bernterode, Neu-Bleicherode, Nordhäuser Kaliwerke, Ludwigshall und Amelie betrug einschließlich der gekauften Mengen im ersten Halbjahr 373 954.83 Doppelzentner K. O. i. V. 420 634.86 Doppelzentner K. O.). Nach Eurchführung der Fusion mit der A.-G. Kali-werk Ludwigshall beträgt das Aktienkapital der Deutschen Kaliwerke jetzt 28 496 000 M. Die Einführung der inn gen Aktien an der Borsen, die sieh infolgen jungen Aktien an der Borse, die sich infolge ununstiger Umstände beim Umtausch der Aktien verzögert hatte,

ist in die Wege geleitet,

**A.-G. Charlottenhütte in Niederschelden. Der Abschluß
für das Geschäftsjahr 1912/13 ergibt einen Überschuß von
2 366 465 (2 076 262) M. Als Dividende sollen 16 Proz. (wie i. V.) ausgeschüttet werden.

Industrie und Handel.

wh. Hamburgisches Elektrizitätswerk, Hamburg, 29. Aug. In der Aufsichtsratssitzung der Han.burgischen Elektrizitätswerke wurde beschlossen, der am 2. Oktober stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 81/2 Proz. (i. V. 81/2 Proz.) vorzuschlagen.

* Aus der pfälzischen Schuhindustrie wird dem "B. T." geschrieben: Früher als sonst kamen die Aufträge für Frühsahrslieferung an die Schuhfabriken heran, wodurch sich die Beschäftigung bessern konnte. Ein Teil der Fabriken, der Feierschichten am Montag eingeführt hatte, kann jetzt wieder

regelmäßigen Betrieb aufnehmen: Die frühzeitig erfolgten Fühjahrsaufträge hängen mit der Erwartung weiterer Preisauf-schläge zusummen, wie sie angesichts der festen Tendenz des Robledermarktes nicht ausgeschlossen waren. Das öster-reichische Absalzfeld für pfälzische Schuhwaren war im Laufe dieses Jahres wenig aufnahmefähig, weil der Absatz von Öster-reich mich den Balkanstsaten durch den Krieg fast ganz lahm-albeit wirde. Wie wir betreich den Krieg fast ganz lahmgelegt wurde. Wie wir hören, kamen aber neuerdings wieder regelmäßige Anfragen von Österreich an den Markt. Einigung im "Sizalstreit". In dem "Sizalstreit" ist

nunmehr eine Einigung dahingebend erfolgt, daß der Verkäufer

der Bezugsrechte dem Käufer freiwillig eine Nachvergütung gewährt. Das Schiedsgericht hatte den Anspruch auf Nach-vergütung bekanntlich abgewiesen.

* Ein Konkurs in der Herren-Konfektion, Im Konkurs der Herrenkleiderfabrik J. Kuhn Sönne in Speyer sind bei rund 380 000 M. Passiven etwa 110 000 M. Aktiven zur Verfügung.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 19. bis 28. August.

Dampfert	Herkunft bezw. Reiseziek	beaw. Weiterfahrt:
Passage- und Re	Holland-Amerika-Lin sisebureau Born & Schot	
Potedam	nach Rotterdam von New York kommi- nach New York von Rotterdam kommi-	Aug. 19. von New York. 21. in Rotterdam. 24. Scilly passiert. 25. in New York. 25. von
Agent	Red Star Line, in Wiesbaden W. Bickel,	Languasse 20. Page
	nach Philadelphia nach Baltimore von Antwerpen komm. nach New York nach Antwerpen komm. von New York komm. orddeutscher Lloyd in I Wissbaden J. Chr. 618ch	> 23. von Antwerpen > 25. von New York. > 26. in > 26. in Antwerpen > 27. in Permen. F311
Erlangen Sierra Cordoba Kronprinz Wilhelm Rhein Würzburg Zieten Kaiser Wilhelm II- Kronprinz Cecilie Pommern Gneisenau Künigin Luise Schlesieu	nach Brasilien La Plata New York Baltimore Brasilien Australien New York Australien New York Australien Stremen Bremen	Aug, 25. in Santos. 26. v. Riodedaneiro 28. in New York. 26. in New York. 26. in New York. 26. in Adelaide. 26. von New York. 27. v. Southamptor 27. von Sydney. 27. in Suez. 26. Dover pass. 27. in Antwerpen.
	Deutsche Ostafrika-Lisebureau L. Rettenmaye auf der Ausreise > > Bombayfahrt > > Ausreise > > Beimreise	inle. F 817
	ebrich-Mainxer Dampfs (August Waldmann, Bie	chiffahrt.

Von Biebrich nach Mainz, ab Schloß. (Bei schönem Wetter nachmittags testindlich.) 97, 10°, 11, 12°, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8,005.—
Von Mainz nach Biebrich, ab Stadthalle. (Bei schönem Wetter nachmittags vestündlich.) 97, 10, 11°, 12, 1°, 1°, 2, 8, 4, 5, 8, 7, 8, 8,405.
Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später. —
Mit † nur Sonn- und Feiertags. — Mit * nur bei schünem Wetter. —
Mit † bis 15 Juni nur Sonntags, dann tiglich. — (Wochentags bei schlechtem Wetter erst ab 2 Uhr.)

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: morgens 621, 810, 924 (Expressfahrt "Borussia" und "Auguste Viktoria"), 920 (Schnellfahrt "Barbarossa" und "Misa") 1020, 1120 (Expressfahrt "Biliober" u. "Kaiser Wilhelm II), 1220 bis Köln: mittags 127 (Etterschiff und Werktass) bis Koblena; 220 inur Sonn- und Faiertags, bis Koblena; 320 bis Andernach; —Geplickwagen von Wiesbaden nach Hiebrich morgens 720 Uhr.—Billette und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telephon 2354.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika. 10 Pt. für je 20 g. – Postschluß nach Ankunft der Frührüge.

Kalser Wilhelm	der	·G	ro	Йe	44	Se.				am	. 20	September	ab	Bremen.
Amerika	4 . 6	100			200	900	100	524		31	4.	Sold property and	3	Hamburg.
König Albert.	200	190	Sel					90	4	. 3	Ď.		20	Bremen.
Kamer Wilhelm	H			80		-	TW.	6		-	9,	3	34	
imperator	+ 3	100	(4)	43	(41)	10	1	80	1	- 30	10.		3	Hamburg.
Kroupring Wills	elm	280	839	14	100		0,0	10		3.	16.		3	Bremen.
Kaiserin Angust	to V	āk	to	rin	100	183			0	2	18.		2	Hamburg.
George Washing	rion	04	3	40	141	833	10	540	74	3	20.	3	3	Bremen.
Kronpringessin	Coc	ш	6	1	123			-		2.	23.		3	10 3 UTW
Viktoria Luise	200		90	8,3			6	10	(0		25.			Hamburg.
Fring Frie rich	CW.	ŒЪ	ėlr	m:	100	93	110	200	92	160	27:		1	Bremen.
Kaiser Wilhelm	der	· G	ED	Ωà						1	3800	*	-	
Imperator	# (W	134		39		4	N X	×	16		12	Oktober	2	Hamburg.
Alle diese	Sal	DAW.	200	and it	Mar.		0.46	F23.	60	10.00	PECCH	All march 1995	6.4	19.1 40.1

Alle diese Schille, außer "Künig Albert" und "Viktoria Luise", sind Schneildampfor oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schneilste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empffehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie "direkter Weg" oder "über Bremen oder Hämburg" zu verschen.

Die Breslauer Kaisertage.

Die große Barabe bes 6. Armeeforpo.

große Parade bes 6. Armeeforps auf dem Gandauer Exergierplah begann um 01/2 Uhr. Das Wetter war ichon und warm. Bu Wagen und gu Fug sammelte fich eine ungeheure Menschenmenge auf bem Barabeplate an. Auf bem rechten Flügel ber Truppenaufftellung berfammelte fich bie hobere Generalität, ber italienische Generalstabschef Generalleutnant Bollio, der italienische Marineattachs Graf Galberari, Kriegsminister v. Faltenhann, General ber Jujanterie v. Bonrich, Cheritfammerer Fürft gu Golms-Baruth, ber Bergog bon Trachenberg, der Herzog von Ratibor, Fürst Plet, Graf Carmer, Graf Thiele-Bindler u. a. Um 91/2 Uhr traf der Kaifer, der die Unisorm des Leibkürassier-Megiments trug, auf dem Baradefeld ein und flieg gu Bferbe, mit ihm ber Rronpring und feine bier anwesenben Brüber. Die Raiferin fuhr in einem fechsfpannigen offenen a la Daumont gefahrenen Bagen. Die Barabe wurde befehligt bom General ber Infanterie v. Bribelwig. Unwefend mar ber General ber Infanterie b. Deeringen als Generalinfpetteur ber 2. Armeeinspeltion. Die Fugtruppen ftanden in Dieftolonnen, die Ravallerie in Regimentstolonnen, die Feld-

= Sür den Monat September = auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fic Gelegenheit

Im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Sweigsteile Bismardiring 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte, und bei fämtlichen deutschen Reichspostanstatten.

artillerie wiederum in Tieffolonnen. Beim Abreiten ber Truppenfronten wurde bas zweite Treffen vom linken Flügel gesehen. Dann folgte bas Abreiten ber Fronten ber Briegervereine (4000 Mann) und der Sanitätskolonnen (1000 Mann), welche bor ber Tribune Aufftellung genommen hatten. Dierbei bereitete bas Bublitum ben Majeftaten bie berglichsten Ovotionen. Es wurde nur ein Borbeimarich befohlen, wobei die Fuhtruppen in Regimentskolonnen, die berittenen Truppen im Schrift vorübergingen. Unter aligemeiner Begeisterung führte ber Kaiser sein Leibfüraffier-Regiment "Großer Kursürst" (Schles. Ar. 1) der Kaiserin und dem König von Sachsen vor. Wit diesem Regiment ging auch Bring Rupprecht von Bapern vorüber, welcher & la suite besfelben freht. Mis Chef führten ferner ihre Regimenter vor Beneraloberst Erbprinz von Meiningen das Grenadier-Regi-ment König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlef. Rr. 10), die Erbpringeffin von Meiningen bas Grenabier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (2. Schlef. Rr. 11), ber Kronpring bas Dragoner-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (2. Schlef. Dr. 8). Die Kronpringessin wie auch die meiningenschen herrichaften wurden bom Bublifum mit fambathifchen 3urufen empfangen. Rach ber Barabe hielt ber Raifer eine Befprechung ab und nahm militärische Melbungen entgegen. hierauf feste er fich an bie Spite ber Feldseichen und führte biefe nach Breslau gurud.

Die Mudfehr ins Schloft.

wh. Brestau, 29. August. Rach ber Barabe febrte bie Raiferin um 11 Uhr 20 Min. im Wagen mit der Geleitsestadron vom Drogoner-Regiment König Friedrich III. guriid. Der Raifer ritt gegen 12 Ilbr an ber Spibe bes Leibturaffier - Negiments Großer Kurfürft, das die Standarten geleitete, und der Jahnenlompagnie bom Grena-dierregiment König Friedrich Wilhelm II. ins Schloß gurild. Die Kronpringeffin und die Pringeffin August Bilbeim ritten in Uniform mit, auf bem gangen Bege bilbeten Ariegervereine und Sanitätsfolonnen, 14 000 Mann ftark, sowie Innungen und Schulen, 18000 Mann ftark, Spolier. Umunterbrochen wurden ben Wajestiten be-geisterte Huldigungen bargebracht. Auf dem Balaisplate nohm der Kaiser noch den Vorbeimarsch des Leibfürassier-Regimentes und derFahnenkompagnie entgegen.

Cette Drahtberichte.

Dom Balkan.

Much Rufland madt Bulgarien feine hoffnungen mehr.

wb. Betersburg, 29. August. Bon bulgarifcher biplomatischer Seite wird jest zugegeben, daß Rugland in Sofia zu verstehen gegeben habe, es bleibe Bulgarien nichts anderes übrig, als birette Berhandlungen mit Ronftan. tinopel anzufnüpfen. Iebenfalls ist man auch hier über-zeugt, daß Bulgarien auf Abrianopel wird verzichten und sich mit dem begnügen muffen, was die Bforte ihm zugesteht. Durch birefte Berhandlungen zwischen Bulgarien und ber Türfei wird übrigens nach hiefiger Auffassung ber Londoner Bertrag annulliert und damit auch der Existenz der Bariser Finangfommiffion ein Enbe gemacht.

Die Ungebulb ber Türten.

* Ronftantinobel, 29. Muguft. Die Ungebuld ber türfi-ichen politischen Greise wegen bes anbauernben Zauberns ber Regierung in Sofia fommt in einigen türfifden Rattern gum Ausbrud. Go erflart fich bie Bemerfung bes "Cabbah", bag bie türfifch-bulgarifchen Borbesprechungen zwar nicht gescheitert, aber angeblich wenig aus-sichtsvoll seien. Die türkischen Morgenblätter charafterisieren die Lage indessen richtig, wenn sie feststellen, daß die entscheidenden Momente von Sosia zu erwarten seien. Die Pforte rechnet auf Vorstellungen der Mächte in Sosia.

Meriko und die Dereinigten Staaten.

wb. Bafbington, 29. Auguit: Brafibent Bilfon erhielt von Lind eine lange Depefche, in der Lind zwersicht-lich die Möglichkeiten der Beilegung des Streites fligdiert. Obwohl im Weihen Haufe völliges Stillschweigen bewahrt wird, verdichtet sich in amilichen Kreisen ber Gindrud, daß die Regierung huertas und Lind ju einem Ablommen gelangen werben, welches jum Frie-ben führen fonne. Gine bobe Stelle erflatte, die Lage fei gunftiger als zur Zeit, da Lind nach Mexilo ging.

Die Rachgiebigfeit Suertas,

wh. Rem Bort, 29. August. Gine Depejde aus Bera. crug bestätigt, daß huerta Lind wiffen ließ, er fei bereit, die Befprechungen wieder aufgunehmen und geneigt, die Bebingungen Bilfons angu. nehmen, um ben Frieben und bie Anerfennung ber megifanischen Regierung zu erreichen. Indessen wurde gestern abend spät gemelbet, daß Lind einige Tage in Beracruz blei-ben werde, wosern nicht irgend ein unerwarteter Zwischensall ober besonderer Wumsch ber mexikanischen Regierung ihn in Die Sauptitadt gurudfehren laffe. Bis jeht bat Gamboa Lind, nicht gurudgufommen.

Jum Brand auf dem "Imperator".

wb. Rem Bort, 29. Auguft. Der Bataillonschef wh. Rem Jork, 29. August. Der Batallonschef Relly vom Rem Jorker Feuerdampfer "Billard" erklärte, daß die Mannichaft des "Imperators" mit großem Sachverständnis jede mögliche Ausbreitung des Feuers verhütete. Durch Schließung der wassersichten Schotten sei das Feuer auf einen kleinen Berd beschränkt worden und der Lustzug verhindert. Durch die Maßnahmen der Besahung sei die Arbeit der Rew Jorker Feuerwehr außerordentlich erleichtert und ungefährlich gemacht worden. - Die Direttion ber Sapag in New York teilt folgendes mit: Das Feuer auf dem Amperator" entitand im Proviantraum und beidrantte fic ausschlieglich auf diesen Teil des Schiffes. Die für die Baffagiere bestimmten Raumlichfeiten erlitten feinen Gdaben, nur in einigen Gangen, durch welche die Lofchleitungen gelegt wurden, entstand ein belangloser Bafferichaden. Der "Imperator" wird fabrblanmäßig feine Ab-fabrt am 30. August ausführen. Ebenso wird an ben weiteren fahrplanmäßigen Abfahrten bon und noch Europa nichts geandert. Der zweite Offi-Mauchhelm und Feuerlöschanzug verseben, an den Herd !

des Feuers vorzudringen, wurde aber abgeschnitten und sand leider den Tod durch Erstiden. Die Leiche ist geborgen worden. Die Gesellschaft be-dauert den Berlust eines so tücktigen Offiziers auf das schmerzlichte. Die Löschung des Teners ift ein Beichen für ben bervorragenden Rugen mafferdichter Abteilungen auch in folden Fällen und beweist, daß die Feuerlöscheinrichtungen an Bord des Schiffes tadellos arbeiteten. Die Hapag knüpft an diese Darstellung des Falles den Dant für die wirtsame Unterftühung, die Dem Porter Feuerwehr leistete und fügt bingu, daß die Gerüchte über eine Banit unter den Zwischendeckspassagieren, die als einzige von sämtlichen Passagieren an Bord geblieben und an Land gebracht wurden, ebenfo auch alle Gerüchte über weitere Berluite an Menschenleben bei dem Feuer falich find. Als Urface des Feuers ift mahrscheinlich Rurgichluß anzufeben.

* New York, 29. August. Der durch den Brand verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 200000 Darf. In der Sauptsache besteht er in berdorbenen Lebensmitteln und ftarfer Beschädigung verschiedener Räume, namentlich Rafüten 2. Klaffe. Im Laufe des gestrigen Tages find etwa 2 Millionen Gallonen Wasser aus bem Schiffsraum geschafft worden. Der Tod des 2. Offiziers Gobrecht erwedt hier allgemeine Teilnahme. Gobrecht ift infolge feines helbenmitigen Berhaltens bei dem Brande, der lette Weibnachten an Bord des Dampfers "Fürft Bismard" wittete, gum zweiten Offizier auf bem "Imberator" abanciert. Er harrte als einziger in ben brennenden Räumen aus, mit dem Löschapparat die Flammen bekampfend. Der Brand wurde auf der Kommandobriide entdedt vermittels eines Apparates, ber durch Röhren jede Rauchentwicklung anzeigt.

Die Opposition ber Deutschen in Bohmen.

wb. Wien, 29. August. Der deutsche Nationalberband erklärte in seiner beutigen Bollversammlung, an der Gemeinbürgichaft aller Deutschen in Ofterreich, insbesondere in der bohmischen Frage, unberbrüchlich feft gubalten. Der Berband verlange, daß die Regierung eine für die deutschen Forderungen entsprechende Stärfung der Berhältnisse mit aller Entschiedenheit einsehe, wobei die Deutschen allerdings die Versönlichkeit des gegenwärtigen Statthalters geradezu als ein Sindernis an der Löfung der Geschäfte ansehe. Der Nationalverband erflärt, jur Durchsetung der Forderungen der Deutschen in Böhmen, die Gemeinburgschaft bis ju ben äußerften Forderungen bewahren zu wollen.

Gine Reife bes Bergogs von Cumberland nach Ropenhagen.

O Berlin, 29. August. (Gigener Bericht des "Bies. babener Tagblatts".) Der Herzog von Cumberland mit seiner Gemahlin und seiner jüngsten Tochter ist zu mehrvoöchgem Aufenthalt nach Kopenhagen abgereist. Auf der Durchreise wird fich ber Herzog mit seiner Familie furze Beit in Rathenom bei feinem Soune und feiner Schwiegertochter aufhalten.

Die Reichstags-Erfahwahl für Auguft Bebel. * Hamburg, 29. August. Die Neichstags-Ersatwahl im 1. Hamburger Bahlfreise, der durch den Tod Bebels frei ge-

worden ift, ift auf ben 17. Offober festgefeht.

Gine fenfationelle Lofung bes Berlenhalebanbbiebftahle. △ Baris, 29. August. (Eigener Bericht des "Wies-badener Tagblatts".) Das "Journal" gibt heute eine Meldung zur Perkenhalsbandgeschickte wieder, nach der eine fen. sationelle Lösung des geheimnisvollen Diebstahls bevorsteht. Danach hat der Juwelier Max Mayer in London seinerzeit in ber Envariung, das ihm die Lieferung bes fostbaren Schmides für die beutsche Raisertochter übertragen werbe, von deutschen und öfterreichtichen Juwelieren Berlen von hobem Werte entlieben und mußte bafür fehr beträchtliche Leibgebildren gablen. Rachbem die hoffmung auf den Ankauf des Schmudes gescheitert war und Raber für die Bertverminderung der Berlen durch ihre Anbohrung auffommen mußte, erlitt er einen Schaben bon einer Million. Dies hat ihn auf den Gebanken gebracht, mit feinem Barifer Bertreier Salomon bas Manober zu vereinbaren, um die Versicherungsanftalt zu bestehlen. Später gab Maper die entliehenen Berlen an die Gigentilmer in Si reich und Deutschland zurud. Dies sei zur Kenntnis ber Ber-sicherungsgesellschaft gelangt und die Aufgabe des Agenten Brice besteht min barin, feitzustellen, woher Maner Berlen entlieben batte und ob fie guruderstattet wurden.

Der Ban einer neuen Lungenheilanftalt bei Berlin, # Berlin, 29. August. (Eigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatte".) Der Magistrat genehmigte heute ben Borentwurf für den neubau einer großen Beil- und Bflegeanstalt für Tuberfuloje und Lungenfranke in Buch. Die Gefamttoften find mit 81/4 Millionen beranfchlagt.

Große Stiftungen ber Schwiegermutter Baffins.

** Bonn, 29. Auguft. Die berftorbene Schwiegermutter bes Generalbireftore Ballin, bie Bittve Beill, vermachte der katholischen Kirche in Cherdollendorf, dem Krankenhause in Oberfaffel und ber Barmer Ferienfolonie je 50 000 M.

Ein Schiffsunglud bei Bent.

wh. Briffel, 29. Mugujt. Auf dem Bei bei Gent ftiegen gwei Dampfichiffe gufammen. Awei Damen und ein griechtscher Stubent ertranfen,

Gin Immelier im Gifenbahngug beftoblen.

** Berlin, 29. Auguft. Auf Der Jahrt bon Strausberg nach Berlin wurde einem Juwelier aus Schöneberg bie Briestafche mit 12 000 MR, geftohlen. Als Tater tommen eine Frauensperfon und gwei Manner in Betracht, die beim Einsteigen in das gleiche Coupé ein fünftliches Gebränge verurfacht batten.

Selbftmorb eines Sergeanten.

** Görfit, 29. August. Ein wegen Diebstahls zu vierzehn Tagen ftrengen Arreit und Degradation verurteilter Sergeant bom hiefigen Infanterie-Regiment beging Gelbstmord, inbem er fich mit seinem Diensigewehr erschoft.

Ginfturg eines Barenhaufes in Ranaba. wb. Ontario (Kanada), 29. August. In Betersborough ift gestorn ein Morenbaus eingestürgt. Bier Frauen und

ein Mann wurden getotet, acht ichmer verlebt. Mur wenige Raufer befanden fich in bem haufe. Die Ure fode ift in baulichen Beranberungen gu fuchen.

Aus unserem Ceserkreise.

(Richt bermenbete Ginfenbungen bennen meber gurudgefande, noch aufbewahrt werben.)

Tapferfeit Steine zu dem Ban uniteres größen Reiches betgeringen und damit Leith ind Bohlftand gefördert baben.

Bflaget die Kinder und ehrer das Alter!

"Auf Sette 5 der Rr. 883 des "Wiedbaddener Tagblatts" befindet sich die weit in die Augen falleide Antonice der Samburge Amerika Linie mit der Beichreibung des Junger al von des Augen weiten Schieden Schiftes der Welt.

Barum jedoch, fragen wir, gibt die Ladog die Größenmaße in Fuß an, hatt, wie es sich gedochet, in Metenn? Es liebt da ladiächist. Känge 919 Fuß, Breite 38 Kuß, Liefe 63 fuß. Abgesehen dabon das die deutige Technik unr nach Metern rechnet und das Nach Fuß eine fehr dernahle Eröhe ist, somme isch dei und die meisten Gebildeten beutautage Gerößender-dältmist gar nicht anders mehr als nach Necken, Kisometern und Aubifmetern vorstellen. Barum gibt dem de Dagog det Beschreibung der "Bistoria Lutie" nicht auch die Wahe im sund einen Eastwichen dat Weler, eine Länge dom 143 Weier und einen Gestindalt dat ist die is eine Länge dem 143 Weier und dimen Gestindalt dat 19 000 Aubifmeter? Soll dei der Angebe nach Auf mehr der Kaumboritelung der Engländer und dimerikaner entgegengekommen werden? Wenn dies die Plasse in Geschalt der Keiste auf Benutung des Imperador eingekoden werden, "Sedenfalls gedören in eine Annonne in Deutschländ die Angebe in Keisen. Die Wahe in Geschalten mehren, "Sedenfalls gedören in eine Annonne in Deutschläng der Begländer und Merikanen in Kleimenen der Kaumboritelung der Amerikanen entgegengelommen den Keisten. Das Auflichen der Mehren der Kaumboritelung der Engländer und Amerikanen entgegengelom verdere, "Sedenfalls gedören in eine Annonne in Deutschlände in Merikanen entgegengelom verdere, "Sedenfalls gedören in eine Annonne in Deutschlände in Weisen. Das Anderen der Geschalten und Amerikanen eine gegengelom werden, "Sedenfalls gedören in eine Kaumminhalt" and eine Mehren Deutschen Deutschen Deutschen der Mehren der Mehren der Kaum der Kaumminhalt" and eine Mehren der her Keine der Mehren der Geschantschland eine Rechnen der der

The But frübe Obsternte. Die Bekanntmachung des Landbrates des Cherdmunskreises, das zu frühe Abmarden des Chites betreffend, kann auch für Wiedhaben und dessend kinden des Chites betreffend, kann auch für Wiedhaben und dessendte Kreis Andendung finden. Wer den Biedhaben und dessendt des findet, sindet gurzen Obst angehoten, welches erst im September und Oktober reist. Das dieses Obst minderwerig ist, deundt modl nicht besonders erwähnt zu werden. Glit es denn keine Bolizeideroednung die den Verkauf unreisen Obsies berbietet? Es wäre auch eine danskare Ausgade für Obstdaulehrer, durch Borträge ausstädend zu wirken.

Briefkasten.

(Die Rebaftian bes Wiesbabener Tagbietts benemortet nur formilde Anfragen im Brieftoften, un's gwar abne Rechisverbindlichteit. Belprechungen tonnen nicht

denights merben-)

8. A. 15. 1. Ginfommensteuer 100 Bros., 2. Reassteuern 150 Bros., 3. kulkelische Kirchensteuer 20 Bros., 4. eine 4 bis 5 Jimmerroohnung in besterer Lage fostet 900 bis 1400 R., 5. Gas fostet der Rubismeier 16 Bi., Asasier 30 Bi (wird dom Bermieler bezahlt). Die Trottoirreinigung liegt dem Hausbe-

Bücherreviser. Wenn Sie als beeibigter Bücherrevisor gugelahen verden vollen, mitsen Sie ein Gesuch an die dieiner daubelssommer einreichen und dem Idre Qualifikationen nachauveisen und sich eventuell auch an das Laudgericht wen-den. Bei Redissonen der Gericht beträgt der San im allge-meinen pro Stunde Arbeitsleistung 2 M.; dei auszemerich-lichen Redissonen verden häufig jedoch nach deren Glala pro Sinnde b M. dezw. pro Arbeitstag 50 M. und für einen Setreiar pro Arbeitslag 25 M. kanidiert. D. B. Als Dalbindelide kannden Sie den Answenderer. Wir empfehlen Ihren, sich an die Zendral-ausfunftstielle für Auswanderer zu Berlin, Am Karlsbad 10, zu voerden.

au weiden.

M. A. 16. Die Serpflichtung, ein Lebemäden bei der Orisfrankenlaße anzumelden, bezinnt erst dann, wenn das betreffende Mäden monatlich nehr als 5 M. Lohn erkätt.

M. 100. Dangen läst sich nichts maden.

M. Läst sich im Radmen einer Brieffastennatiz nicht bekandeln. Sie finden über die Gleschäfte Frauensteins eine Medandlung in "Bogels Beschreibung des Großberzogtums Raffau". Bauberfreund, 3ft uns nicht befannt.

Die Morgen-Unsgabe umfagt 14 Seiten

und bie Berlagsbeilege "Der Reman".

Chefoebaltrur: W. hegerburg.

Berantwortlich für ben poblisiden Teil: A. Degenhorft: ibr Feufleton: B. b. Ranenbort; für flus Stadt und Land: J. B. D. Diefenbach; für Gerichfischet: D. Diefenbach; für Sport: b. Schnither: für Bermiddieß and Beitellates: J. B. B. B. it Danbet und Lepte Transfortinter: B. B. fa. ibr Farbet und Bertiater: B. B.; far bie Angeigen und Betramen: J. B.: J. Dornauf; ibmildt in Wiesbaden. Trud und Derlag der L. Schriften Dergieben Det Buchbruchen in Miesbaden.

Spreciftunbe ben Rebaltien: 12 bis 1 Uhrt in ber politifchen Abteilung ben 30 bis 11 Uhr.

Fris Brse Thü Fein Wes Thü

Thu

Pari

la

Hau

althe Fors

PRIOR

Tau

Fein Voll Sah Ech Rah

F Ka

Pur Con Fre F

Bors.

a. au

leb & ic Ilte en.

berbens
betutte

i mil

r, unbeldbes
cu til.

ic, bie

. 3m
en bie
odenes
mus,
tie, fo
Sielslo lift
un su
cu, int
cu bie
founce
founce
perbens

leinen, renden Das ange-n und derben, Stinos

rlebten in ber "guten e biefe vie ich, uchten-bunger

e bicle

andlich de ihre beige-baben. (3).

ice der ig des Welt. iaße in

ba lat-

Relern

metern

ong bet in Tub i

ng bes marken besen off be-ptember

boundst

is.

Unfragen

o 4 bis 100 IL, ich nont bansbe-

tion au-bicinge altionen is tren-ti allgo-mericht-ala pro r einen

ie ben

Bentral-bab 10,

bei ber nn bas hält.

cotuma

und Eiweiss. Nach den neuesten ihres günstigen Natron- und Kalkind Kinder in der Entwicklung ist Wildungens und steht in ihrer überaus günstlichen Zusammensetzung einzig in der West da. Ernatzmitteln geboten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. althewihrt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure Ersatzmitteln geboten. Schriften frei derch Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen

gehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. - Die Helenenquelle ist die Hauptquelle | 1912; 14327 Badegäste u. 2245831 Flaschenversand. - Zu baben in allen Apotheken u. Drogerien.

Hochdruck-

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei

K 23

P. A. Stoss Nachf.,

Taunusstrasse 2.

Telephon 3327 u. 227.

Heute Samstag:

Fleischwaren.

LIGISOH WATER	
Im G	anzen
Frische Rotwurst Pfd.	0.60
Hausm. Leberwurst Pfd.	0,85
Frische Fleischwurst . Pfd.	0.85
Brschwg. Mettwurst . Pfd.	1.30
Thüring. Rollschinken Pfd.	1.70
Feinste Teewurst Pfd.	1.55
Corned Beef Pfd.	1.10
Westf. Schinkenspeck . Pfd.	1.40
Thür. Siedewürstehen Paar	0.18
Thür. Preskopf Pid.	
Pariser Lachsschinken Pfd.	2.05

Kolonialwaren.

Tafel-Reis Pfd. 33, 28, 23, 19 Pf.
Graupen Pfd. 19, 17 Pf.
Kartoffelmehl Pfd. 20 Pf.
Haferflocken Ia Pfd. 22 Pf.
Faden- u. Bandnudeln Pfd. 34 Pf.
Kaisergries Pfd. 24, 20 Pf.
Perl-Sago Pfd. 26 Pf.
Geschälte Erbsen Pfd. 24, 20 Pf.
Grünekern Ia Pfd. 33 Pf.
Hafergrütze Ia Pfd. 22 Pf.
Malzgerste Ia Pfd. 18 Pf

la Salzstangen . . . Paket 8 Pt., 10 Pakete 75 Pt.

Käse.

Feinster	Edamer -	Pfd. 0.95
Vollfetter	Tilsiter .	Pfd. 0.95
Sahne-Se	chichtkäse	Stuck 63 Pf.
		Käse Pfd. 1.25
	ervais	Circ. L. 00 Df

Frische Fisch-Konserven.

ACCURATE STATE OF THE STATE OF				
Kronen-Sardinen		Glas	36	Pf.
Anchovys		Glas	36	Pf.
Hering i. Gelee .		Dose	47	Pf.
Nordsee-Krabben	Do	se 48,	30	Pf.
Appetitsild	Dos	e 62.	38	Pf.
Oelsardinen Dos	e 55	, 45,	32	Pf.
Ontourgrand		-		

Frisch gebr. Kaffee Ptd. 1.75, 1.55, 1.45, 1.35, 1.25 Kakao, garantiert rein, Pfd. 1.50, 1.30, 1.10, 85, 72 Pt.

Verschiedenes.

Pumpernickel i. Sch. 3 Pak.	25	Pf.
Condensierte Milch Dose	43	PI.
Freiburger Bretzeln Pak.		
Friedrichsd. Zwieback Pak.	12	P

Natur-Bienenhonig, garantiert rein . Pfd. 1.15 u. 98 Pf. inkl. Glas Pudding-Pulver . 10 P. 55 Pf.

Frucht-Säfte.

Himbeersaft Erdbeersaft				1/1	Fl.	0.98 1.35	Kirschsaft . Zitronensaft			1/2	FL.	1.30
EEDWARD CO.	303	1	_	001131				-	=	411100	10 1/1944	

Ia Thüringer Cervelatwurst . . . Pfd. 1.55. Ia Schweinskopf in Burgunder . . Pfd. 1.10.

m. H. K 44

Bors. Privat-Mittags. u. Abenbtifc, Div. gr. Laben-Reg. u. fcmiebeeif. a. auf. b. Saufe. Schulgaffe 6, 1. | Soffchilb b. Wilhelmftr. 4, Schublab.

Zurückgekehrt

Wilhelmstrasse 58.

Die Abholung von FRACHT- und EILGUT zur Kgl. Preuß. Staatsbahn erfolgt durch 1371 RETTENMAYERS

ABHOLE-WAGEN zu jeder Tagesstunde. (Sonntags nur Vormittags.)

Bestellung beim Speditions-bureau: NIBLOLASSTRASSE 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Alleiniger Amtlicher Reisegepäck-Abholedienst. (Amtl. Abfertigung und Zu-stellung der Fahrkarten und Gepäckscheine ins Haus vor Abreise!) Bestellungen beim Amtl. Reisebureau, Kaiser-Friedrich-Platz 2,

(Tel. 242). Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Fahrrad-Laternen

für Del, Carbib u. Petroleum billigft.

Aug. Seel, Schwatbacher Strafe 2, Bart.

Kür Wiederverfänfer! Stuttgarter Wurftwaren

F133 empfichlt

Carl Bayer,

Burftfabrit, Stuttgart. Rönigl. u. Herzogl. Hoflieferant. Größtes Berfanbhaus

:: Rur erfte Qualitatowaren. :: Man verlange Preislifte.

Weine Ronladen.

- Mur im 1. Stod. Baar Schuhwaren für herren, Damen unb Sinder, gute Bagform 25. im 1. Ztod

Glas! Porzellan! Für Gastwirte:

Vorteilhafteste Bezugsquelle bei nur besten Qualitaten. 1166

M. Stillger,

(Inhaber Wilh. Stillger), 16 Häfnergasse 16. en détail. en gros.

Reifes, Outs, Schiffss, Sands u. Raifertoffer in Robeplatten wie in Leber bill. ju vf. Reugaffe 22, 1.

Mainzer Frauenarbeitsschule, E. D.,
unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin,
Emmeransstraße 21. Telephon 2612.
Beginn der Winterfurse: Donnerstag, den 16. Oft. 1913.
Raschinennähen u. Bäschezuschneiden. Sinden und Kunsthandarbeiten.
Hügeln.
Koneiden. Rochen. Schneibern.

Ansertigen von Kindergarderobe. Guter Mittagstisch im Abonnement 1 Mt. Tagesberpflegung für auswärtige Schülerinnen.

Beginn eines neuen Aursus für Haushaltungs-Schülerinnen,
Stüte der Hausfrau.
Beginn der Borbereitungsturse für die berufische Ausbildung
I. zur Handarbeitstehrerin am 16. Ottober 1913,
II. zur Haushaltungstehrerin am 15. Aumar 1914
(Kaatliche Schlusprüfung in der Schule). Beginn bieser Ausbildungsturse
Oftern 1914. Anmeldungen im Büro Emmeransstraße 41, II, Dienstags u.
Freitags von 3—6 Uhr.

Abteilung Frobel'icher Rindergarten, Rojengaffe 12.
Beginn neuer Lurie am 16. Ottober 1913.

ftaatliche Schluftprüfung in ber Schule. II. für Frobel'iche Ainbergartnerinnen, | III. für Kinbergartenleiterinnen, Anmelbungen im Baro Mojengaffe 12, Bart.

Rechtsichutitelle für Frauen und Mabden.

Sprechstunde im ftabt. Arbeitsamt Freitags von 7-8 Uhr. F40 Der Borftanb.

ift fur einen Staat ber Dag. ftab, wonach er im Rate ber Bolter gewertet wird. Aber nicht bie Jahl ber Wehrfähigen allein tut es, auf ihre Leiftungsfähigfeit fommt es in erfter Linie an, benn nur ein fraftvolles, an Leib und Seele gesundes Ge-schlecht ist bem Baterlande ein starter Schutz und Schirm. Ein ichwerer Feind ber Boffetraft ift auf die Dauer der die Rer-ven angreifende Raffee; ihr bem heranwachsenben Welchlecht, worauf unfere Bufunft ruht, fernhalten, beißt bem Baterlande einen wertvollen Dienft erweisen. Aufbauende Rahrwerte fiatt entnervenber Reigmittel, bas muß die Lofung sein, die dazu führt, den Katao endlich auf den Plat gu stellen, ber ihm im burgerlichen Haushalte zulommt



-Rafaos, vollendet entolt und fonnenstäubchenfein gesichtet, find besonders geeignet, bem Rafao neue Freunde zu gewinnen Reichardt-Schofolaben erfreuen lich einer fäglich gunehmenben allgemeinen Beliebtheit, Bertauf gu Breifen ber Reichardtfabrit in eigenen Sifialen, in

Wiesbaden: Canggaffe 25. Gernfprecher 2449.



Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u Installateuren

F161

Bänke, Sessel, Tische

in Peddigrohr und weisslackiertem Holz

moderne, geschmackvolle und bequeme Formen, Ia Fabrikat.

Auf unsere billigen Preise gewähren wir ab heute

20% Rabatt

Morgen-Andgabe, I. Blatt.

Leonhard III

Akt.-Ges.

10 Kirc

Norm

Lichte For Far

Bretfd

tiefblau 1

su verfar Langenha

here

für

Ser

und

面

Bh

bie

ihr

Knapp Telephon





DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Alleinverkauf:

Lacpinin (-Fichtenmilch)

ist nachweisbar das weitaus gehaltreichste Fichtennadel-Präparat zu Bädern und Waschungen. — Ueberaus wohltuead, stärkend und erfrischend. Herrliches, gesundes Aroma. Alkoholfrei, unschädlich für Badewannen etc. Kosten per Bad nur 25 Pf., per Waschung null. Lacpinin ist durch Apotheken und Drogerien erhältlich, sicher in folgenden:

Löwen-Apotheke, Schützenhof-Apotheke, Apotheke Rau,

Adler-Drogerie (Wilh. Machenheimer),

Drogerie Moebus, Sanitas,

> Germania, Siebert. 33

Mehrbader-Flasche Mk. 1.56, Vielbader-Flasche Mk. 5.50. Proben gratis und franko gegen 20 Pf. in Briefmarken an die Wolo A.-G., St. Ludwig i. E. 11.

Neu! Lacpinin - Balsam (grün fluoreszierend, 10-Bader-Packung Mr. 2.50 durch Apotheken u. Drogerien, falls nicht erhaltlich, direkt v. Wolo A.-G., St. Ludwig i. E. 11.

herrlicher Spaziergang

nach bem-

Café - Reftaurant

burch bie Albrecht-Durer-Aulagen, Salteftelle ber Glettr. Bahn. Empfehle wahrend ber Gaifon meine

felbftgebad. Bwetfden-Rudeil. Magige Breife. Gute Bebienung. Rudolph Saver, I. Ruchenchef.

10 Bentner la Einmachbirnen fofort gu taufen gefucht. Stadtfiche Christians, Mheinfrage 62

Wirtichafts=Nebernahme.

Freunden, Befannten und meiner geehrten Rachbarichaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich heute ben Betrieb bes Restaurants

ttid=Cd. Ranentaler Etr.

Mein eifrigftes Bestreben wird es fein, meine werte Kunbichaft burch Berabreichung gut gepflegter Beine und Biere, sowie talter und warmer Speisen in nur bester Qualität u. Zubereitung flets zufriedenzustellen unier Zusicherung prompter und ausmert-

36 bitte höflichft, bas meinem herrn Borganger geschentte Bertrauen nunmehr gutigft auch auf mich übertragen zu wollen. Um geneigten Zuspruch bittenb

! How somuthodog

Adam Kurth.

K 175

Bevor Sie den Einrichtungsfragen nüber treten, dann verlangen Sie sofort im elgensten Interesse Preislisten und Abbildungen zur vorherigen Orientierung über Form, Qualität und Preislage gratis und franko. (Postkarte genügt.) Telephon Nr. 397.

August Sehwab jr., Darmstadt, Marienplatz 9, Spezialität: Komplette Einrichtungen von 1000-10,000 Mark. Persp. Ansichten der einzelnen Zimmer.

Lieferung nach allen Ländern. - Tüchtige Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht.

Anerbach, Von der Maas bis an die Memel, Bülowstr. 4861 von der Etsch zř. Wiesbaden, bis an den Belt, lobt man Schuhcrême Kavalier, als die beste dieser Welt.

Carows Zahn-Praxis

Inhaber: Max Wagner, Dentist, Wiesbaden, Kirchgasse 44. Sprechstunden 8-12 Uhr, 2-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz.

Ersatz mit Gaumenplatte.



Ganze Gebisse (28 Zahne) schon von 56 Mk. an bei zweijähriger Garantle für guten Sitz und Haltbarkeit.

Aluminiumgebisse pro Zahn Mk. 5.00. Zähne mit gebranntem Porzellan Mk. 4.00 Regulterungen, Porzelian-Arbeiten.

Gaumenloser Ersatz.

Künstliche Nasen und Ohren etc.

Obturatoren (Künstliche Verschlüsse von Gaumendefekten). Zahnziehen (fast schmerzlos) Mk. 1.00, Plomben jenach Material v. Mk. 2.00 an Zahlreiche Anerkennungen liegen zur Einsicht offen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis, der Versuch überzeugt.



Arbeits-Pferdemarkt

Frankfurt (Main)

Mittwoch, den 3. September.

Auskunft erteilt Frankf. Landwirtschaftl. Verein (E. V.)

Herbst-Pferde-Lotterie 8. Oktober. F13

Schulstiefel

Offerte der Schuhkonsum-Ges., Kirchgass



Schulikonsum,

zu nachfolgenden Preisen:

Normal-Turnschuhe mit Chrom-

bis 30 **1.50** 31-35 **1.90**



Vergrösserungen und nach jeder Platte u. Bild .

Lichtechte Kunst=Drucke

Bwetfcen 10 pfd. 1 Mk., biefblau u. füß, Sauertraut 1 Bfb.

tiefblau u. füß, Sauerfrant 1 Bib. 10 Pf., Kochapfel 1 Bib. 10 Pf. Knapps Obit- u. Gemüschalle, Telephon 3129. Heltmundftr. 26.

6000 Weihnachtsbaume su verfaufen, Offert, an G. Beber, Langenhahn, Weiterwald, F200



Tagblatt-Fahrplan

Sommer-Ausgabe

inhandlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfgdas Stück zu haben.

Codes-Anzeige.

Heute ftarb nach furgem Leiben meine liebe Frau, unfere bergensgute Mutter,

Frau Henriette Antoni.

C. Antoni.

Weerbigung: 1. September, nachmitt. 31/2 Uhr, Gübfriebhof.

Berglichen Dank

für die Teilnahme an unferm ichweren Berlufte, insbesondere Herrn Pfarrer Krimmel, dem Alub, dem Internationalen Berband und dem Berein ber Köche.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Anna Bottgenbach, verw. Bergt.

Berglidgen Dank

allen Denen, die bei dem hinschen unseres teuren Entichlasenen so innigen Anteil nahmen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bender für die trostreichen Worte am Grabe und Schwester Katharina für ihre ausopfernde liebevolle Pflege.

Sophie Bender, geb. Borr, und Lind.

Connenberg-Wiesbaben, ben 29. Auguft 1913.



Bereinen

empf. fich tlichtiger Amateur Photograbh gur Aufnahme von Gruppenbildern bei tadellofer Ausf. u. bill. Berechnung. Gefl. Anfragen unter Schliebiger 38

Diehversiche. Auß. mil. 150 M. h. Agentur. w. St., b. Laubl. f., abertr. w. u. Bertret. Dif. "Bertrauensperfon" Dalle S.II 117.

1 Kilo M. 3.90

kräftig

lg 🔻

1 Pfund M. 2,00

ausgiebig

1472

Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 42. F129

Heute mittag 1 Uhr ist meine geliebte Frau, unsere gute treue Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Hulda Peters,

geb. Höller,

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Peters,
Paul Peters,
Jossie Peters, geb. Kruse,
Dr. Karl Weidlich, Amtsrichter,
und zwei Enkelkinder.

Wieshaden, Buenos-Aires, Stuttgart, den 29. August 1913.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. September, vormittags 11 Uhr, in Wiesbaden auf dem Nordfriedhof vom Sterbehause, Nerobergstrasse 1, aus statt.

Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.

1489

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine,

Frau Philippine Keiper,

im Alter von 64 Jahren.

geb. Menges,

Die trauernden Hinterbliebenen: Christian Keiper. Dr. phil. Willy Keiper. Karl Keiper.

Wiesbaden, Crefeld, den 29. August 1913. Webergasse 34.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. September, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitemarft" toften in einheitlicher Canform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabanoführung 20 Bfg. bie Belle, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Bfg. die Belle.

Stellen-Angebote

Meibliche Verfonen. Raufmanntides Verfonal.

anfangerin für Schreibmafdine u. leichte Bureauerbeit gefucht. Off, u. G. 33 Lagbl.-Sweigft., Bismardr, Derfett im fi. Auffcmitt, 6. 1. Cept, gefucht Rheinftrage 77.

aus guter Familie gefucht Reue Kolonnade 34.

Gewerblides Perfonal.

Selbitanb. erfte Rodarbeiterin geincht Mauritiusstraße 5, 1 r.
Tüdtige Zuarbeiterin
gefucht Niedertvaldiraße 4, Gth. B.
Tüdtige Beisstiderin gesucht.
M. Konied. Meistiftene 11, 1.
Tüdtige Büglerin sofort gesucht.
Reuwascherei Biel, Bertramitr. 17.
Anständ. des Alleinmädchen
zur ielbitänd. Führung eines Hauschper 15. September gesucht. Biel,
Bertramitraße 17.
A. Mädchen für Obstgeschäft, welches eiwas Hauser, übernimmt, gesucht Schierieiner Straße 1.
Röchin, die feinbürg, fode

Rödin, bie feinbfirg. tocht

Rediin, die feinbürg. foch:
1. etwas Dansarbeit überninmit, zu
2 Damen zum 1. September geindt.
Dansmäddt, borh. Borfiell. 9—11 u.
4—6 Uhr, Kifcherstraße 4, 1 St.
Wes. Deirat des sedigen Mädchens wird ein brades sand. Rädchen per
1. Sept. ges., w. den Dansb, selbständ, führen sann. Moribitraße 8, 1,
Täcktiges Alleinmädchen.

Tügten fann, Morigittone 8, 1.
Tächtiges Alleinmäbchen, w. fochen fann, für U. Sausbalt gefucht. Keine Wäsche, Melbungen nachm, Guthmann, Wilhelmstr. 16, 1.
Rimmermäbchen gesucht.
Sotel Traube, Rerostraße.

Gine altere Berfon, welche selbitändig tochen fann und Sausarbeit mit überninntt, gegen guten gobn sofort gesucht. Raberes

gefucht Bertramftrage 17, Bart.

Alleinmäbchen für fleinen Saushalt sofort gesucht bei Mosenau, Wilhelmstraße 28. Mäbchen vom Lande gesucht Sellmundstraße 30.

Tuchtiges Mabden gefucht Commel, Berberftrage 15. Tiidit. Alleinmabmen per 1. Gept. gefucht Ibiteiner Girage 18, Bart.

Tücht, guverl. Möbchen, iv. eitvas focen f., m. gut. Leugn. g. 1. Gept. geiucht Fifcherftraße 2, 1 Alleinmadden, bas foden tann, fucht zum 1. September Frau Biffe, Raifer-Friedrich-Ring 89, Erdgeschob, Bestung b. 11—8 od. 7 Ubr abends.

Besteres evangel. Mädchen in st. Sauskalt (2 Beri.) gesucht. Näb. Tagbl. Biogit. Bismardt. Be Selibes braves Mädchen, das gutdürgeri. socien tann, sosort gesucht Samergasse 13.

Tückt. Mädchen für Hausarbeit gesucht. End, Merostraße 27, 1. Et.
Braves seisiges Mädchen gesucht Birchgasse 27, 1. Et.

Junges Zweitmadden vom Lande gefucht Bertramftrage 4, Embs. Rraftiges fleißiges Mabchen für alle Sausarbeit gefucht Kirch-noffe 48, 1.

Bum 1 September gefucht tichtiges fleig, anfiandiges Mabden. Benfion Gabler, Abeggirage 3.

Alleinmädden,
auberläffig u. tücktig, w. fochen fann,
aum 1. Sept. ober foäter gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring fo, 3. Etage.
Ber fosort gesucht tückt. Mäddien
für Haus u. Kucke geg. hohen Lohn
Taunusstraße 45, Barterre.

Alleinmädden gefucht, das gutbürgert, tochen fann. Schlichteritrage 3, Bart. Tückt. fräftiges Sausmädden gefucht Abeinitrage 63.

gefucht Abelintrage ex.
Tücktiges Alleinmäbchen
bei hoh. Lohn für fof. gef. Taunusftraße 74, 1, vorftell. v. 9—2 u. 3—5.
Brav. tückt, Mäbchen zum 1. Sept.
gefucht Schwalbacher Straße 46, I.
Braves Dienstmäbchen gefucht.
Aug. Schmitt, Göbenstraße 10, Kart.

Tücktiges zuverläffiges Mäbchen, w. selbstandig tochen f. u. jede Saus-arbeit verit., gesucht. (Kein Ladeup.) Schüler, Große Burgstraße 12. Befcheid, einfach, Alleinmäbch, gef. für beff, Saust, Weld. 10—4 u. nach 6 Uhr Aifolositraße 14s.

Tümtiges Mabden für Rude u. Sausarb., bas gut bilgeln t., gef Bagenitecheritrofte 1, 1. Stod.

Mabdien für Rüche und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 16.

Durchaus faubere Monatstrau, die auch gut nähen u. ftovien tann, inde su herrn f. 1—1½ Sid. vorm. Aran Kall. Sarbt, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Schulgasse 7.
Aunges ordentliches Mädchen tagsüber gesucht Warthitraße 25, 1.
Sauberes Mädchen tagsüber per 1. September gesucht Rauentaler Straße 20, 3 regits.

Sanb. Mabchen ob. Freau ingendber gefucht Schulberg 11, 1 Unit. Jung. Mabchen zwei Stund. verm. gefucht Ravellenftraße 20, 2 St.

Monatsm. ob. Frau por. u. nachm. 2 Stb. gef. Schlichterftraße 14, Bart. Wonatsfrau gefucht Schwalbacher Straße 91, 1.
Sand, Wonatsfrau von 148—10
mora gef. Schwald, Str. 8, 1 r.
Sanderes Wähden

bon morg. 8 bis nachm. 3 Sellmunbitrage 46, 1 linfs. 3 libr gef.

Montin. Neifenber
ober jüngerer rebegein. Serr findet
bauernde Reifetätigfeit bei fehr hoh.
Berdienit d. Berfauf eines Heinen Apparates fürs Telephon (6 Mark) an Bureaus und Geschäfte. Offert. u. E. 926 an den Taght. Bersag.
Dehrling bei sofortiger Bergüt. ges. Landes-haus Procesie, Moribitrake 45.

Junges Monatsmädchen gefucht Glöbenstraße 20, 1 links. Kür Brötchen zu tragen v. 6—7 morg. junges Rädchen oder Krau gefucht Wellrihstraße 29, Bäderei.

Stellen=Ungebote

Manntige Berfonen.

Raufmannifdes Perfonal.

Gewerbliches Ferfonal.

Sauberer ehrlidjer Lehrjunge für Mehgerei gefucht Roonitr. 9, B. Schneiber-Lehrling gefucht. Oausburiche gefucht, hoher Lobn, bauernde Stellung, u. ein Junge, 15—16 J. Borzuft. 8—5 nachmittags Begefat. Kurrenaur., Taunuster, 13 Junger Sausburiche gefucht.

Landwirtichaftlicher Arbeiter gefucht Schwalbacher Strage 55.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Bewerblides Perfonal.

Befferes Fravlein fuct Stellung tagbuber, am liebsten im Geschäft Eff. u. L. M. 20 hauptpostlagernd.

Befferes Fräulein wünscht Stelle als Empfangsdame ab. fonltige an-genehme Belchäftigung, Angebote u. G. 126 an den Tagbi-Berlag.

17jahr. Mabden, b. idneibern fann, gute Borleferin, jucht paff, Siellung; übern, auch Hausarbeit, geht mit auf Reisen. Offerten unter M. 926 an den Laght. Berlag.

ben Taphl. Verlag.

Büglerin sucht Beschäftigung.
3. Walter, Wellrivstraße 37, Mtb. 3.

Suche für meine Tochter,
18 3. alt, im Nähen u. Dausarbeit erfahren, post, Stelle in best. Dausarbeit exfahren, post, Stelle in best. Dausarbeit exfahren von Geth. 2 its.

Junges Mähden,
welches servieren und biggeln sann, sucht Stellung. Näh. Schiersteiner Landstraße 8, 8 Stiegen links.

Junge saubere Krau

Junge faubere Frau fucht für vorm. 2 Std. Monatsftelle, am liebiten in einem Herrichafish. Weilanditraße 18. Eth. I. 3. Frau f. morg. 2 St. Monatöftelle. Göbenifrake 18, Oth. Bart. I. Tückt. Waschfrau het noch Tage frei. Bieichitraße 32, D. D. r.

Stellen-Gesuche

Maunliche Verfonen. Gewerblides Werfonni.

Stub, b. Gleftrotedmit fucht Anfangshell, i. Brojeft, elektr. Anl. (Elektr. med. fantdare Anl. be-vorsugt). Gefl. Offerien u. E.952 an den Lagbl. Berlag.

Ja. berheir. Beibbinber fucht b. Stelle in irg. einem Beruf. Dif. u. R. 826 an ben Tagbl. Berlag. Sobe Belobnung Demjenigen, weider einem berhetreteten, kautionde rähigen Mann eine Stelle als best. Bote oder sonst in irgend einer Branche Beetrauensposten besorgt. Dit u. 8. 921 an den Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Perfonal.

Bürofräulein F40 für fofort gefucht. Offerten unter 9. 3979 an D. Freng, Wiesbaben.

Bewerblides Perfonal.

Befucht per fofort tuchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen bei Jahresbeichäftigung u. gutem Lohn. L. Maber, hoflieferant, Baben - Baben, Leopolbplab. Gang felbständige Rod- und

Zaillenarbeiterinnen gejucht Ritolasftrage 33, I rechts.

Berfette

Rodarbeiterinnen für bauernb gejucht

Marie Sahn, Mains Fifchtomlas 18.

Cuchtige Caillenarbeiterin gefucht Doubeimer Strafe 32, 2 L. Gine erfahrene junge

Dame

gur Bubrung bes Saushalfs unb gur Grziebung eines 12jahrig, Mabchens gefucht. Offerten unter 3. 926 an ben Taabl. Berlag,

Ben Taabl. Berlag.
Gefucht in fleinen Saush, felbfift, Ködin, die eiwas Sausarbeit versteht, für 1. September. Sausmäbch. ift vorhb. Abolfsallee 12, 1. Borzuft. bis 11 Uhr vorm. u. 2—5 Uhr nchm.

Birtichafterin

ober alt. Stube fur ein mit Benfion. verb. Landvfarrhaus, die in Küche, Saus. u. Räharbeiten tüchtig ift. 2 Mädchen, 1 Laufj. vorh. Bewerb. mit Zeugn. Absch., u. Ansprüch, unt. F. R. R. 110 an Rub. Mosie, Frankfurt am Main.

Büngere Röchin, im Rochen, Baden, Einmachen verf., für größ, herrichaftl, Haushalt gef. Abreife im Lagbi.Berlag, Nf

Tücht. Alleinmädchen welches fehr gut tocht, in II. Saush. gesucht für fof. Rifolasstr. 33, 1 r. Gin braves

Haus- und Küchenmädchen auf 1. Gept. gefucht. Reftaurant Bu ben brei Ronigen", Marftitt. 26, bei Billes.

Alleinmädchen

mit guten Zeugn für 1. Sept. wält. Eheb. gelucht. Muß eiwas tochen t. Waltenühlstraße 44, 1 rechts.

Suche sum 15. September ein in Sänglingsbestege erfahrenes best. Möbchen ob. einf. Fräul. Kraukapitänleutnant Matthiae, Kiel. Melb. mit pr. Zeugn. Wilhelminenstraße 25, Wiedbaben.

Aelt. Mädchen

ober Frau für Lücken- und Sausarb. vom 1. 9. ab gesucht. Wirtschaft, Wellrichtraße 10.

Ev. faub. Alleinmädchen

Gutemp fohlen. Hansmädmen, bewandere in jeglicher Sausarbeit, Gervieren u. Platten, für Biffen-haushalt gef. Borguft. 9-11 v. 4-6 Bilhelminenftraße 52.

Besferes Hausmädchen mit guten Zeugniffen bas nöhen, fervieren und bigeln tann, gum 1. Geptember gesucht. Borguitellen bis 11 Uhr vormittags und nach 8 Uhr abends Rheinftrage 7, 1.

Besseres Alleiumaden, bas tochen fann, gesucht An ber Mingtiche 8, 2. B174722 Ehrliches Mädchen ober Frau von 7—4 Uhr täglich aesucht Kaiser-Friedrich-Ming 84, 2 St. Frau aum Labenpuben gesucht. I. Müller, Michelsberg 18. Befferes Alleiumabden,

Bahnarat fucht gum 1. Oft. faubere unabhängige Frau jur Aufwartung gegen freie Wohnung. Offert. unter N. 925 an den Tagbt.-Berlag.

Gelunde laubere Amme für fofort nach auswärts Dranienftrage 52, 1 rechts.

Stellen=Ungebote

Mänuliche Versonen. Ranfmannifdes Verfonal

Riedegew. Herren, auch Damen, bei hobem Berbienft fot. gef. Borguft. Sonntag, vorm. 10-12 Uhr, Jahnstraße 7, Burterre.

Gewerbliches Berfonal.

Junger Sausburiche, ftabtfundig, gesucht. A. S. Linnen-tobi, Ellenbogengasse 15.

Sohn achtbar. Eltern, fofort gefucht.

Stellen-Gesuche

Beibliche Versonen. Raufmannifdes Berjonal.

Berf. Stenothpiftin, mit beften Bengniffen u. Empfehlung, fuch, per 1 10., auch früher Stellung. Ang. u. B. 926 an ben Tagbi. Bert,

Unit. junges Fräulein fucht Stelle als Berläuferin ober Empfangsfräulein Offerten unter M. B 900 hauptpoftlagernb.

Gemerblides Verfonal.

Junge gebild. Dame fuct Stellung als Saushalterin. Offerien unter I, 899 an ben Tagbl. Berlag.

Haushälterin

welches aut locen tann, in fleinen Sausbalt gesucht. Meld. mit Zeugn. flott, Stenograph, Maschinenschreib., für taufmann Bureau per sof, gef. u. in samtlich. Oanswesen. Offerten borm. 9—12, nachmittags 5—8 Uhr. Off. u. U. 925 an ben Tagbi. Berl. u. R. 924 an ben Tagbi. Berlag.

haushälterin,
36 %, in allen häust, Arbeiten, sowie Küche u. Räben erfahren, such Gtell. bei nur best. Herrn v. Dame. Off. u. S. 925 an den Tagdt. Berlog,

Berfette Röchin fucht Stellung für Oftober in Berrs icharteband, wo Gilfe vorband Diff. u. 20. 924 an ben Tagbl.-Berlag.

Bleltere Rodin,

Bitwe, focht gut, ift fleife, u. fanber, bat gute Bengu., fucht Stelle in gut. Haufe, Off. u. R. 926 an Laghl.-B, Belleces Mädchen,

im Nähen u. Bügeln perfett, sucht Stell als Sausmädden in nur fein. Saufe ber 15. Gept. ob. 1. Oft. Off u. A. 908 an den Lagbl. Gerl

Stellen-Welucje

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Drogerie. Lehr- ober Boloniärstelle gesucht für Jungen, 17 Jahre, welcher schan 2 Jahre gesernt hat. Offerten an v. d. Hoeven, Frankfurt am Main, Edenheimer Laudstraße 124. F134

Bewerdliches Perfonal

Bademeiner u. Bademeinerin

(finberlofes Chepaur) fuchen gum 1. Rov., est. auch fpater, Stell. Beibe in erfifflest. Anstalt ausgebild, u. mit all, vort. Arb, vollft, v. Brima Zeugn. u. Ref. steh, an Dieust. Off. u. F. 33 an Lagbl.-Zweigstelle.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Augeigen im "Bohnungs. Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs. Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Bismardring 38, Sib., 1 Zimmer u. Rüche fofort. Rab. 8db. 1 lints, Bülowfer, 12 1 Pfps, u. Rüche, s. Oft. Dellmundftr. 13, Bbb., 1 gr. Rf.-S. u. Lücke au bur, Rab. 3. Et. B15449

2 Jimmer.

Oranienstr. 40, im Mittelb., 1 ichone 2-Zim.-Wohnungen auf 1. Oft, an achtbare Leute zu bermieten. 2025

3 Bimmer.

Rariftraße 2 3 8im., Rude gu berm. Begemannitr. 35, 1, 8-8im.-Bohn. bill. Rah. Grabenftraße 84.

Westenbftr, 1, Cebanpl., 3.2im.-93.

4 Bimmer.

Möblierte Bimmer, Manfarben

Bagenstederfit. 3, E. 4-8im.-B. 1.
Bul., Mitherub. b. Gartens, auf
1. Oft. Nah. 3. Dorn, 8 St.

Mibredifft. 1, A 1, Iddon m. Sim. [of.
Mibredifft. 12, S. 1, Id. m. Sim. Id.
Mibredifft. 14, N. 1, Id. m. Sim. Id.
Mibredifft. 14, N. 1, Id. m. S. Id.

Duth, Str. 31, 8 L, a. m. 8., a. 8f. Dothetmer Sir, 35, E. L. ich möbl. Sim., Dodh, an beff. Derrn od. D. Dothetmer Str. 41, Eth. 1, m. 8. b. Kaulbrunnenftr, 9, 2 r., m. 8. u. Mf. Kriedrichitr, 8, 3 Arnold, m. 3., Koch. Friedrichitr, 44, 3 L, möbl. Stumer, Gelsberaftr, 44, 1, ich m. 8. Dauerm. Obericksbreche S. L. Warferde mit

Jahnitr. 17, B., gr. m. 8. bill., a. B.
Sarlitraße 1, B., ich. mbl. Sim. fret.
Sarlitraße 2 mbl. Sim., Br. 15 Mf.
Rarlitraße 18, 1, ichön möbl. Sim.,
fevorot, fofort zu bermieten.
Marlitraße 37, 8 r., ichön m. 8. feb.
Sarlitraße 37, 8 r., ichön m. 8. feb.
Sarlitraße 37, 8 c., ichön m. 8. feb.

Moriblit. Richlftra Rieblftr. Raberfte Roonstr Saulgai Sanlgaffe

Deftrich, Bit ber

Möblier Bim. Angus. Rabellen Simm 2000

būbich m Moritific

bon e. 1 ais 2. S unter J

3m biefe HHT

Gen n. Gem T. 929 2 Belg. bill. abi Sth. 2 I

Brim.

fbeiter Ablerite Jung. billig zu Friedric Gramm Roit., i Gang i für icht Schlicht

n. Nebe meri su Strake 2 gn für Nie berf, Ri Gehrod für mit Billewi

Raft el Bu ber? Bor wegen Dothei Gin g mit Co lei Lai

Ben 1 Dugi und (bill. su Ring 1

Stelle itige and

gung. Mib. 8, iter, nusarbeit I. Saufe, ith. 2 Its.

natsitelle, richaftsh.

ıt.

n Beruf. L. Berlag.

eiten, fo-en, fuct o. Dame. 1116 tn,

nasal.

reisterin r) id) fpäter, ftalt aus, vollft, v. 3u Dienst. weigstelle.

ill., a. B. Rim. frei. c. 18 P.C. dl. Bim., nbl. fübl. , 1—2 H. dön. beh.

n., gleich cep, Ging. mbl. mbl. n. au bm. ich. m. 8. 1 o. 2 %. t. au bm. ich. Bim., aftsfreint.

möbl 8. Wib. b.

403.

Deftrich, Saus mit freier Ausficht auf ben Abein fofort ober 1. Oft, ju bermieten. Raberes im Dotel Schwan. In fann, Simenstraße 10, 1. Et., sch. möbl.
Sim. w. a. s. Dame abgegeben.
Anaus. 12—2 Ubr.
Ravellenstraße 6, 2, ein gut möbl.
Simmer mit sep Eingang an vm.
Wattergasse 8, 2,

nathftelle. Enge frei-

iif fi. eleftr. Unl. be-u. E.952

fautions als belled beforgt.

in Derre u. fauber, le in gut. Tagbl.-B,

eft, fucht nur fein. 1. Oft. igbl. Berl

geiucht der fcon erten an im Main, P134

Morinftrafe 9, 2. St., fcon mobil. Richftraße 9, 2. St., ichon mobi. Finnier au bermieten. Richftraße 13, Barterre, freunblich möbl. Lim., fep., der fof, au detm. Mieblstr. 15, Sob. B., jch. m. I., fep. Möberstr. 19, 2 L., fröl. m. M. bill. Roonstr. 4, 1 L., gut möbl. Limmer. Roonstraße 8, 2 r., möbl. Limmer. Saalgose 8, 2, mbl. 3., m. 1 u. 2 B. Saalgose 16, Papierhöl., möbl. Lim.

Schulberg 27, 2 St., schön möbl. 3.
Schwald. Str. 10, 2, nahe Abeinstr.,
gut möbl. sep. Wohns u. Schlafs.
Schwald. Str. 46, 1, nr. 3, mr. u. o. B.
Schwald. Str. 46, 1, nr. 3, mr. u. o. B.
Schwaldower Str. 71, Laden, cinf.
möbl. 3im. mit Kochgelegenbeit.
Sedanstraße 7, d. 2 L. Kojt u. Log.
Seerobenstr. 6, 1 r., schön nibl. 3im.
Walramstr. 12 jaub. möbl. Mani. b.
Webergasse 3, dih., cinf. möbl. Sim.

Moribftrabe 64, 1 L, 2 große, fcon | mBbl. Bimmer gu bermieten.

Moritiftrage 70, 2, eleg, möbl, Wohn. u. Schlafsimmer gu vermieten.

Rheinftt. 71, 2, Icon neu einger,

Balfongim.

(que mit vorzüglicher Benfion) bill. gu vermieten Frantenftrage 3, 1.

Gut möbl. Bim. (ebt, mit 2 Betten) u. mit guter burg. Benfion gu b. Preis 60 Mt. Goetheftrabe 22, 3.

Wöhliertes Zimmer mit Alavier an anständigen Mieter abzug. Ras. Bellmundftraße 15, Barterre.

Frdl. möbl. Zimmer

m. Schreibtifch preism. gu berm. Morigitt, 1, 1, Et., Ede Rheinftr.

Bebergafie 41, 1, schön möbl. Jim, Weilstraße 12, Ih. 3, möbl. Manf. Wellrisftraße 14, 1, Eillich, schön m. Jim. vill, mit ob. ohne Benf. Wellrisftraße 41, 2 St., möbl. Jim. Bestendstraße 31, 2 St., möbl. Jim. Bestendstraße 34, B. 1. möbl. Jim. Ribrisftraße 3, Schint, gut möbl. Z. Morfitr. 4, 3 r., möbl. B.-Simmer. Zimmermannstr. 7, 2 r., m. Z. 1-2 K.

Schone luftige Manfarbe an nur beff. Grl. billig au verm, Offerten u. C. D 28 hauptpoftlagernb, In Billa Rabe Babnhof

2 eleg. möbl. Zimmer an Dauermieter zu verm. Raberes D. Freuz, Taunusftraße 7. F 40

Leere Jimmer und Manfarden etc. Quijenplat 1, 2, feere Zimmer, event. mit Benfion.

ineinondergebend, mit Zentral-heigung, neu hergerichtet, in der Bagemaunstraße (Retgergasse) ab 1. Oliober jahrweise zu derm. Räh, im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle

Mietgesuche

Seere Bimmer und Menfarden etc.

Mibrechtfir, 5, B., leer, u. mobl. 2. Westenbfir, 1, Gebauplat, leer, Bim. 2 Bimmer, incinanbergebend, mit

Simmer, incinandergebend, mit Sentratheisung, neu bergerichtet, in der Wagemannstraße (Metger-gasse) ab 1. Oftober jahrweise an berm. Käh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Gefuct sum 1. April 1914 cine schone Etage, enth. Kücke, Bab n. 7–8 große Limmer, mit allen Bequemlichenen versehen, in rubig. Lage, ob. Neines Einstamilien-Saus mit Garten für längere Jahre zu mieten von fl. Familie (8 Bersonen). Ausfrihrliche Angaben und Freis u. M. 1914 an den Tagbi. Berlag.

4–5–8.-Robnung von 1. Oftober bis 1. April gelückt. Offerten mit genauen Breisangaben unter A. 917 an den Tagbi. Berlag.

Einiährig-Kreiwil, des Hüftler-Bataillons such ann 1. Oft. möbl. Zimmer in der Kähe der Kaferne, mit oder ohne Bention. Offert, unt. A. 916 an den Tagbi.-Berlag.

fucht 1—B leere Limmer ober Bim. u. Ruche auf 1. Oftober ober ipater. Offerten mit Breis unfer B, 922 an ben Tagbl.-Berlag.

Miergesuche

Geräumige
4—5=3.=Wohnung,
mögl. mit Garten, zum 1. Oftober zu
mieten gesucht. Angebote mit Breisangabe u. K. Tr. E. Kr. 2082 an
Kuboli Moffe, Trier.
F184

Eine gut möblierte Wohnung, bestehend aus 2—3 gut heigd. Jun.
u. Küche (evt. fönnte A. Kimmer als
Küche eingerichtet w., w. Mäddenaimmer oben), Dodparterre oder
1. Etage, Güdlage, Kurhausnähe bevorzugt, für junges Ebepaar gesucht,
Off. mit Freis an Kosenseld, Krants
furt am Main, Alstönigstraße 10a.

Danermieter fucht jum 1. Sept. 1 ober 2 möblierte Zimmer, evt. fep. Eingang, in rubig. feinem Saufe. Off. mit gen. Breisengabe u. D. 926 an b. Tagbl. Berl.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., austoartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar.

Geldverkehr

Vermiefungen

Billen und Saufer.

Möblierte Bimmer, Manfarden

rir.

hibifd mobl, Bim, per 1. Gept. gu v. Morisftr, 37, 2 1., gut mobl. Bim.

Mapitalien-Gefuche.

Mt. 4000.—

Beamten, punttl. Zinsgabler, Oppothet aufs Land gef. Off-3. 920 an ben Engbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

Moderne Villa 3u 40,000 Mart ju verlaufen. Julius Allstadt, Michiftrage 12.

Erbteilungehalber ift bas Hans Michelsberg 8 fofort zu verkaufen. Räheres baselbst.

Landwirtichaftlice -Gut

unweit Wiesbaben und Bahnftation Umftande halber ju vertaufen Julius Allstadt, Richtfrage 12.

Immobilien-Raufgefuge.

Bu taufen gefucht in guter Lage berrichaftliches

Einfamilienhaus

mit Garten (ebt, Stallung o Garage) ober ein bafür geeigneter Bauplat von ca. 56—100 Auten, Geft. Offert, mis genauer Beschreibung, Treis u. Bedingungen unter L. 926 an den Tagbi. Berlag. Offerten ohne Breis bleiben unberückstigt.

Immobilien ju vertaufden.

Rentenhaus, Ringfte, nahe Bahn-hof, gegen fleines Landhaus zu ver-taufchen. Offerien unter 2B. 917, an ben Tagbl.-Berlag,

Ment. Hans gegen eine Biffa, Banblat ober Supothet zu vertaufden. Julius Allstudt, Richfftrage 12.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lotale Angeigen im "Rleinen Ungeiger" toften in einheitlicher Gabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sapansführung 20 Bfg. bie Beile, bei Anfgabe gabibar. Muswartige Ungeigen 30 Bfg. bie Beile.

Bertäufe

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Derborbeben einzelner Borto im Tegt burch feite Schrift ift unftatigaft.

Privat-Perkaufe.

Gutgebenbes Spezereis, Obit. u. Gemuje-Geichaft zu bert. Off. u. T. 1922 an ben Tagel. Berlag.

2 Belg. Mief. Luchthaf., fow. Jungt. bill. absng. Johannisberger Str. 9, Sib. 2 L. mittags 1—2, abbs. v. 7 ab. Erima 8 Mon. alter Bubelribe (beiter Abicamma) zu. verlaufen Molerfitags Ss.

Rung, ichw. Rehpinscher-Rubchen billig gu bert, Rab, Beinrich Jung, Friedrichstrafte 44. Foulardfleib (44/46), 3ft, Gasiuft., Grammophon, Alabaneruhr, grangs

Sroit, schwarze Herbert, große Mr., zu verlaufen. Rachzufrag, von 10—12 Geisbergstraße 22, Parterce. Ganz neuer schwarz, Chevist-Anzug für ickanse Figur billig zu verl. Schlichterstrage 7, 2, Giage.

Cutawen, faft neu, ju berfaufen Leffingitraße 1, Barterre.

Mehrere fehr gute Ausüge in lieberzieher für gr. Kigur preis-wert zu verf. dei Front. Dotheimer Stroke 86. Mih. f. Sändler verb. 2 gut erh. blaue Tuch Anzüge für Ausgens von 8—12 I. bill. au verf. Kömerbera 14, Sih. 2. St. c. 1 Paleist. 2 eleg. Jaden I., Gr. 46, b. zu vl. Gemmer, Bleichitz, 33, B. I. Gebrod Aus. Gehrod-Ang., 2 Seffo-Ang., 1 Balet., wie neu Maherbeit (f. mittl. Fig.) bill au berf. Kömerberg I, 1 r. Grauer Milifärmantel u. Waffenrod für mittlere Kigur preiswert zu berf. Bülowirraße 10, 1 r.

Raft neue behnenlofe Doppelflinte mit Einleglauf u eine Burichvichie gu vert. Nab. Emier Straße 88, B.

Bergellanfiguren, Ubren ufw. wegen Beggugs billig abgugeben Dogbeimer Strafe 31, Bart, linfs, Ein gr., fast neuer Grammophon mit Carufoplatien preiswert zu vert. bet Lauger, Schigenstraße 3, 3.

Beach Aufgabe bes Haushalts I Rugh. Schlatzim., fambl., m. Inh., und andere Daushaltsgegenlinde bill. su verf. Sandler verb. Loreley-Bing 10, bei Bedbaus, Sth.

Rubb. Bettitelle mit Bubebor, eil. Maddenbettitelle, Schrant mit Spiegelauff., Rachtt. m. Marmorpl., Gartent., Cofa, Eliviller Str. 18, 11,

Gut erh. grünes Plüschfofa mit 6 Seifel, ebenso ein geschnistes Büfett in Rufib, preisw. abs. Unsuf. Montag u. Tienstag, boem. 10—12, nachn. 2 4, Biedricher Strafte 42. Staffenfdr., Glastaft. u. II. Schirm. ferent fof. bill. Blucherblay 6, 2 I. Gut erhaltener großer Eisideant u. Gisfifte, für Mirte u. Mebger paffend, billig au berfaufen. Wagner, Parfitraße 101.

Wafchtoilette u. Nachtschrant mit Marmor, 1 Bett mit Mare, ein Nieiberschrant, 1 Blüschsofa, 1 Tijch u. 3 Stühle, gut erhalten, billig su vert. Sändler verheien. Bu errag. Kirchgosse 64, im Laben.

6. Rabmaidine (Schwingfdiff), f. neu, b. Bleichitt. 13, S. 1, Menche. Valt neue Bäiche-Mangel Bringmajchine zu berf. Käheres Tanbl. Verlag.

Erfer Beftell mit Glasplatten gu bf. R. Riesner, Sallgarter Strafe 6. Bollftanb, Bferbegeichirt an vert.

1 fechsfib. Breat wegen Blammangel Leichte Feberrolle Webger, Bader, Walcherei geeign, potibill. au bert. Scharnhorifftr. 8

Sibe-Liegewagen für 5 Mt. gu verl. Bietenring 12, Sth. 2 St. Rahrrab für 20 Mf. an bert. Mbeingauer Strafe 10, Sib. 1 r.

gu bert. Bellmunbitroge 31.

Gin gut erh, Rinberwagen gu vert. Sduvalbacher Str. 50, 3 St. Woberner Kinderwagen, wie neu, billig abzugeben Biebrich am Rhein, Kirchgaffe 2, 3,

Dfen und Obitgeftell au berlaufen Goetheltrafe 7, Bart. r. Gelegenheitetauf!

Brof. Junferd Gasbadeofen, neu, m. Braufe, ausnahmsm. billig su bert. Herberftraße 7, Laben.

3arm. Gastrone, Betrofeumfampe, berich, altere Möbel, Teppiche, fl. Gasberd ufm, wegen Weggugs billig abaug, Dopheimer Strahe 81, B. L. Schmels (Wand) Reffet für Dampfbeigung, geeignet für Buch-brudereien (Malsenfochen), Färbe-reien, Kiajchankalten uhw. billig au verlaufen. Wäheres im Tagbiatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Ranarien mit exotischen Fischen u. Bflanzen a 3.50 Mt. weg. Aufgabe berfanflich. Kaifer-Fr.-Ring 47, 3 r.

Einmachfähden, Doppel-Leiter u. leichte Bagenare billig zu verf. Schlichterftrage 11, Bart.

n allen Größen billig abzugeben, Kurbaus-Restaurant.

Gaffer, alle Groft., frifd geleert, billig gu berlaufen Rorlftrage 15. Einmachglafer und Topfe billig abgug. Bietenring 7, Gtb. 1 St.

Sandler-Berflaufe.

Glegantes Asklim, Größe 42, wegen Trauerfall preiswert zu verk. S. Sinze, Rleine Kirchgaffe 1.

Damenstiefel n. Salbidube v. 3.95 an, Serrenstiefel b. 4.50 an, Rind-bog 5.50, 6.50, 7.50, Rinder-Stiefel bon 27—30 8.25, 31—85 8.75 Mt. Böben, prima Ware, Markiftraße 25, 1. Stod, Bb. Schönfeld.

Schulftiefel u. Sanbalen, ar. Gelegenbeitst., 25/26 2.95, 2.75, 27/30 2.75, 3.25 zc. n. Martifix 25, 1.

1 Schlafzimmer, 1 Speifezimmer, 1 Kticke, für eine Möbelfchreinerei billig gegen sofort Gelb zu verf Bh. Seibel, Eleonorenstraße 2, 1.

Reue Eichen- u. Mah. Schlafsimmer u. Rüchen-Einrichtung zu verfaufen Gelenenstraße 15, 1 lints.

2 eggle u. 2 eing. Betten 15-50, Liux. Rieiberfchrant 14, Chaifel. 18, Küdenschr. 14. Bertramitr. 20, M.B. r Bett 15-25, Sofa 10, Chaifel. 15, Kleider- u. Küdenicht., Diw., Bilder. Bertifo, Waltamitraße 17, 1. Etage.

Gute Betten 20-40, Aleiderfcte. 8-22, Baickf, 14-50, verich, Tiiche, Er. Spiegel, Küchenfche., Kinderbett bill. gu berf. Zimmermannift. 4, P.

Betten 10, 15, 25 u. 40 Mt., Majdsfom., 1. u. It. Schränse, Tijche, Diwan, Dedbetten, Küchenschrans, Teppiche bill. Bleichstraße 39, Part.

Wegen Umgugs

periciebene altere Rieiberichrante Blähmaschinen, Babewannen, Etüble, Tilche, sonkige Gebrauchsgegeniände au sehr billigen Breisen obzugeben. Ehr. Reininger, Oermannitraße S. Kur vormittags bis 1132 Uhr.

Olebr. Schneiber-Nähmaschine zu bf. R. Lirchgaffe 88, E. du Fais.

Singer-Nähmafdine, fast neu, für 85 Mf. zu verk Roonstr. 5, 1 r.

Sehr gutes Inherab (Freil.) mit 1 Johr Garontie, 30 Mt. Schworm, Blückeritraße 44, Boh. 1. Begen Umzug n. Aufgabe d. Artifel 7 verfch. Labenthefen v. 10 ML an, Kolonialwaren-Negal mit 50 Schubfaiten 40 Mt. Glasabiberrungswand, fowie fonit. bill. abs. Chr. Reininger, Hermannitraße 8, B. Tel. 8959. Kur vormittags bis 11½ Uhr.

But erh, Fahrräber (shue Freil.) mit Jahredgarantie, Stud 30 Wit. Schworm, Blückerstraße 44, 83h, 1.

Babeofen mit Babemanne bill. gu vert. Biebrich, Gaugaffe 5.

Raufgefuche

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenammen. - Das hervorbeben eingefner Worte im Tege burch fette Schrift if unftalthaft.

Ranfe immer gebr. Mobel u. Bett-Anfauf gebrauchter Mobel, da best. Berwertungsinstitut, hohe Breise. Bleichstraße 39, Bart.

Raufe Schrante, Bertifos, Rom., Bettfebern, Betten u. famtl. ausrang. Sachen. Baltamitrafie 17, 1. Giage.

Transportabler Reffet au faufen gefucht. Off. mit Prejs unter D. 83 an ben Tagbl.-Verlag.

Ronferven-Glafer gu f. gefucht. Off. mit Breis u. E. 33 Lagbl.-Imeigitelle, Bismardring 29.

Unterricht

In bieje Mubrit werben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenemmen. - Das herborheben eingelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unfteithalt

Berloren Gefunden

3n biefe Rubrit merben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Dervorheben einzelner Aborte im Tegt burch feite Schrift ift unftattbaft.

Mübden-Schnürfcuh verloren. Bitte abgug. Bietenring 12, Off. 2 L

Geschäftliche Empfehlungen.

unr Angeigen mit Aberfdrift anlgenommen. — Das hervorheben einzelner Worte im Tegt burch felte Schrift ist unftatthalt.

Beigen, Bolieren, Mattieren, iowie Reparaturen v. Böller, Gerberfitage 88. Tüchtige Dausschneiberin n, noch einige best, Runben an. Off. unter A. 911 an ben Tagbl. Berlag.

unter A. 911 an den Tagbl. Berlag.
Junge Frau,
früb. langiagt. 1. Bäsche-Direktrice,
im Buschneid., Ansert. u. Kaskulieren
famtl. Bäsche durchaus derirant, such
Heimarbeil od. nachm. Deschäftt. Off.
u. I. 32 Aagbl. Amgit., Bismardt. 29.
Tückt. Schneiberin s. nach Kundisch.
a. Ans. d. Peit. d.
Kost. Schwaldacher Str. 14, Frontsp.
Bersette Friscuse, mit all, mod. Hris.
derirant, nimmt n. Damen an. Fran
Enders, Karlinade 4, 3 Sci. lints.
Tücktige Manitüre nimmt noch

Tücktige Manifüre nimmt noch Kunden an in u. anger dem Saufe. Käthe Dopfinger, Friedrichstr. 50. 1. Bäfche sum Waschen u. Bügeln wird angen. Albrechtstraße 14. 4.

Berichiedenes

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenemmen. -- Das Bervorheben eingelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift meftathaft.

Glavier u. Konzert-Lither
an Schüler jeden Aliers erteilt langjahr. konzert. Lehrerin, per
Lettion 50 Bf. Wörthitraße 18, 1 r.
Gefang-Unterr., fow. vollit Ansbild.
ert. Sängerin, Sib. 8 W.f., dramat.
Einfindieren von Opern. Beite Kef.
Off. u. K. 32 an den Tagbl. Berlag.
Serr., 40 Jahre, eig. Gefchäft,
sond Off. Eridatu., w. Deital mit
denfindieren von Opern. Beite Kef.
Off. u. K. 32 an den Tagbl. Berlag.

mr.

Ronigs. Der ?

Blefiben Der

Derette

Meidobi

Diephon Biophon

Rinepho

Ebifon .

Erbprin

Datel-Di

Stablifi Gate-Mr

Cafe Me

23 alball

Lambe 8:

tüme Geöfi Conn

teg 1 81. 3 11—1

Gemälb

Baulin mode 10—1

Banger

Hrbcit8

non

Elrbeit8

Bultole

Supper

Bere

fiber Medi

Spring Witt

Berein

Franci

Biesbi bflep ituni 6-7

Garior

porn

berg

B

Turn :

Tur

Fini Abe

Turng

Männ libr teili Kno Eur

Sport Schad Juger bilb Bol

Arieg

Christ

Sang 9 1 20.00 Berei

Bärti

Prante

ftubi itraß bon für

Geöf

Bere

Speat

Deitai Qurhan

Bertäufe

Privat-Berfläufe.

G. Rolonialm. u. Delit.-Geich ift anberem Unternehm halber fofort billig gu bertaufen. Offerten unter billig gu verlaufen. St. B. hauptpoftlagernb

Das feit 40 Jahren beitehende Seifengeschäft Wilh. Dorn, Michelsberg 8, ift wegen Ablebens d. Aubabers jojort zu verf. Näh. doj. Gin gutgebenbes

Sigarren- und Bigaretten-Beidhäft.

ift fofort mit Laden-Einrichtung, Inventar u. Bestand an Ligarren u. Ligaretten febr billig zu vert. Gute Lage. Off. u. F. 923 an Tagbl.-Bert.

1 Paar gute Arbeitspferde unter Gar. eins, oder guf. billig gu bert, ebt. Zouich auf Laufpferbe, Rah Karlitrage 38, Laben, B17471 Co. 100 römilde Terrakotten

(Ausgrabung) find für 300 M., brei ar. bewalte Gefäße (Subria, Kraier) für 600 Mf. au verkaufen. Maing. Behelsftraße 16. Bart. F 80. Delgemälde versch. Meister billig abzugeb. Wörthstr. 24, 1.

Gebrauchte Schreibmafdine "Rangler"

tabellos erhalten, billig gu bert, Off. u. 3. 925 an ben Tagbil. Berlag. Wnterh. Ideal= Schreibmafdine mit Gar. gu bert. Dff. u. 28. 925 an ben Tagbl.-Berl.

Tadellofer Drilling, Bert 350 M., für 200 M. an vert. Off. u. C. 923 an den Tagol. Beri, Beg Geschäfts u. Saush. Aufg. auf erh. Wöbel Kontorm., Reflerei-ffetit., Badt. billig Karlstraße 15. 1. Ein fast neuer Lüriger

Kleiderschrank u. gr. Sofa, gut erhalten, au bert. Dranienftr. 54, Barterre fints. Besichtigung borm. von 10—1 Uhr.

Blane Pluschgarnitur m. 2 Bortieren u. Wenfterbehang, Raffenichrant, Schaufelituhl ufm. su berlaufen Abeinitrage 68, 1.

18/40 H. P. Opel, 2005. mit großer Ausstattung und wie neu, ift fur Mt. 8000 (Neuwert 16,000) ju verlaufen. Offerten u. B. 926 an ben Tagbi.-Berlag.

Muso, 24 PS., mit jamil. Zubeh. für 2500 Mt. zu verlaufen. Off. u. T. u24 an ben Tagbl.-Berlag.

Motorrad

umfländehalber billig abzugeben Schloft Johannisberg (Rheingau), Gasherd, Junker & Ruh, mit Bratofen u Grillroft, wie nen, billig Bachmaberftrage 14, 1.

Schmelz-(Wand-)Keffel für Dampibeigung, geeignet für Buchbrudereien (Balgenfoch.), Farbereien, Bafdanftalten ufw., billig gu berfaufen, Rab. im Tagblatt-Rontor. Schalterballe rechte.

8—9 gut exhaltene, runde, ftarfe
1/1 Stückfäner, gujammen ober einzeln, billig zu ver-laufen Bahnhofftraße 8, H. E. I.

Sandfer-Berkaufe.

Gine Partie Anzüge Derren u. Anaben in Größen 38 52, Gofen in allen Größen berf. iher billig Roonstraße 12, 1 Ifs.

Lianos faum gefpielt : 3bach, 1 Blüthner, Bicie, 1 Reumener, und neue Bianes u. Garantie billigft.

Schmitz, Jahnstr. 40. Wegen Umzug Griparnis der Transportfossen verich. Kassenschränke, gut erhalt.,

billigit abzugeben. Telephon 8959. Bermann



] 国际中国民人 Raufgeluche

sicherste Gelegenheit dazu.

Blaiden a, Urt, Metalle, Lumpen, fr. Aleiber, Gade w. wie bet, geg. Breife anget. Still, Blüderftr. 6.

Tame, Dame, weiche bei ersten Meistern ihre Stu. At obergassen. fein Laden, biert gemacht, erteit Gefangfunde ausen fehr mabiges Convrar. Nat. im Tagbi. Berlag. jabli ble allern diffen Breife ! gulera. iberr., Damen. u. Rinderfleid., Schube, Belge, Gold, Silb., Jahngeb. Lott, gen.

Unterricht

1. Manges, flaats. honzest. Wiesbaden Haus Tannusblick Frejeninsstraße 9.

Mob. Haus, b. Reuzeit entipr. einger. (Bentrall)., eleftr. Licht, Telephon etc., vollitänd, eteite Licht, Leiepoon ete., vollitänd, neues Jinventari), Höhenl., dicht am Walde, Hausch., Spracken, Willenfich., And. etc. Gesellich., Form., gepr., danschaltelprerin, Engländ., Französ. i. h. Borgügl. Verpfl., mäß., Pensionspr., Ia Nef., Prosp.

Juh. G. Treibe, ftaatlich gepr. Schulvorft.

Neue Murse

beginnen Anfang Septbr. Schüler mit Vorkenntn, u. Privat-Schüler könn, ederzeit beginnen.

Berlitz School. Luisenstrasse 7. Telephon 2664.

English lady gives lessons, walks, conversation. Miss Rogers, Pensionat Lohmann,

9 Freseniusstrasse 9, Engl. u. Franz., auch Nachhilfe, erteilt afab. gepr. Lehrerin, die viele Jahre im Ausland tätig war. Abr. im Tagbl. Berlag. Lt

Leçons de français, conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser D. 873 au bureau du journal. Grangoj, ob. bentiche Ronverfation

giebt heitere, aber weguntucht. für Spagierfahrten. Off. u. H. 922 an ben Tagbi. Berl.

Gefunden Berloren :

Brillantnadel,

lanliche Broiche, auf bem Bege b. Cafe Berliner Dof nach Renberg a berloren. Gegen Belohnung abgug. berloren. Gegen Saus Dambachtal,

Geschäftliche Empfehlungen

Maffenfe, etse Schmidt, Mainz, Franenlobstr. 8, B., am Bahnhof. F40 drattid gepr.

Majfage, Marie Langner. Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg, Majjage! Solie Bissert, atati gepr., Dogheimer Strafe 10, 1 Manikure :: Pedikure Wera Fedorowna,

Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manifure Schwalbacher Strafe 14, 1 r. Lene Furer.

Manikure — Schönheitspflege. Toeni Lorak, Zaumsftraße 27, 2. Manikure, Schönheitspflege Frieba Michel, Taunusftrafe 19, 3.

= Manikure == Marcelle Gottard, Michelsberg 24, I. On parle français. - English spoken.

Schönheitspflege — Maniture Küti Milon, Mufenmftr. 10, 2.

Madame Airam. ist eine vellendete Meisterin und sehr berühmt in der Deutung der Phrenologie, Chiromantie u. Meto-

poskepie, ist nur noch auf ganz kurze Zeit hier und wohnt Wiesbaden, Kirchgasse 17, II, Ecke Luisenstraße, vis-a-vis vom Kino u. Nonnenhof.

Berühmte Phrenologin, Ropis u. Sandlinien. femie Chromantie für herren u. Damen, die erfte am Blage. Blise Wolf. Bebergaffe 58, Bart. Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwalb, Str. 69, 1,

am Michelsberg, friiher Coulinftr. 3.

Berühmte Bhrenologin, langjabr. Griabr., glangenber Erfolg. Frau Unna Miller, Rirchgaffe 19, D. 2 r.

Berichiedenes

Arst ob. in Grantenpilege gewandte Leilhaberin gejucht gur Grfind. c. Sanatoriums ob. Erholungsheims wit ärztl. Leitung in hierf, mit An-benfar einger, jehr geeign. Billa, 20 Simmer, 7 Manjarden, Sähen-lage a. Wald, auf eigene Rechn. des Arzies od. Beteiligung auch Berfau-unter sehr günft. Bed. für 123,000, Anzahl. 20,000. Käh. u. F. W. 1007 an R. Mose, Wiesbaben. F 128

Sarleben von 100 Mart für Gleichäftsgwode negen Sicherheit und Sinjen fofort gelucht. Offerten unt. A 926 an ben Tagbi. Berlag.

Tücht. ftrebf. Bader ift durch Rauf od. Pachtung s. Grlindung einer ficheren Existens a. h. Blabe fof. Gelegenheit geb. Offerten unter M. 923 an den Tagbl. Berling.

Huntergrund eines Schaufeusters

gur Aufftellung vornehmer Licht-rettame gefucht Langs., Kirchgaffe bevorzugt Sohe Wiete bej Jahresu Off. u. B. 924 an ben Tagbl. Berl Briefmarfen-

Taufchberbindung gefucht bacher Strafe 45, 3 linfe.

Diebstahl

Der Bieberbringer ber geftohlenen 20 Tafchentucher m. Ramen "Todea" erhalt 10 Mt. Schlichterftraße 18, 2



12jähriger Brovifortätigkeit als beinahe 40jähriger fuche ich als

Upothefer

Heirat mit bassenber Dame: Bornehnt u. jugenblich in Erscheinung u. Charafter, mit disdomiblem Bermögen, wäre mir als freidenlendem Christen eine nicht zu junge Dame jeglicher Konfession (auch Iraelitin), in gleichfalls vermögenden Bethältnissen befindlich, willfommen. Anonden Buschildt, willfommen. Anonden Bermößerrungungt unter Andersenden. Gest. Offerten zur Beiterbeförderung unter H. 15786 av Haafenstein u. Bogler, A.G., Frankfurt am Main.

Nur noch bis Montag, den I. September.

Wiesbaden, Elsässer Platz.

Heute Samstag, den 30. August, nachmittags 4 Uhr:

II. Schüler- und Familien-Vorstellung gu kleinen Preisen. Abends 81/4 Uhr:

Gala-Elite-Vorstellung. Sonntag, den 31. August, nachmittags 4 Uhr:

Extra-Fremden-Vorstellung. Abends 81/4 Uhr:

Elite-Festvorstellung. Montag, den 1. Sept., unwiderruflich letzter Tag.

nachmittags 41/2 Uhr: Letzte Schüler- und Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen. Abends 81/4 Uhr:

Grosse Abschiedsvorstellung. In jeder Vorstellung Einzig auf der Welt: Einzig auf der Welt:

Der Mann in der eisernen Kugel. Billet-Vorverkauf in den Zigarrengeschäften des Herrn August Engel, Taunusstraße 14 und Wilhelmstraße 2.

Täglich ab vormittags 10 Uhr:

Marstall-Besichtigung und exotische Tierschau. Eintritt für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf.



wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseile gewaschene Stoff jeben Gewebes, vorrätig in Paleten zu 45 und 25 Pig. in Drogen und Seisenhandlungen. F 77

Verein der Schleher.

Conntag, ben 31. Auguft :

Kamilien = Ausflug nach Erbenheim

(Gafthans 3. Lowen). Dajelbft Zang. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Freunde und Gonner bes Bereins find herglichft eingelaben.

Der Borftand.



Gerettet werben getr. Garberoben b. grundl.

chem. Reinigung, eleg. Reparatur u. Entfernen d. Tragglanzes

unt. Barantie. Roftenlos, wennobne Grfolg. Giliges in 8 St. Sol. Breije. Abbolen, Bringen gratis! Rarte genigt. - Grinder u. eing. Anftalt Wirmmer, herberftr. 19, Loben.

Sohen Berdienst

auf lange Zeit findet tücht. Reisender (auch Dame) durch Abonnenten-Geminnung für bornehme Frauen-Zeitschrift. Aur geeignete redegew. Bewerber wollen sich sofort unter Ehiffre K. R. 6067 an Haufenstein u. Bogler, A.G., Berlin W. 8, welden.

Rout. Kino-Vianitin

und gefucht, Offerten unter B 925 an

Gasthaus zum Taunus, 📭 Hahn im Tannus. 🖘

Conntag, ben 31. August, nachmittage ab 4 Uhr:

Grokes Gartenfonzert,

ausgeführt bon ber Rapelle bes Magbeburger Pragoner - Megte. Ro. 6 unter perfonlicher Leitung ihres Mufitmeifters herrn Falber.

Ab abends 8 Uhr: Tanz.

neuen Mod

für die kommende Saison sind eingetroffen,



Die Preislagen v. Mk. 6.75, 8.50, 10.50 u. 12.50 etc. bilden jedes einzelne Paar ein Meisterstück, ganz entzückende Sachen, jedes Auge erfreuend, darunter die bekannt guten Qualitäten und dabei so billig!

Grosser Gelegenheitskauf in Herren-Stiefel!

Mache speziell aufmerksam auf meine Spezialitäten für Damen u. Herren: Silvana, Dorndorf, Romanus usw. in den neuesten modernen Formen, Ausführungen und Ledersorten, wie bekannt billig. 1488 Schuhhaus Sandel,

Marktstrasse 22.



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH-UND KUNSTDRUCKEREI.**



HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



andte id, e. eims i In-Billa,

1007 F 128

erbeit ferten log.

der

Briin-

ferten erlag

ers

Licht

hresu Berl

diwal-

18, 2

itigleit

enbem

Dame

ano. Secun Beiter

F78

No. 6

zelne

uend,

fel!

rren:

rmen,

STATISTICS.

= Tages:Deranstaltungen. * Vergnügungen. ===

Rönigl. Schausbiele. Abends 7 Uhr: Der Argt am Scheibeweg. Residenz - Theater. Abends 7 Uhr: Der Wiberspenstigen Jähmung. Operatien-Theater. Abends 8.15 Uhr: Herband 4 Uhr.

Purhaus. 4 Uhr: Abonnemenis-Konzert. Ab 8 Uhr: Gartenfeit. Eine 0.30 Uhr: Fenerwerk. Reichshallen-Theater. Abds. 8.15 Uhr: Spezialitäten-Programm.

Sesialitäten-Arogramm.
Desn - Theater, Kirdyasse.
Biophon - Theater, Bilhelmstraße 8
(Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
Kinephon - Theater, Aumusstraße 1.
Nachmittags 4—11 Uhr.
Edison - Theater, Abeinstraße 1.
Nachmittags 4—11 Uhr.
Edison - Theater, Abeinstraße 47.
Rachm. 4—11 Borziell. Mittwochs 3—5 Uhr Jugend-Borziellung.
Erdving-Restaurant. Täglich abends 7 Uhr: Konzert.
Ootel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert Etablissement Knisersal, Docheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerlongert.
Cass-Restaurant "Orient". Täglich: Künstler-Konzert.
Cass-Restaurant E. Mitter Unter den Eichen. Täglich Konzert.
Balhalla-Restaurant & Niter Unter den

Landesmuseum nasjanischer Altertümer, Bilbelmitraße 24, V. I.
Geöffnet: I. April dis 15. October,
Coming 10—1, Montag dis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. October dis 31. Mars: Couniag u. Mittwoch
11—1 Uhr. Eintritt frei.
Gemälbesammlung Dr. Deinhumann,
Baulinenschlöhden: Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Countags
10—1 Uhr. Eintritt frei.
Aftuaris' Aunitalon, Launusstr. 6.
Banger's Aunitalon, Launusstr. 6.
Banger's Aunitalon, Luisenite, 4/9.
Arbeitsamt, Ede Dosbeimer und
Comadbacher Str. Dientiftunden
von 8—1 und 3—6 Uhr. Auch
Countag von 10—1 Uhr geöffnet.
Arbeitsnachweis d. Christ. ArbeiterBereins: Gecrobenstraße 18, dei
Echuhmacher Luchs.
Beitsleschale, Dellmundstraße 45, 1,
Geöffnet: Werstags von 10 dis 1
u. 3—9½ Uhr; Countags geöffnet
von 9½—1 Uhr.
Cuppen-Anstalt des Wiess, FrauenBereins. Eetingoste 9 u. Scharn.

u. 3—9½ Ilhr: Sonntags geöfinet von 9½—1 Ilhr.
Suppen Anftalt des Wiesk, Frauen-Bereins, Steingafte 9 u. Scharnborliftraße 26, tagl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feierkage.
Serein für unentgeltliche Ausktunft über Wohlfahrts-Eintichtungen u. Rechtsfragen für Undemniteite.
Sprechitunde werltäglich, außer Wittwach, abends don 6—7 Ilhr. Dachbeimer Straße 1 (Arbeitsamt. Vintumer Ar. 5).
Berein Frauenbildung Frauenftablum Lefeziumer: Oranientuche 15, 1. Bücherausgabe täglich dan 10 dis 7 Ilhr. Ausfunfrsitelle für Frauen Berufe: Biedrich, Eherusferstraße 9.
Brauentluß E. B., Oranienstr. 15, 1. Kür Mitglieder geöffnet dan morgens 10 dis abends 10 Ilhr. Biesbadener Verein für Sommers des den Wittwach u. Samstag den 6—7 Ilhr. Siedingaffe 9. 1.
Fürforgeverein Johannesstift. E. B. Sweet: Schus und Kettung der gefährdeten weiblichen Augend. Burcau: Lutienplaß 8, B. Sprechtunden Dienstag u. Donnerstag, borm. von 10—11 Ilhr. Samstag, nachm. den 4—5 Ilhr.

Kranfentasse für Frauen und Jungsfrauen. Meldeielle: Korfür. 4, 2. Sprecht u. Zounenbad auf dem Keelberg. Den ganzen Tag geöffnet.

Berg. Den gangen Tag geöffnet.

Bereins Nachrichten

Turn. Berein. Rachm. 2–3 Uhr: Aurnen ber Nädebenabteilung II, 3–4 Uhr: Turnen ber Mädeen Kobeilung I, 4–5 Uhr: Aurnen der Knaben-Abteilung III, 5–6 Uhr: Aurnen ber Knabenabteilung II, 5–7.30 Uhr: Nebungsipiel der Kuiball-Abteilung (im Sommer). Abends 9 Uhr: Bückerausgabe und gesellige Zusammentunft. Aurnegesellichaft. 2.30 die 3.30 Uhr: Aurnen der Mädeenabteilung; 3.30 die 4.30 Uhr: Aurnen der Knaben-Abteilung.

naben-Abteilung.

Rnaben-Abteilung.
Männer Turnverein. Rachm. 3—4
Uhr: Turnen der Mädden Meiteilung; 4—5½ Uhr: Turnen der Knaben Abteilung; 9 bis 10 Uhr: Turnen der Frauen Abteilung.
Turnen der Frauen-Abteilung.
Sportverein. 6 Uhr: Nebungsiptel.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Ingendverein. 6 Uhr: Spielabend.
Ingendvereinigung der ftädt. Kortsbildungsfchule, Von 7½—9% Uhr: Bolfs- und Jugendiviele.
Blau-Kreus-Verein. E. B. Abends
8.8 0 Uhr: Gebetsfiunde.
Ariegers u. Militär-Verein. Abends
8.30 Uhr: Gebetsfiunde.
Chriftlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Gebetsfiunde.
Chriftl. Berein j. Männer Barthurg.
Abends 9 Uhr: Gebetsfiunde.
Sänger-Luarteit Eintracht. Abends
9 Uhr: Frobe.

9 Uhr: Brobe.
N.-Gef.-B. Kibelis. 9 Uhr: Brobe.
Berein ber Württemberger, Wiesbaben. 9 Uhr: Bereinsabend.
Berein ber Bogefreunde. Abends
9 Uhr: Mitglieder-Berjammlung.
Bärtner - Berein Heberd. Abends
9 Uhr: Beriammlung.
Schüsengefellichaft Rheingold. Abds.
9 Uhr: Schiehabend.
Rabsport-Klub. 9 Uhr: Berjamml.

Fremden Führer

Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz - Theater, Luisen-

Residenz - Theater, Luisenstrasse 42.

Operetten-Theater Wiesbaden, Mauritiusstraße Ia.
Kurhaus, Kochbrunnen,
Kolonnaden, Kurantagen.
Kalser-Friedrich-Bad, Langgasse. Besichtigung werktäglich von
3-4 Uhr nachmittagt.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die immeren Räume täglich
zu besichtigen. Einlasskarten behn
Schloss-Kastellan.
Militärkurhaus WilhelmsHeilanstalt neben dem Königl.
Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.

Militärkurhaus WithelmsHeilanstalt neben dem Königl.
Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.
Landes - Museum Nassauischer Altertümer, Wilhelmstrasse 24. täglich, mit Ausnahme
Sainstags, vormättags von 11 bis 1.
nachmittags von 3 bis 5. Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöfinet.
Naturhist. Museum. Wilbelmstrasse 24. Geöfinet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 11-1 u von 3-5, Donnerstags und Freitogs von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
— Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11-1 Uhr.
Bibliothek des AltertumsVereins, Friedrichstrasse I. Montag- u. Donnerstagmorgens von 11-1 Uhr geöfinet.
Städt. Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins, Wilhelmstrasse 24. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10-30 bis 1 Uhr vormittags geöfinet.
Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm. Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Denkmal in den Luisenplatz, Bodensedt - Denhmal oberhalb der Alten Kolonande, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem Luisenplatz, Schiersteiner Str., GustavFreytag, Ferd-Heyl-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal auf dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf der Adolfshöbe. Damm, Nass. Expedience der Adolfshöbe. (Heidenmauer), Am

Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöbe.

Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.

Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstrasse 23/25 und Luisenstrasse 8/19, Zweigpostamter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abende, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vormitags bis 1 Uhr nachmittags — a) Rheinstrasse 23 bis 25: Brief und Geldannahme, Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbrielträger im Hofgebäude rechts, Amtsrimmer des Postdirektinger und Zeitungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im ersten Obergeschoss; b) Luisenstr 8/10; Paket-Annahme u. Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof). Geöffoet: a) für die An-

Obergeschoss; b) Lusenser Sylv.
Paket-Annahme u. Ausgabe, RentenZahlungsstelle.

Kaiserl. Postami 5 (Hauptbahnhof). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen per Art:
Werktags von 7 (im Winter von 8)
Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm; b) für
die Auflieferung von Telegrammen
und den Fernaprechverkehr: ununterbrochen (nach Schniterschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter
Faketsendungen und Anträge auf
Abholung von Paketen sind an das
Postamt 5 su richten.

Kaiserl. Telegraphen-Amt,
Rheinstrasse 23/25, im HauptpostGebäude. Ununterbrochener Tagund Nachtdienst. Annahme von
Telegrammen und Gesprächen im
Erdgeschoss Hauptschalternaum —
Eingatig B. (Nach 8 Uhr abenda
erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eing. A.).
— Amtseimmer des TelegraphenDirektors Eingang D, 2 Treppen,
Zimmer Nr. 205. Anschluss-Nr. 531.
— Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen,
Zimmer 210. — Auskurstsstelle für
Fernaprech-Angelegenbeiten ehenda,
Zemmer 210a. Anschluss-Nr. 911. —
Beschwerden über den FernaprechBetrieb: Anschluss-Nr. 1502. —
Fernsprech-Baubüreau Luisenstr. 12,
1 Treppe, Anschluss-Nr. 620.
Reichsbank, Rheinstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Justizgebäude. Gerichtastrasse.

Polizei-Direktion, Friedrich

Polizei - Reviere: I. Lebr-strasse 27; II. Albrechtstrasse 13; HI. Bertramstrasse 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Platter

l'assbureau. Friedricherasse ... Infanterie-Kasernen an der

Infanterie-Kaserneu an der Schiersteiner Strasse. Maschinengewehr - Abtei-lung an der Schiersteiner Strasse. Artillerie - Kaserne an der Schiersteiner Strasse. Höhere Schulen: Kgl. Human. Gymnssium (Luisenplatz), Königl. Real - Gymnasium (Luisenplatz), Städtisches Reform-Real-Gymnasium (Ornnienstrasse), Städt. Oberreal-schule (Zietenring), Höh. Mädchen-schule (Schlossplatz) und Detzbeimer Strasse.

Strasse.
Gewerbeschule, Wellritzstrasse.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Augusta - Viktoria - Bad,

Augusta - Viktoria - Bad, Viktoriastrasse 4.
In halatorium am Kochbrunnen. Taglich geöfiner von 9-12 Ubr vorm. Tancrés Inhalatorium (Inh.: Hans Beyer), Taunusstrasse 57. Geöffnet: An Wochentagen von 9-1, an Sonntagen von 4/12-1 Uhr.
Laboratorium Fresenius, Kapellenstrasse 11, 13, 15. Civil-Casino, Friedrichstr. 22. Loge Plato, Friedrichstrasse 27, Besichtigung nur für Berechtigte. Loge Hohenzollern, Adelheidstrasse 81.

Theater Concerte

gönigliche Schanspiele.

Samotag, 30. Auguft. 188. Borftellung. Bum etften Dale:

Der Arit am Schridemeg. Romobie in 5 Aften von Bernh, Chaw. Deutsch von Giegfried Trebitich.

Berfonen: Sir Colenso Ribgeon . . herr Everth Sir Patrid Cullen . . herr Robins Gir Ralph Bloomfielb

Benington berr Schivab Dottor Cutier Balpole herr Lehrmann

Dottor Elienkinsop . . . Derr Legal Dottor Loony Schub-macher Derr Schneeweiß Louis Dubedat, Waler . Derr Albert Jennifer, seine Frau . Fr. Bahrhammer Redpenny, Allikent

bei Ribgeon Herr Wenrauch Emmn, Wirtichafterin bei Ribgeon Frl. Carffen Minnie Tinwell, ein Stubenmöbchen . Fran Doppelbauer Ein Reporter . . Derr Halchet Ein Schreiber . . Derr Alchet Ein Kellner . . Herr Spieh

Der 1. Aft ipielt in London in Rib geone Orbinationezimmer; ber 2. Aft im Star und Garter Dotel in Rith. mond; ber 3. Aft ipielt im Atelier bes Malers Louis Dubedat in London; ber 4. Alt ebenda; der 5. Alt in einer Gemälbegaletie in BondStreet, London, Zeit: Gegenwart.

Nach bem 2. Alt findet bie größere Baufe fintt. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr. Getoöhnliche Breife.

Rendem - Theater. Cambtag, den 30. Muguft.

Dupend- und Fünfzigerfarten gultig. Der Widerfpenfligen :: Bahmung. ::

Komobie bon Billiam Chafespeare, Bubnenbearbeitung in 4 Aufgugen bon Ernft Bertram.

Berjonen:

Baptifta, ein reicher Ebelmann n Badua Georg Ruder Katharina seine . Else Hermann Biansa Tochter . Kätie Horsten Bincentio, ein reicher Kausmann aus Bisa . . Rud. Miltner-Schönan Lucentio, sein Sohn Herm. Schröder

Petruchio, ein Ebelmann aus Berona . . . Derm. Aeffelträger Gremio Ebelleute . Reinhold Hager Hortenfio in Padua . Rubolf Bartat Tranio, Diener . Billy Biegler Bionbello Lucentios . Luife Delofea

Willin Gefäfer Gruntio Ludwig Repper Rathanael Diener . Fris Gerborn Bhilipp Betruchios hermann hom . Fris Berborn . Willy Langer Joief Ritias . Dora Henzel

Der Magifter, ein alter Gauner . . . Mar Deutschländer Eine hubiche Bitwe . Theodora Borft Ein Schneiber . . Rifolaus Bauer Die Handlung geht (mit Ausnahme bes 3. Aufzuges, der auf bem Land-gute Betruchtos — eine Tagereise von Badua — (pielt) an 7 Herbstagen im Jahre 1550 in der Stadt Badua vor und givat im hause und Garten Baptiftas. — Zwifden ben beiben halften bes 2. Aufzuges liegen 4 Tage.

Rach bem 2. Alt finbet bie größert Baufe ftatt, Anjang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr. | 8. Danse napolitaine v. Desormes.

Gintrittspreife

einfdl. Brogramm-Gebühr:
Salon-Loge Mf. 6.—, (Ganze Loge
4 Blähe Mf. 20.—), 1. Kang-Loge
Mf. 5.—, 1. Rang-Balfon Mf. 4.50,
Orcheiter-Sefiel Mf. 4.—, 1. Sperrith Mf. 2.50,
2. Kang Mf. 1.50, Palfon Mf. 1.25.
Dubendfarten: 1. Nangloge 48 Mf.
1. Kang-Balfon Mf. 42.—, Orcheiter-Sefiel Mf. 28.—, 1. Sperrith Mf. 25.
Subendfarten: 1. Nangloge 48 Mf.
1. Kang-Balfon Mf. 42.—, Orcheiter-Sefiel Mf. 36.—, 1. Sperrith Mf. 24.—,
2. Nang Mf. 15.—, Balfon Mf. 12.50.
Hünfzigerfarten: 1. Rang-Loge
190 Mf., 1. Nang-Balfon 165 Mf.
Orcheiterfessel 140 Mf., 1. Sperrith
115 Mf., 2. Sperrith 90 Mf., 2. Nang
60 Mf., Balfon 40 Mf. einicht. Brogramm-Gebühr:

Operetten-Theater Wiesbaden.

Gaftipiel Biener Refideng . Enfemble Runftlerijche Leitung: Leo Bownez, Dr. Josef Seidl. Camotag, ben 30. Muguft.

Heirat auf Probe. Polle in 3 Aften von B. Buchbinber. Spielleitung: Rarl Beinrich

Berionen:

Frang Bradenhofer, ein reicher Landwirt . Oswald Egerer

em reicher Landvollt . Devoald Egeter Gufi, deffen Frau . Miggi Raimann Leopold Bradenhofer, Buch-halter, beren Reffe . Frih Goldhaber Stefan Patonai, Fleischhauer, F. Deinrich Bengel Brauftanet,

Stellenvermittler . . Emil Aman Frau Stößt, Kaffeeschänkerin, A. Müller Pepi Kölbt, Kaffierin . . Wizzt Chart Bloni, Dienstbote bei Biringer, L. Golle Ein Corporal . . . Leo Spiegel Pause nach bem 2. Aft.

Anfang 8.15 Uhr. Enbe 101/2 Uhr. Preife wie gewöhnlich.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. August. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr W. Sadony.

Ouverture z. Operette "Tantalus-qualen" von F. v. Suppė.
 Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

Der Himmel im Tale, Lied von H. Marschner. 4. Dame de cour, Gavotte von

A. Czibulka.
5. Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus" von Joh. Strauß.
6. Souvenir de Versallles, Galopp

Auto-Omnibus-Rundfahrt.

von F. Goldschmidt.

Abfahrt ab Kurhaus 21/2 Uhr: Wiesbaden — Biebrich — Eltville — Hallgarten — Johannisberg — Kloster Eberbach (Aufenthalt) — Kiedrich Schierstein-Wiesbaden (Rheingau-Ausflug).

Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr:

Mail-coach - Ausflug ab Kurhaus: Nerotal — Waldhauschen — Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus-Klarental u. zurück,

Nachm. 4 Uhr im Abonnement. Konzert d. städt. Kurorchesters

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu "Die Hebriden" von Fr. Mendelssohn.

2. Notturno von H. Sitt.

3. Frühlingsstimmen, Walzer von

Joh. Strauß.

4. Nachrof an C. M. von Weber, Fantasie von E. Bach.

5. Spinnlied und Ballade aus der Oper "Der fliegende Holländer" von Rich. Wagner.

6. 1. Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod. 7. Fantasie aus der Op. "Rigoletto" von G. Verdi.

Ab 8 Uhr:

Gartenfest.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

 Coverture zur Oper "Die Regi-mentstochter" von G. Donizetti.
 Aubade printaniere v. Lacombe.
 Mein Traum, Walzer v. Waldteufel 4. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten" von

A. Maillart. 5. Ouverture zur Oper "Hunyadi Laszlo" von F. Erkel. 6. Ein Frühlingstraum, Idylle von W. Herfurth.

7. Waldesflüstern von A. Czibulka.

9.30 Uhr Konzert der Kapelle des Fußartillerie-Regiments General-Feldzeugmeister, Brandenburgisches Nr. 3 aus Mainz. Leitung: Herr Kgl. Obermusikm. J. Klippe.

I. Preußens Gloria, Armeemarsch von Piefke.

Ouverture zur Oper "Die diebische Elster" von Rossini.
 Große Fantasie aus "Das Rhein-

gold" von R. Wagner.

4. Waldteufeleien, Melodienkranz

von Reckling.

5, Priesterchor und Arie aus der Oper "Die Zauberflöte" v. Mozart. 6, Große Fantasie aus der Oper "Tell" von Rossini.

7. Aisha, Intermezzo von Lindsay. 8. Berlin wackelt, Großes Potpourri von Morena.

Etwa 91/2 Uhr:

Feuerwerk.

Bei ungeeigneter Witterung 81/2 Uhr Abonnements-Konzert im Saale.

:: :: Theater :: :: Berliner Hof Taunusstr, 1.

Vom 30. August bis 5. September;

Verlobten

Kinematographisch. Meisterwerk in 5 Akten von

Allessandro Manzoni.

Anfaug: 4, 6.30 und 9 Uhr.

Preise:

Mk. -.50, -.70, 1.- und 1.20.

Sdison-Theater 47 Mheinftrage 47. B17461

Samstag : Neues Brogramm. Der Schleier ber Bfis. Ergreifenbes Schaufpiel in 2 Atten. Der vergeffene Echtüffet (Romobie).

Die Ehre Des Freundes (Drama). Ferner bas übrige hochintereffante Brogramm. Raturaufnahme und Brogramm. attueller Wochenbericht.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplats.

Täg- Konzert des beliebten Damen-Orchesters. Anfang 7 Uhr. TE

Täglich von 4—11 Uhr. Großes

Rünftler Ronzert

Cafe-Bestaurant

Unter den Gichen.

Bächter: Jos. Decker.



Folizei-Berordnung,
betr. Berzeichnisse der Hausarbeiter.
Auf Erund der §§ 13 und 14 des Dausarbeitsgesehes vom 20, 12, 1911 in Berbindung mit den Bestimmungen der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Bolizeibervolltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867 und des § 143 des Gesches über die allgemeine Landesbermalitung dom 30, Auli 1883 wird nach Andören beteitigter Gewerbeitreibender und Dausarbeiter mit Austimmung des Magistrats für den Stadtbezirf Wiesbaden nachstehende Bolizeibersordnung erlassen:
§ 1. Gewerbeitreibende, die außerbald ihrer Arbeitsstätte in Werthalten gewerbliche Arbeiten berrichten lassen, sind der Arbeiten berrichten lassen, ind derpflichtet, die nach § 13 des Gesehes vom 20, 12, 1911 zu sührenden Berzeichnisse der Arbeitsstätte der Gewerbeiten vorhalt der Arbeitsstätte der Gewerbeit übertragen oder durch welche außerhalb der Arbeitsstätte bes Geberbeteiteibenden die Uebertragung erfolgt, in der Zeit zwischen L. und 16. April und L. dis 16. Oltober jeden Jahres in ze einer Abschift der Königlichen Gewerbeinspelter eingereichten Berzeichnissen Gewerbeinspelter eingereichten Berzeichnissen Gewerbeinspelter eingereichten Berzeichnissen Gewerbeinspelter eingereichten Berzeichnissen Geberzbeinspelter eingereichten Berzeichnissen bei allen folgenden Berzeichnissen beisabehalten.

Geborzbeinspelter Gesehenfolge der Ramen der Oausarbeiter, Zwischenmeister und Ausgeber ist dei allen folgenden Berzeichnissen beisabehalten.

halten.

Es baben bemnach einzureichen:

1. Ein Berzeichnis der beschäftigeten Dausarbeiter

n) die Unternehmer und

b) die Leiter von Zweigstellen der Betriebe, soweit sie unmittelbar, das seist nicht durch Awischenmeister oder Ausgeber (Fastoren, Bergeit), Dausarbeiter beschäftigen;

c) die sogen Zwischenmeister für die von ihnen ausgebald ührer Arbeitsstätten mit Dausarbeit beschäftigen;

d) die sog. Ausgeber. Fastoren eber Bergen (Bersonen und

d) die sog. Ausgeber. Fastoren eber Bergen (Bersonen ohne eigene gewerbliche Arbeitsstätte) für dierenigen Dausarbeiter, welchen sie seine Gewerbeiten Dausarbeit beschäftigen.

für Gewerbetreibende Sausarbeit übertragen.

2. Ein Berzeichnis der beichäftigten Ind Ausgeber:

a) die Unternehmer und

b) die Leiter von Invegliellen der Betriebe hinschilich solcher Berriebestätten für die Betriebe die Ueberstädten der Beschäftenmeister – ielbit zusgleich an der Berfiellung der Arbeitsetzeugnisse mitbeteiligt sind, ober dah sie — wie die Ausgeber (Kaftoren, Kergen) — in der Sauptsache nur die Ausgabe der Arbeit bermitteln. bermitteln.

Befanntmachung.
An ber liabtischen gewerblichen Fortbildungsschule au Wiesbaden ind boraussichtlich Diern 1914 awei Stellen für hauptamtliche Lehrerinnen — und awar is eine mit der Lehrbefabigung im Schneibern und in der Rehrefabigung im Schneibern und in der Rehrefabigung im Schneibern und in der Rehreibigung im Schneibern und in der Rehreibigung im Schneibern der Lehreibigung im Schneibern und in der Rehreibigung im Schneibernen müßen beschände, Sanswirtschaftsfunde, Schriftversehr, Nechnen, Luchführung und fachlichem Reichnen au unterrichten. Diensteinsommen wie die ordentlichen Lehrerinnen an den stadtischen Wittelschulen. (Grundagehalt 1450 Mt., die stadtischen Alterszulagen, Wietsentschädigung 260 Mt. und Ortszulagen von 60 die 580 Mt., die mit dem vollendeten 22. Dienstightve erreicht werden.) Bewerberinnen, die Dochschulbildung oder eine bam Ragistrat gleich zu erachtende Borbildung deben, wird eine Amtszulage von 200 Mt. demitligt.
Die Ableistung eines Brobejahres bieibt vorbebalten.
Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigien Zeugnisabischriften über Ausbildung und bisherige Tätigseit sind die Sien und den Der Ragistrat.

Besanntmachung.
Die Bespabe den Pangust 1913.
Der Ragistrat. Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Der Wagintal.
Die Sergabe von Pfäsen vor den hieligen Friedhöfen sum Berkauf von Blumen und Kränzen an den Tagen:: Allerheiligen, Allerfeelen und an den Tagen vor dem edan gelijchen Totenfeite und vor Weih nachten findet nicht mehr itatt.
Viesbaden, den 20. August 1918.
Der Magistrat.

Befanntmachung.
Bir machen biederholt barau aufmerklant, daß bas Bernichenungs amt ber Stadtgemeinde Biesbader seine Diensträume in dem städtischer Bervoltungsgebäude, Rartlirage Bervoltungsgebäude, kartlirage genommen und Ausfünfte werder erteilt werkfäglich in den Stunder bon 8½ vormittags dis 1 Uhr nach mittags.

Der Magiftrat. Breife ber Lebensmittel un landwirtschaftl. Erzeugniff in Biesbaden bom 28. Anguft.

Rach Ermittelungen bes Stabt. Afgileumts,

erfordt, iet es, dan dieje Personen -	Rad Ermittelungen bes State	4.5	(Price	amus		Sped, gerauchert 1 kg 2 - 2 40
wie die Zwischenmeifter - felbit gut-	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Sile	be.	254	10.	Echtoeineldmais 1 kg 1 80 2 - Rierenfett 1 kg 1 30
gleich an ber Berftellung ber Ar-	I. Suttermittel	En:	tid.	Pet	id.	Construction 1 kg 1 30 1 1 1 1 1 1 1 1 1
beitserzeugniffe mitbeteiligt find,	im Rieinbanbel.	A	-3	.4	2	Brattparft 1 kg 2 - 2 20
ober daß fie - wie die Ausgeber	a) auf bem Frudittantt.		122	TS:		Heridowift . 1 1 kg 1 80
Naftoren, Fergen) - in ber Saupt-	b) bei hiefigen Sanblern.	202			-	Rebermurft ben n. hanim, 1 kg 1 20
oche nur die Ausgabe ber Arbeit	Do bet (sengen Campire) Cafer - (sengen a) 100 kg b) 100 kg neues a) 100 kg	17	-	21		Bintunrit friid 1 kg 1 90
bermitteln.	f neuell a) 100 kg	8	-	6	40	Bintourft, friich 1 kg 1 20
Anmerfung. (Bwifdenmeifter, bie	Deta b) 100 kg NichtStrob b) 100 kg b) 100 kg b) 100 kg	123	153	100	20	Womend 1 Kg - 80 - 90
die übernommene Arbeit ausichließ- lich in ihren eigenen Arbeitsinben	b) 100 kg	133	100	7	50	IX. Sulfenfrüchte n. Dehl Beit, Preit, preit,
lich in ihren eigenen Arbeitsituben	WidtStrob (a) 100 Kg	12				1X. Dulfenfruchte u. Mehl Dens. Peris.
and Escrination ausymbren lation,	- (a) 100 kg	2	80 80	4	-	in Großhanbel, A A A A
also daneben nicht noch an Caus-	Rrunnifireh a) 100 kg	3	200	4	90	Erblen s. Roch, ungefchatt 100 kg 35 - 26 -
arbeiter weiter übertragen, find in	II. Butter, Gier, Rafe	100				Specietohnen 100 kg 84 - 95 -
das Bergeichnis nicht mifaunehmen.	im Bleinbanbel.		U			Shors
§ 2. Die Bergeichniffe muffen ent-	mentaling of distributed their firm	2	70	12	90	bo. Wr. 1 100 kg 180 (50 181 150
halten:	Usbatter (Cambuller) . 1 kg Redbutter 1 kg	2	60.	12		Do. Nr. II . 100 kg 25 — 29 50 Moggrameli Nr. 0 . 100 kg 28 25 25 50 bo. Nr. I . 100 kg 24 25 24 50
1. Den Namen, Wohnort und Woh-	Rochbutter 1 kg	2	50		11	bo Wr I 100 kg 21 25 24 50
nung des zu ihrer Führung Ber-	Westerney A war a to be to the factor	15.55	19		1.00	The state of the s
Pflichteten, L. den Namen, Wohnort, Wohnung	fielde Gier 1 St. leleine Gier 1 St. handtlie 100 St. gabrittale 100 St.	-	6,5	-	7	X. Brot
2, och Ramen, Esophori, Esophung	hambtlie , 100 Gt.	5	-	7	-	im Rieinbanbel.
und Angabe der Betriebsstätte ber	Sabrittale 100 Ct.	BA.		6	-	Edwargeret 1 kg - 38 - 31
Sausarbeiter, Zwischenmeister und	III. Rartoffeln	100		100	100	School 1 kg - 38 - 35 50 50 50 50 50 50 50
Musgeber,	im Rleinbanbei.		130	0.0		bo 1 Solb - 14 - 25
8, die Art der den unter 2. genann-	Effartoffelmbiefige weiße 100 fcg	.0	100		50	
ten Personen übertragenen Ar-	Estartoffein, birlige " 1 kg	泵	50	7	8	XI. Losoniaswaren
beifen und	Gutarioffein, gelbe 100 kg Gutarioffein, I kg		8	100	10	im Rleinhanbel.
4. Beginn und Ende des Arbeits-	IV. Gemüfe	183			20	Geblen a, frach , maridailt 1 kg - 40 - 40
berhältniffes.	im Ricinhantel.		19.0	622		Energebotnes 1 kg 40 50
§ 3. Zuwiderbandlungen gegen	Smirbeln 100 kg	7	-	8	***	Sinfen
diese Volizeiverordnung werden mit Gelbitrafe bis zu 80 M. oder im	Simirbeln 1 kg		8		10	
Calle has Humana Same and hear all	Ruobland 1 kg		80:	-	100	Gleribengraube 1 kg - 48 - 50
Falle bes Unvermögens mit verhält-	Beteritte 1 Kg		16		20	Gerüngraupe
niemaginer Saft beftraft.	White Willers 1 kg		20	4	24	Budineizengraße 1 kg - 60
8 4. Dieje Bolizeiverordnung tritt 8 Tage nach ihrer Beröffentlichung	Spriebeln 1.00 kg Spriebeln 1 kg Spriebel	-	16	-	77	Datergrings
wit her Westpake in Great her his	Seibe Rüben	8	96	100	90	Java-Reid, mittferer 1 kg - 50 - 68
mit der Maßgabe in Kraft, daß die Einreichung der Listen ersmalig	Orine tide Wolner . I kg		33	-	35	Bleigengries 1 kg - 48 - 50
fpatefiens bis 15. Geptember b. 3.	Grine Shrichbohnen . 1 kg	-	80	-	24	Dirie
au erfolgen bat.	Grune Bringesbotmen . 1 kg	-	40		60	Rester, harter 1 kg 1 - 1 10
Wicebaben, ben 20. August 1912.	Grane Erbien obne Schule 1 kg		l an	13	40	Wabensubein 1 kg - 68 - 80
Der Boligeiprafibent. 3. 8.: Beig.	Grüne Smindodsen . 1 kg Grüne Bringsbohnen . 1 kg gerine Größen ohne Schale 1 kg Grüne Größen mit Schole 1 kg Kleine gelbe Rüben . 1 000.		14		- 5	Dirie 1 kg 40
	Treibrettith 1 (80b.		5	-	8	Spelleially
Befannimadung,					4	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA
Im bienftlichen Intereffe ift es	Method		50	153	33	XII. Seize Peris. Peris.
ermunicht, dan bie für bie ftabtischen	Paud		3	-	TA I	und Beleuchtungeftoffe
Behorden und Bermaltungen be-	Gellerie 1 St.	-	10	-	18	im Ricinbantel,
Behörden und Bermaltungen be- frimmten Schriftstude an bie betr.	Robirabi 1 St.	圖	. 0		12	Statustana 4 One 00 00
Amtsitelle und nicht an die Berfon	Reibiquefen 1 St.	100	20	-	30	Britzeleum, 1 Ltr. — 20 — 22 Etriafohien (Hausbrank) 190 kg — 2 90 3 — ba. ba. 1 kg — 03 — — Brauntvilenbriterts . 50 kg 1 15 — — bo 100 St. 1 15 — —
bes Stelleninhabers abreffiert werben.	Felbaurfen	1	And I	2	50	bo. bo, 1 kg - 03
Durch bie perfonlichen Abreffen	Roffmat I St.		10		35	Branntohlenbritens 50 kg 1 15
treien oft Bergogerungen in der Be-	Reifrant 1 St.		10		25	
itellung ein, welche größtenteils ber-	The state of the s		25	4	85	Anbreasmartt Biesbaben,
mieben werben fonnen, wenn die	Romiditali 1kg		15		30	am 4. und 5. Dezember 1913.
Aufldrift bas betreffenbe Schrift-	Epimat 1 kg		224		30	Die 4 Fahrgeschäfte (Raruffells 2c.)
ftild gleich ale bienftliches fenntlich	Representative and the Australia			=	6	gu bem biediabrigen Andreasmarft
modit.	Unbiblien V. Obft					gelangen hiermit nochmals zur
Stolla her Mbienber über bie gu-	V. Dair					offentlichen Ausschreibung.
Abnbige Amtoitelle im Ameifel Mt.	im Rieinhandel.		6		8	Angebote find bis Camstag, ben
empfiehlt es fich, bas betreffenbe	Bananen 1 EL.	-	.8	we.	10	30. August 1913, mittags 12 Uhr,
empfiehlt es fich, bas betreffenbe Schriftstid an "ben Magiftrat" gu	Miletanes 1 kg	COR.		10.71	1/0	berichionen unti der kunichtift!
wheelinger moher zutreffenhenfella	mathet Yes	=	802	-	91	"Offerte fur Die Maruffellplabe gum !
noch ber Zufah: "Armenverwaltung",	Rediplel 1 kg		200		50	Unbreasmartt 1913" berichen, an bas
noch ber Zufah: "Armenberwaltung". "Bauberwaltung", "Steuerberwal-	Redpinson 1 kg	-	24	-	40	ftabtifche Afgifeamt bier eingureichen.
ning unit, gemacht werden fann.	Speciden 1 kg		35			Die Ceffnung der Angebote er- folgt Montag, ben 1. September 1913,
Me die allgemeine Berwaltung	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##		60	3	I	folgt Montag, ben 1. September 1913,
betr. Schriftlinde jowie etwaige Be-	Reineflauben 1 kg	1	70	=		mittags 12 Uhr, im Afgifeamt, Reu-
idmerben über den Weschaftsgang bei	Witabellen 1 kg	-	70	200	80	gaffe 8, in Gegenwart etwa er-
einer fahtischen Bermaltungsftelle	TENTHONY A KM	1	20	20.00		ichemenber Anbieter.
find gleichfalls an ben Magiftrat	Theisteauhen		1.90	1	20	Im übrigen bleiben bie unter bem
su richten.	Brouderen 1 kg	-	100	-	60	6. Juni 1913 beröffentlichten Be-
Wiesbaben, ben 9. Juli 1918,	Simberen 1 kg	-	100	-	20	Der Magifrat.
Der Oberbürgermeifter.	drederaceter 1 mg		100	1	1.00	Not bengineur.

-		_	_	_	_
	SIT CITA-	901	the,		96.
n	VI. Fifche im Meinhandel.	A	4	4	3
14 be	Mal (lebenb) 1 kg frest (lebenb) 1 kg	90 50	=	33	: 0
10	Starnfrn (lebenb) 1 kg Stileien (lebenb) 1 kg	5410	20	20 4	80
1	Boxton Gebeubb 1 kg	7	50 20	1 9	80
n	Buffilde (lebrub) 1 kg	-8	90	8	60
e,	Schollfliche 1 kg	Ď.	60	8	=
101	When the World Colors and the Street	-	40 50	=	70
ie.	Rabeijan, im Ausschnitt . 1 kg	4	80	1	20 50
n Se	Salm gefreren 1 kg	NO 00 00	20	7 2	50
II	Salm,gefroren,im Amsfidm. 1 kg	100	50	8	60
0.5	Seebecht, im Ausschnitt . 1 kg	1 2	20	18	40
ii C+	Secweiftinge (Mexicon) . 1 kg	3	60	3	80
g	heitbutt, im Ausschnitt . 1 kg	2	60	90 081	40
u.	bo. im Musidmirt . 1 kg	3	11.1	8 2	40
Co.	Schulle 1 kg Gernunge 1 kg	8	60 03	1	40
8	Rethunge (Limanbel) 1 kg Blaufelchen 1 kg	1 2	20	1 2	80
ib.	Bering, griafgen 1 EL	-	2		10
11	VII. Gefffigel und Bilb im Rieinhandel.				
it 3.	Oters 1 St. Truthelm 1 St.	60	95	8	=
30	Aruthafer 1 Ge.	6 3	50	7	=
3.	Custo	100	0C	0.85	-
O.	Berlbuin 1 St.	0.00	50	8	
п	Rapanne 1 St.	30	50 70	11	83
ıf.	Welbhubu, frms 1 St.	1	50	1	80
III.	Ganechahner 1 Ct.		-		-
t= b=	Referêden 1 St.	97	-	14	=
*	Reb Borberblatt 1 6t.	7	30	8 2	58 50
	antiotugous, 1 Kg	7	-	_	-
ıf.	VIII. Fleisch u. bergs.				
54	Ochensieisch und Mindfielich von der Reufe 1 kg	1	50	1	93
11	(Bambfield) 1 kg	1	60	1	92
1,	Ralbfirith nen ber Reute 1 kg	1 3	10	100	40
Π	bo, bon bem Bug , 1 kg bo, bon bem Band 1 kg	00 00	-	14 04 0	40
n be	Danmelfieigh von d. Kende 1 kg be. von d. Eand 1 kg be. von d. Eag 1 kg Eetherfiecht 1 kg be. jef, im Ansicht 1 kg beet, genkochert 1 kg Genteicht 1 kg	3	20	3	40
Ü	Schweinestellich v. b. Reule 1 kg	200	60	1000	200
5	bo. D. d. Band 1 kg	î	80	000	=
e	Botteffeich 1 kg	22.2	1 1 2	2	40
Н	Schinfen, im Cansen 1 kg bo. im Ensichnitt . 1 kg	24	60	3	40
	bo. gef., in Ansiche. 1 kg Sped, genkochert 1 kg	40	40	4 2	40
	Echtreineidmels 1 kg	1	8 0 30	1	=
-	Edmartenmagen 1 kg	2 3		-	20
	Heichwarft . I 1 kg	1	80 20	=	=
	Bentuurft, friich 1 kg	1	90	- 2	-
0	Bojdeich 1 kg	2	80	1 20	90
0	IX. Sulfenfrüchte n. Dehl	Ri Tr	en.	Pri	
0	im Greihanbel,	-5	3	.4	4
	Spekrholmen . 100 kg Spekrholmen . 100 kg Shista . 1. 0 kg Shista . 1. 0 kg Shista . 1. 100 kg bo. St. I . 100 kg Soggrament Nr. 0 . 100 kg bo. St. I . 300 kg	34	1	35	1.1
0	Beisenmeht Br. 0 100 kg	52 80	50 50	\$3 \$1	50
1	Noggramehi Nr. 0 . 100 kg	25 25	35	29 26	50 50
	be. Wr. I , 100 kg	21	25	24	50
1 1200	X. Brot im Rieinhandel.	14	1		
	Gdwarzstei 1 kg 20 1 2ab Weightest 1 kg	-	98 42		31 50
0	Beigbrest 1 kg bo 1 Saib	-	42 34 45	-	25 55
000	XI. Koloniniwaren	Y	119		1000
0	im Kleinhanbel, Erbien 3, Koch , ungeichält 1 kg	_	40	_	40
	Speilebohnen 1 kg	-	40		
ô	Beigenmehl 5. Stelle- 1 kg	-	44 40 36		44
00	Gerhengraupe 1 kg	-	36 48 49		50
6	Budiveizengraße 1 kg		60	=	-
0	Saun-Reis, mittlerer 1 kg	1	56 56 48		63
4000	Dirie 1 kg	=	49		52
0	Bader, larter 1 kg	1	50 68	1	10 88
5	Eprilebohans I kg Sinien I kg Sinien I kg Sinien I kg Sosgamucht bereitung I kg Sosgamucht bereitung I kg Geograpape I kg Gerfragrupe I kg Gerfragrüße I kg Gerfragrüße I kg Jales Sies, mittleret I kg Siegungrieß I kg Gerfloden I kg Siegungrieß I kg Henliches Stafobil I kg Geoffe harter I kg Geoffe harter I kg Geoffe harter I kg Geoffe harter I kg Geoffe farter I kg	2	80	3	40
8	Rabensabeln 1 kg Jano-Raifer, geiber gebe. 1 kg Septierall 1 kg Schreinrichmals, answeb. 1 kg	1	50 50		
3	XII. Deits	Prin.	che, ci-é.	Der Der	
4000	und Beleuchtungeftaffe		I		

VI. Wifthe	Miche, Peris.	Sign.	Ī
im Bleinhaubel. Bal (lebenb) 1 kg	3 29	A 5 3 2 4 1 0 5 6 1 1 20 7 20 6 1 4 0 1 8 0 1 1 0 1 8 0 1 1 0 1 8 0 1 1 1 1	
im Kleinhandel.	8 25		
Otas 1	6 50	8 7 4	The state of the s
VIII. Fleisch u. bergi.			ı
Ochenfield und Rindfield von der Renie Ochenfield und Bindfield (Bandfield) Rughend de von den Lug no, den den Lug de, den den den Lug de, den den Lug den den den Lug den den den den Lug den den den den Lug den		323544333 \$1 0 0	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O
IX. Sulfenfrüchte n. Dehl	Rier. Peris.	0+40.	
in Großandel. Gröfens Rech, ungefählt 100 kg Speisebehren 100 kg Speisebehren 100 kg Speisebehren 100 kg Speisebehren	.6 -3 34 - 34 - 32 50 80 50 25 - 25 25	9 erit. .4 4 25 - 40 - 33 50 51 50 29 50 24 50 24 50	
im Rieinhandel, Schwarzbrot 1 kg	- 38	- 31	ı
Beightest 1 kg bo, 1 kg XI. Rofoninfwaren	- 42 - 34 - 45	- 50 - 25	
im Rieinhandel. Gebien a. Roch, ungeichält 1 kg Geniebohnen 1 kg Geniebohnen 1 kg Binten 1 kg Binten 1 kg Bisierunebi 1 kg Geriengneube 1 kg Gabergrübe 1 kg Gabernunbein 1 kg	1 50	1 10 88 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	
XII. Seis	Histo. Press.	Deibit. Beeld.	l
und Beleuchtungsstaffe im Aleinhandel. Betreleun, 1 Ltr. Ereinfahlen (dansforma) 100 kg do. 1 kg Brauntsijlendrifterts . 50 kg	20 2 90 - 03 1 15 1 19	-3111	
Anbreasmartt Bies am 4. und 5. Dezem! Die 4 habrgeschitte (K zu dem diediabrigen Agelangen hiermit nod offentlichen Anglore find die 30. August 1913, mitta berichlossen mit der "Offerte für die Karusse Anglore Mahreasmartt 1913" vers städtische Afgiseamt bier Die Desfinung der Mobreasmart 1913" vers städtische Afgiseamt bier Die Desfinung der Mobreasmag, den 1. Sepmittags 12 Uhr. im Afgisant die 8. in Gegentvoort	sbaben ber 19 aruffe ndreas bmals G. amstaggs 19 'Auff Epfän, einsur einsur ngeboi tembe feamt,	13. US 2c.) imarfi Zur 1. ben 1. Uhr., chrift: 2. Juna 3 m das 2. ciden. 2. cr. 2. 1913,	
ichemenber Anbieter.			1

ĺ	Invaliden . Berfidierung ber Wert- meifter,
	Da noch vielfach Unflarbeiten hin- fichtlich der Anvalldenversicherungs- pflicht der Werfmeister bestehen, machen wir auf Ersuchen der Landes- versicherungsanstalt Dessen Rassau auf folgendes ausmerksam: 1 In versicherungsrechtlichem
	Wittelstufe zwischen dem Betriebs- beamten und dem Gewerbegehilten (Borarbeiter, Lohnarbeiter), in der die betriebsseitende und die auf eigener förperlicher Mitwirfung ge- richtete Tätiaseit sich ungefähr die
	Wanichale halten. Ueberwiegt da- gegen die lepigenannte Tätigfeit er- beblich die ersiere, ober fehlt jene — die betriebsleitende — überhaupt, so gedört die detreffende Verson nicht zu der Gruppe der "Wertmeister", und swar auch dann nicht, wenn ihr
	ober bon den Arbeitstameraben bei-
	mur dem Namen, nicht aber in ber- ficherungsrechtlichem Sinne dem Werlmeister find, unterliegen der Involldenbersiche- rungsbisicht ohne Rücklicht auf die Höhe des Jahresarbeitsverdienstes; sie bleiben also auch der Invollden- Bersicherungspisicht unterworfen, wenn sie mehr als 2000 Mart jahr-
	lich berbieten mintifan Wartmeiler

wenn sie mehr als 2000 Mart jahrlich verdienen.

2. Die wirslichen Werkmeister
unterliegen, sosern ihre Beschäftigung als solche ihren dauptberuf
bildet, sowohl der Berscherungspflicht
nach den Bestimmungen über die
Invaliden- und dinterbliedenen- als
auch über die Angeitelltenversicherung. Sosern der Jahresarbeitsberdienit mehr als 2000 Mart erreicht hat, hört der Invalidenbersicherungszwaug auf, und es besieht
sodann nur noch die Bersicherungspisicht auf Grund des Bersicherungspisicht auf Grund des Bersicherungspisicht auf Grund des Bersicherungspisicht auf Grund des Bersicherungspisicht auf Grund der Bersicherungsswang nach dem Angetielltenbersicherungsswang nach dem Angesielltenbersicherungsswang nach dem A

Befanntmadjung. Die Schließung ber ftabt, Frieb-

gefeht: Im Ronat November, Dezember, Ianuar u. Februar, 5 Uhr abends. Im Ronat Offider und Rärz,

6 Uhr abends.
7 Uhr abends.
3m Monat April u. September,
7 Uhr abends.
3m Monat Mai, Juni, Just und
August, 8 Uhr abends.
Die Friedhofs-Deputation.

Rirchliche Anzeigen

Evangelische Lirche. Sonntag, 31. August (15. n. Trin.).

Martifirde. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Defan Bidel, - Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfarrer Bedmann.

Berglirche.
Saudigottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Beesenmeyer. (Thrisenschre.)
- Findergottesdienst 11.15 Uhr: Pfr.
Dr. Meinede. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bredigt u. deil. Abend.
Brediger Grein. — Amssewode: Tausen u. Trauungen: Bfr.
Beesenmeyer. Beerdigungen: Bfr.
Beesenmeyer. Beerdigungen: Bfr.
Bredigt. — Dienstag, abends
Brein.

Mingfirche.

Saupigotiesbienft 10 Uhr: Bfarrer Bhilippi. — Abendgotiesbienft 5 Uhr: Bfarrer Merg.

Qutherfirde.

Frühgottesbienst (für die Ge-meinde), 8,30 Uhr: Pfarrer Lieber. — Samptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Korthener. (Christenlehre.) Rapelle bes Digtoniffen-Mutterhaufes Baulinenftiftung.

Sonntag, vorm, 9.30 Uhr: Saupt-gottesbienit, Bfr. Christian, Borm, 11 Uhr: Kindergoticsbienst. Chriftl. Berein jung, Manner. E. B. Oranienftrage 15.

Dienstog, abends 8.45 Uhr: Bibel tinnbe. — Donnerstag, abends 8.30 Ihr: Bibeljiunde ber Jugend Ab-teilung — Freitag, abends 8.30 Ihr: Stirchlicke Gemeinschafts-Bibeljiunde. — Samstag, abends 9 Ihr: Gebets-Frumbe.

Chr. Ber. j. Manner Bertburg, G. B., Schwalbacher Strafe 44. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibel bespreckung, Greitag, abends 8.90 ilhr: Bibelstunde der Augendwacht. — Samsiag, abds. 8.45 ühr: Gebeis-

frunbe. Blaufreug-Berein, Gedanplat 5. Sonntag, abends 8.30 Uhr: Goan-gelifations-Verjammlung.— Mitt-mod, abends 8.30 Uhr: Bibelbe-iprodung.— Samstog, abds. 9 Uhr: Gebeisstunde. Batholifche Birdie.

16. Conntag n. Pfingften, 31. Aug. Bfarrfirde jum bl. Bonifatius.

Pfarrfirche zum hl. Bonifatius.
Seil. Messen 5.30, 6, 7 (beil. Messe mit Kredigt) 8, Kindergottesbienit (Amt) 9, Hodgant mit Kredigt 10 Uhr: Ieute beil. Messe il. 1.30 Uhr. Racim. 2.15 Uhr: Andahi (338).— Aus Anlay des Gaussieites der Jünglingsbereine don Biesbaden und dem Rheingan ist nachm.
3 Uhr feierliche Andahi mit Kredigt.
— An den Wochentagen sind die bl. Messen um 6, 6.45, 7.15 u. 9.15 Uhr.
7.15 Uhr sind Schulmessen. Montag, adends 6 Uhr, ist gestistete Andahi für die armen Geelen (353).—
Beichigelegenheit: Conntag, morgens don 5.30 Uhr an, Donnerstag, abends 6—7 Uhr. Schussiag, nachm. den 4—7 und nach 8 Uhr. — Camstag, den 5. Gentember, öffentliche Anderseiligiten Altariaframents, Freisig, den d. Gertember, öffentliche Anderseiligiten Altariaframents, Freisig, den des Gestenber, öffentliche Anderseiligiten Bes allerheiligiten Gaframentes im Holpes zum beit. Geih. Eröffnung morgens 6 Uhr. Schlußsandacht abends 6 Uhr.

Maria-Dili-Rirde.

Maria Dilf-Rirche.

Seil. Meffen um 6 n. 7.30 Uhr; Kindergottesdienii (Amt) um 8.45 Uhr; Sochant mit Bredigt um 10 Uhr, Rachmittags 2.15 Uhr; St. Wichaels-Andacht; abends 8 Uhr gesiifiete Kreugwegandacht für die armen Geelen. — Freitag, abends 8 Uhr; Gefüffete Oerz-Jeiu-Andacht.

— In den Wockentagen ind die hl. Meffen um 6.30, 7.15 (Gehulmeffe) und 9.15 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an; Domerstag von 6.7, Samstag von 5.7 und nach 8 Uhr. — Gamstag, 5 Uhr: Galbe.

Dreifaltigfeitsfürche,
6.30 Uhr: Frühmeffe, 8.30 Uhr:

Dreifaltigfeitsfirche.
6.30 Uhr: Frühmesse, 8.30 Uhr: Kindergotiedbienit (Amt). 10 Uhr Sochamt mit Bredigt. Nachm. 2.15 Uhr: Andrew 2.15 Uhr:

Althatholifche Lirche.

Schwalbacher Str. 60. Somniag, den 81. August, vorm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 19. Krimmel, Bfarrer.

Enangel.-lutherifder Gottesbienft.

Abelheidstraße Sc.
Sonntag, St. Anguf: (15. n. Arin.),
vormitiegs 9 Uhr: Bredigtgottesdienst. Bfarrer Müller.

Evangetiich-lutheriiche Gemeinba. (Der felbft, ebang.-futh, Rirche in Breugen gugeborig.) Rheinfer, 64. Sonntag, 31. August (15. Sonn-ig nach Trinitatis), porm. 10 Uhr:

Gottesbienit. G.-Luther. Dreieinigfeits.Gemeinde In ber Ruptu ber altfatfel, Riede, Eingang Schwalbacher Strafe.

Sonntag, 81, Aug. (15, Sonntag nach Trin.), borm. 10 libr: Lefe-gottesbienst. Methobiften . Gemeinbe,

Brebiger Boffner.

Bionstapelle (Baptiftengemeinbe), Mblerftrage 19.

Borm. 9.30 Uhr: Bredigt. Radun. 4 Uhr: Bredigt. Brediger Belenber aus Sainchen. — Mittwoch, abends: Webetsftunbe.

Ren-Apoftolifche Gemeinbe. Oranienftrage 04, Sib. Bart.

Sonntag, ben 31. August, vorm. 9.30 Uhr: Sauptgottesdienst. Rad-mittags 8.30 Uhr: Gottesdienst. — Rittvoch, den 3. September, abends 8.30 Uhr: Evangelisations Gottes-

Muffifcher Gottesbiens.

Sonntag, borm. 11 Uhr: Seil. Merpherg.

Anglo - American Church of St. Augustine of Canterbury. Aug. 31. XV. Sunday after Trinity.

8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermon, 12 Holy Eucharist. 6 Evensong, Sept. 3. Wednesday.

11 Mattins and Litany.

11.30 Holy Eucharist. Sept. 5.

Sept. 5. Friday. 11 Mattins and Litany. NB. The Church is open daily front 10 to 12,



ermarkt. iich 2 III 00 W Menes

hibritider, Josisler Belehrung hier beite ferroringund beiten besider Belehrung hier beite ferroringund beiten bei Beiten beiten bei Beiten beiten bei Beiten bei Beiten bei Beiten bei Beiten bei Beiten bei Beiten Beite Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beite Beiten Beiten Beite Beiten Beiten Beite Beiten Beite Beiten Beit

1913. Tagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Samstag, 30. August.

Rachbrud berboten.

hens Dominit,

Яошай роп

(2. Fortfehung.)

Hr. 202.

fpät!

Schnelligfeit verboppefn fid ihre und er wünfchte, baß

möge.

Go saß er, voährend bie Dunkesseit über das Meer berasten und vornaus auf Aadbord die Lichter don Bissops-Nach schiemurten. Unaushörlich mithten sich seine Gedanten, einen Weg zu sudwert, wie man in Europa die schoreren Nassen unt seichterer Absipe beivogen und verbinden sonne.

Er verhäumte darüber das Souper und saß noch auf Dech, als der "Fährst Vishnard" um Mitternacht auf der Neede von Hant Richter und rassen und der Leife gehen ließ.

Als die elegante Wiß Norton am nächsten Anter in die Tiefe gehen ließ.

Als die elegante Wiß Norton am nächsten der Anter in der Lassen siehe siehen schoren auch den Soutor hielt, somte sie ihn nirgends entdecken. Der sactor hielt, somte sie ihn nirgends entdecken. Der sactor hielt somte sie ihn nirgends entdecken. Der sactor hielt komte sie ihn nirgends entdecken. Der sactor hielt komte stie ihn nirgends entdecken. Der siehen kang den eing nähen kanal verfolgte. Die Anderung der Eistgevohnung hatte sied ganz von selbst vollzogen.

gard Roettger hatte bie Auseinanderfehungen Doftor Rüfenanns noch längst nicht verbant. Senggesellen lagen ihm die Ausführungen bes alten Zunggesellen lagen ihm dosse Expelikungen bes alten Zunggesellen lägen ihm dosse. Ex vollie, daß er in femen Bernie gerade jeht va banque hielte, und baß mehr Chaucen gegen ihn voaren als für tin. Er überlegte, voie lange es polgt noch banenn fönne, bis feine Stellung nicht für tin febrer, londern auch für eine Familie hinreichend angen und für ihn leber, jondern auch für eine Samilie hinreichend angen noch noch lange banern bürfte.

In John sertistenn Stimmungen pilegte er nach angenerier bergen von geben werd gesten war hen Rehnlat, den gern in den Stude leichter Regelfen. So fam es, daß er nichen Werdem in Getuber neun gesten vor, fürge er ich gern in den Stude leichter Regelfen. So fam es, daß er nichen Rubben und mit Studen schieder ber in feinem Simmuner allen feine reine tutige Minute haben volled. Denn genen ben Bertieb der sin in heinem Simmuner allen feine reine tutige Minute haben volled. Denn gen bereit, ihn zu begleiten.

Bed den bereit, ihn zu begleiten.

Bed den bereit, ihn zu begleiten.

Be den beit gegie Zanglohen, der hube be die Boche bem zuemiglien ein einer Etelle etwas de begreitet ben ber Buge beiten bege hat, jo folgt darams, daß hier an jedem ber Buge begen, jeden ber fügen von einer Etelle etwas den ber Buge begen, ibbanden Sage her ihen einer Etelle etwas den ber ber ihen ber Bugen ber ihen ber ihen ber ihen ben ber ihen ben begen, ibbanden begen be Sa jeß er auf dem Dechtuft und blidte nie traumberforen flete de blane gitt. Bergeblich ging Miß Zufip
bereite des jürfte 30. Bergeblich bei fün der detenand
flete ferinfdungen an. Dolten Reinharbt nar für
bie ginnehnlichtelen und Berferenungen der Gererife
nich zu hören.

Wein nechnich gezupft er dos Riefenformat einen
merkenlichen Beiter jernten fich in jernem Gebürn
bie Gebanten zu pfolitigen Stidern.

Er hat in Pactin de Stohmung leiner alternben
gruter, hat jerne Beiten jürger übm unbezugit
beig kriedt verreicheren, formten fich in jernem Gebürn
bie Gebanten zu pfolitigen Stidern.

Er hat in Pactin de Stohmung leiner alternben
mit Ernbe, juse jie jehen Morgen in ihren für bergen
geb zu etwerfen.

Der jungsball nar er birensigefahren; enblich follte
bei jung gilden, Sere feines Gefürles zu werben, er nort
ber Stom, ber unigte nur berden sich gener Stendienen
nub Achilden Mößüngigten und Gefürn.

Der jungsball nar er biransigefahren; enblich follte
se ihm gilden, Sere feines Gefürles zu wechen, er nort
ber Stom, ber unigte nur hillet, bei ge z. Gewenzigenbes
leiften femite, er nuigte nur berans ab beier Arieldenen
nub Achilden Mößüngigter und Gefürle, D. vote
erig inne platte des Stiegen und Gefürle, zu bei Allen
Desynijden gab's nichts mehr – er bij bie Schuert.

Desynijden gab's nichts mehr – er bij bie Schuert.

Sood jeht, er nurche ich inner nicher iber den mehr berüfler
bestwichen Musen mit feichter Wilhe bes gans
einfelnigen bem augenben Zaum eine Bilb benie
fich vor jetene Rusen michen fiber ben Beiter furfichte,
sond mach bem angenen Zaum eine Stilme und seine filme
Gene Gebenden flogen michen Zaum eine Schuert.

Sond in fehr, wie beie Sond britten Beite Mithe ber Solter Steinführe, heiner Musen mit eichter Stilbe bes gans
eine Geben geben geben der hiele fehre beite filme bei gund
eine hiele junden mit eichter Stilbe dem nur siegen ber Schuert.

Sotter, fehreren Stumerbet für er beite Schuert.

Gen unerträndiger Ertelle geben der Schuer gieber zueritheben ließ, wie der beite Schuert.

Sotter,

Nor ge-bic bic bic bic bic bic bi. melle) nheit: r an; g bon ndfag,

Hhr:
Hhr
2.15
— Ein
Eineffe
a und
beil,
heil,
ighen,
legen,
it du,
it heil,
ighen,
it du,
it heil,
ighen,
it du,
i

Mug.

ns, Weffe ottes-mit Weffe Un-Gaus

adim.
cebigi.
iie bl.
iii blr.
Wone Ane Anergens
bends
ben
nsice,
ft bes
Freike AneaftaGeift.
dhus-

TET. en ft. Erin.), ottes« ller.

nba. he in . 64. Sonn-llhr:

einbe ge. untag Lefes

traße. borm.

nffurt lottes-lbenbs ibenbs

ner. be),

lenber benbø:

ct.

norm. Rach-it. — bends lottes-

Seil. bem of bury. inity.

song.

front

des schönen Liedes entgegen: In Rigdorf ift Muste...

Beg Ban Well man gabe

bat t

wie dener ichnit

tifel Betro mit

bered auf ! ber !

Ginn der S

des

gehol

Land die ! foebe

in n befin richti und

es la

mette de 90 den

Unwilffelich nachm der sletts elegante Roettger Tanzdertitte des berückste mis dem glatten Trottoir ein paar
Schritte des berückste mis dem glatten Trottoir ein paar
Schritte des berückste mis des eine stein, Koettger,"
verlichte ihr ein Kollege Jook von biesen Serschben
abzudalten. "Sie konnen doch sier unmöglich ichon anfangen zu "scherbehn". Barten Set, bis wit im Saale lind, "
Deinich Seters von dei weiten der Antigere der
beiden lungen Ingerieure. Seine Reigung verteilte
sich ziechen Alfohol. Wenn er ein gutes Glas Kier oder
gar einen Ulohol. Wenn er ein gutes Glas Kier oder
gar einen klässen dem Tanzvergungen stielle er
unauchen Tanz verlöegeben, während Kaal Roetiger mit
ganzer Leidenschaft dem Tanzvergungen stielle vollzogen. Als vorsvergliche Leute nahmen die beiden softein Tanzvergungen inschen die glinnete
geline Känden. So war einen Anzvergungen stielle vollzogen. Als vorsvergliche Leute nahmen die beiden softein Tanzvergungen inschen die keiden die ein
gennet klanke Nechtgenet weren state gehande
getine Känden. So war einen Anzvergungen stiellen bollzogen Mis vorsvergliche Leute nahmen die beiden soften
genn eine blanke Verlässunkt, aber durft befrete es sie
pun der Kinder. Ihr jeden eingelichen Tanz einen Riche
gehaben. So war einen Kanzsordens von Halen
generten die beiden Angenieure guer durch den Roesen,
helt eleuchteten Tanzsach, sinderen Sanzsordens von Halen
keit eine Kordenten Anzuschal, sinderen Sanzsordens von Keitere mit
den Bordenten der Anzuschal, sinderen sien Wester ungebestellten der Anzischen und Keiter here Tich
weite sien Scharte eine Kanz Roettger dere der
das gestählich giltig anselzende Ting eine Weite beeine Meterdeten Sie Kochmunen oder unft. Weiter mit
den Kordentensgen unf dem Kond in Wentensfind, hören
Gie mit der Grads und ben Romb Langensfind, hören
die den nachber mal engagieren.

Deinich Bereis und
der einen Kahlen die einen Keite sien mit
den der deren Kanz den und der einen Ungendich mitsten Sie mit
den der eine nicht ungeballen. Sie nich
den gerei

Deurich Beters verichlucke den ziemlich großen Weitert weiholen.

Beiterd Beters verichlucke den ziemlich großen Wickett zu erholen.

Cder aber ich nuß schemigst kindigen und mir eine andere Bude suchen.

"Suchen Sie, Peters, ich rate Ihien zut," unterbrach ihn Roettger troden, während er mit der rechten Hand ihn Roettger troden, während er mit der rechten Hand guer durch den Saal winkte.

Oder aber, Roettger, ich bekomme die Stelle in Little und kann mich zu den Julkassern drücken."

"Da werden Sie sich sicherlich sehr zut machen und nicht weiter auffallen," meinte Kaul Roettger sarkastisch. Dann sprang er auf und senerte in die bewußte Ecke. Ibrei Kinnte spiker sie Klänge einer Polka-Bkazurfa ein und die seinen die Klänge einer Polkaber des Ingenieurs durch den Sant midt den Kunen, bevor der letzte Ton der Polka verklungen war.

Und dann var es ganz seidiverständlich, daß er Fräulein Emmn zu einem Glase Bier einem anderen Tänzer hätte Fräulein Emmny eine Flasche Weit verfängt. Aber bei Karlichen Koettger war sie mit einem Glase Bier zustichen.

Seinrich Beters überlegte gerade zum dreisigken Rale, ob er die Kohnung sindigen oder heitaten solle, als Roettger mit seiner Begleiterin am Tiche urschien.

Eine furze Vorstellung: Her Indigen und geters bei staten solle, als Roettger mit seiner Begleiterin am Tiche urschien.

"Hat Dunnont nie gelesen," dachte Heinrich Keters bei sich seinen zu genemen der tiese Berdeulung und sprach einiges von Ehre und Bergustgen und gnädiges Fräulein.

"Herrgott, Karlägen, ist Ihr Freund aber sörmlich und verlegen. Eteretetet lagt man auf berlinsch," meinte Fräulein Emmy. "Wossen wir mal die Fiss an den Tich hosen? Die könnte ihn am Ende ausfrahen. Whister Verlegen wirt mal die Fiss an den Tich hosen. Waters benutet bein Tanz, um in schnelter Folge der Schulein verdelten. Ausgerfänge durch den Schulein berei Wossisch zu verschluchen.

Als er mit dem der Verlagerstänge durch den Schuleine der Wossisch zu verschluchen.

Wis er mit dem der Verlagerstänge durch des sehr nur noch zwei. Eine andere Bude sonnte er sich mieten der zu dassund war er eigentlich doch zu jung, Eden und auch voohlerzogenes Radden. Ein werdelten der kein der lachtund voohlerzogenes Kadden. Ein weit leicht auch noch Zedensten und noch Zedensten Weiterle sie verwitwete Regierungskälin vielleicht auch noch Zedensten und sieherstelle sollen der siehe keiner langte.

Wer befraten

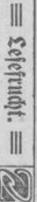
Aber heiraten . . . Nein! . . . das war lebens-glich. Das mußte überlegt sein. Da zog er lieber

länglich. Das mußte überlegt sein. Da zog er lieber ichon aus.

Wieder kam Karl Rocktger zurück. Diesmal mit zwei Mödchen. Um rechten Arm führte er Fräulein Emmy. In den Unten Arm hatte sich Fräulein Fischt eingehalt. Wieder eine Vorstellung und dann sah wiert am Tich. Und weit Fräulein Fisch und gern Bhisky trank, ließ Heinrich Beiers gleich dom Kellner die ganze Plasche hinstellen. Karl Rocktger entschlich sich logar, seiner Tänzerin eine halbe Flasche Wosel zu herderen, während er selber am seinem zweiten Glase Bier kaum nichte.

(Borifebung folgt.)







Streben wir nicht allzu boch hinauf, bab wir zu tief nicht fallen migen.

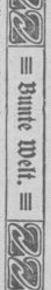
Rene Erinnerungen an die Schlach bei Dionville.

Ein ergreifendes Bild von jenem entsehlichen Kingen, in dem am 16. August 1870 eine Angast deutscher Insanteries regimenter verbiniete, gibt der Arief eines Mittampfers, des späteren Staatssekretärs Oswald Freiherr v. Richthofen, der in den "Grenzboten" zum erhenmal veröffentlicht wird. Der Freiherr stand deint 11. Regiment und hatte bereits die blutigen Kampfe der vordergehenden Tage mitgemacht. "Furchtbare Tage des Schredens und unendlichen Kammers Regen hinter mit", so schredens und mendlichen Kammers Regen hinter mit", so schredens und mendlichen nach in der letzten Bache, den man stummen, wie ich, in der letzten Bache, den man funden, Lage- und nächtelang nichts andere gehört hat als das Goodzie, Gestichne und Gespitige der Vernundeten und Sterkenden, venn man die besseichen Freunde, die treuesten Kammeraden neben sich hat geströffen niederfallen sehen könen helsen helsen, so das eines bestieden des erst einer gewissen und krade tragen beiten, so des der est einer gewissen und die dernen der eines der Staat derwinden zu können. Die ersten Tage nach der Schlacht der Googe waren weit alle nach und die deren Zustand

bollfammenster Abathie gekommen." Aun brack Sonne der 18. August beran, und sie sollten turzen Rarich Kube haben, aber statt dieser Kusie der hat dieser Kusie der hat dieser Kusie der hatteise Kampf. Das Kegiment wurde aufgestellt und rückte in den Bald, um eine Un rechts auszusübren. Dier begegneten sie schon in gahllosen Mengen, und faum waren sie auf Felde, so empfing sie ein Feuer den einem sa siehte, so empfing sie ein Feuer den einem sa siehte, fie sollten nach ein fatt bieser Ruhe erwarter ment wurde dum Gesecht um eine Ungehung nach fie sau Berroundeten fie auf dem freien em salt völlig up

Fagivaten Feind.

Tagireide und Bertitusende von Augeln sticken auf der Juden über bas Feld. Einen Vergleich sierfür gibt est nicht; ein Sladeragen is die Juden verlag gesogt. Werend hetet man die Augeln pfeifen und soh joh sie rechte mit die Feder von der Feldagen. Der Feder war de Wicklicher von der Feder von Sand. Undurchberunstliche Gestrüße und fürmen weiter fed einer der Kenigen tot dete verwundet nieder Feder einer der Kenigen tot dete verwundet nieder Federagen wurde für die lange schwer zu dach gestracht Kenigen werde in der Keniger kann geschnet. Angert werteligten die Keniger kann der Kenigen wurde für de lange schwerfüllige Jahne die Vanlig geschnet. Angert werteligten die Keniger in der Keniger und der Kenigen werde werter marichiert; so oft wir ein Beniges in der Kenigen werde werter marichiert; so oft wir ein Beniges in der Kenigen werde werter marichiert; so oft wir ein Beniges in der Kenigen werde werter marichiert; so oft wir ein Beniges in der Kenigen wirden bei Kenigen werde werden kenigen werde in der Kenigen und der Kenigen werden kenigen werde in der Kenigen und der Kenigen werde der Kenigen werde die Kenigen werde keis Feder haben ber harben Feder werde die kenigen des motte und die Kenigen der Kenigen werde keis Geder der Kenigen in der Kenigen der Kenigen der Kenigen werde keis der Kenigen der Kenigen werde keis gesche keis hach der kenigen der Kenigen



Sachen bet er wieder ein Spealer Setzelen, bergampen Seche, im fommerlichen Heit es ill wielleicht ein Berhau der Sett, der Der Kinnmangenst es moch der Sen gereich state in dem der Stimmangenst es moch der Sen gereich stäter wieder in den Sulfaguerenum eines Sulfagueren den der Schauberen der Schau

"Zagbleit-Cane".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblett Dand" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abende, außer Conntags.

Augeigen-Preis ihr die Zelle: 15.Big. für lotale Angelgen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner-Angeiger" in einheitsider Sagborni; 20 Big. in bavon abroeidender Sagansführung, fewie für alle idrigen lafalen Augeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angelgen; 1 W. für lotale Biellamen; 2 W. für andwörtige Beflamen. Gange, dabe, erintet und vertel Seiten, durchkandend, nach befanderen Berechnung. Bei wiedertholder Aufwahme unweründerter Angeigen in Lutzen Zwiichenraumen emtyrchender Raden.

Beungs-Breis für beibe Ansgaben: 29 Big, wonatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Bunganfie II, abne Bringerlain. M. 3.— voerteljährlich burch alle benithen Softankelken, ausichließlich Belleft gelb. — Begugs-Befrechungen nehmen ausgerbem erigigen; in Westbaben bie Bweigheite Dia-mandring IV, istore bie Ansgabeitellen in allen Leiten ber Gabet; in Sebrich: die berrigen Aus-gabetiellen und in den benachbarren Benborren und im Rheingan die betreffenden Tagbiart-Tröger, Angeigen-Annahmer: Bur bie Abend-Ausgabe bis to Ubr Berliner Rebuffion bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Lutow 5788. Tagen und Maben werb feine Gemate übernommen.

Samstag, 30. August 1913.

In Rigdorf ift Mufike . . .

brody

1

fdöner

Sabren

hat

#

bricher

Î

Abend-Ausgabe.

Mr. 404. + 61. Jahrgang.

Maurer und Richter.

Ein Leipziger Blatt, Die "Reueften Rachrichten", hat bor einiger Zeit ausgerechnet, wie fich die Roften der Ausbildung eines Mourers vom Eintritt in die Lehre bis zur vollen Ausbildung zu den gleichen Ausgaben eines sächsischen Richters verhalten, und ebenso wie sich die Einnahmen des Maurers verglichen mit denen des Richters bis zu seiner Anstellung im durch-schnittlich fünfunddreißigsten Jahre stellen. Der Ar-tifel ließ bei beiden den häuslichen Unterhalt außer Betracht, feste die Roften der Ausbildung des Maurers mit Rull an, da and der Lebrling ichon berdiene, und berechnete feinen Berdienst bis jum 35. Lebenssahre auf 26 115 M.; er berechnete andererseits die Rosten der Ausbildung des Richters auf 17 900 M., seine Einnahme auf 18 300 M. und folgerte hieraus, daß der Richter erst bei seinem 35. Lebensjahre die Kosten feiner Ausbildung verdient, das Gesamteinkommen des Maurers aber erft nach dem 45. Lebensjahre eingeholt habe. Diefe merfwirdige Gegenüberftellung icheint, wenn man die Faktoren auf beiden Seiten rein mechanisch bewertet, unwiderleglich zu sein. Der Landgerichtsprösident de Niem in Limburg, der die Berechnung der "Leipziger Reuesten Rachrichten soeben in der "Deutschen Juristenzeitung" unterjucht, kommt sogar zu Ergebnissen Borteil dem Richter gegenüber in noch größerem Borteil dem Richter gegenüber befindet. Der Berfaffer balt es gunachft nicht für richtig, den häuslichen Unterhalt außer acht zu laffen und dadurch gleichzuseisen. Auch findet er, daß der Unterhalt des Studenten und des Reserendars mit 1800 M. jährlich viel zu niedrig bemeisen sei. Ferner berücksichtigt Landgerichtspräsident de Riem die Aufwendung für Bücher und Zeitschriften, Anderer-seits freilich läßt sich nach seiner Meinung auch gegen den Berdienst des Maurers manches einwenden, und es lassen sich die einzelnen Ansätze bemängeln, die wohl nicht überall erreicht, mitunter freilich auch überschritten werden mogen, und bei denen Ausfälle durch Arantheit, Aussetzen der Arbeit im Winter und andere Aufälligkeiten nicht berücksichtigt sind, was wohl durch Aberstunden, denen freilich eine gesteigerte Arbeitsleiftung gegenübersteht, und höheren Affordlohn nicht mettenwalte wettgemocht wird. Immerbin aber, meint herr de Niem, wird man dem Auffat unter allen Umftanben in bem Ergebnis beipflichten muffen, daß, rein pefuniar betrachtet, ber Maurer ungleich auntiger basteht als ber Richter, und bag für Deutschland außer Cachien, insbesondere für Breugen, das Berbaltnis für den Richter noch ungunftiger ift. Daran ift nicht zu benteln, das der Maurer bereits im 14., jedenfalls im 15. oder 16. Lebensjabre gu berdienen anfängt, nach drei Jahren, also mit 17 bis 19 Jahren einen vollen Arbeitslohn erhält und für feine

weitere Aushildung nichts mehr aufzuwenden hat, während der Richter vor seinem 30. Lebensjahre über hanpt nichts verdient, wohl aber in dieser gangen Beit recht große Rosten auswenden muß.

Run könnte man fogar noch weiter gehen und von einer Ungleichbeit zuungunften des Richters namentlich in Rrantheitsfällen fprechen. Beim Maurer freier Argt, freie Apothefe, Bablung eines Teiles des Lobnes und unter Umftanden freier Aufenthalt in einer Beil-anstalt und freie Babereise; beim Richter nur erhöhte Ausgaben und mindeftens die Bergogerung grundlicher Seilung, ferner die Sinausschiebung der Erwerbs-möglichkeit, wenn die Frankheit in die Zeit vor dem Mffefforeramen, fällt.

Anch Serr de Riem arbeitet in der "Deutschen Juristenzeitung" mit dieser grellen Kontrastierung. Wer seinen Aufsah liest, kann sich in einer wunderlichen Lage befinden. Jede Einzelheit scheint zugegeben werden zu missen, aber das Ganze dünkt und schief die fis zum Grotesken. Der Berfasser fühlt selber den wesentlichen Fehler in der Rechnung der von dem Leipziger Blatte durchgesührten und von ihm in dem weintlichen Fachklette nachenwisten Ausihm in dem juriftischen Fachblatte nachgeprüften Aufmachung, wenn er mit ber erforderlichen Bestimmtbeit betont, daß die rein finanzielle Betrachtung ben Gegensat nicht erichopfe, daß die ideale Seite als die wichtigere hinzugenommen werden miiffe. "Bir lernen doch nicht auf der Schulbant", jo ichreibt er, "wir findieren doch nicht, nur um später soundsoviel Geld zu verdienen und damit nicht nur unfere Ausgaben wieder hereinzubekommen, fon-bern noch ein hubiches Gumuchen bagu. Wer fo bentt, ber verdient die Stellung eines Richters nicht. Wer die Richterstellung nur deshalb erftrebt, um in der behaglichen Rube einer ficheren Eriftenz feine Dienftstunden abzuinn, der berdient nicht, diesem Stand an-zugehören. Wer Richter werden will über Leib und Leben, über Ehre und Bermögen, der muß es tun, weil es ihn treibt, mitzuarbeiten an der lebendigen Tätigfeit des Staates, weil er erfüllt ift von der Sobeit des Amtes, weil er weiß, daß es einen ganzen Mann, einen ganzen Charafter erfordert; . . . wir wissen, daß nicht irdische Güter es sind, die den Wert des Lebens ausmachen, daß es weit mehr auf die ideale Auffaffung des Lebens anfommt, um wahre Befriedigung zu empfinden.

Bortrefflich! Und weil es vortrefflich ift, barum ichnellt die gange Berechnung des fächfischen Blattes in die Luft, und die von der "Deutschen Juristenzeitung" auf die überprüfung verwendete Mühe war und ist überflüssig. Man könnte ebensogut alle handwerklichen, mit berhältnismäßig geringen Kosten verknüpften Berufsvorbildungen mit allen sogenannten höheren Berufen vergleichen und kame jedesmal zu demfelben bestehenden Migberhältnis

zwischen dem schnellen und ausreichenden Erwerb auf ber einen, späterem und ungenügendem Erwerb auf ber anderen Seite. Gin Rellner, deffen Borbildung feine allgu großen Ausgaben erforbert, und ein Gumnafiallehrer - das ware ein gutreffendes Bendant gu ber Gegenüberstellung von Maurer und Richter, und abulid) ließe fich, wie gesagt, noch dugendfach verfahren. Rur ftimmt es im legten Grunde nicht. Die Guter des Lebens laffen fich nicht in Geld und Geldeswert allein ausdrücken, und das Bibelwort gilt und wird immer gelten: "Der Menich lebt nicht von Brot allein." Es kann ja nichts schaben, wenn dem Maurer wieder einmal vorgerechnet wird, um wieviel er es beffer, rein pekuniar betrachtet, babe als der Richter; aber es bunft uns falid, dem Richter Diefelbe Rechnung aufzumachen.

Die Politik der Woche.

Unter ben Erinnerungsfeiern biefer Woche nahm die in der Befreiungshalle gu Relbeim eine gang besondere Stellung ein, weil sie eine nicht mifgander-stebende und weithin vernommene Kundgebung der Einigfeit aller deutschen Bundesfürften bebeutete. Den Gefühlen der dort berfammelten Staats-oberbaupter und Bertreter der freien Städte gab der Bringregent von Babern mit beredten Worten Ausdrud, indem er von dem Gefühl ftarfer Zusammengehörigkeit sprach, "das sie unter sich und mit dem Deutschen Reiche verbindet, mit dem Reich, dessen Ehre ihre Ehre, dessen Wohlsahrt ihre Sorge, dessen Aufschwung und Ansehen unter den Bolfern das Biel ibres vereinten treuen Strebens ift". Und in dem-felben Sinne betonte der dentiche Raifer in feiner Antwort auf die Ansprache des Bringregenten Ludwig, daß "unsere Stärke auf unserer Eintracht und Einig-feit beruht". Bie die Fürstenzusammenkunft in Rel-beim, so hat auch der gemeinsame Besuch des deutichen Raifers und des banerischen Bringregenten in Bosen dem haltlofen Gerede ein Ende gemacht, das von Unftimmigfeiten zwischen Berlin und Minden wissen wollte. Die in der Raifer-pfals zu Bosen gehaltene Rede des Monarchen seichnete fich durch einen ftarfen Ausdrud der Berfobnlichfeit in bem Appell an alle Bewohner ber Probing aus. "gleichviel welcher Nationalität und Konfession sie sein mögen". Man wird mit Interesse abwarten muffen, wie auf die Dauer das Echo auf dieje Mahnung aus den polnischen Rreisen sein wird, denn die bereinzelten Ausschreitungen eines verheuten Bobels wird man als ein solches Echo nicht in Anspruch nehmen

Die Gebachtnisfeier in Relbeim, die mit bem Ramenstag bes Bringregenten Ludwig zusammenfiel, war zugleich bemerkenswert durch den Telegramme

Buchbrud verbeten.

Bückblicke.

(Für das "Biesbabener Tagblatt".) Bon Juline Rofenthal.

Co mar' nun ber Friede bon Bufareft Rach furgem Baftieren geschloffen. Bar Ferdinand feiert fein Friebensfeft, Denn er und fein Bolf find verbroffen.

Man tann's ihnen nachfühlen, groß ift ber Schlag, Der alle Bulgaren getroffen. Abr Gieg gleicht aufs haar einer Rieberlag', Ihr Robn einem Sohn auf ihr Soffen. Berblichen ber ftrablenbe Glorienichein,

Gin End', bas ben Anfang verneinte -Die erften, fie follen bie letten nun fein, Go wollen's die feindlichen Freunde.

Bur Ferdinand ift bas ein gu jaber Fall, Cein Sturg in bas "Jett" aus bem "Gh'mals", Bom Glud und vom preugischen Feldmarichall Ift ferner er beute, benn jemale.

Sein Teindfreund indeffen, ber Ronftantin, ftieg Bum "Marichall", ber boch ihn befeligt; Go viel und befannt ift, ale erfter Griech', Der preugifche Truppen befehligt.

Run tat auch Militiades einst für fein Land Biel Großes (nach ält'ren Berichten). Doch mußte er, ba noch fein Preußen bestand, Auf den Marschallstab leider verzichten.

Das gleiche Bech batte Leonibas bann, Mis damals er ruhmboll gestorben. Wenn bas nicht paffiert mar', bestimmt batt' ber Den "pour le mérite" fich erworben.

Dod, wenn einer tot ift, bann nubt's ihm nicht Wie hoch man ihn auch möcht' erheben, [Imehr, Sind alles nur Dinge füre Leben,

Much Mio bewertet bie Gadlein nicht g'rab' Gehr boch - biefe nüchterne Dame -, Sie fieht und vergeichnet Berbienft nur und Tat Und fennt nicht Geräusch, noch Refiame.

Dodi, tommen wir wieber gur Coche gurud. Der Ferdinand ist zu bedauern, Die Frend' an ber Beute, fein thragisches Glud, Das will ihm ber Turt' noch versauern.

Es ift von dem Mufelman gang unerhört, (Bie alle Bulgaren behaupten), Daß er eine Stadt als die feine begehrt, Die jene ihm - rechtmäßig raubten.

Das Abrianopel war türkifd, jawohl, -Und frand in bes Salbmondes Zeichen, Run nehmen's die Turfen gurud - wie frivol! -Gine Impertinens fondergleichen.

Das ift auch die Meinung ber Mächte, die all Bon Lieb' gu ber Pforte erglangen, Rur wenn die an sie appelliert — jedes Mal Bergnüglich die Borlefung schwänzen.

Der Türt' ift bas Schaf, boch bie Weltpolitit Balt's ftatt mit bem Bieh - mit bem Treiber. Die Macht gewährt Recht und es lehrt jeder Blid, Dag bas Recht auf ber Geite ber Rauber.

Bier Balfangefronte bewiefen's aufs neu' (Ein gwiefach par nobile fratrum), 3hr Raub wurd' bejubelt, indes die Türfei Jast d'raufging — 's ift ewiglich schad' drum.

Doch, wenn nun auch Ofterreiche gahmer Protest Richts andert an dent, was beschloffen, Und, wenn man zunächst auch nicht weiter prozest Rach den Blutströmen, die fich ergoffen,

Und, wenn auch ein Pringlein fich find't, das gerubt, Albaniens Leid gu beseit'gen, Und biefes Bolts Rechte mit höchstfeinem Blut Und mit viel Bacherlin zu verteid'gen,

Ift bennoch der bauernde Friede ein Wahn Auf Diefem Stud blutroter Erbe.

Der Balfan bleibt, was er war - ein Bulfan, Und tief fieht Ruliur bort im Werte.

Wir faben's, neu schlugen die Mammen empor Mus ber glimmenben türfifden Afche. Der Türl' forgte, baf er ber Grogmadte Chor Und mit ihm die Welt überrasche.

Aufs neue bat fühn er bas Streitrog geichirrt Und höhnt feinen "lieben" Bebranger. Die Raf bes bulgarischen Ferdinand wird Bon Tag zu Tag länger und länger. 3m Gegensab gu ber fich langenben Raf Berfürgt fich bas Lanb ber Bulgaren. Gin Rrieg ift trob "berrlicher Greuel" fein

Das fonnten wir wieder erfahren. Ein Glud, daß er nicht fich nach Deutschland 280 feiter ber Friede und feiter. berpflangt, 28 it haben fibel hier (Storns) Balger getangt, Bom Effener Krupp war's Orchefter.

Da gab's ja mohl auch ein'ge Disharmonien. Die alle Feinhor'gen empfanben, Doch bas wird 'nem Manne wie Krupp leicht ber-

Wo so viel — Berbienste vorhanden. [zieh'n, Und ohne "Stanbal" - bas fei noch erwähnt, Wing diefer Tang leiblich gu Enbe. Gs murben nur armfel'ge Blajer gepont, Doch gar nicht ber Derr Dirigente.

Das tit fo bes Lebens gebrauchlicher Lauf (Man ficht's stets, two "irgend twas los" ist), Den fleinen Kornwalzenden hängt man hübsich auf, Weil der große dazu — halt — zu groß ist.

Der Tod bracht im herbstlichen Monat August (Der fpat erft gur Barme wollt' fommen) Den Lintften ber Linten gar großen Berluft, Er hat ihnen Bebel genommen.

Den Freunden ein Gott und ben andern ein Mann, Der, wenn auch rabiat, jo boch ehrlich, Der immer aufs neue fich Gegner getoann, Dad Seinbe - Die hatte er jewerlich.

wechsel zwischen dem Brinzregenten Ludwig und dem greisen Kaiser Franz Joseph, der bei dieser Gelegenheit in berzlichen Worten "der Teilnahme Osterreichs an den Befreiungskriegen sowie der zwischen Deutschland und Osterreich-Ungarn bestehenden erprobten Freundschaft" gedachte. Diese Worte, welche eine wertvolle Ergänzung der in dem Telegramm des deutschen Wonarchen an Kaiser Franz Joseph enthaltenen Wendung von dem "erprobten Bündnis" zwischen Deutschland und Osterreich-Ungarn darstellen, bilden zugleich einen erfreulichen Beweis, daß von der Meinungsberschlen Biener Kabinett über die Frage der Revision dem Wiener Kabinett über die Frage der Revision des Bukarester Friedens kein Rücktand geblieben ist, der die Beziehungen zwischen den beiden Staaten irgendwie ungünstig beeinstussen

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Was den praktischen Teil dieses Problems betrifft, so kann die Redisionsfrage jeht als end gültig erledigt gelten, nachdem nicht nur Mußland die Hossinung auf eine Anderung des Status quo aufgegeben hat, sondern auch die Bulgaren sich wohl oder übel in ihr Geschick zu sinden beginnen. Scheinen dach trotz aller Dementis die direkten Berhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei über das Schickal Adriano pels unmittelbar bedorzustehen, nachdem sowohl die Donaumonarchie wie das Parenreich in Sosia dementsprechende Ratschläge gegeben haben. Unterdessen macht die Demobiliserung auf dem Balkan erstreuliche Fortschritte, und die Berhandlungen der Diplomaten über die berwischle Liquidation der Balkanmasse rücken wenn auch langsam, so doch sicher vorwärts.

Bu dem Kompler dieser Fragen gehört zumindest mittelbar auch das Bagdadbahn problem, siber das seit geraumer Zeit zwischen Deutschland und England verhandelt wurde, ohne daß man etwas siber ein vositives Ergebnis ersabren dat. Nach der Meldung des "Temps" sind seht auch zwischen den beteiligten dentschen und französischen Banken Besprechungen siber den gleichen Gegenstand eingeleitet worden, ohne daß sedoch die Regierungen bisher daran offiziell beteiligt sind. Jedenfalls scheint es, als ob sich Aussichten auf eine Berständigung zwischen den drei Mächten über diese so lange Jahre beihumstrittene Frage bieten, was sedenfalls die Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen kennzeichnen würde, als deren Symptom man auch den Ricktritt des notorisch deutschseindlichen Botschafters Eartwright von seinem Wiener Bosten zu begrüßen hat.

Die Beziehungen zwischen der Nord deutschen und in in and Weriko sind bagegen noch immer recht gespannt, obwohl der Prösident Wilson in seiner Spezialbotschaft keineswegs so scharfe Töne angeschlagen hat, als es den Bünschen der Trust mag naten entsprochen hätte. Die Regierung der Union stellt sich so, als ob es ihr nur darum zu tun wäre, Ruhe und Ordnung in dem von chronischen Revolutionen zerrütteten Land zu schaffen; und die süngsten Deutschaft and erzeichen der Fremden in Meriko ernstlich bedroht sind. Im Interesse des freien Wettbewerbes aber wäre es, wenn es dem Prösidenten Huerta gestänge, ohne die alles eher als selbstose amerikanische

Einmischung der Rebellen Herr zu werden.
Auch in China ist das den derzeitigen Machthabern disher nicht gelungen, und die Kömpse um Kanking zeigen, daß die Revolution trot aller Bekinger Schwindelmeldungen nichts weniger als unterdrückt ist. Sind doch neuerdings sogar deutsche Schisse von den Auständischen beschossen worden, so daß der Kreuzer "Emden" sich genötigt gesehen hat, mit den übermittigen Zohrträgern einige berzhafte Worte auf gut Deutsch durch das Sprachrohr der Kanonen zu reden. Sine Sprache, die zweisellos ohne Dosmetscher verstanden wurde, und ein Exempel, das hoffentlich nicht ohne nachbaltig abschredende Wirkung bleiben wird.

Die Breslauer Kaisertage.

Die Barabetafel.

wb. Brestau, 29. August. Seute abend 7 Uhr fand in den Zesträumen des Zwingers die Baradetasel der Ihren Wasesstäten, dem Kaiser und der Kaiserin itait. Zur Tasel sübrte der König den Sachsen die Kaiserin, der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin August Wilhelm, der Kronprinz den Sachsen die Herzogin Ernit Günther. Prinz Gitel Friedrich die Erdprinzessin den Sachsen-Meiningen. Die Herzschaften nahmen an der Hauptseite der großen Tasel Plat. Die Taselmusit sübrte die Kapelle des Grenadier-Keginnents König Friedrich III. (2. schlessisches Kr. 11) and.

Der Trinffpruch bes Raifers.

Der Raifer hielt eine Rebe, bie folgenbermagen lautete: Um hentigen Tage bringe ich mein Bohl auf bas 8. Armee-forps aus, um ihm meine Zufriebenheit mit ber heutigen Barabe fund gu tun. Es ift ein beweglicher Augenblid, gerabe 100 Jahre nach der großen Beit, die hier ihren Ursprung nahm, und an der eine Reihe der Regimenter, die heute borbeidefilierten, ruhmreichen Anteil genommen haben. Beweglich auch von dem Standpunkt aus, daß zwei Regimenter hier borbeifamen, die die Ehre haben, die Chiffre meines hochseligen Gerrn Baters zu tragen: Das eine, das er felbst kommandiert hat und an das ihn bon feiner Dienstzeit liebe Erinnerungen feffelten, bas andere, das sich unter seinen Augen bor dem Frinde ausgezeichnet hat und in dessen Unisorm das deutsche Boll den Kronprinzen Friedrich Wilhelm fo oft zu feben gewohnt war. Ich erwarte und hoffe, daß das 6. Storps ben glorreichen Trabitionen, bie es in Rrieg und Frieben ftets be-wahrt hat, auch fernerhin treu bleiben wirb. Das 6. Armeeforps Hurta! Hurta! Hurta! Rach dem Trinfspruch des Kaisers spielte die Rusik den

Rach dem Arinforuch des Kaijers iptette die Athlit den Torgauer Marich. Aus dem Programm fei erwähnt: Der Pariser Einzugsmarich von 1814, Ouverfüre von Friedrich dem Großen, Hollwider Marsch. Nach der Tasel hielten der Königin Luise, Wollwider Marsch. Nach der Tasel hielten die Majestäten Gercke. Die Stadt ist illuminiert. Um 01/4 Uhr begann vor dem Königsschlosse der große Zapfenstreich unter der Leitung des ersten Armse-Inspizienten Prof. Erawert.

Eine Auszeldnung bes Grenabier-Regiments Konig Friebrich III.

wb. Breslau, 30. August. Dem Grenadier-Regiment König Friedrich III. (2. schlesisches Rr. 11), dessen Chef die Fran Gropringessin von Meiningen ist, wurde bei der gestrigen Barade zum helm der Garbeabler ohne Stern, zu den Kragen und Armelpatten wurden den Offizieren goldene Stiderei und den Mannischaften weihe Liben verliehen.

Dom Balkan.

Bulgarien lenkt ein! Sofia, 30. August. Die Regierung hat die Eröffnung dir elter Verhandlungen mit der Türkei beschlossen. Die rumänische Regierung hat entgegen allem Erwarien der bulgarischen Regierung den Rat erteilt, underzüglich direkte Serhandlungen mit der Pforte zu beginnen. Da Ofterwich keine Sonderaktion unternehmen kann, beschlos der Winistervat gestern, seinen diherigen Standpunkt notgedrungen aufzugeden und eine direkte Verständigung mit der Pforte anzubahnen, um den Einmarsch der Türken in Süd, Vulgarien zu verhüten.

Bor bem Beginn birefter illetlischeusgarischer Berhandlungen? Kon stantinopel, 30. August. Bon zuberlässer Seite erfährt der Korrespondent des "B. Z.", duß der Gedanke direkter Berständigung in Sofia endgültig triumphiert hat. Die Einleitung offizieller Berhandlungen ist vom dulgartichen Ministerrat beschlossen und die friedliche Lösung der disherigen Spannung durch eine direkte Entents gesichert. Der Beginn der Verhandlungen ist, wie ein fürksischer Politiker erklärte, nur eine Frage ban Tagen.

Die neue Grenze nach bulgarischen Wünschen. So fia, 30. August. In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Pforze dereit ist. Bulgarien für die Jurückhaltung Abrianopels eine Grenzsinis zuzugestehen, die don Pazi oder

Agrhma öftlich von Enos nach Airbaol und bann zur Mariba ontlang laufen würde. Die Türfei würde fich verpflichten, alle Beseitigungswerfe von Abrianopel zu schleifen.

Ein vollitändiger Kabinetiswechsel in Serdien? Dets grad, 30. August. Noch vor Beginn der Skubickina bisdeb sich eine vollständige Umgestaltung des Kavinetis heraus. Bor Zusamwentritt der Skupschina wird eine Koalition ent den Jungradifalen versucht werden, und Faschitschung des dem Kabinett ausscheiden.

Die erste Bahn in Albanien — eine elektrische Straßens bahn. Balona, 29. August. Albanien, das bisher weden irgendetne Eisenbahn noch eine Straßenbahn oder überhaupt eine Schiene besitzt, soll, als allererstes Verlehrdmittel diesen Art, eine elektrische Straßenbahn von insgesamt fünf Kisometer Länge erhalten. Die Bahn soll die Stadt Balona mit dem Hasen und diesen weiter mit dem Borort Plans e and berbinden.

Anfrollung ber armenischen Frage burch Rufland? Petersburg, 30. August. Der Catholicos der Armenier machte der Rogierung Mitteilung von neuen Gewalttaten in Armenien und bat um ruffische hilfe. Obgleich Sjasonow im Rinisterrat erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so balt die Regierung trogdem die Lage für sehr ernst, so daß sich die Aufrollung der armenischen Frage in nächster Zeit doch als notwendig erweisen könnie.

Berlobungsgerückte vom rumänischen Sose. Bien, 30. August. Bie aus Bularest gemeldet wird, verlautet in dortigen Dosstreisen, daß Kronprinz Herdinand und dessen Sohn Kring Karol sich im Oktober zum Bosuch der Zarensfamilte nach Balta begeben werde. Die Reise soll angeblich mit den mehrsach erwähnten russischer zumänischen Seis ratsprojekten zusammenhängen.

Politische Übersicht.

Ju Carnegies Bekenntniffen.

Merkwürdigerweise teilt die "R. A. B." die bon Carnegie bei der Eintweihung des Friedenspalaftes gehaltene Rede nicht mit. Ob das Absicht ober nur eine zufällige Unterlassung ist, muß dahingestellt bleiben. Aber der Kaiser wird die Rede selbstverständlich gelesen haben, und es ift wohl kein Zweisel, daß sie ihn stark interessiert haben wird, zumal er Carnegie perfönlich kennt und, wie man weiß, ungemein hoch-ichätt. In der deutschen Offentlichkeit hat Carnegies Rede ein nicht gewöhnliches Schidfal gehabt: fie wird vielleicht gelesen und mitgeteilt, aber nicht besprochen. Geschieht dies nun, weil sie ihren Gegenstand so vollig erichopft, daß nichts weiter darüber zu fagen ware? Ober geschieht es, weil ein inftinftsicheres Gefühl allen Urteilsfähigen jagt: Diese Rede ift so utobisch, daß es ein Unrecht gegen ihren wohl-meinenden Verfasser ware, ihm kritische Vorhaltungen zu machen? Carnegie selbst und die wegen ihrer Gefinnungen gewiß lobenswerten Borfampfer der Friedensbewegung werden der ersteren Auffassung quneigen; uns fühleren Betrachtern muß es erlaubt fein, die zweite Meinung zu vertreten. Carnegie macht es fich etwas leicht mit feinen Geschichtstonstruftionen. Er empfiehlt bem Raifer, bie größten givilifierten Möchte" einzuladen, um mit ihnen über die beften Mittel gur Giderung bes Weltfriedens gu beraten, und er glaubt, es wirde ein großer Erfolg beraus-kommen. Aber so macht man doch nicht Geschichte, so pollzieht sich nicht Geschichte. Nach Carnegies Ansicht ware bas einzige, beute zur Erhaltung des Weltfriedens nötige Mittel ein Abkommen unter brei ober vier Großmächten, daß fie fich gegen jeben Storer bes Beltfriedens aufammentum wollen. Alfo miiften fie felber zu den Waffen greifen, um ihren Willen durchzusehen, und bann ware doch wieder ber Arieg da, ber burch bas Abfommen bermieben merben foll. Wenn beispielsweise "brei oder vier Groß-machte" den Balkanfrieg nicht batten gulaffen wollen,

Und wenn er Herrn Bethmann auch unbequem war Und Oldenburg gar nicht sumpathisch, So horchte auf ihn doch 'ne zahllose Schar, Die streng er beherrscht, fast soldatisch.

Er blieb, ob's auch Klugheit oft anders gebot, Parteimann mit jeglicher Sebne, Necht eigentlich war er ein Kanit in Rot, De mortuis nil nisi bene.

Halb friedlich, halb friegerisch schloß der August, In China gab's neue Gefechte, Ouerta tat auch noch nicht das, was er mußt', Bielmehr, was Herr Wilfon gern möchte.

Im Bahernland wütet der Anichosenkrieg Berheerend voll Schauer und Schrecken, Man weiß noch nicht, kommt die à-jour-Bur Oder wird sich das Mannsknie bedecken? [zum Sieg

Dem Bapern ist keinerlei Anlah bewußt, Warum man die Büglein entferne, Der Bua trug stels sie mit Stols und mit Luft, Und die Dirndl'n, die haben's so gerne.

Doch ber Kniehosenkrieg ist entsesselt und rast Rit all seinen Lasten und Leiden, Bielleicht wird zu Hang sich im Friedenspalast Die Sache zum Guten entscheiden.

Rus Kunff und Teben.

* Königliche Schaufpiele. Das Königliche Theater eröffnete gestern seine gasulichen Hallen mit einer Borstellung
von "Carmen". Die wegen ihrer ursprünglichen Welodis
ten nationaler Härbung und ihrer padenden Handlung noch
immer mit unberwüsslicher Frische wirsende Oper sand eine
abgerundete, schwungvolle Biedergade. In erster Linie interesserte als Vertreter des "Don Iose" unser neuer lyrischer Tenor: Herr Schubert. Sein weich quellendes Organ ist
vorzüglich ausgedildet, in allen Registern von eindrünglicher Alangichönbert. Auch die deutliche Tertaussprache sei rühmend bervorgehoben. Derr Schubert sang mit so temperamentvollen Schwung und gefühlswarmem Ausdruck und bot auch in Figur und Spiel so viel spupathische Einzelheiten, daß die Zuhörer herzliche Freude bekundeten. Die "Frasquita" sang eine Kunstnodize: Frl. Warts, die bei Wiederholungen die kleine Nolle wohl mit größerer musikalischer, namentlich rhithmischer Sicherheit und beweglicherem Spiel geben wird. Bon den sonstigen Witwirkenden — alles bekannse Namen — sang Frl. Bommer die "Carmen" mit sprühendem Feuer und hinreisendem Temperament. Frl. Schmidt war eine liebliche "Vicasla" und Herr Schütz ein spielgevandter "Escamillo". Das zahlreich erschienene Fremdenpublisum largte nicht mit reichen Beisallsbezeigungen, ek-

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Uraufführung des Schaufpieles "Lätare" von Ernst Legal, dem Mitglied des hiesigen Hoftheaters, wird in Wremen am 5. September stattfinden.

Einer Meldung aus Bien gufolge ift der Bertrag des Direktors der hofoper Sans Gregor die 1920 verlängert marken.

Die Rorbische Films.Ko. bat, wie die "Erste Internationale Filmzeitung" mitzuteilen weiß, das Recht erworden, alle Werke Carmen Silvas, der Königin von Rumänien, auch die zukünstigen, für den Film zu beardeiten. Der erste dieser Films wird bereits im sommenden Winder in den Kinds abgekurdeit und unter dem Namen der Königin angekündigt werden, deren Honorierung — so schreibt das genannte Watt — "edensalls sehr königlich sein sall".

Denri Rathansen, der Verfasser des Schausviels

Hathanfen, ber Berfasser bes Schuipiels "Hinter Mauern", hat, wie die "Boss. Itg." melbet, eine neue Komödie beendet, die er "Die Affare" (ein bureaufratisches Lustspiel in vier Aften) betitelt.

abgerundete, schwungvolle Biedergade. In erster Linie interestierte als Bertreter des "Don José" unser neuer lyrischer Tenor: Herr Schubert. Sein weich quellendes Organ ist vorzüglich ausgebildet, in allen Registern von eindringlicher Alaugischonbeit. Auch die deutliche Textaussprache sein vielen Keinen Gesangvereine treten alle größeren Bereine

twieder mit erlosenen Darbietungen an die Offentlichkeit. Der Gäcilienberein bringt Bachs "Beihnachtsoratorium", Berliog' "Dammation de Fault", Wendelssohns "Airs" und Bachs "Naithäuspassion" zur Aufsührung, der Rühliche Gestangserein Berthovens "Missel solemnis", Delius' "Nesse bes Lebens" und Bachs "Jodannisdassion". Dierzu lommen die Aufsührungen des Lebere-Gosangvereins, des Lieberkrung, des Schulerschen Rämnerchors, des Bollschors, santer Berseine, in denen geistliche und sveltsiche Vollegen Pflazischen haben, Diesen Beramitaltungen reihen sich die großen Institumentassonzerte des Chernhauses, der Wuseumsgesellsschaft, des Tonfünstler-Orchesters und anderer phitharmonnischer Bereine an.

In Darmstadt findet auf Besehl des Großberzogs im nächten Jahr eine Ausstellung statt, die ein Erecignis auf dem Gebiete der Kunstwisstellungen zu werden derspricht. Wehr als 150 hervorrogende Kunstlenner und sotscher deben sich unter Brosessor Biermanns Leitung zu der Einrichtung der "Ausstellung deutscher Kunst 1650 die 1800" zusammengeschlosen mit dem diederigen Ersolge, daß fait alle deutschen, öberwichsichen und schweizerischen Galerien ihre bervorrogendsten Kunstwerke der Darmstädter Kunstschau zur Berfügung itellen; edenso werden die deutschen Jürstenhäuser, voran die Hohen ebensollern, ihre Kunstschäuse nach Darmstadt senden. Es kommt demvach eine übersicht über die beutsche Kunst von 1650 die 1800 in Darmstadt zustande, wie dei lückonsoler und glänzender dieder niemals zu schanen war. An die Spide der Ausstellungsseitung treten Brinz August Wilhelm von Breußen, Krinz Ruppreckt den Bayern und Prinz Johann Georg von Sachsen.

Dem Bildhauer Brosessor Max Unger zu Verlin-Steglig ist, wie amtlich bekanntgegeben wird, der Rote Ader-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Königsichen Krone verlieben worden.

Biffenschaft und Technik. In Somburg b. b. B. siard in einem Sanatorium ber Elektrophysiker und Großindustrielle Professor Aron an einem Serzichlag. Er gehörte zu berr bekannsesten Berliner Forschern auf dem Gebiete der Elektros technik. Unred "Ame fere unpi Die A daß fi moger es bei out St Merif Leibe gegen näher in ber dan e menn ber n Wir ' friebe gebäff daß 1 ausge neben mitte nötig

bier

achen

Store

ten 2 an be fo ift

92

lo hat

ibrerie

day d

idjen

nehme

minber

danfer

Folge

malt

mug 1

größ

faffun

teber

und @

fönlid beut Me T auch rights idireil aller jest i ficher erfo Horti fomm mit ? ten ? oft b fein follte Mbit nijdse Ronf

in gieber ihm, fehl ihn wiede su de Wäch organ einm des dens ange größe erwe E

Bube

bald

Beim

Rolle

mady

geben ireter Bari ber 3 trege Idiff Sudy nls 1 strife june

pane baru nimu jufai Beiti

piffe,

Bbek

nië. 0.75

dritt

bent.

en.

asda

nupė

cice

HIO4

n a

P III

nb?

nier

in

als

en,

ficm

a stree

аеБ√

Dei4

bott

ites

en.

ihn

oth-

ites

pird

en.

Mig

res

Ge-

obI-

gent

(35 Bu

A11=

ein,

es

ten.

ten

ten

ten,

118f o

brei

rer

ten

der

er-

len,

Der

leffe.

men

.gmo

Ber.

frem

In-

mo.

gogā Br=

cheiz

unb

bis

bass

that

inn=

THIS:

bie

mie

par.

guit

und

n a

der.

djeni

drai

clie

bent

Tros

fo batten fie im Oftober 1912 ben vier Balkanstaaten ibrerfeits den Krieg, erflären muffen. Angenommen, daß die unendliche Fülle der fachlichen wie der politiichen Schwierigfeiten, die gegen ein foldjes Unternehmen erwachsen wären, mit ber Leichtigkeit zu über-winden waren, mit der Carnegies hochfliegende Gedanken die stärkken Sindernisse nahmen, so wäre die Folge die Berewigung der türkischen Gewaltherrichaft über die Baskandoller gewesen. und man batte nur ein Abel vermieden, um ein arogeres daffaffung leidet an dem mechanistischen Gebrechen, das jeder unhiftorifchen Betrachtung bes Ringens und Strebens ber Bolfer 'anhaftet. Es mare aber ein Unrecht, diese Anschauungsweise mit dem Stempel "Amerikanisch" abzutun. Denn einmal wandeln unere einheimischen Beltfriedensfreunde biefelben blumenreichen Bfabe febr edler und febr unbraktischer Schwarmereien, und fodann find die Amerikaner gar nicht fo, wie Carnegie wiinscht, daß fie und alle Bolfer und alle Regierungen es fein mögen, sondern sie greifen fraftig zu, wo ihr Borteil es berlangt, und sie lassen es dabei gemütsruhig auch auf Krieg ankommen. Spanien weiß darum Befdjeid, Merifo wird es binnen furgem auch am eigenen Leibe beribiren. Bei aller nüchternen Burüchaltung gegenüber Carnegies Bekenntniffen, die uns darum naber angeben, weil fie den Raifer und Deutschland in den Mittelpunkt riiden, darf man aber doch fagen, daß es nicht nur nichts schadet, sondern wirklich nit ht, menn ein bobes menichliches Biel immer wieder mit glaubensstarter Innigfeit gegeigt wird. Wir Deutschen burfen mit Carnegies Rebe umfo gufriedener sein, je tiefer sich vielsach im Auslande die gehässige und gründlich falsche Ansicht festgesetzt hat, daß unfere Bolitif auf Störung des Beltfriedens ausgebe.

Samstag, 30. August 1913.

Mus Carnegies Rebe

geben wir nachstebend die wichtigften Stellen wieber: "Ich glaube behaupten zu dürfen: das einzige Mittel, welches heute zur Erhaltung des Weltfriedens nötig ist, wäre ein Abkommen unter drei oder bier Grobmächten (je mehr, besto beffer), babingebend, daß fie fich zusammentun gegen irgendwelchen Störer bes Beltfriedens.

Die Geschichte wird den Baren von Rugland als den ersten Herrscher erwähnen, welcher die zivilisier-ten Mächte zusammenries, um den barbarischen Krieg zu beseitigen. Wenn wir die Welt beute betrachten, fo ift die am meiften in die Augen fallende Berfönlichkeit aurzeit ein anderer Raiser, nämlich der deutsche Kaiser; seine Hände sind rein von Menschenblut, ein seltenes Ereignis, welchem auch Deutschlands erstaunlicher Fortschritt im Unterrichtswesen, in der Industrie und im Sandel guguschreiben ift. Ein schlagender Beweiß, daß die größte

aller nationalen Segnungen der Friede ift. Laffen Sie uns annehmen, daß der deutsche Raiser jeht die größten givilisierten Mächte einladet, um über die besten Mittel zu beraten, welche den Weltfrieden sichern würden. Ich glaube, das Refultat würde erfolgreich sein. Die meisten der wirklich großen Fortidritte baben uns plotlich in ihrer Bollkommenheit überrascht, und so wird es wahrscheinlich mit dem Wechsel vom barbarischen Krieg zum zwilisierten Frieden der Fall fein; ein Heiner Funte gundet oft die Flamme. Der deutiche Raifer halt in feiner Sand die Fadel des Friedens und follte ben fehlenden Funten anjehen.

Wir hofften, unter uns beute Berrn Andrew D. White au feben, welcher der Borfigende der amerikanischen Kommission zur ersten internationalen Saager Ronfereng war. Er fpielte, wie Cremer durch feinen Besuch in Washington, eine große und einzigartige Rolle durch seine Reise nach Berlin, die ihn berühmt machte. Als der beutsche Delegierte auf der Konfereng in einem fritischen Moment brobte, fich gurudgugieben, begab fich Bbite nach Berlin, und es gelang ihm, den Kaiser zu bewegen, einen gegenteiligen Be-fehl zu erteilen. Bielleicht würde White, wenn wir ihn auffordern würden, auch beute seine Bilgerfahrt wiederholen, um die Buftimmung des kaijers su dem Borichlag einzuholen, daß er die zivilifierten Mächte der Belt einlade, damit fie eine Friedensorganisation, wie borber beschrieben, bilben. Gobald einmal diefer Schritt getan ift, bat bie lette Stunde des Frieges geschlagen. Die fünfundzwanzig Friedensjahre, welche schon jest als Berdienst des Kaisers angeseben werden milfen, würden sich dann zu einem größeren Triumph bes Weltfriedens über ben Krieg

Die Rebe ichließt mit dem Ausbrud ber ficheren Buberficht, daß der Zag bes allgemeinen Weltfriedens bald fommen werde.

Deutsches Reich.

gebenkt feine Reife ins Gebirge anfangs September angu-freten. Wahrscheinlich gebt er in die öfterreichische Schweis.

Die beutich-britifden Bagbabbahn - Berhanblungen. Barifer Meldungen behaupten jeht, bag bie Beröffentlichung ber gwifden Deutschland und Grofibritannien und ber Türfei wegen ber leiten Strede ber Bagbabbahn und ber Guphratdiffahrt befchloffenen Bertrage unmittelbar beborfiche. Auch diese Meldung wird bon Berliner unterrichteter Stelle als berfrüht bezeichnet. Wenn auch bie Berhandlungen swiften ben beieiligten Regierungen fich ihrem Abichluß juneigen, fo burfte bas Abfommen nach ber Bereinborung einstweisen noch nicht veröffenisicht werden. Man nimmt aber an, daß die Beröffentlichung eiwa nach Wiederjufammentritt bes englischen Barlamentes erfolgen wird.

* Der Ball Ranch in neuer Auflage. In ber "Deber Beitung" berichtet ein junger felbständiger Raufmann Erleb-Beitung berichtet ein junger jeibjianoiger Gebiet besteigen wollten, unter bem Berdacht der Spionoge verhaftet. Linienschiffe hatten am Donnerstag Wilhelmsbaben verlassen

auf dem Bahnhof von Battilly (Dep. Meurihe et Wofelle) haite. In Battilly hatte aus Bormittag eine Geden f-feier am Kriegerdensmal stattgefunden und es waren viele Menichen dort zusammen geströmt. Goldaten und eine große Angahl Meber waren auch herbeigesommen. Der jung: Raufmann war in Begleitung zweier herren und einer Dame ungefähr um 8 Uhr auf bem Babnhof Battillh angefommen, um den 9-Uhr-Zug nach Meh zu benuben. Er wurde von feinen Gefährten getrennt und ließ fich im Barteraum auf einer Bant nieber. Reben ibn feste fich ein anständig gefleibeter Mann und begann fofort eine Flut gemeinster Schimpfworte über ihn gu er-gießen, wie "Sale Chon", "Espece", "Sauerkraut-freffer", "Sale Prussien", und suchte ihn zu Tätlich-feiten zu beranlassen. Der junge Deutsche berließ darauf den Barteraum, fab fich aber auf bem Bahnfteig fofort von einem wuften Daufen von Gefinnungsgenoffen feines Berfolgers bedrängt. Schlieglich famen give i Genbarmen hingu, nahmen ben Raufmann in Goub. haft und geleiteten ihn bann in ein Abteil bes Buges, wo er aud feine Gefährten wieder fand. Diefen mar es abnlich ergangen. Sie hatten fich bor ber Menge in ben Abort bes Babnhofes geflüchtet. Der junge Raufmann will unter feinen Bebrangern eine Angahl junger Leute aus Deb bemerkt haben. Giner bon ihnen ibentifizierte ihn auch, indem er fagte: Das ift ein Raufmann aus Des! Der Ergähler bemertt noch, daß der eine Gendarm ihm ausdrüdlich sagte: Sie haben nichts Ables getan, sind auch nicht angeheitert. Angesichts der freilich durch nichts begründeten chaubinistischen Erregung, die zurzeit offendar in weiten Boltstreifen in Frankreich gegen benische Reichsange-hörige berricht, wird es für die elfaß-lothringischen Eintvohner nadgerade zu einer Bflicht, das ungaftliche Gebiet jenseits der Wogesen zu meiden.

L. C. Für ben Reichstagsmabilreis Renmartt in Babern ift bon feiten ber Bertrauensmanner ber liberalen Barteien für die am 28, Oftober ftattfindende Ersahwahl ber Ofonom Leonhard Panger in Hofen als Randidat aufgeftellt worben. Das Zentrum bat in biefem Wahlfreis einen zuerst in Aussicht genommenen Bauern zugunften eines geist-

lichen Beren wieber fallen gelaffen!

" Jesuitengeset und Bunbebrat. Der bom Reichstog angenommene Antrag auf Aufhebung bes Jesuitengesebes wird im Herbft im Bundebrat gur Beratung gelangen. Wie die "L. R. R." hören, dürfte auf Annahme bes Antrages nicht gu rechnen fein, ba Gachfen und Burttemberg, bie norbbeutichen und mittelbeutichen Staaten ichon jest bagegen find und Breugen fich ihnen anschliegen burfte.

* Sechs Millionen Defisit in Bayern. Der banrische Staatsbaushalt, ber bem kommenden Landtag vorgelegt wird, schließt, wie der "Babrische Kurier" melbet, mit einem Desigit von sechs Millionen ab. Für die Gehaltsaufbefferung ber Lehrer werben 61/3 Millionen geforbert. Man nimmt an, bag es bermieben wird, auf bem Bege einer Steuererhöhung and diefer schwierigen Situation

* Berr Ergberger wiberruft! Abgeordneter Ergbergen hatte auf bem Ratholifentag in feinem Referat gum Miffions. antrag bemerkt: "In Afien wird in ben nachften Beiten die Frage entichieben werben, ob die Länder mit 100 Millionen Einwohnern in Zufunft ein fatholisches oder ein neu-beibnisches Geficht tragen follen." Er lägt nun im Stutgarter Deutschen Bollsblatt" erlaten, bag er mit jener Bemertung nicht im entfernteften an ben Broteftantis. mns gedacht habe, wie unter anderem die "Freugzeitung" seine Borte ausgelegt hatte. Wie die "Schlesische Boltsgeitung" noch bemerft, ging aus bem gangen Bufammenhang ber Rebe hervor, bag unter bem neuheibnifchen Geficht bie "geborenen Bestrebungen auf Wiederbelebung bes Bubbhismus und andere freidenkerischen Richtungen gu berfiehen seien." - Gine tieffinnige Bemerkung, gu ber abermals ein Kommentar notwendig sein dürfte.

* Die Reichstags Erfahmahl in Samburg. Der gefchaftsführende Ausschuß des Reichstagswahl-Bereins den 1884 hat einstimmig beschlossen, für die Reichstags-Ersatwahl am 17. Oftober für Bebel dem Borstand und Wahlfreisausschuß als nationalliberalen Randidaten Hauptpafter D. Dr. Robe

vorzuschlagen. Unglanblider Fanatismus. In Doffenheim, bem großen Obenwalddorf an der Bergstraße brach Großfeuer aus. Wie liebeboll und im Sinne werktätigen Christentums sich bei biefer Gelegenheit bie bortige Bevollerung benahm, barüber berichten berichiebene babifche Blatter in nachstehen-ben Ausführungen: "Die Einwohnerschaft von Doffenheim hat sich während bes Feuers nach jeder Seite hin paffib verhalten. Da die Feuerwehr die Lösch- und Pumparbeiten auf die Daner nicht aushalten fonnte, wurden die Einwohner verschiedene Mase um Silfe gebeten. Sie sehnten biese einem Obmann gegenüber ab mit ben Worten: "Das mußte uns einfallen, bas sind Ebangelische!" Die Haupiseute mußten baber burch die Genbarmerie eine Angahl Bibilpersonen gwangsweise zu ben Bumpen beorbern. Mehrere Bersonen wurden von ber Boligei notiert." Es ist also burch bie Boligei einwandfrei fefigeftellt, bag biefe bedauerlichen Auswichse fonfessioneller Berhehung leiber auf Tatjache be-

* Der Arbeitertonflitt auf ber Bullanwerft. In einer Berfammlung von Arbeitern ber Bulfanwerft wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß es trobbem gelinge, die Lösung tes Ronflifts, ber burd bie ablehnenbe Saltung ber Solgarbeitergruppe heraufbeschworen wurde, burch II m ft i m = mung ber Bolgarbeiter berbeiguführen.

* Die Konfurreng ber Gefängniffe. Um bie Ronfurrena Gefänignisarbeiten für bas Sandwert auszuschalten und um Ersparnisse zu mochen, hat man befanntlich bor einiger Beit mit bem Berfuch begonnen, in ben Strafanftalten bas alte Militärmaterial verarbeiten zu lassen. Diese Rahnahme hatte gang ausgezeichnete Erfolge gehabt, so dah, ber "Rhein. Beftf. 8tg." gufolge jest biefer Betrieb im gangen auf fechs große Strafanstalten ausgebehnt worben ift. Der Kriegsminister bat bestimmt, bag jeht das Altmaterial fämtlicher Armeeforps, das bisher auf dem Wege ber Gubmiffion gu Goleuberpreifen berfauft murbe, ber Berarbeitung in ben Strafanftalten gugeführt wird. Dem Borgeben bes preugischen Rriegsministers baben fich neuerbings auch Baben, Sachjen, Wirttemberg und Gifag-Lothringen angeschloffen. Bis gum Marg wurden 2542571 Rilogramm Alltmaterial bearbeitet. Der Erlös baraus belief fich auf

Unter bem Berbacht ber Spionage verhaftet. Gin Duisburger Beamter und feine Fran wurden gestern nachmittog um 4 Uhr, als fie ben nach Paris abgehenden DeRug

Seit acht Tagen weilte in dieser Angelegenheit ein Beamter ber politischen Abteilung der Berliner Polizei in Duisburg. Die Berhaftung exfolgte durch den Berliner Beamten unter Sinzuziehung mehrerer Duisburger Kriminalbeamten. Gleich darauf fund eine Haussuchung in der Wohnung ber Berhafteten fiatt. Die amtlichen Stellen verweigern jegliche Ausfunft. Die Berhafteten hatten eine Fahrfarte nach Paris

sh. 18. Zentrasverbandstag ber Gemeindebenmten. Der (im heutigen Morgenblatt erwähnte) Antrag, mit tunlichster Beschleunigung eine Anderung des Kommuncalbeamtengeseites berbeignführen, wurde angenommen. Ferner beschlog bie Angung, erneut bei ben maßgebenden Stellen wegen Aufhebung der Arreststrafen vorstellig zu werden. — In ber zweiten Sihung beschäftigte fich die Berfammlung mit einem Antrage der Beamten von Bilmereborf bei Berlin, gemeinfam mit bem Bunbe ber Militaranwärter eine Bittschrift an das Abgeordnefenhaus zu richten, ben bei ben Rommunalbehörden angestellten Militaranwärtern einen Teil ber Militärdienstzeit auf bas Befolbungs-Dienstalter in Unrechnung gu bringen. In ber Diefinffion wurde verschiedentlich betont, man folle in ber Frage allein borgeben. Der Antrag wurde benn auch unter Streichung bes Baffus "gemeinsam mit bem Bunbe ber Militäranwärter angenommen - Betriebsinfpettor Jente (Dangig) berichtete über Mahnahmen gur Befeitigung ber Babl-rechtsbeeinträchtigung, bie ben Beamien aus ihrem Kommunaffteuerprivileg entsteht. Die Forberung ber Ausbebung bieser Beeinträchtigung sei ein alter Programms puntt bes Berbandes. Die Bestimmung, daß Kommunasbetimte für die Stadtverordnetenversammlung nicht wählbar sind, ist eine unzeitgemäße und ungerechte. Mit dem gleichen Recht oder Unrecht könnte man die preußischen Beanten von der Wählbarfeit zum Abgeordnetenbaus, die Reichsbeamten bon der Wählbarfeit zum Reichstage ausschließen. Auf Borvon der Abahldarieit zum Keinstage ausschliegen. Auf Sor-ichlag des Acdners wird beschlössen, in der Sache ernent eine Vetition an beide Häuser des Landiags zu richten. Der Bor-sidende Canné (Frankfurt a. M.) sprach dann über die Lage der Altpension näre. Das Plenum des Abgeordneten-hauses sei leider über eine Petition auf Ausbesserung der färglichen Lage ber Alipensionare gur Tagesorbnung übergegangen. Aus taftifchen Gleunben empfehle es fich auch nicht, die Beittion gu erneuern. — Ein Reib- bon weiteren An-trägen war interner Ratur. Rach ber Bolinahme von Wahlen, wobei ber bisherige Borftand wiedergewählt wurde, fand die Wahl des nächsten Tagungsories statt, toobei Ronigsberg i. Br. gewählt wurde. - Der Borfebenbe fchlog bann die Tagung mit Dankesworten an die Teil-

nehmer.
"Gin feltenes Beitungsjubifanm. Der Chefrebaf.
teur ber Berliner Börfenzeitung", Rarl Samuel, feiert
am nachften Sonntag bas Jubilaum feiner bojahrigen Latig.

feit an diefem Blatt.

* Und bas mit Stedit fo! Die amerifanischen Mormonensendlinge William Anderson und Rohal Parry sind aus bent Ronigreich Sachsen ausgewiefen.

theer und Stotte.

Gin 75jabriges Militar. Dienfteintritts Inbilaunt eines ehemaligen Rommanbeurs bes Anffauliden Felbartifferies Regiments Ar. 27. Der in Detmold lebende Oberst 3. D. Gustav M il ler, Ritter bed Gisernen Kreuzes erster Klasse, begebt am 1. September d. I. die Feier der 75. Wiederschr des Tages seines Eintritts in die Armee. Um 1. September 1838 trat er als Stadettfanonier bei ber 1. Rompagnie ber vormaligen Hannaberschen Artisteriebrigade ein. Am 14. Mat 1841 wurde er gum Gefondeleutnant, am 18. November 1840 zum Bremierleufnant befördert, und war bon 1851 bis 1854 Abjutant des 1. Bataillons. Um 30. Dezember 1854 zum Hauptmann befördert, wurde Willer am 1. Offober 1856 zum Kompogniechef ernannt und nahm im Feldguge 1866 als Führer einer Batterie rühmlichen Antell an dem Treffen bet Langensalza. Am 9. März 1867 wurde Hauptmann Miller aus hannoverschen in preußische Dienste über-nommen und als Batterieches im Feldentillerie-Regiment Nr. 10 angestellt. Am 16. Oftober 1867 wurde er unter Beförderung zum Major zum Kommandeur der 2. Abteilung des Oftpreußischen Festungsartillerie-Regiments Rn. 1 ernannt. In Feldguge 1870/71 zeichnete er fich als Koms mandeur der 8, Fugabteilung des Oftpreuhischen Feld-artiflerie-Negimenis Nr. 1 aus. Am 26. September 1876 wurde er durch Verleihung des Eisernen Krenges zweiter Rlasse, am 6. November 1870 durch die erste Klasse ausgezeichnet. Am 18. Oktober 1871 wurde Major Müller unter Berschung in das Garde-Festungsartillerie-Regiment zum Artillericoffizier vom Blat in Wittenberg ernannt, am 26. Oftober 1872 jur Führung des Seffischen Feld-artilleric-Regiments Ar. 11, DivisionSantillerie, sommandiert, Mars 1878 erfolgte feine Beforberung gum Oberft. Centnant, am 24. Sebruar 1874 feine Ernennung girm Kommandeur des obengenannten Regiments, welches brei Monate später die Benennung Raffauisches Feldartil-lerie-Regiment Rr. 27 erhielt. Am 8. Juli 1870 gum Oberft beförbert, murbe Müller am 17. Juni 1876 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit ber Erkaubnis gum Tragen ber Regimenisuniform gur Disposition gesiellt. Geitdem lebt Oberft Müller in Detmold und erfreut fich trot feines hohen Alters einer bewundernswerten förperlichen und geistigen Frische. Roch aft fieht man ben alten herrn bei fejilichen Beranitallungen des Reiegervereins und bei Berrenabenden im Offigierkafino. Am 11. April b. J. feierte er, umgeben bon einem großen Kreise von Kindern, Enfeln und Gefchwiftern, feinen 90. Geburtstag. Die vielen Chrungen, bie ihm bei biefer Gelegenheit guteit wurden, legten Beugnis ab bon ber hoben Achtung und Beliebtheit, beren fich ber Jabilar in weiten Rreifen erfreut. Die größte Frende aber bereiteten ibm die hulbvollen Glüdwunfchtefegramme bes Raijers und des Bergogs von Cumbertand, welcher domals aum Besuche am Raiferlichen Softager in Somburg weilte.

Der Raiferpreis für bie Ruften Artillerie. Der Raifere preis für hervorragende Leiftungen im Schiegen mit Ruftene gefchüten ift für bas Jahr 1918 jeht ber 5. Matrofen-Artillerie-Abteilung auf Belgoland berlieben

Gin neuer Abjutant bes Marineftaatsfefretars. Bum Mbjue tanten bes Staatsfefretare bes Reichsmarineamts ift für ben Rapitanleutnant Bedig b. Rebferlingt ber Oberfeutnant 3. S. b. Freudenreich ernannt worden. Rapitanleutum bort Renferlingt tritt in ben Mottenbienft gurud.

Die Blottenmanoper bei Belgoland haben jeht begonnen, nachdem vorher ber Aufmarich ber einzelnen Geschwaderverbande erfolgt war. Die jum erften Geschwader gehörigen

fertigen for

92r.

Unterbrochene Brobefahrt. Das Raiferin" mußte die in ben Dangiger Bewäffern aufgenommenen Brobefahrten unterbrechen, ba eine Turbine nicht tabellos arbeitete. Das Großtampfichiff ist nach Kiel zurüdbeordert worden, um auf der kaiferlichen Werft repariert zu werben.

Post und Gifenbahn.

Die Telegrammtagen im Berfebr mit bem fernen Often. Bom 1. September ab ermäßigen fich bie Worttagen für gewöhnliche Telegramme im Berfehr mit bem fernen Often wesentlich. II. a. via Emben Bigo Eastern ober via Bushire Nedras sowie via Kiadita oder via Bladiwostof: mit Angaut (Palau-Infeln) von 6 M. 5 Pf. auf 5 M. 45 Pf., mit China (ausschliehlich Racas) von 4 M. 55 Pf. auf 3 M. 65 Pf., mit Nap (Karolinen) von 5 M. 5 Bf. auf 4 M. 40 Bf., mit Japan, Chosen, Formosa und Jap. Sachalin von 5 M. auf 4 M. 5 Pf., mit den Bhilippinen: Infel Lugon: Manila bon 4 M. 55 Bf. auf 3 M. 65 Bf. Bom gleichen Toge ermäßigen fich bie Borttagen für Breftelegramme vin Riachta ober via Blabiwoftot im Berkehre mit: China (nach allen Anftalten) von 1 M. 55 Bf. auf 1 M. 20 Bf., ben Philippinen: Manifa von 1 M. 35 Bf. auf 1 M. 20 Bf., Japan, Chosen (Chemulpo, Fusan, Geoul), Formosa und Jap. Sachalin von 1 M. 65 Bf. auf 1 27. 30 3f.

Ausland.

Miederlande.

Die enbgultige Bufammenfebung bes neuen Rabinetto. Saag, 20. August. Das neue Rabinett ift wie folgt ge-bilbet: Inneres und Borfit: Cort ban ber Linden; Augeres: Loudon; Finangen: Bertling; Juftig: Ort; Marine: Rambonnet; Krieg: Bosboom; Landwirtschaft und Gandel: Treub; öffentliche Arbeiten: Lelh; Rolonien: Blebte.

Belgien.

Bertagung bes Barfaments nach Annahme ber Steuergefebe. Bruffel, 29. August. Der Cenat bat bie Steuergesetze mit den Abanderungen der Kammer angenommen und fich auf unbestimmte Zeit verlagt.

Spanien.

Die Nevifion bes Ronigsattentaters verworfen. Dabrid, 29. August. Der Cberfte Gerichtshof hat die Berufung Sandies Alegres, ber bas Attentat am 13. April auf ben Rönig berübte, berworfen.

Italien.

Bwei Rriegefdiffe nach Mhobos unterwege. Turin, 29. Auguft. Die "Stampa" melbet aus Spezia, bag bie Bangertreuger "Bija" und "Amalfi" bon bort nach ber Infel Mhodos abgegangen find.

Rugiand.

Der neue bulgarifche Gefandte. Beiersburg, 29. August. Die Sofioter Melbung von der Ernennung bes Generals Dimitriem zum biefigen bulgarifchen Gefandten macht hier großes Aufsehen. Der General gilt für ein entschiebener Ruffenfreund. Daber erblidt man in feiner Ernennung bas Angeichen einer bevorstehenben Anberung der bulgarischen Bolitif. Bu gleicher Zeit wird betont, bag ber bisherige bulgarische Gesandte feine Regierung über die Stimmung in ben leitenben ruffifchen Rreifen nicht gutreffenb unterrichtet babe.

Südamerika.

Ermorbung eines Deutschen in Brafilien. Dresben, 29. August. Wie das fächfische Justigministerium den Kindern des verstorbenen ehemaligen Rittergutsbesithers Zimmermann in Geper mitteilte, ift die Radricht eingelaufen, bag einer ber Bruber bes Genannten, ber Braumeifter Richard Bimmer mann, bei Euribata in Brafilien ermordet worden ift. Zimmermann war dort in Stellung, um eine obergärige Brauerei einzurichten. Die näheren Umstände seines Tobes jind noch nicht befannt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Das Bächergewerbe und die Dereinigung füddeutscher rheinischer Mühlen.

Diefer Tage verfammelte fich gu Mannheim unter bem Borfit bes Badermeifters Wagner (Pforgheim) eine große Johl von Bertrefern ber Bader-Innungszweigverbande Baben, Heffen, Mittelbeutschland, Mofels, Saars und Rabes tal, Bialg, Rheinland und Beftfalen gu einer Ronfereng. An derfelben nahm auch ein Bertreter des 65 000 Mitglieber zählenden Zentralverbandes Deutscher Bader-Junungen teil. Die Ronferens beschäftigte fich eingehend mit der Bereinigung füddeuticher theinischer Mublen, genannt Muhlen -innbifat. Um es gu feiner Monopolitellung gelangen gu laffen, vereinigten fich genannte Badermeifterverbanbe gu einer wirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft. Bierbei wurden u. a. folgende Leitfähr aufgestellt:

1. Der Preispolitit bes Mühlenfundifats ift dauernde Aufmertfemfeit zuguwenden und mit allen Mitteln zu begegnen, um eine ungerechte Grotverteuerung gu berbinbern. 2. Bei ber Gefetgebung ift auf eine Anderung ber Gin- und Musfuhr von Getreide und Dehl hingutvirten. 3. Das Genoffenichaftswefen ift in ben Bader-Innungen weiter gu pflegen und gu ftarfen. Beim Mehleinfauf ber Genoffenschaften find biefen bon ben Müllern bie gleichen Breife einzuräumen wie ben Sandlern. 4. Bur Erreichung eines gleichmäßigen und foliben Geschäftsbertebes, namentlich um beim Ginfauf von Dehl einen guverläffigen Unhaltspunft bezüglich der Qualität gegenüber dem jeweiligen Breis zu erhalten, werben sowohl im Jutereffe der Bader wie bes mehltaufenden Bublifums Die einzelnen Ber-

bandsfeitungen gehalten, die in ihren Begirk liefernben Mihlen aufzuforbern, ab 1. Januar 1914 Roggen- und Beigenmehle fotoobl fur Bader wie fur ben gefamten Sanbel nur noch mit ben Qualitätsmarfen 0, 1, 2, 3, 4 und 5 zu bezeichnen. Die entsprechenden Marten find auf ben Etifetten und auf Metallplomben angubringen, desgleichen ber Rame ber betreffenben Mable. Irreführenbe Phantafienamen muffen in Zufunft unter allen Umftanben unterbleiben. Nachträglich von Sändlern nach Entfernung der Ursprungsmarke angebrachte andere Marken find von ben Mitgliedern gurudzuweisen und Buwiberhandlungen gegebenenfalls feitens ber Innungsvorftande auf Grund des Gesches über ben unlauteren Betibewerb vor Gericht zu bringen. 5. Fafturen über Mehllieferungen find erst rechtsgültig bom Tage bes Eintreffens bes Mehles, und ift bei Bargablung ber Termin bes Mehleintreffens allein maßgebend für Stontoabzug, 6. Bezeichnete Buntte sollen gweds einer allgemeinen Durchführung in gang Deutschland bem nächstes Jahr in Leipzig flattfindenden Bentralverbandstag des Germaniaverbandes Deutscher Bader-Innungen zur Annahme unterbreitet werden.

Die Brede, die bier bie beutschen Baderorganisationen berfolgen, find durchaus wirtschaftlicher Ratur. Gie follen neben ber Baderwelt auch bem Brotverbraucher, bem großen Bublitum, bienen.

Commerfeft ber Fortidrittliden Bollspartei. Bu bem am nächsten Sonntag im Gartenrestaurant "Orient" ben Giden) mittags 3 Uhr beginnenben Sommerfest haben zahlreiche Parteifrennde von auswärts ihr Erscheinen zuge-fagt. Es werden sprechen: Landtagsabgeordneter Korell (Ingelheim), ber 2. Borfibenbe bes Partei-Probingialberbandes Heffen-Naffau, Justigrat Dr. Helff u. a. Julius Rofenthal hat es unternommen, ber Bolitif einige humoristische Seiten abzugewinnen. Gine ftattliche Mufiktapelle forgt für die Befriedigung mufitalifder Bedürfniffe. Aungdeutschland, das besonders dringend eingeladen ist, wird burch vericiebene Breisspiele, Geschente und dergl. in die Anfangsgrunde ber neubentichen Wirtschaftspolitik eingeführt. Die reich ausgestattete Tombola weist eine große Zahl wertvoller Geschenke auf. Bei Einbruch der Dunkelheit beginnt bie Illumination bes Festplates und ein Fadelgug, woran sich ber Tang anschließt. Alles Nähere ist aus bem Angeigenteil gu erfeben. Das Fest findet bei jeber Bitterung fratt.

Rinberfürforge. Am 1. Geptember reifen 40 Rinber bon bier gur Erholung nach Bab Rreugnach und ebenfobiele bon bier nach Bab Orb.

Gin Opfer ihres Berufes wurde gestern abend gegen 8 Uhr die Frau bes Gartners Racl Emmermann im Bellristal. Dit gartnerischen Arbeiten beschäftigt, wollte fie die Treppe hinabgeben, glitt dabei aber berart ungliidlich aus, daß fie fich mit dem Ruchenmeffer bie Golagaber am Salfe burchichnitt. Das allgemein beliebte junge Chepaar, bas in ben glüdlichften Berhaltniffen lebte, war im Bellrigtal, in dem noch mehrere Brider bes E. wohnen, überall hochgeachtet. Der traurige Fall findet darum im gangen Bestend große Teilnahme. Als die Ganitätswache erfcbien, war die Unglüdliche bereits verschieden.

- Einen Schabelbeuch erlitt gestern nachmittag ein junger Sausburiche bon 15 Jahren, ber in einem Geschäft in ber Bilbelmftrage beschäftigt war. Er wollte ein Rind von einer Mauer berabheben, Metterte zu biefem Broed hinauf, fiel aber burch einen Schltritt fo ungludlich herab, bag er ichwerverieht zu feinen Eltern verbracht werden mußte

- Gin ungetreuer Angestellter wurde gestern in einem hiefigen größeren Berrenfleidergeichaft ploblich entlaffen, ba feitgefiellt wurde, bag er mehrere Anguge aus bem betreffenten Geschäfte entwendet batte.

- Eine wufte Schlägerei fand geftern abend in der Birtschaft "Bur Sonne" am Mauritiusplat statt. Drei Schult-leute holten bann ben Saupträdelssührer heraus und verbrachten ibn zur Wache.

Berfonal - Radicidien. Kaplan Göbel, der über 1½ Jahr in Nichesbeim gewirft hat, ih nach Wieskuben an die Et. Bomifariusfuche berufen worden; er wind dereits am 1. September Kübesbeim verlassen. — Dem Rentner Iod. Georg Didde I su Bad Homburg v. d., d. wurde der Kote Aberorden 4. Kanse, dem Lehrer Daniel Fischer ker Kote Aberorden 4. Kanse, dem Lehrer Daniel Fischer der Indadese der Königl. Sensordens von Sohemollern, dem Bürgermeister Iodannes Arnold dortselbst das Berdienststrag in Gold und dem Wogoginderwalter Richael Klais zu Biedrich a. Rh. das Allgemeine Ehrenzeichen derlieden.

— Kurbans. Die vorgestrige durch Wetter und alle

— Kurbans. Die borgestrige, burch Wetter und alle anderen Umitände so auseroodentlich begünstigte Autofahrt der Kurberwoltung nach Bad Homburg, Scalburg, Nauheim und dem nörblichen Taumus sand dei den zahlreichen Teilnehmern derartigen Anstang, daß die Kurberwoltung sich beranfaht geberartigen Anklang, daß die Kurverwaltung sich verunlagt gesehen hat, für den nächsten Donnerstog eine weitere Angedsächrt über Dies. Limburg nach Schoft Braunfels a. d. Labn in ihr Brogramm aufzunehmen. Die bequemen Augustanios (au besichtigen in der Anto-Zentrase Bahnhosstraße 20) ermöglichen den dollen Genuch der reizvollen Gegend, und die dorziesliche Berpflegung an den Kaspunsten trägt das Ihrige dezu bei, die Stimmung zu erhöhen. Da auch diese Kahrt nur dei genügender Beteiligung statzsinden kann, die Borbeteinmann aber schon frühreitig getroffen werden müssen, werden die Interessenten gebeten, sich baldigt mit Karden zu derschen. Selbstverständlich wird nur bei günstigen Wester gefahren.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Bom 21. August bis 7. September.	Rinigt.	Wefibeng. Thrater.	Anr-Theater.	
Sountag	Mabame Butterfly.	Der Wiberibenftigen Bahurung.	8's libr: Francel,	
Montag	Gasparone,	Der Wiberfpenftigen gahmung.	Geichtoffen. Geichtoffen,	
Dienstag	Der Mrgt am Scheibeneg.	Majolifa.		
Mittwod	61/2 Uhr: Die Weiterfinger von Karnberg.	fünf Frantfurter.	Der fachenbe Ehemann,	
Donnerstag	Tieffand.	Der Biberipenftigen gahmung.	Der lachenbe Chemann,	
Freitag Grathfungen.		Rümmelblättiden.	Der fachenbe Ebeniann	
Samiltag	Der Tartüff, Hierauf: Tie Heirat tether Willem. (Kleine Preife.)	Kammermufik,	Per lackenbe Ehrmann.	
Sounteg	12 Uhr: Mainec- Bolbigraffe. 7 Uhr: Urbine,	l'ed Uhr: Kümmelblättchen. Halte Bretfe. T Uhr: Kummermufik.	Per ledienbe Chemann.	

Cheater, Hunft, Dortrage.

Samerag, 30. Magus 1913.

* Konzert. Das Konzert des Kölner Arbeitergesangbereins "Borwärts" am Sonntag, den 31. August, im Soule der Auru-gesellschaft degunnt nicht, wie urtumlich bekanntgegeben, abends 81/6 Uhr, sondern bereits um 73/2 Uhr.

Boigt-Ronfervatorium für Mufit. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 2. September, in allen Fächern ber

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

wc. Dotheim, 28. August. Die "Villa Martha" des bier, gesegen auf dem Steinsoh an der Idsteiner Strade, dem Raurenweister Ludwig Krieger und Konsorten gebörig, ging sum Kausverselse den 28.750 M. an den in Wiesbaden wohnenden venstomerten Beamten Kliemis über.

Naffauifche Nachrichten.

Gisenbahrunfall.

Int. Oberliederbach. 29. August. Der Frühzug der Höchterbach. 29. August. Der Frühzug der Höchter Bahn suber in der biesigen Sution auf zwei sere Gitterwagen auf, wodel die Kolomotive und ein Wagen beichädigt wurden. Der andere Gäterwagen entzieiste. Die Ursache des Unfalls liegt darin, daß infohre salischer Kuppelung die Lotomotive nicht rechtzeitig die Luftbruckbremsen in Tätigkeit sehen konnte.

-p-Gemünden (Westerwald), 29. August. Ein eigens artiges Opfer eines Gewitters wurde eine Fran war hier, die der Berwandten zum Besuche weiste. Da sie em über-großer Gewitterfungt litt, berließ sie dei den dieser Tage über den Westerwald niedergebenden schweren Gewittern nacht den Aschertungd niedergebenden ignoren Gelobiern nachgebier Aubelager, im sich ins Wobiginnner zu begeben. Durch einen Klib erscheeft sürste sie auf der Areppe und kam so unglücklich zu Kall, daß sie sich schwere innere Berkehungen zuzog, denen sie nach einigen Stunden erlog, — Viarrer E. A. Rünniche der biesigen ebangelisch-luiberischen Semeinde beräst um 1. September Gentünden, um einem Ruse in die Fürfülich reuhische Anndeskirche zu solgen.

ö, Sindlingen, 29. August. In der diesigen Bürgerschaft ziehulieren allensei bewurubigende Gerüchte über ein hieliges kereditin fritut, welches durch zu weitgehendes Entgegen-fommen dei der Getrährung von Opposbesen in eine prefäre Lage gesommen sein soll.

Aus der Umgebung.

Bur Kasseller Oberbürgermeisterwahl.

Ws. Kassel, 29. Angust. Mit großer Befriedigung bat die Büngerschaft Kassels — soweit sie sich nach den leidigen Kossangen bet dem unenwarteien Wechsel im Amte des Oberbürgermeisters überbaupt nach für die Reutvahl des zusünstigen Gemeindeoberburges interessurer — von einer Erestlärung Genommen, welche Stadtdirektor Dr. Koch (Bremerkaven), der als Kandidat sur den Kasseler Oberdürgermeister überbundt nur nach in Arage kommt, gogeben dat. Er verpflichtet sich darin, mindestens 6 Jahre im Amte als Oberdürgermeister Kassels zu verbleiben. Es waren, um einem abermassgen "Fall Scholz" dorzu den gen, in dieser Beziehung mit dem voraussichtlichen neuen Oberbürgermeister Kassels Verbandlungen angefnügst vorden. Die städtliche Basselswerichaft dat diese Verpflichtung auf mindestens sechschieriges Imminterens sechschieriges Imminterens sechschieriges Immitter nicht der mindeste Vereichen gebalten: es besteht nunmehr nicht der mindeste Vereichen gebalten: es besteht nunmehr nicht der mindeste Vereicht dar geben weister in Kassel demnächst einziehen wird. Bur Raffeler Oberburgermeifterwahl.

hb. Darmfiadt, 29. Auguit. Die Stodtberordneten-Versfommlung naben einen Antrag ihres Hinagellusselfusselfes and dem großherzoolichen Softbeater einen demenden Zusschuft dem jährlich 20000 M. zu bewilligen. Ein Antrag des deutschen Neichdeusschuffes für albumpische Spiele auf Gewährung eines Zuschuffes wurde abgelehnt.

Sport.

" Pferberennen gu Dieppe, 29. Auguft. Brig be Ici Société d'Encouragement. 10 000 Franken. 1. 3. Lieux Méféba 4 (Sharpe), 2. Marogia, 3. Maléfice. 39:10; 76, 30:10. — Criterium de Dieppe. 10 000 Franfen. 1. M. da Rezons Moljiem (G. Bartholomew), 2. Sathreffe, 3. Le Riito. 15:10; 11, 15:10. — Brig Franc-Bicard. 3000 Franken, 1. A. Massons Dorfing 2 (W. Head), 2. Jim Cana. 3. Colophane. 17:10; 12, 14:10. — Crand Steeplechafe. 8000 Franken. 1. J. Thirouins Brelan (M. be Orgeig), 2, Le Scops, 3. Mephisto. 27:10; 15, 37, 68:10.

Turngan Biesbaben. Mangen Countagoomitiag 9 Uhr nehmen die Bezirkswettspiele ihren Fortgang, und zwar auf dem Spielplat "Unter den Eichen". Es werden sich Die Gaumeister in Schlagball, Turnberein Schierstein, Turnverein Areugnach und Turnverein Wiesbaden gegenüber-

stehen. * Fußball. Am bergangenen Sonntag fiegte bie erfic Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins über die gleiche bes Jugballfinds Olympia Darmftadt mit 4:0 Toren, zeit 1:0. Morgen spielt die erste Mannschaft bes "28. F.-B." auf dem Sportplage an ber Balbitrage gegen bie ersten 66 bes Fußballflubs "Germania" Bjungitadt. Anftof 314 116. — Morgen Conntag findet auf dem Sportplat an der Frank-furter Straße ein Wettspiel ftatt zwischen den Ligamannschaften von Hanan 93 und bem Sportverein. Vor brei Bodjen fonnte Sanau auf seinem Blate bem Sportberein eine Inappe Rieberfage mit 2:1 Toren bewiringen. Des Sportverein wird alles baran fegen, biefe Scharle wieder ans.

guwehen. Das Spiel beginnt um 31/2 Uhr. o Internationales Lawntennis-Turnier in Somburg. Der Freitag brachte eine Reibe intereffanter Spiele, einige Ronfurrengen tonnten bis auf die Genfufrunden gu Ende.goführt werden. Das Publikum war sehr zahlreich erschienen, u. a. war die Prinzessin Friedrich Rarl bon Seffen bon Schloß Ariedrichshof herübergetommen. Im einzelnen sind solgende Ergebnisse mitzuteilen: Dexren-Einzelspiel um den Homburger Pokal: Freihheim:Greg 6-9, 6-8, v. Bissing:Belspang 6-2, 6-2, Lindpointner:v. d. Bosch 7-4, 7-5, 6-4, Freihheim:O. Arenzer 6-2, 6-2, 7-5, Bindpaintner:b. Biffing 7-5, 7-5, 6-4. Freihheim und Limbaitner fieben fich in ber Schufrunde gegeniber, Berren-Gingelfpiel obne Borgabe: Freihheim:Mac Clure 6-0, 6-2, Albrecht:Boincilit 6-2, 6-2, Lindpaintner:Behrend 6-2, 6-1. Damen . Cingelafpielt Frl. Salin:Frl. J. Weihemmann 6-2, 6-3, Frl. Bamberger:Fri. B. Hermans 6-2, 6-3. In der Schluge runde siehen sich Frl. Saim und Frl. Bamberger gegenüber. Herren - Doppelfpiel um den Stewarts Pofal: Boincilis-Groos:Arengel-Wagmis 6-4, 6-9, Froinbeim-D. Arenger:Poincilis-Groos 6-2, 6-3, 8-6, v. Biffing-Lindpaintner: C. Kreuger-Abrecht 6-1, 6-2, ret. In ber Schlufrunde fieben fich Froibbeim.O. Rrenger und b. Biffing - Lindpaitner gegenüber. Damen = und Herren - Doppelipied. Wishoom G. Schadom G.-A. 6-2, Mrs. Garbner-C. Arenger:A. Bermans-Schreiber 8-3,

gr. Im Internationalen Lawntennis Turnier gu Deans ville ergielten die beteuigten bentiden Spieler bemerfense

Das f abend-Mus ben Ungal entitanben noch einm ber Drud Muscufung Geitern if Amerifane Frau in b

nach Mmer banblunge übergeführ Mit 1 30. Augui tumer mo aufnehmer Supothefer Bermittfer

und bram Shon Bochum Tratifden ift mit be bas bor ei Summe b Die

hagen, beutschen arbeitete. mit feiner ben geme Stopenhag innerlid, nachbem unter Mi alaubte n berausstel Saufman bajtet wo Gignalen ben fiber teren Te Schlefien raub nid

Gine In einen famen bi Baffer, 1 bie Gifen Muf bem cinfiturge (Sin

Seute at out ber Schwefel bas Fem Getreibe binnen i Gade IN ipritten bas Mel baube a

Die Re borse e die Beri hildeten geltend wurden ebenfail Verlaufe rung de zelner sich res ausgebo merkbar hren h (Drahib staltete ohne di zeichne

> hafter. Aktien pener, Kassem hauptet achaftsl Kassam behaup der Di burger

sätze be

Beträge

beginne eksässi

tales g

aus ar Makob ig.

60

lit.

Tix

ETC4

Eb4

fer

eri:

ce.

iš.

ige NO.

ols abe

III

俩

nò

ri.

er.

-0,

-6,

et.

ithi

10

-3,

214

toerte Erfolge. R. Rieinichroth fonnte ben Englander Sids 0-3, 6-1, 6-1 fologen, Rabe fiegte über Gault (Frantreich) 6-2, 6-0 und mit Ricinichroth als Partner über bis Gebrilder Arangi, 6-3, 5-3, 7-5. Am folgenden Tage traf bann R. Meinschroth mit bem berühmten Muftralier M. F. Wilding gufammen, ber ihn mit 6-4, 6-3, 6-4 ficher abjertigen founte.

Vermischtes.

Das fehlenbe Romma. In einer Melbung ber geftrigen Abend-Musgabe ift burch ein Berfeben bes Gebers, entgegen ben Angaben bes Rorreftors, ein finnwidriger Drudfebler entstanden; wir seinen die Melbung daber richtig interpunftiert noch einmal hierher, bas Romma, burch deffen Weglassung der Drudfehlerteufel einen bofen Streich fpielte, ift burch Ausrufungsgeichen fenntlich gemacht: Reapel, 29. Anguit. Gestern ift bier an Borb bes Dampfers "Ra b'Italia" ber Amerifaner Borter Charlton eingetroffen, ber 1910 feine Brau in ben Comer See warf, wo fie ertrant, (!) und bann nach Amerika zurudkehrte. Rach brei Jahre währenden Berbandlungen ift er nun ausgeliefert und gestern nach Como übergeführt worden.

Mit 100 000 M. nach Amerifa burchgebrannt! Berlin, 30. August. Gin in Wilmersborf wohnenber Grunbeigenfümer mollie auf fein Saus eine Spothet von 100 000 DR. aufnehmen laffen. Er ließ die Summe auf ben Ramen eines Sypothefenvermittlers auf dem Grundbuchamt eintragen. Der Bermittfer erhob bann bie Summe bei ber Sppothelenbant

und braunte damit nach Amerika durch.

Schon wieder ein ungefreuer Gewerfschaftsbeamter. Boch um, 30. August. Der Sektionsleiter des sozialdemo-fratischen Transportarbeiter-Berbandes, Sekreiär Beichser, ift mit ben fiberichuffen bes fogialbemofratischen Turnfestes, das bor einigen Tagen stattfand, geflüchtet. Die unterschlagene

Summe beträgt mehrere Taufend Mart. Die Ropenhagener Banfrauber verhaftet. Ropen-hagen, 30. Auguft. Die hiefige Bolizei bat gestern ben beutschen Arbeiter Guttich, ber in einer Ropenhagener Fabrif arbeitete, unter der Beschuldigung berhaftet, gemeinschaftlich mit seinem Landsmann, bem Raufmann Oslich, bor 8 Tagen ben gemelbeten Raub in einer Filiale ber Depositenbant für Ropenbagen und Umgegend ausgeführt zu haben. Wie erinnerlich waren die beiden in die Bant eingebrungen und, nochbem fie bie beiden anwesenden Beamten gefeffett hatten, unter Mitnahme einer großen Gumme gefluchtet. Anfangs glaubte man an einen fingierten Aberfall, bis fich tatjachlich herausstellte, daß es fich um einen Raubüberfall handelte. Der Raufmann Colich war nach Stocholm geflogen und bort berbaftet worden. Man fand bei ibm noch 3700 Kronen. Das Gignalement der beiden Berhafteten pagt genau auf die von ben Aberfallenen beschriebenen Einbrecher. Rach einem wet-teren Telegramm hat Güttich, ber am 7. April 1884 in Schlesien geboren ift, bisber feine Teilnahme an bem Bantraub nicht eingestanden, doch halt bie Boligei fie für zweifellos.

Gine Sturmtataftrobbe in Japan. Tolio, 30. Auguft. In einem Taifun, ber befonders die hafengegend beimfuchte, famen viele Menichen um. Fast 20 000 Saufer sieben unter Wasser, viele sind im Wirbelfturm zersplittert worden. Auch Die Gifenbahnlinie ift beschäbigt, die Ernte vielfach bernichtet. Muf bem Berge Ramagatafe wurden 17 Rinder burch einen

einstürgenden Tempel, in den fie fich geflichtet batten, getotet. Gin Getreibelagerbrand. Strafburg, 29. August. Seute abend gegen 8 Uhr geriet auf noch unaufgeflärte Beise auf dem Guterbahnhof Reudorf-Strafburg ein Waggon Schwefel in Brand. Dem herrschenden Wind folgend, sprang bas Feuer sogleich auf bas in ber Nabe besindliche Wehl- und Getreibelager ber Runftmuble Beder-Ganzau über, bas binnen foum einer Stunde niederbrannte. Es follen 30 000 Gade Rebl verbrannt fein. Der mit mehreren Automobilspritten arbeitenden Feuerwehr gelang es, ben Brand auf bas Mehllager zu beschränfen, fo daß bie umliegenben Gebaube aufer Gefahr find.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 30. August. (Drahibericht.) Die Realisationen, die schon gestern bei der Nach-börse eingesetzt hatten, nahmen heute ihren Fortgang, da die Berichte von den Westbörsen kein wirksames Gegengewicht die Beriehte von den Westhörsen kein wirksames Gegengewicht bildeten gegen die verstimmenden Einflüsse, die sich hier geltend machten. Der Montanmarkt lag schwach. Harpener wurden 2½ Proz. niedriger. Phonix-Bergbau mußten sich ebenfails Einbußen gefallen lassen auf das Gerucht von Minderennahmen während der letzten Monate. Im weiteren Verlaufe wurde die Börse widerstandsfähiger infolge der Besserung der Gekömarktslage. Auch machte die Besserung einzelner Werte guten Eindruck. In Naphthamobel entwickelte zelner Werte guten Eindruck. In Naphthanobel entwickelte sich reger Verkehr bei erheblicher Kurssteigerung. Von hier ausgehend machte sich dann Interesse für russische Banken bemerkbar. Schiffahrtsaktien waren gut gehalten. Hansa konnten

merkbar. Schiffahrtsaktien waren gut gehalten. Hansa konnten ihren Kursstand um I Proz. verbessern. Geld über Ultimo 5 bis 5½ Proz. Privatdiskont 4½ Proz.

— Prankfurter Börse. Frankfurt a. M., 30. August.

— Chahtbericht.) Abgeschen von einzelnen Schwankungen gestallete sich die Tendenz der heutigen Börse behauptet,
ohne dall jedoch eine Belebung der Geschäftstätigkeit zu verzeichnen wur. Am Mackte der Transportwerte waren die Umsätze bescheiden. Lombarden lagen fest und wurden in großen sätze bescheiden. Lombarden lagen fest und wurden in großen Beträgen gehandelt. Von Schillahrisaktien Lloyd etwas lebhafter. In Bankaktien sind die Umsätze bescheiden. Heimische Aktien konnten sich gut behaupten. Phönix-Bergbau, Har-pener, Laurahüste und Gelsenkirchen schwächer. Am Kassamarkt der Rentenwerte waren heimische Anleihen behauptet. Balkanwerte fanden wenig Beschung. Die Geschäftsbewegung auf dem Gebiete der Dividendenwerte des Kassamarktes zeigle nur geringe Regsamkeit. Die Börse schloß behauptet. Privateiskont 4¹⁵/₁₈ Proz.

Berg- und Hüttenwesen.

* Erschließung mitteldeuischer Braunkehlenfelder. Die von der Discontogesellschaft und der A. E. G. gegründete Merse-burger Überlandfrahn wird die zur Erschließung des Geisel-tales geplante Bahn von Merseburg rach Mücheln diesen Herbst beginnen. Weiter beschloß die Gesellschaft, eine Strecke durch das Koldengebiet von Frankleben nach Großkayna zu bauen.

Industrie und Handel. Erhöhung der Baumwollgarnpreise. Die vereinigten eisässischen Baumwollspinner erhöhten die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle um 4 Pf. und für solche aus Makokaunrwolle um 6 Pf. pro Kilo.

* Auflösung der Sauerstoffindustrie-A.-G., Berlin. Die Gesellschaft beruft zwecks Auflösung eine außerordentliche Generalversammlung ein. Die Gezellschaft besteht erst seit dem Jahre 1810. Das Aktienkapital beträgt 900 000 M. Eine Dividende gelangte bisher nicht zur Ausschüttung. Das Geschäftsjahr 1911 endete mit einem Gesamtverfust von 320 000

Mark. Uber die neue Transaktion bal der Lindström-Gesellschaft ist noch weiter zu berichten, daß die Aufsichtwats-sitzung, in der über die Fusion der beiden anzugliederwien Fabriken beschlossen werden soll, am 5. September stattfindel. Es handelt sich um zwei Rohmsterislienfabriken, mit denen die Firma bisher in Geschäftsverbindung stand. In der Sitzung dürste gleichzeitig die Frage einer Kapitalserhöhung erwogen

Gold in der Mongolel. Die Mongolische Gesellschaff (eine russische Gründung) hat im Kudurtale Porschungen nach Gold angestellt und eine Goldgrube und zwei Goldadern ent-deckt, von denen eine außerordentlich goldhaltig ist.

Stützungsaktion für Leipziger Rauchwarenbändler. An-

läßlich der jüngsten Insolvenzen im Leipziger Rauchwaren-handel wird, wie der "Konf." mitt-ilt, von einer Anzaht potenter Großfirmen eine sogenannte Stitzungsaktion in die Wege geleitet zu dem Zwecke, weniger gut fundierten Firmen bei etwaigen Schwerigkeiten ein Arrangement zu erleichtern. In diesem Sinne ist bereits eine kleine Leipziger Firma, die durch die Balkanwirren insolvent geworden war, geslützt

worden, so daß diese sich mit ihren Gläubigern auf einer Besie von 60 Proz. einigen konnte.

Rositzer Zucker-Raffinerie. Die Direktion legte dem Aufsichterat den Abschluß von 9 Monaten vor. Hierin war der Gewinn auf die verkauften ca. 156 Millionen Zechau-Kriebitzschus Kohlenworde Aktion weitet entbellen. scher Kohlenwerks-Aktien noch nicht enthalten, weil dieser Verkauf erst im August stattgefunden hatte. Die Direktion nimmt an, daß sie auch ohne diesen Gewinn zur Dividende heranzuziehen, einen befriedigenden Gewinnanteil (ca. 6 Proz.) an die Aktionäre zur Ausschütung wird bringen können, Auch die Aussichten für das nächste Jahr werden als günstig be-

Verkehrswesen.

w. Norddeutscher Lloyd. Bremen, 29. August. Der Norddeutsche Lloyd gibt bekannt, daß er am 1. Januar 1914 eine eigene Agentur in Hamburg eröffnen wird, welche den Leichter- und Dampferbetrieb des Norddeutschen Lloyd im Hamburger Hafen sowie des gewinde ausbarensende Lloyd im Hamburger Hafen sowie das gesumte einkommende Frachtgeschäft bearbeiten wird. Für das ausgehende Fracht-geschäft aus Ostasien und Australien verbleibt die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, wie seit vielen Jahren, in Händen der Firma Robert M. S.I.o.m. an jun. Das ausgehende Fracht-geschäft nach Guba und Südsmerika behält die Firma Oskar Ott-Amsinck u. Heil Nachf., die Vertretung des Norddeutschen Lloyd für das Passagiergeschäft Wilhelm Lazarns und Robert M. Shoman im bleibt von des Neuerieung unberührt. Zusch M. Stomen jun, bleibt von der Neuordnung unberührt. Zum Leiter der Agentur ist Herr L. Bielfeld, der bisher in der Ham-burger Agentur der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa tätig war, auserschen.

Marktberichte.

= Frucht- und Wochenmarkt zu Mainz vom 29. August. Per 100 Kilogramm. Weizen, Pfalizer, 19.75 bis 20.50 M., Roggen, Pfalzer, 16.50 bis 16.75 M., Braugerste, Pfalzer, 16.50 bis 16.75 M., Braugerste, Pfalzer, 16.50 bis 17 M., Hafer, inländischer, 17.50 bis 19.25 M., Wiesenheu, neus, 5.80 bis 6 M., Kleeheu 6.80 bis 6.80 M., Strob, Flegel-

neues, 5.80 bis 6 M., Kleecheu 6.80 bis 6.80 M., Strob, Flegeldrusch, 3.60 bis 3.80 M., Maschinendrusch 2.60 bis 2.80 M., Speisckartoffeln 4 bis 6 M., Landbutter per Pfund 1.20 bis 1.80 M., in Klumpen 1.15 bis 1.20 M., Eier 25 St. 1.30 bis 2 M. — Brotpreise in der Stadt Mainz nach Erklärung der Bäckerinnung; 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 63 Pf., 1% Kilo Weißlörot, allgem. Preis 75 Pf.

— Vichmarkt zu Mainz vom 29. August. Ochsen: a) 96 bis 100 M., b) 92 bis 95 M., Bullen 82 bis 90 M., Kühe, Rinder: a) 89 bis 94 M., b) 83 bis 88 M., c) 74 bis 82 M., d) 65 bis 72 M., Kälber 108 bis 114 Pf., Schweine: a) 84 Pf., b) 82 bis 83 Pf., Sauen und Eber 74 bis 76 Pf. — Fleisch preise in der Stadt Mainz nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Pfund 90 bis 96 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinelleisch 80 bis 100 Pf., Kalbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 Pf.

Cette Drahtberichte.

Breslan bie Refibeng eines preugifden Bringen.

A Berlin, 30. August. (Gigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Der Raifer hat gestern abend in Breslau im Gespräch mit einem hochgestellten Militär eine Wendung gebraucht, aus der man schließen kann, daß Breslau in Kürze die Residenz eines preußischen Prinzen werde.

Der Gintritt bes Bringen Albert von England in Die Marine. * Loubon, 30. Maguit. Der Trodition ber föniglichen Familie entsprechend tritt ber gweite Sohn des Königspaares, Bring Mbert, in die Marine ein. Gin Defret erneunt ibn gum Schiffsfahnrich. Der Bring wird am 15. Geptember auf dem Bangerichiff , Collingwood" feinen Dienft antreten. Der Bring ftebt im Alter von 17 Jahren.

Barthon über bie frangofifch-italienifchen Begiehungen, Paris, 90. August. Der Parifer Korrespondent des Corrière della Gera" hatte eine Unterredung mit dem Ministerprafibent Barthou, in ber biefer fagte: Als wir bas frangonich italienische Komitee bisbeten, bachten wir baran, ben Digberftanbniffen gwifden ben beiben Rationen ein Enbe gu maden und berglichere Begiebungen angufnitpfen. Es find Berleumbungen, Poincara als Feind Itofiens hinguftellen. Boincare bewundert vielmehr und liebt Stalien. fibrigens, jo groß feine Autoritat auch ift und fo wertboll feine Raticilige find, er ift es boch nicht, ber bie Bolitif Frankreiche leitet. Bichon und ich, wir beibe haben olle Berantwortung. Unfere Politif ift nicht aggreifib und nicht friegerifch. Das angenommene Mifitargefeb ift feine Provolation und feine Drohung. Italien hat am wenigften Grund, sich berüber aufzuregen. Wir sind und wollen Freunde bleiben. Ich weiß, daß eine Frage ber Inseln bes Agaischen Meeres besteht, aber Franfreich tut nichts weiter. als bag es fich an bie Boraus. balt. Gir Sduard Greb hat ber Meinung Europas Ausdrud berlieben, als er fagte, bag ber Befit einer bicfer Infeln in ben Sanben einer Grofmacht Schwierigfeiten bervorrufen fonnte. Diefer Meinung ift auch auf ber Bonbonen Ronfereng gugefimmt worden. Italien balt ein Biand ber Türfei gegenüber in Sanben, aber es ift berpflichtet, sobald die Bedingungen des Friedensbertrages er. füllt find, diefes Pfand in die Sande Europas 311 legen, bas bann entfcheiben wird. Wir zweifeln nicht an bem

guten Willen und an ber Lopalität Italiens und ich bin übers ugt, daß Europa gum Bejten und gum Wohle Italiens ent. icheiben wirb. Italien und Frankreich gehören bersichiebenen Ranbergruppen an, aber die Alliangen, welche beibe mit anderen Rationen verbinden, follten Franfreich und Italien nicht trennen. Zwischen Italien und Franfreich be-fiche überhaupt feine Frage, welche bie beiben Rationen trennen fonnte.

Mbend Musgabe, 1. Blatt.

Burgermeifter Eromel endgültig aus ber Frembenlegion entlaffen.

Berlin, 30. August. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Tagblatts".) Der "B. J. am M." wird aus Saida (Afrika) geschrieben, daß der ehemalige Bürgermeister Trömel jeht endgülltig aus der Fremdenlegion entlaffen worden ift.

Gine gludlich berlaufene Fluggengpanne.

wb. Mainburg, 30. August. Gestern abend stiegen swei Militärflieger, die bon der Fliegerstation in Schleisheim bier angefommen waren, gur Beiterfabrt auf. In geringer Sobe fette der Motor aus, so daß sich der Apparat überschlug und in Brand geriet. Die beiden Flieger wurden nur gering-fügig verlett. Das Flugzeug ist schwer beschädigt.

Die Erneuerung ber türfifden Flotte. * Ronftantinopel, 30. August. Die türkische Regierung, tragt sich ernitlich mit tem Gebanken ber Reorganisation ber türkischen Flotte. Sie hat ber frangösischen Inbufirie eine großere Angabi bon Auftragen gufommen laffen. Die Schiffsbamverte St. Ragaire in Lorient haben bier Ranonenboote in Auftrag befommen, von benen swei bereits fertig gestellt find und ihre Probefahrten bent-

Bom Rino fürs Thenter - ein beachtenswerter Befchluf. * Mühlhaufen (Thuringen), 30. Angust. Die Stadtver-ordneten beschloffen, jährlich 5000 M. als Ertrag ber Rinosteuer bem hiefigen Stadttheater ale Subvens tion zu übergeben.

Gine bentiche Auswanderin in Baris.

* Baris, 30. Muguft. Geftern hielt in ben Stragen ber Sauptitadt Die Boliget eine Frau mit einem Rinde an, die planfos umberirrie, und führte fie auf bas Polizeis fommiffariat, wo die Fran erflärte, 28 eif mann gu beigen und bon Bremen gu fein. Ihr Mann, ber fich in Chicago aufhalt, habe ihr geschrieben, nach bort zu tommen, zuerst aber bei ihrem Schwager namens Masterre in Baris bas nötige Reisegelb zu holen. Die Frau wußte jedoch bie Mbreffe nicht und fonnte ben Schwager nicht finden. Die Polizei verwies die Frau mit dem Kinde an das deutiche Ronjulat

Gestranbeter Dampfer.

* Lenbon, 30. August. Der Dampfer "Bommern", der aus Siettin nach Burnt Island (Schottland) unterwegs war, ftranbete bei Whitburn an ber Rufte bon Gaft Louthan, Ge wird wahricheinlich wrad werben. Die Dannichaft formte fid) retten.

wb. Repenhagen, 30. Anguit. Gelegenilich bes bier tagenden internationalen Friminalisten longresses wurde dem Brof. b. Lijst zu Berlin das Kommandeurfreug ersten Grades und dem Dr. Rojenfeld zu Berlin das Ritterfreuz des Danebrogordens verlieben.

wb. Bufareft, 30, August. Die bom Kriegaministerium gweds Emerbung von Moniteuren und Torpedobootszer-jtörern ernaunte Kommission reist in nächster Beit ins Aus-

land, um Schiffsbauwerften gu besuchen.

wb. Ratiber, 30. August. Beint Rieberlegen einer Scheune in Pawlauw wurde durch herabstürzende Balfen ein 16jähriger junger Mann getötet, ein 15jähriger Hand-langer und ein Bole leicht verleht.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 30. August, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = missig, 5 = frisch, 5 = stark, 7 = stark, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Boob- achtungs- Station-	Barom.	Winds Starko	Wetter	Therm.	Beob- achtungu- Station.	Harom.	Wind- Richtung aStarko	Wetter	Therm.
Borkum. Hamburg. Swisseminde Besmel. Aschen Hamburg. Beelin Dresdee. Broslau Metz. Frankfert, B. Karlsrube, B. Hünchen Zugspilze Valemcia.	787,7 750,9 762,0 766,0 754,6 754,6 769,8 761,4 785,7 767,6 787,6 787,6 787,6	503 0804 82 0801 85W3 85W3 03 801 03 52 801 0N01 8W2	welkenl welkig bednoki heiter welhenl heiter trolkenl bedeckt welkig Hagen	+187 +19 +19 +16 +18 +17 -17 +18 +18 +15 +15	Scilly Abordeen Paris Vilssingen Christiansund Skagen Kopenhagen Stockholm Hagarada Potoraburg Warschau Wien Rem Seydisfjord	767,7 765,4 763,5 762,7 767,9 769,7 763,7 763,7 761,8	0802 0802 0802 8W4 0801 8802 8W1	Dunst Dunst heiter halbhed bedeckt wolkenl Dunst heiter	+16 +16 +16 +16 +16 +16 +16 +16 +16 +16

Beobachtungen in Wiesbaden

TOTAL COMMISSION OF THE PARTY O			A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	
29. August	7 Chr.		9 Uhr obroda.	Mittel.
Barometer auf 0* und Normalechwero Barometer auf dem Meeresspiegel . Thermometer (Colsius) . Dunstepansung (mm) . Belative Feuchtigkeit (%) . Wind-Bichtung und -Starke .	761,8 761,4 16,9 11,7 82 NO 1	750.0 750.0 25.6 12.8 55 0 3	750,0 759,0 19,6 12,5 74 02	700,5 700,4 20,4 19,3 70,3
Niederschlagshöhe (mm)	100	and the	ALCOHOLD ST	

Höchete Temperatur (Celsius) 25,9. Niedrigste Tamperatur 13,5. Wettervoraussage für Sonntag, 31. August,

von der Meteorologischen Abtsilung des Physikal. Vereine un Frankfurt a. M., Meist trübe, zeitweise Niederschläge, kühler, südwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

nm 30. August:

Biebrich. Pegel: 2,68 m gegen 2,15 m am gestrigen Vormittag
Caub. " 2,40 m " 2,46 m " " " "
Mainz. " 1,35 m " 1,40 m " " "

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Lanbbote".

Chefreballene M. Degerhorft.

Berantwortlich für den politischen Teil: A. hegenbordt; für Genilleton: A. Kanendorf; für Und Sindt und Land: J. B. D. Diefendach; für Gerichtichel: D. Diefendach; für Spreit für Andriber: für Berniichted und Brieftaben: J. B. B. H. für daubet M. Sp. für beite Angelgen und Richamen: J. B.: J. Dofinaut; ismilich in Wiedsbaben.
Drud und Berlag der B. Schellenberg wen hof-Guddruckert in Wiedsbaben.

Spredstunde ber Mebaltion: 12 565 1 Uhr; in ber politichen-Abbellung von 30 515-11 Uhr.

Mr. 40

4º/oig

gunt Borgu

Schlafkabi

Von Biebr

stro

Slimt

Nur

Angenehm

Re

Bon 6 gift al

GE BRES

Di borbehalten bis 6. Ofto

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatis.

1.0	fl. holl. alter Gold-Rubel	70.5	100	72.700
58	affect Citien-Sentres	+ +	35	2180
	Rubel, alter Kredit-Rubel	P. (A)	880	25,10
	Peso		2000	ැප් ලැ
-1	Dollar		- (K)	-4.70
-	ft, saddentsche Whrg !		100	12-
	Mlr. Bko			1.50

Berliner	· Börse.
Div. Bank-Aktlen. In % 10/2: Berliner Handelages. 6. Commerz- n. DiscB. 107.30 6/3: Darmstidter Bank 214.50 12/3: Destroke Bank 10. Discouto-Commandir 10. Discouto-Commandir 10. Meininger HypBank 10. Meininger HypBank 10. Nationalls, f. Deutichl. 1148.50 128.50 1148.50 128.50 1148.75 128.25 139.75 130/10 Cesterr. Kreditanst. 130.750 133.75 133.75	Div. In % 100.75
Total Schaafile Bankverein 107.	Elektyixitiitsgeselischaften. 14 Aligem, ElektrCes. 240.50 5 Bergmann Elektr. 128.75 10 Denisch UebersEl. 100.25 10 Ces. f. elektr. Untern. 163. 10 Russ. Alig. ElektrCl. 140.50 15 Schockert Elektr. 140.50 17/18 Schockert Elektr. 140.50 17/18 17/18 17/18 17/18 17/18 17/18 17/18 18/18 18/18 18/18 1
7 Oesterr. Ung. Staatsb. Oesterr. Sadb. (Lomb.) 28, 7 Orient. E. Betr. G. Petnsylvania 64, 56d. Eisenbahn G. 127, 64 Schantung-Eisenb. 124, 50 Brauerelen,	Maschinen- u, Metallindustrie. 30 Adler Pahrradw. 10 Bremer Vulkan 20 Bruchal Maschinen 0 Breer-M. Höchst M. 28 Dürkopp, Bielel. M. 12 Federst Jad. Cassel 130.75
15 Schulthels 258.10	8'1 Gasmotoren Deuts 22 Kronprinz, Metalli. 309.75 19 Ludwig Lowe & Co. 19 Franz Meguin & Co. 14 Orenstein & Koppel 0 Rhein, Metalliwarent, 11 Rockstr. & Schneider 11 Silesia Emaillietwerk 18 Ver. D. Niekebærke 265.10
Bergworks-Unternehmungep. Aumetx-Frieds 169,50 3 Baroper Waltwerk 165, 165 4 Bochumer Omfattal 220,75 7 Buderus Eisenwerke 108,30 10 Peutsch-Luxemb, B. 320,50 11 Deutsch-Luxemb, B. 328, 16 12 Eisenwerk Kraft 189, 220,50 15 Eisenhülte Thale 220,50 16 Eisenwerk Eisenwerk 165,25 16 Geisweider Eisenwerk 165,25 16 Geisweider Eisenwerk 165,25	Papier n. Zellstoffabriken. 28 Ammendorfer 392.50 12 Kostheim Zeflulose 139.50 12 Varziner Papieri. 135. TextHindustrie. 20 Mech. Web. Linden 135.0 10 Nedd. Wollkammerei 132.90 56 Ver. Olanzstoff-Fabr. 524.50 Verschiedene.
10 Ochenk, Bergwerksv. 8 Harpener Bergbau 22 Höach-Eisen u. Stahl 24 Hösch-Eisen u. Stahl 25 Höach-Eisen u. Stahl 26 Lauchhammer kom. 27 Jauchhammer kom. 28 MannesmKöhrenw. 29 MannesmKöhrenw. 29 Oberschi Kössw. 21 Oberschi Kössw. 21 Oberschi Kössw. 22 RheinNass. Bergw. 241,	0 Adler Portl, Cement 111. 810.50 122.50 122.50 122.50 122.50 122.50 122.50 122.50 122.75

orl	Leigt.	In %	Ē
	64/2 B. HypB. L.A. B. A	100.50	
6	6. Comm. u. DiscB. +	-	
20	04/2 Darmstädter Bk Uit Uit	106.75	
64/5	QA'S EMPRESSAGREF DR. *	774.00	
200	121/s Deutsche B. S. I-X x	246.60	
500	COMPANY OF THE PARTY OF THE PAR	0.47	
5	5 ldn Asiat B. Tatis	1191.50	
0	6. do. Ell. u. W. Titl.	111.50	
T	T. Deutsch, HypD.	138	
0	61/6 Dt. Natib. in Brein. * 9 do. Überseebank *	112,80	
0	6. do. VerBank A	110.	
0	10. Disconto-Oes. >		
100	Ult. >	184.75	
8175	51/2 Dresdner Bank .		
223	UIL >		
71/3	8. Eisenbahnbank > 10. Eisenbahn-REk. >	175.50	8
9	9, Frankfurier Bank *	100.50	ď
givs.	91/2 de. 14. Elc. s	206.	
B	91/2 do. H. Bk. 8. do. Hyp. CV.	147.70	
9.	O Cothagra, CE. Ibi	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
9	8. Luxb.Intern.Bankly	158.60	
7	71/2 Metallblc.u.MetGA	133,50	ı
574	4% Mitteld, Edler., Or. >	133.25	ı
7	6 /2 Mitteld, Kredithic > 7. Mitteld, Privb.Mgd.	11830	н
61/2	7 Natible, f. Dischi	114.70	ı
1	7. Natibk, f. Dischi. » 12. Nürnb. Vereusbk. »	249,50	ı
THE	SA CORL-UNER, DK. Kr.	147.80	н
7.	70% Oual Länderb	131.50	ı
0016	10% do. CredA. 5. ff.	200.20	ı
		199.10	ı
9	9. do. HypotBank a	183,30	ı
8	S. Prenss, BCB. Thi	.148.	в
6	o. do. Hyp. A.B. a	109,20	ľ
5.8	6.05 Reichsbank	134.	ı
7	7. Rhein, CreditB.	127.	ı
9	6.6 Reichsbank 7. Rhein, CreditB. 9. do. HypotBank 7. RhWestf.DiscO.	130.50	ı
75.	5. Schaaffh, Bankver,	106.50	ŀ
479	Ult.		ı
6		111.50	ı
8.	81/2 do. BodenkrB.	171.40	ı
51/1	51/2 Schwarzb, HypB.	104.	ı
71/2	718, Wiener Bank-V.	130,90	ı
7.	7. Würitbg Bankanst. 8 6. do. Notenb. s. 1	117.20	ı
53/4		139.60	ı
		1000	ı
9.	9 BanqueOttomane Fr	126.	ı
-			а

Vorl. Letzt.	In %
14 Old OF serven Purhs A	148.
9 9% Napet-PrG. Nob.> 3 3. Offrb. Ver. D	178.50
11 12 Poraellan Wessel .	100
8. 8. Pressh., Spirit, abg.	133.50
12. 12. Pulverf., Pf., St.f. 7. 8. Schrillglets, Stemp. 8. 10. 11. Schuhf. Vr. Prink. >	200.
10 11 Schuhf. Vr. Prink. >	11G.
Table 8 v. Fulda *	126.50
7. 7. * Franki., Hera * 120/r15. Seilind. (Wolff) *	120,00
14 15 Sieg. Eisenb.n. Bckb.	207,80
8 9 Glasind, Siemena > 71/2 81/2 Steaua Romana >	10005
S R Sminn Trie Bet a	160.75
8. 9 Westd. July .	134.
0 V. D. Verlags-Anst. >	169,80
15 15 Zelist-Fabr, Waldh. v 25 25 Zockerfab, Frankent.	389.30
591 11592 1 Stience 19102 & Little Gate	00000
D	2 15000
Div. Bergwerks-Aktle	n.
Vorl.Ltzt	In Va
12. 0 Aumeix-Friede & Ult. *	170.
BerzelinsBensberg »	141.90
12, . 14 Boch. Bb. u. G. >	
Ult. »	921,50
9 9 BranskW.Leonh. » 6 7 Buderus Eisenw. »	180.
16 19 Cons. BerghG	392.
11 11 Dentsch-Luxemb	146.80
UR.	212.80
8 8 Eschweiler, Bergw. * Uit. *	
7 10 Friedrichshütte .	190,
10 10 Geisenkirchen » *	104.50
8. 9. Harpener Bergb. *	184.50
I THE STATE OF THE RESERVE OF THE RE	190,75
B TILL BELL and In Corone w	
10. 10. Kaliw. Ascheral. *	192.87
10. 10. Kaliw. Ascheral. 20. 11. Westereg. 44.1 4/2 PA.	143.
3 al Dr al Kontom Marienta >	184.50
0 0 Lothring, Ettenw. *	6.
Oberschl, EB. > Ult. >	93.10
3ks 6. Oberscht, EisIn. *	1000
15 18. , Phonix Berghau .	259.20
12. 12. Bisheck Montan >	259.25
12. 12. Riebeck, Montan > 4. 6. V.Könu.LauraThir.	
Ult. *	108.
19 26 Ostr. Alp. M. G.ff.	-
Aktien v. TranspAns	stalten.
Divid.	
The state of the s	In %
Sile Sile Lübeck-Döchen A	174.40
7 7 Allg. D. Kleinb. *	200.00

309.50	1264 (8.)	loca.
259.25	4	do
183.80	Acres.	(de
THE RESERVE	4	de
108.	4	de
4000	4	die
	31/2	die
No. of Street, or other	4.00	М
stalten.	31/1	die
Stittenin	31/2	de
Was Miles	***	Ñ
In %.	31/2	de
174.40		Pi
	4	
161.30	31/2	de
162,75	41/3	把
Tribut and tribut	4	[de
107.	4	de
128.	4	[dic
125.25	4]dc
107. 128. 125.25 127.50	4	§dx
	4	de
140.62	4	140
140.62	3%) die
	31/4	(d)
	31/2	西古古古
	4	HP
	4	di
The second	4	di
153.50	4	1de
628.19	4	de
-	4	de
No.	4	lde

b) Austandiache.	4 Pr. CentrBCB. v.90 »
omn12 of Buschtehr, Lit. A. ö.fl. -	4 do. v. 1500, 01 tt.03 >
110-12 do 1 it R + -	4. do. v. 1900 + 10 +
4 Tto Out Man St. R. Fr. 103.00	4. do. v. 1907 > 17 > 4. do. v. 1909 > 19 >
0. do. do. Sad. (Lomb.) - 128,19	4. do. v. 1909 * 19 >
4. 4 Prag-Dux PrA.o.fl	4. do. v. 1910 > 20 +
Sin 5 do Stable at	4 Ido. v. 1912 > 22 >
11/4 2W RashOdEbenfurt . 106.	31/2 do. w.1880/89/94/90 »
7 8 Orlent-FBBetrG. 148%	31/2 do. w. 1904 uk.13 *
6 0 Baltim. u. Ohio Doll. 100,08	4. do. Kom. 01 kd.10 *
& A. Penwauly B B. a	4. do. 08 nk. 17 *
5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	4. do. 12 uk. 22 *
60 8. Prisce Henri Fr. 167.	31/1 do. 87 v. 11. 90 >
0 11 Grazer Transway o. fl	31/1 do. w. 1904 uk.13 s 4. do. Kom.01 kd.10 s 4. do. Com.01 kd.10 s 4. do. 12 uk.22 s 31/1 do. 87 v.u.00 s 31/2 do. 65 to 16 s
	30 do. HypothActBk
	41/2 do. Sr. 125 (auf) *
PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. (80 %) >
Zf. a) Dautsche. In %.	4. do. (80 %) * 31/2 do. (abg.) * 4. do. (v.04 uk.13 *
	4. do. v.01 uk.13 *
	4. do. v. 07 uk. 17 » 4. do. v. 09 uk. 19 »
00.00	4 do. Kom. y. 11 nk. 21 *
The state of the s	4., do.HypVG.(Ant.Cif) »
	31/2 (00.
The state of the s	4 do. PlandbrB. 18, 19u.22
	4. do. E. 25 unk. 14 *
100 do. 1908 nk. 1913 * 196,90 1. do. v. 02 unk. 07 *	4. do. E. 28 • 17 •
	4. do. E. 29 * 19 * 4. do. E. 30/31 * 20 *
Sadd, Eisenbahn v. 07 * 82.50	
M. Ibana: Pricesam	3½ do. E. 17,18 tt.24 kb. s
as a streetment	31/4 do. Kleinb.E.1kb ab04 >
b) Ausländische.	3/a ido. Kom. S. 3uk. b. 12 .4
. Elisabethb.stfr.in Gold .6 89.	4. do. Landsch-Central »
Cur. Nordwesth, v. 74 a 102.	4. Rhein.HypB.kb.ab02/07
104 Ida CORV. V. 74 1 80.00	A 160 1017 a
0 - Ma. v. 1003 Lit. L. v 00.20	4. do. 1917 4. do. 1919 4. do. 1921 4. do. uk. 1923 4. do. Kom. ukb. 23
. do Lit. A. stf. i. S. O. II. 101.00	4. do. 1921 *
the ide conv. L. A. Mr. Tolow	4. do. ult. 1923 s
10s do von 1903 L. A	4. do. Kom. ukb. 23 *
e la. I B attr.S. 0. II. 1101.	51/4 do
the Ma conv. L.B. Kr. * 70.90	31/2 ido. 1914 *
11/2 do. v. 1903 L. B	4 RheinWestf. BC. S. 3,
t An Sindilant) 11, 1, 0, , , , , 90,80	5. 7. 7a. 8. 8a. 0 m. 9a s
6. do. 72.60	4. do. S. 10 nh. 1915 .
96/m An Els 1940c	4 do. 12u, 12auk, 1920 *
20m do. E. v. 1871 L. O.	4 do. S. 13 uk. 1922 .
5 do. Startab. 71/74 108.20	
do. Brann-Ros Thi. 100.85	Re'chsbank-Diskont 6 %.
. do Staatsb, v. 83 4 87.00	Trace in the Party of the St.

ш	do. L.D. sitted, O. H.	2021
и	do conv. L. B. Br. *	76.40
в	4. 9. 100% L. B. *	
3	do. Süd(Lunh.) sl. l.O#	98,80
ę	do.	72.60
	do. Fr.	53.
S	A. F. W. 1871 L. C. *	-
ĕ	do. Stantab. 73/74 A. do. Brann-Ros Thi.	102.20
	do. Brann-Ros Thi.	100.85
ä	do Shalab, V. 83	87.00
	do. XX. L.VIII. Em. Fr.	78.
90	do. IX. Em.	100
	do. you 1655 *	73.80
	do v. 1895 stf. l. O 4	71.30
	Prag-Dux1896etf.i.O. o.fl.	71.50
•)	Doub Od E. El. L. L.	75.
8	Rudolfb.Salakg. atf. i. G	87,80
-	The Da Da	69,
10	Livors, Lit.C, Du.D/2 .	64.50
13	Sad Ital S. A.H. Le Toscanische Central	107.30
e	Toscuniscue Central	
S	Westsirilian, v. 79 Fr.	99.50
	Diele Sand Sand	98.60
¥.	FROMMER COMMISSION	89.80
9	KurskKiew.stfr.gar#	86.
ĝ)	do, Churk, 89 Mosk, Kasan EB. 1909	84,60
q	Mosk, Kasan EB. 1909 .	93.60
3	do. uk. 1915 stir. G. >	84.50
ÿ.	do. Wor. ab 1910aufr	05.
8	do, won 95 stf. g	84.50
	Podolische verl. 1915 *	93.10
	Russ. Südost v. 97 .	-
1	do, Südwest stfr. g	-
	Warsch,-Wien stfr.gar. *	-
÷	Windikawkas v. 1912 .	-
-	The second second second second second second second	92.20
'n.		84.
'n.	Port, EB. v. 19 L. Rg. *	69.30
*	Saloniki-Monastir *	2000
	Tehnantepec rckz. 1914 *	1
-		
b	fandbr. u. Schuldve	exche.
K)	mnuor, u. Schuldve	Towns !
	v. Hypotheken-Ban	Ken.

121120 -		1882		1 thursday 144
-	and the column	Name of Street, or other Designation of the Owner, where the Person of the Owner, where the Owner, which the Owner, where the Owner, which the	-	The same of the sa
W. 00 1	92		In 95	Zf. In gg
In %	Zf	E y. Hyp u. WBk4		
148. 389.50	35/3	do.	86.10	4. 524d. B-C. 31/32, 34, 43 > BV.20
179.50	40.0	do. Bd. C. A. Wabe. *	90.	31/1 do. bis inkl. 5. 52 * 25.
	38/1	do. S. 1, 3-6, 20, 21 * Nürnb.VB., S.13, 20, 21 *	80.	4. Westd. Bod. Kölu S. 7 . 92.30 4. do. S. 8 . 93.30
379. 133.50	4	do. 5.36 u.39 uv.20/21 *	97.40	ma ide. 5, 3 m, 4 > 83.70
200.	33/2	do.	84.80	31/1 do. S. 9 * 84.50
11G.	41/1	Berliner Hypothekenb	90.	4. Wartt, HB. Em. b. 92 > 95,10
126.50		da, s	84.25	4. Wiirtt. Kredliv. uk. 20 > 95.90
480,00		Braun.Han.Hypb.S.21u.21	93.30	31/7 do. 12 2 86.
207,80	4.4	do. S. 23 »	93.50	4. Württ. Vereinsb. > 20 > 80.
160.75		do. S. 20 * D. OrCr. Ootha S. 6u. 7>	85.	The state of the s
140.	4	do. 5. 19 uk. 1921 »	95.	Stastlich ed. provinsial-garant.
134.	31/1		100.	4. , iLd, HessM. uk. 1913 .4 SS.60 31/2 ido. Serie 1, 2, 6-8 * 84,20
169,80	344	do. * 5 u. 8 * D. HypB. Berlin S. 10 *	84.50 92.50	4 ILK(Cass.) S.22uk.1914* 96.80
389.30	4	do. 5.14, uk. b. 1914 »	93.	#. 1/A 5.23 a 1010 a 1327
	4	do. S. 22 u. 23 uk. 21 *	95.	4. do. S. 25 uk. 1921 4 97.40 4. do. S. 25 - 1922 - 98.20 59 do. S. 21 - 1917 - 90.50
n.	31/2	do. 13 u. 13 k uk. 13 * do. kundb. ab 1995 *	87,50	3/r do. S. 21 > 1917 > 90.50
In Va.	4	Frid. HypB. Ser. 14 >	94.50	4 [Nass.LB. L. V.U. W. 12 *] #95.
100	4000	do. 5, 20 uk. 1915 *	95.80	4. do. Lit. Z. sk. 20 * 99. 34 do. Lit. U s. X * 96.
170.		do. Ser. 21 uk. 20 * do. S. 16 u. 17 *	96,50	3/2 do. Lit. J > 91.50
141.00	34/2	do. S. 12, 13, 15 u. 19 *	85.	3// do. P.O. H.K.L 3 91.50
921.50	34/2	do. KomOb. S. 1 *	80.	3½ do. M, N, P, Q > 91.50 3½ do. Lit. R, S, > 91.50
180.	4.,	do, HypKredV.S.15-19	93.50	30 do. Lit. R, S, > 91.50
109.		do. S. 43 uk. 1913	94.20	3 ido. Lit. O 88.
393.	4	do. S. 46, kdb. 08 >	94.20	as assess
147.75	4	do. S. 48 uk. 1917 *	94.50	Diverse Obligationen.
212.80	Sec.	do. 8, 51 ux, 1929 "	95.50	ZL In the
190.		do. S. 52 uk. 1921 *	88.50	4. Aschaffb.Banfp.Hyp. # 96.50 4. Bank für indastr. U. > 101.50
200	31/4	do. S. 28-30 ft, 32 > 1	85.50	4. Buderus Eisenwerk > 98.50
184.50		Land, Credb, Fkf, uk. 17 s do. unkb. 1907 s	200	4. Cementw. Heidelbg. * Do.Du
191,50	4.1	do. unkb. 1907 * Hambg, H. B. S. 141-476*	92.50	4½ Chem. Bad. Anil 101. 4½ do. Blei-u.Silb. Branb 98.90
TOOLEO	4.4	do. 471/540 unk, 1916 JA	93.50	41/2 do. Oriesheim El. > 100.
192.87		do. 541/610 nk. 1918 * do. 611/690 * 1921 *	94.	4Va do, Parbw, Hochst * Du.
185.	37/2		84.	4. do. Kalie & Co. H. > 93.50
184.50	41/3	Meckib, Hyp. S. 1 3	-	415 Deutsch-Luxemb.nk.15 > 96.40
6.	350	do. S. 2. u. 3 * Mein. HypB. S. 2,6 u. 7 *	93.	4 EsbB. Franki a. M 99.50
92.10	4	do. S. Su. 9 uk. 11 *	93.20	31/2 do. > B4. 41/2 EisenbRenten-Bk. > 100.
	4	do. S.11 = 1910 *	93.50	4. do. * 96.30
259.20		do. 5.12 * 1917 * do. 5.13 * 1918 *	93.80	41/2 Elkir Allg. Ges., S. VI > 101.80
259.25		do. S.14 > 1919 >	94.10	5. do. Disch, Ueberreeg, * 103.50
	4	do. S.16 > 1921 >	84.70	Atta to Cles. Lumeyer > 195.
108.		do. S. 17 * 1922 * do. kb. ab 05 u. 07 *	95.	4. , do. > Bb.
-		do. Ser. 10 »	85.	412 do. Rheingan uk. 17 * 86. 41/1 do. Schuckert v. 06 * -
	B1000	Mitteld, BC. 2-4	92.75	4. 00. 95.50
talten.		do. S. 7 rückg. 1922 * do. unk. b. 1906 *	84.	4V2 do. Ritein, uk, 15/17 > B6.20
En 5/4.	***	Nordd, Ordk. Weim	92.	4½ do. Betr. AO. Siem. * 99.40 4½ do. Siem. u. Halske *
174.40	31/2	do.	96,50	4. do. uk. 20 s
B10-100	17.72 O O	Pittz. HypB. uk. 1917 *	84.60	41/2 do. Volgt u. Haelf, Fkt BB.
162,75	31/2 41/2	Preuß.BodCrActB. »	-	4. Franklurter Hot Hypt. > 97.39
107.	4	do. S. 17, 18 tt. 21 >	92,40	41/2 Mannit, Lagerh, Oes. » 196.
107.	4	do. S.22 uk. 1915 s do. S.25 s 1918 s	93,50	4 MetallGra., Franki. > 98.00
128.	4	do. \$.25 * 1918 * do. \$.26 * 1919 *	93,90	4. Oelfahr. Verein Disch. > 87. 4½ Seilindust. Wolff Hyp. > 100.
127.80	4	do. 5.27 * 1920 *	04.	41/2 Zelist Waldhof Mannh. : 07.
D14500	4	do. 5.28 * 1921 *	94,40	ze Verzinal Lose, in %
118.62	3%	do. S.29 * 1921 * do. S.20 * 1913 *	87.60	Later a measuraters more me
	31/4	G 91 a 1015 a	87.50	4. Badische Primien Thir. 182.
	31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 .4 Pr. CentrBCB, v.90 :	84,40 93.	5. Donzu-Regulierung ö. il. 31/2 Goth. PrPidbr. I. Thir.
1 -	4	do. v. 1999, 61 tt. 03 >	92.20	3. Hamburger von 1800
2.00	4	do. v. 1900 * 10 *	92.90	3. Moll. Kom. v. 1871 h.S. 115.60 301 Köln-Mindeper Thir. 135.40
153.50	4	do. v. 1907 * 17 *	93.20	3. Madrider, abgest. 73.50
Character		do. v. 1910 + 20 +	94.30	4. Meining, PrPidbr, Thir. 138.30
***	Acr.	do. v. 1912 > 22 >	97.	4 Oesterreich. V. 1000 O. H. 101.
186.	31/2	do. v.1880/89/94/90 » do. v. 1904 uk.13 »	83.70	5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. —
100,08		do. w. 1904 uk.13 * do. Kom. 01 kd.10 *	94,30	E Ma V. 180-63, M.T
1000	Ace	do. 08 uk. 17 *	96.80	21/s (Stuhlweissb.ROr. 5, fl. 111.
115.62	31/1	do. 12 uk. 22 * do. 87 v. u. 96 *	84.30	Unverzinsliche Lose.

4. Pr. CentrBCB. v. 90 * do. v. 1899, 01 tt.03 * 4. do. v. 1900 * 16 * 4. do. v. 1907 * 17 * 4. do. v. 1907 * 19 * 4. do. v. 1910 * 20 * 4. do. v. 1912 * 22 * 4. do. v. 1912 * 22 * do. v. 1880/89/94/95 * 3½ do. v. 1880/89/94/95 * do. v. 1904 ut.13 * 4. do. 03 ut.17 *	93. 91.90 92.90 93.90 93.20 94.30 97. 83.80 83.70 94.30 96.80	3. Hamburger von 1886 * 3. Holl. Koss. v. 1871 h.fl. 30/1 Köln-Mindesser Talr. 3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbe, Talr. 4. Oesterreich, v. 1805 ö. fl. 181. 3. Oidenburger Thir. 5. Ross. v. 1804 a. Kr. Rbi. 5. do. v. 185-6 a. Kr. a. 20/2 Senhiweissb.ROr. ö. fl. 1212.
514 do. v. 1904 ut. 13 s 4. do. Kom. 01 kd. 10 s 4. do. Go ut. 17 s 4. do. Go ut. 18 s 514 do. Go ut. 16 s 314 do. Go ut. 16 s 314 do. Hypoth. Act. 18 k. s 415 do. Sr, 125 (auf. 1 4. do. Go ut. 13 s 4. do. v. 04 ut. 13 s 4. do. v. 07 ut. 17 s 4. do. v. 09 ut. 19 s 4. do. Kom. v. 11 ut. 21 s 512 do.	97. 84.30 84.80 91.20 93.40 92.50 92.50 93.30 93.30 94.78 80.50 92.80	Inverzinsliche Lose, Zf
4. do. PfandbrB. 18, 19u.22 4. do. E. 25 unk. 14* 4. do. E. 28 * 17 * 4. do. E. 29 * 19 * 4. do. E. 20 * 19 * 4. do. E. 20 * 19 * 394 do. E. 17, 18u.24 kb. * 394 do. E. 17, 18u.24 kb. * 394 do. Kleinb. E. 1kb abot * 384 do. Kleinb. E. 1kb abot * 384 do. Kom. S. 3uk. b. 12 .6 4. do. Landsch. Central * 4. Rhein. HypB. kb. abo2007 4. do. 1017 * 4. do. 1021 * 4. do. uk. 1923 * 4. do. Kom. ukb. 23 * 314 do. 104 * 314 do. 101 * 314 do. 101 * 4. do. 101 * 314 do. 101 * 314 do. 101 * 315 do. 101 * 316 do. 101 * 317 do. 101 * 318 do. 101 * 319 do.	93.50 93.50 93.80 93.80 93.80 94.80 93.40 93.40 94.30 95. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98.	Geldsorten, Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. 20.42 20.38 20 Francs-St. 20.42 20.38 20 Francs-St. 20.42 20.38 20 Geldsorten, B. 8 St. 20.42 20 Francs-St. 20.42 20.38 20.42 20.42 20.38 20.42

10 10 25 50	Engl. p. 1 Lstr. Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 ft. Ital. p. 100 Le. Oest-Ung. p. 100 Kr. Rass. Or. p. 100 R. do. (1v. 1.R.)p. 100 Fr. Schweiz. N. p. 100 Fr.	79.75	90.49 80,50 160.40 79.65 86.55
W	echsel.	In 7	tark
Vo	Paris Pr. 10 Schweiz Pr. 10 St. Petersb. SR. 10	50.82	
Va Va	Wien . Kr. 100		61/8

Receisbank-Dissont by	(a	CCHDCI+	ATT 1994	AM.
Amsterdam , fl. 100 168.50 Antw. Brilisset Fr. 100 80.50 Italien , Lire 100 70.5. London , Latr. 1 20.4 Madrid , Pa. 100 — NVork(3T,S.)D.100 —	5/\0 5/\2\0 4\2\0 1	Paris Pr. 108 Schweis Pr. 108 St. Petersb. SR. 108 Triest Re-108 Wien Rr. 100	80.921/s 80.82 84.55	41/9 41/6 61/8
	4			100

L	ondon	er	Börse.
	Schlusskurse vo		
Amerikanische	Bahnen.		tered

	AN TOTOPO
Schlusskurse vo	m 29. August;
Amerikanische Bahnen, Atchton Top, common . 98.37 Raltimore und Ohio . 92.37 Canada Pacific . 224.50 Chicago-Milwankee . 110.25 Deuver u. Rio common . 21. Zie common . 29.75 Great Western . 14. Lonisville u. Nashville . 139.50 Mis. Kns. Texas . 28.87 New York Omtario West . 31.	Chartered 2.0"
Pensylvania Railroad	Fonds. 5 Argentinier von 1890. 102,5 4 do. von 1897/1000 103, Argenti Navigatord. 21, do. prefered 27, 4 Brasilianer von 1899 80,5 5 Chinesen von 1896 101, 4 do. von 1898 94,7 3 Deutsch, Reichanalche 74,
Amalgamated	2Vs Engl. Konsols

Rärca

	Frank	dur	ter	1
	Staats-Papiere.		Zf.	
21.	a) Deutsche.	In %	41/2	C
6.,./d.,.	D. RSchatz-Anw. A D. RAnt unk. 1935 • D. Reichs-Anleihe do, Pr. Koma. unk. 1918 • Pr. Schatz-Anw. 1917 • Preuss. Konsols • co. Bad. Anleihe 1913 • do. von 1913 • do. von 1913 • do. von 1992 u. 1894 • do. A. 1902uk.b. 1910 • do. 1904 unk. b. 1912 • do. von 1896 Bayr. EBA. uk. 06 • do. EB. uk. A. A. do. EB. Anleihe do. Piblz. E. B. Prio. s Pisass-Lothr. Rente • Hamb. StA. 1900.00 s do. R87, 91, 93, 99, 04 • do. G. B. C. U. Schaile e do. (abg.) do. Sächsische Rente • Waldeck-Pyrm. abg. • Wärttemb. unk. 1915 • do. 1885-95 • do. 1895 •	99.30 97.70 84. 74.85 97.05 93.75 74.35 97.05 96.45 97.30 98.70 98.70 98.70 98.70 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30 98.30	5	CCddddCdddMddddTSd C Rdddddppddddddd
41/6	b) Auständlache, I. Europtische. Belgische Rente Fr. Belg. Tabsk v. 1902 A Französ. Rente Fr. Oriech. EB. stfr.00 Fr. Oc. Mon. Anl. v. 52 y do. 87 2500 y Heilland. Anl. v. 96h. H. Hallamort. 99, S. 3u. 4 Le coss. stfr. Rie. I. O. do. Rente I. O. y Ost. Panierrente ö. fl. do. Goldrente ö. fl. G. do. Sübberrente ö. fl. G. do. Sübberrente ö. fl. do. Süberrente ö. fl. do. Sübberrente ö. fl.	75.50 97. 88. 61. 57.20 77.70 — 85.50 90.80 81.70 82.50	31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 4 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	ddddddddccHK Laddaad

100	CO. SCHOOL-MICE SOURCE	7200
1.3	do 20,000r +	97.40
1/2.	Portag, Tab. And. And.	
	do. unif. 1902 S. III. *	64.75
100	do S. III (Spec.) .	10.
	Rum, amort, Rte.v.03+	99.
	do. Konv. v. 1890 >	93.40
	Rum, Konv. v. 1891 *	200
	do. amort.Rte.v.1896 *	88.
1/2	Russ.Staatsanl.stfr.05 .	99.80
	do. KonsAnl.v. 1880 »	88.70
	do, Gold- do. v. 1889 >	-
	do, EB. S. In. II80 *	Train 1
	do. StR. v. 1902 stfr. +	90.20
N/Am	do, Kony, A.v. 98 stir. >	
1/2	Acc Cholding, 94 silf, 2	79.50
	do 1896 utfc. >	1 300
1/2	Serb, effr. Gold >	88.80
1	An amort, V. 1893 3	
	Tork Eg. Bagd, S. I .	79.
	do, Anl. von 1900 *	74.80
	Turk, Ant. von 1909 >	74,80
100	4- 1011 4	74.50
1/2	# 1017 W 1017 W	80.60
	do. 1910 *	82.
論	Later Strate, W. We dilly Beryl	1,000
60	do. Eis. Tor Gold . 4	69.
220	1 000	-
	11. AusserenropEluch	r.
155	Ave 1907 unly 1912 Pes.	

do. StR. v. 97 atf. Kr. do. Eis. Tor Gold » 46 69.	60% 60s
11. Ausserwropilochs. Arg. 1907unk. 1912Pes. 98. do. 1907unk. 1912Pes. 98. do. 1909ugh. ab1010 98. do. innere von 1888. 4 do. aus. GAnl. 1897 982. Chile-Agi. 190 1913 2 85.69	1010

ď	ter	Börse.	1100	15
	Zf.	regrette des	In %	10
31	41/2	Chile Gold-Anl. v.05.41	B2.50	7
Ħ	6	AND THE PROPERTY OF THE PERSON AND	-	3
5	5.	Chin. StAnl. v. 1895 4 do. 1898 *	97.80	7
2	41/2	do. 1898 *	91.60	3
а	5	do, StEB.v. 11 Hk. a do, St.E. TientPuk. »	93.50	10
5	5	CubaStA.04stf.i.O#	101.50	97
5	41/5	do.stf.i.O.tgb.ab1919 »	85,60	- 0
5	61/2	Japan, Ani, S. II . a	91.20	11
1	4	do. v. 1905 S. 12-19 .#	107.00	8
í	Die	Mass am Iron LA Dea	79.30	12
	5	do, cons. and, 99 str. &	-	7
3	(Stock)	do, cons. and. 99 str. & do. Gold v. 1994 str4	75.50	8
2	Alice 1	do. cons.inn.5600r Pes. Tamanl.(25f.mex.Z.) >	69,75	10
Я	5	Sao Paulo v. 09 l. O. £	- E	25
5	5	do. EB. in Gold .4	97.	- 0
5	-		-	50
8	Pr	ovinzial- u. Komn	unal-	7
20	23.	Obligationen.	In %.	12
5	1000001	Kheinpr.20, 21, 31-34 .#	96.20	30
2	31/4	do. 22 u. 23 *	93,	0
-	31/to	do. 30 * 1	89,80	20
000	31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do > 18 .6	84,50	12
5	3/3	do. * * 18 .46 do. * * 9,11u.14 *	83,50	14
	4	Pr.Oberhess. unt. 17 .	95.50	12
5	Sec.	Frat. a. M., v. 00 u. 14 a i	96.	18
3	4	do. v. 1910 nnt, 1920 *	96.	12
5000	31/2	do Lie No Olabora	95.70	
	31/2	do. Lit. R (abg.) * do. Lit. S von 1886 * do. W v. 98 u. 68 *	93.50	
0	31/1	do. Lit. S von 1886 .	88. 87.30 67.30	25
3	35/2	do. W v. 98 u. 08 *	87.30	14
	31/2 S1/2	do. StrB. v. 1899 4	67.30	1
	32/4	do. W v. 98 u. 08 s do. StrB. v. 1899 s do. v. 1901 Abt. I s do. A. 11, III s	87.50	
0	31/1	40, 1903	87.	10
•	31/2	do. 1906 A. I, II > do. v. Bockenheim > Berlin von 1880/92 >	87.	B
	31/2	do. v. Bockennesiii >		
	4	Darmstadt v. 09 u.16 .	94.50	13
000	31/2	do. v.05 am. ab 1910 a	86.90	1
ŏ	4	Gressen v.1907u.1917 » Go, v. 63 nlcb. lr. 08 » Homb.v.H.k. 1830 u. 99	-	1.5
	31/2	Homb v H lr 1890 u. 00		
	4	Köln von 1900 a. 06./6	93.90	33
ń	31/3	Limburg (abg.) * Mainz 1907 uk. 1916 *	100000000	
0	4	Mainz 1907 uk. 1916 *	-	1
0	31/2	do. (abg.) 1878 u.83 *		II.
0	31/8	Mucah 1012 unk 17 *	97.	
v	31/2	do. (abg.) 1878 u.83 s do. (abg.) 05 u8. b.15 s Mannh, 1912 unk, 17 s do. = 1904 - 1905 s	84.00	
0	4	München v. 12 uk.42 » Nürnberg v. 12 uk.47 » Wiesbaoen v. 1900/01 »	1 97.60	В
5	In Sec.	Nürnberg v. 12 uk.47 =	96.	М
	700.0	do. v. 1903 uk, 1916 +	-	13
0	4		12	13
-	Air	do. 1906, S. H. n. 1910 .	-	В
	10.900	do. 1912, S. III, u. 22 >	DE L	
0	31/3	do. 1906, S. II, u. 1910 a do. 1912, S. III, u. 22 a do. (abg.) a do. v. 1887, 95, 98, 92 a do. v. 1903 S. I, II a	1000	12
0	376	do. v. 1903 S. I. II »	200	H
	4	MOLINE A. TACL OF A	94.	3
0	4	Chyleriania von 1804 a	200	13
	94.4	Kopenhg. v. 01 u. 11 *	95.50	13
0	31/2	do. you 1890	1	1 1
0	4.4	Stockholm v. 1880 .4	93.50	13
	0	St. BunnAir. 1892 Pea.		10
	5	Neapel et. gar. Lire Stockholm v. 1880 - 4 St. Buen - Air. 1892 Pes. do. 1909 t. O. (409) Lt.	-	10
0000	81/8	do. v. 88 I. O	1 -	10
ŏ	-	w. Bank - Aktien.		1
ő	Voi	iv. Bank - Akticu.	In %	1
33	1000	The second secon		100

	Rockstr. b. Schneider 142.	7. 7. Rhein, Credit, B. \$27. 9. 9. do, Hypot, Bank \$190.50 7. 7. Rh. Westf, Disc. O. \$110.50 707 \$5. Schaafth, Bankver, \$106.50 106. 6. Südd, Discortio-G. \$111,50 8. Bu-do, Bodenkr. B. \$171.40 507 \$512 Schwarzb, HypB. \$104. 708 \$12 Schwarzb, HypB. \$104. 708 \$12 Schwarzb, HypB. \$104. 709 \$10 Schwarzb, Bankosnt. \$132.70 504 6. do. Notenb. \$117.20 7. 7. do. Vereinabk. fl. \$132.60 9. BanqueOttomane Fr. \$126. Doutsche Kolonial-Ges. 11. 10. Otaviminen Fr. 5. 701 South WestAfr. C. \$100.00 Div. Industrie-Aktien. Vorl. Letzt, In %	0. 1114 Hibernia Bergw. 10. 10. 10. Kallw. Aucheral. 10. 11. Westereg. 14. 14. 14. 2 P.A. 3. 6. Königin Mariesh. Lothring, Essenw. 2 Oberschl. E. B. 18. 15. 18. Phônix Berghau 12. Riebeck, Montan Ult. 12. Riebeck, Montan Ult. 10. 26. Östr. Alp. M. 6. B. Aktien v. Transp. An Divid. 20. 12. Libeck-Böcken 7. 7. Allg. D. Kleinb. 18. 19. 10. 12. Riebeck-Böcken 7. 7. Allg. D. Kleinb. 18. 19. 10. 12. Riebeck-Böcken 7. 7. Allg. D. Kleinb. 18. 19. 10. 12. Riebeck-Böcken 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.
-	Türkenlese Rärse	14. 20. Alum Nenh (30%) Fr. 26B. 10. 10. Aschiffer Eunipap. 4 17B. 8. 8. 5 Maych Pap. 118.30 12.8 12.8 Bad. Zckf. Wagh, fl. 204. 3. 0 Baug Südd Loove E. 8 48.50	6 6 D. Eis. Betr. Oes. 5 1/2 63/2 Zl. Hochb. Berlin 6 73/2 Schaut.E. B. Akt. 6. 81/2 Südd. Elsemb. Ges. 0 0 Westd. Elsemb. G.
96 1	## BOTSE. ### Chille Gold-Anl. v.05.A 82.50 6 Chim. StAnl. v. 1895 87.80 8 Chim. StAnl. v. 1895 87.80 8 Chim. StAnl. v. 1895 87.80 8 do. StE. Tient Pulk. v. 1895 87.80 8 do. StE. Tient Pulk. v. 1895 87.80 8 do. StE. Tient Pulk. v. 1895 87.80 8 do. StE. J. 11 Hk. v. 1895 87.80 8 do. StE. J. 11 J. v. 1895 87.80 8 do. v. 1905 S. 12 - 19 . 8 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 12 - 19 . 8 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 12 - 19 . 8 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 12 - 19 . 8 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 12 - 19 . 8 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 10 - 10 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 S. 10 8 do. cons. inn. J. V. Pes. v. 1905 do. 2 8 do. Della v. 191 do. 2 8 do. 22 2.23 83. do. 2 8 do. v. 191 unt. 1920 84.50 8 do. v. 191 unt. 1920 96. do. v. 191 unt. 1922 96. do. do. v. 191 unt. 1922 96. do. do. v. 191 unt. 1922 96. do. do. v. 191 unt. 1923 97. do. StrE. v. 1899 87.30 80. do. do. v. 193 unt. 1850 87.30 80. do. do. v. 193 unt. 1850 87.30 80. do. v. 193 unt. 18	3. 0 Bang Sidd Loove E. 48.50 15. 15. Bleist Faber Nbg. 280. 20. 10. Eranerel Binding 272. 7. 7. Heaninger Ff. 9. 9. Herkules Cass. 347. 373 3 Hofur Nicol. 272. 7. 7. Keenpil 373. 3. 3. Lõwenbr. Sin. 272. 117. 3. 3. Lõwenbr. Sin. 272. 117. 3. 3. Lõwenbr. Sin. 272. 117. 4. 167. 9. Nürnberg 2 117. 10. 9. Nürnberg 3 112. 10. 9. Stern, Oberrad 3 12. Stern, Oberrad 4 12. Stern, Oberrad 5 12. Stern, Oberrad 5 12. Stern, Oberrad 5 13. Stern, Oberrad 5 14. Stern, Oberrad 5 15. Stern, Oberrad 5 16. Stern	b) Austandische. 10*m12'0 Buschtehr Lis. A. 6.5 11'0 12' do. Lit. B. 7 11'0 12' do. Lit. B. 7 10' OstUng. StB. Fr. 6. 6. 4 10*m12'0 Fasabod. (Lossit.) 6 10' OstUng. StB. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. Fr. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.
	Side Section Section	5. 6. * Lahmeyer 7. 71/1 Licht u. Kraft 1. 12. * Licht u. Kraft 1. 198.00 11. 12. * Licht u. Kraft 1. 198.00 11. 12. * Licht u. Kraft 1. 198.00 11. 12. * Rein., O.n. Sch. * 188. * 118.00 11. 12. * Schuckert 1. 188. * 123.00 10. 10. * Volgthriadin., T. 179. * 17	19/2 do. conv. L. B. Kr. 31/2 do. v. 1903 L. B. 5. do. Suddiesh st. L. Go. 5. do. Suddiesh st. L. Go. st. do. Staatsb. 73/74 do. E. v. 1871 L. O. st. do. Staatsb. 73/74 fo. British Roll This do. Staatsb. v. 83 J. do. XX. L. VIII. Em. Fr. st. do. v. 1835 st. t. O. J. Prag. Dux 1805 st. t. O. J. V. V. V. V. V. V. V

Cambing, 30. Muguft 1913.

4°/oige Pfandbriefe der Heffischen Candes-Hypothetenbant,

Serie 27, unverlosbar und unfündbar bis 1923, mit staatlicher Zinsgarantte, mundelficher im gangen Dentschen Reiche

gum Borgugepres bon

16 90

33.30 97.20 35. 92.30 93.30 93.30 94.50 95.10

08.80

8.60 84,20 86,80

01.50 01.50 01.50 01.50 01.50

17.

1a 45, 94.80 91.50 98.50 98.50

01. 08.90 00. 08.

93.50 96.40 99.50 94.30 94.30 91.80 99.90

10.

95.50 96.20 99.40

7.30

98.5Q

97.

in 9/0.

13.80

15.60 35.40 73.50 35.30

17,

e. n Mk

04.50

37.50

30.50

Geld.

20.28

4.10

81,20

80.85

#1757B# 69/6

60%

2.07 20.78 2.37 1.03 0.56 2.84 6.50 11.12 11.62 6.10

02.50 01. 91. 97. 80.50 66.

01. 04.78 74.

74.37 61. 84.50 83.

27.

32.

100 (bergeitiger Borjenfurs 97,20 %)

Die Beichnungen finden ftatt bon jest bis jum 6. Geptember 1913 einschlieflich; früherer Schluß wie üblich

Die Zuteilung bleibt freiem Ermessen überlassen. Für die Abnahme zugeteilter Stude wird eine Frist bis 6. Ottober 1. J. zugestanden; sie stehen aber auch sosort zur Berfügung. Anmelbungen, die wir svesenstein besorgen, erbitten wir uns balbigst.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16.

Niederländer-Dampfschiffahrt."



Auszug aus dem Personentarif: Von Biebrich. Hin- u. Rückreise Einfache Reise Vorkaj. Salon Salon Vorkaj. 3,80 Coblenz 3.60 2,40 10.20 4.30 6,50 Bonn 7.50 12.-7.50 Köln 9,50 Rotterdam 14.50 62,25 29,80 36.20 23.--London 49,50 29.90 Hull

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam Mk. 10 .- , Köln-Rotterdam Mk. 6 .- , 85 Pf. pro Bett extra Vorausbestellung erforderlich. Schnellfahrt täglich

Abfahrten:

Von Blebrich Wochentags . . . 6.20 Sonn- u. Feiertags 7.20 stromabwarts

bis Rotterdam (Anschluss nach London und Hull taglich, ausser Sonntags).

Schnellfahrt täglich

bis 3.55 9.35 Anschluss in Köln an das 620 Boot, weiter nach Rotterdam, London u. Hull.

Schurmann & Co., Biebrich.

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen. Wo geht man nach dem Theater am besten hin?

Hotel-Restaurant "Nonn am Residenz-Theater, 3 Min. vom Operetten-Theater entfernt.

Angenehmer Treffpunkt der Wiesbadener und Fremden. — Keln Kenzert. — Besondere Speisenkarte für die Theaterbesucher liegt auf und sind die Speisen sofort zu servieren.

Vor dem Theater empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in kalten Speisen und kleinen belegten Brötchen.

gegenüber dem Befideng-Theater.

Junges Feldhuhn mit Kraut Mk. 1.50.



Germania, Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Tel. Nr. 142.

Die Einrichtung unserer neu angegliederten

Flaschenbier-

erregt die Bewunderung aller Fachleute und sonstigen Interessenten in höchstem Masse.

Durch die Aufstellung der bewähr testen Reinigungs-Maschinen und Füll-Apparate wird den verehrlichen Konsumenten volle Gewähr für

hygienisch erstklassige Brauerei-Füllung

Man achte auf das neben abgebildete Verschluss-Anhänge-Etikett, welches ein Oeffnen der Flasche nur

durch Zerreissen des Bindfadens ermöglicht.

Unsere Biere haben sich seit der Gründung unserer Brauerei bis zum heutigen Tage des allerbesten Rufes erfreut.

Dieser Erfolg beruht auf der stets gleichbleibenden vorzüglichen Qualität des Produkts, das hinsichtlich seines Geschmackes und seiner anerkannten Bekömmlichkeit den höchsten Anforderungen

Manner-Curnverein. Countag.



31. Angust, nachmittage, auf unferem Turnplat, Monnentrift:

Coblenz

Madfeier zum Gauturnfell. Es labet höflichft ein Der Borftanb.

Wo treffen wir uns heute? In bem neu renovierten

Gaseställchen.

3mh .: H. Siegler. Treffpuntt ber Rheingauer. Suger Apfeimoft.

nestaurant "Heldsapfel" Täglich frijch gefelt. Apfelmoft.

Christian Siegert. Schierftein, Enbftat. ber eleftr. Babu. 1493 Straßenmühle — Dobheim. Sonntag luger Apfelmoft.

Zweischenfuchen, rund und vieredig, Apfeltuchen, Raffice = Webad

empfiehlt

Fritz Bossong, Rgl. R. hoflieferant, Rirmgaffe 58. Billia! Actung! Billia! Prima frijche wurmfreie Zweischen 10 Pfd. 85 Pf.

Thiels Abst- u. Gemufehalle 48 Wellrinftraße 48, Laden, und Torfahrt.

Fall-, Rod-, EB- u. Süßäpfel 5-15 Bf., Roche u. Egbirnen 10-20 Bf, Relterphit fehr billig.

Mayer, Cebanticate 7, 8th. S.

10 Bfund 75 Bf. In Speifefartoffeln per Stumpf 21 Pf. Karl Kirchner, Rheingauer Str. 2, Zelephon 479.

Unter Garantie

bertilgt bie Dentide Berficherung gegen Ungegiefer, Ant, Springer (Inh. Math. Leibel, Mainz, Frauen-lobifrage 2) alle Arten u. Ungegiefer. Bertret. Biesbaben:

J. Kretzer, Tapezierer, 53 Schwalbacher Strafe 53.

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 31. August 1913, 111/2 Uhr, im großen Saale:

____ Watinée ==

des phanomenalen 11jahrigen Violin-Virtuosen Duci Kerékjarto.

Am Klavier: Herr Walther Fischer.

Vortragsfolge. Händel: Larghetto. — Lalo: Symphonie Espagnole. Allegro non troppo, Andante, Allegro. — Hubay: Impressions de la Puszta. — Sarasate: Zigeunerweisen.

Logen u. I. Parkett 1.—10. Reihe: 1 Mk., alle anderen Platze 50 Pf. (Samtliche Platze numeriert.) — Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geößnet. — Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplatzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 325 Städtische Kurverwaltung. Städtische Kurverwaltung.

Montag, den 1. September, nachmittags punkt 41/2 Uhr, im Kurhotel:

Kammermusik-Veranstaltung von Elly Ney van Hoogstraten und Willy van Hoogstraten.

Werke von Beethoven - Schubert - Brahms - Mendelssohn -Chopin - Rameau. F 200

Eintrittspreis Mk. 1.50.



Teier des Gedenktages von Sedan für 1913.

Allgemeine Festordnung.

I. Borfeier am 1. September. Abends von 6 Uhr ab: Riederlegen je eines Lorbeerfranges an den Krieger-benkmalern auf dem alten Friedhof an der Blatter Straße und im Rerotal. Zusammenkunft bagu 10 Minuten vor 6 Uhr am Haupt-portal des alten Friedhofes.

Abends 7 Hbr: Glodengelanie. Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festommers des Kreisfriegerverbandes "Bickbaben-Stadt" im oberen Saal der "Turngesellschaft", Schwalbacher Strase 8. Die Galerie des Saales bleibt während des Kommerses für Damen vordehalten.

II. Sauptfeier am 2. Ceptember.

Morgens 6 Uhr: Glodengläute. Rachmittags von 3 Uhr ab: Boltsfest (Konzert, Boltsspiele usw.) in ben Gartenlotaien des Restaurants Emil Ritter, "Unter den Eichen".

Unter Beröffentlichung vorsiehender Festordnung laben wir samtliche Militär- und Zivilbehörden, die Krieger- bezw. Militärpereine und sonstigen Bereine, sowie die Einwohnerschaft Wiesbadens zu reger Beteiligung an den eingelnen Beranstaltungen biefer Feier ergebenft ein und bitten bie Saufer mit Sahnen ufm, ichmuden zu wollen. F 405 mit Jahnen ufiv. fcmuden zu wollen.

Der Borftand bes Rriegerbereine ,,Germania-MIcmannia" E. B. Für benfelben: Steinhauer, 1. Schriftführer.

Das am 12. Juli ausgefallene

Jountag, den 31. August 1913, nachmittags 3 Uhr, flatt im

Restaurant "Orient" (Unter den Eichen)

Unsprachen hiefiger und auswärtiger Parteifreunde, Gefangsvortrage, Tombola, Tang.

Die Barteifreunde bon Biesbaben und Umgebung mit Familiens angehörigen werben gu gabireichem Befuche, freundlichft eingelaben. F461 Die Beranftaltung finbet bei Bier flatt.

Der Vorstand des Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartet.

Lokal = Gewerbeverein Wiesbaden. E. B. Donnerstag, ben 4. Geptember, borm. 828 Uhr:

Ausflug nach Frankfurt a. Mt. Befichtigung des Sendenberg'ichen Mulenme,

der Gasausstellung, Aundfahrt durch den Ofthafen, Dampferfahrt nach Schwanheim.

(Chleusenfahrt.)
Ermößigter Fahr- und Eintrittspreis Mt. 3.30.
Der Betrag ist bei ber Anmelbung, die spätestens Mittwoch, ben 3. Cept., mittags 12 Uhr, in unjerer Geschäftsstelle bewirft fein muß, zu entrichten.

Die vereirt. Mitglieber nebst Familien, sowie Freunde bes Bereins sind jur Beteiligung höflichst eingelaben. F411 Der Borftanb.

Schiffsladung Julikhull

von bester Staatsgeche ift fur mich eingetroffen. Empfehle biefelben gegen

Bargahlung zu möglichft billigen Breifen. A. Eschbächer, Holz- u. Rohlenhandlung, Birbrid a. Rh., Adolffir. Dr. 10.

September

Dienstag

Montag

ptember

Montag Dienstag Mittwoch

kommen die in grosser Zahl angesammelten

Reste Kostümstoffe
Reste Kleiderstoffe
Reste Seidenstoffe
Reste Blusenstoffe
Reste Wollmusseline
Reste Waschstoffe etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

Die Preise sind, um möglichst vollständige Räumung zu erzielen, aussergewöhnlich billig.

Für den Herbstbedarf mache ich auf eine besonders grosse Zahl

Reste 130/150 cm breiter Jackenkleiderstoffe

(in- und ausländische Fabrikate) besonders aufmerksam.

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 100

ha

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

verlängert bis 15. September.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Jeder, der sich in dieser Zeit, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, erhalt ohne irgend eine Bedingung wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahme)

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

1000 Mark zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Mate-rialien nicht erstklassig sind.

12 Visites 4 Mark #2 Kabinetts matt Mark. Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

12 Viktoria 5 Mark. 12

für Kinder Bei mehr. Person, u. Gruppen ein kl. Aufschla

Prinzess O Mark.

Teleph. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

von der reichhaltigen Auswahl geschmackvoller, preiswerter Neuhelten, die wir zur Herbstsaison in



bieten, wie:

Schlafzimmer in Nußbaum, Eiche, Esche, Mahag., Birke u. imit. von 180-900 Mk.

Speisezimmer in Eiche u. Nußbaum von 280-1200 Mk. Herrnzimmer von 298-900 Mk.

Kücheneinrichtungen in Pitsch u. lack von 66-320 Mk.

Wohnzimmer, Salons und alle Einzelmöbel in allen Preislagen.



Unser altes Prinzip: Nur solide Möbel äusserst billig zu verkaufen infolge minimaler Geschäftsunkosten, hat großen Anklang gefunden, was unser ständig rapid steigender Umsatz beweist.

Günstige Zahlungsbedingungen.

- Besichtigung ganz unverbindlich und lohnend.

Direkter Import.

PERSER-TEPPI

der ältesten Importeure Deutschlands!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen wir zu enorm billigen Preisen zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten, hauptsächlich in feiner und feinster Perser-Ware.

B. GANZ & CIE, MAINZ.

Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.

Paris

K 108

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Adresse zu achten! In Wiesbaden keine Niederlage.

F40

Rur im 1. Stod. Baar Conhivaren für herren, Damen unb Rinder, gute Bagiorm werb, bill, berf. Marftjir, 25, im 1. Stod.

Tel. 4005. Hauss, Lange. 11. Engros :: Export :: Detail



zu Engros-Preisen. Daselbst vorsichtige Umarbeitung von Federn, Boss, Stolas.

Modistinnen erhalten Prozente. Jubbobenöl Schoppen 35 Bl., Glangoffarbe Bib. 45 Bi., . Rifo 140 Bi., Büchienlad . la Stahlipane Blumen-Rabrialy, herbitbunger. C. Ziss, Bagemannitr. 31 (Meigerg.)

falloholirei) gu Moftfuren argilich empfohlen.

Speierling- Uprelwein Beeren- und Traubenweine

in altbefannter Gute. B17188 Obstweinfelterel 3. Denriq Telephon 1914. Bluderftr. 24.

Billigfte Bezugoquelle für Wirte, Mnfauf pour Retter-Rebiel, Gelce-Mepfel billigft.

la Apfelwein 30 Pl. per Fl., Borsd. Apfelwein

35 Pf. per Fl., Apfelwein-Sekt 1.25 u. 2.00 per FL,

Johannisbeer-Sekt 1.40 per FL

empfiehlt in bester Qualität frei Haus Jacob Stengel,

Apfelwein-Kelt. u. Schaumweinfabr. Sonnenberg-Wiesbaden. Telephon 2639.

Velt-Detektiv-Auskunfts-Bureau , grösstes erfolgreichstes Institut

Beobachtungen auf Reisen Ermittlungen :: Grösste Praxis!

nur Luisenstrasse 22, Ecke Bahnhofstrasse. Telephon 4180.

über Ruf, Charakter, Vermögen, Lebenswandel. Separate Sprech- und Warte-Zimmer. — Geschultet Personal, — Prima Referenzen. — Fachmänn, Leitung

Billigste Preise wegen Ersparung hoher Ladenmiete. E. Bücking, Neugasse 21, 1. Etage, nahe der Marktstrasse.



Herren-Gummi-Mäntel 18, 23, 27, 32 MR. Stoff-Regen-Mäntel 24, 29, 35, 45 Mk. Münchn. Loden-Mäntel 15, 18, 23, 28 MR. Schüler-Loden-Pelerinen 6, 8, 10, 12 MR.

> Beachten Sie unsere Schaufenster. Bestellen Sie Auswahlsendungen.

Mauritiusstr. 4. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

tauft man in ber

Möbelhandlung F. Bleichstraße 36

And stets Gelegenheitstänfe auf Lager.

Gigene Polfterei im Saufe. Durch ftanbige Bareinfaufe bin ich in ber Lage, fehr billig zu verfaufen. B17515 Auch werben Mobel in Taufch genommen.

Städt. Auto-Verbindung

Empfehlenswerte, lands haftlich schöne Fahrt.

in allen Breistagen

täalich frisch Carl Hart

Telephon 382.

Marttftraße 11.

Auf Kredit. Möbel für 98 Mk. Anzahl. 8 Mk. Möbel für 198 Mk. Anzahl. 15 Mk. Möbel für 298 Mk. Anzahl. 25 Mk. Kredit. uf Abzahlung von I Mk. an. Einzelne Möbelstücke, Kredit. Schränke, Vertikos, Büfetts, Diwans, Küchenschränke, Kinderwagen. uf Anzahlung von 5 Mk. an. A herren- und Vamen - Konfektion in grosser Auswahl bei kleiner Anzahlung. Nen aufgenommen: Horren-Gummi-Paletots - Damen-Staubmäntel.

L graf Stärker

Batent-Schautel Tiefatmungen,

pat. Dreh-Turnred mit Schaulelhaf. u. Querftäb., für alle Uebung verfiellb., gar feine Beschädig, ber Türrahmen ob. Korribor. In hundert, aratt. Fam. Breis 7.00 Mt. Prosp. mit viel. aratt. Atteir. W. Hemmen, Rengasse 5.

Von der Reise zurück.

stets auf Lager.

Zahnarzt

Rheinstraße 33, 1, Tel. 2682. früher Webergasse 8, II.

Derfteigerung eines Grundftuds.

Auf Ansuchen ber Erben des Rent-ners Heinrich Dieb in Wiesbaden foll das zum Rachlag gehörige Hausgrundstäck Blücherftr, 22

in **Wiesbaden**, Bb. 117, Blait 1761 bes Grundbuchs bon Biesbeden, Junen-Kartenbl. 16, Bars. Rr. 887/69 ufw., 5 ar 81 gm

Camstag, 27. Cept. b. 38., vormittage 11 Uhr,

in der Kanglei des unterzeichn. der Rotars, Oranienitraße 18, in Wiesbaden, öffentlich vertieigert werden. Die Berfieigerungs Bedingungen liegen in der Kanglei während der Geichäftisftunden (9–12 vorm. und 8–6 nachm.) zur Einsicht offen. Das feldit wird auch nabere Austuafterteilt. F388
Tdiesbaden, den 19. August 1918, Der Rotar:
Dr. Fleischer, Juitiscat.

STARIBUS

GesundheitsIederhalter. Ges. gesch. - Ueberall zu haben.

> Das alte Schiff bes herbes reparieren? Rein! Christmann liefert neue verginnte u. emaill. Schiffe, je nach Größe von Mt. 2,10 bezw. 2,60 an. Bertramftr, 25. Tel. 6541

> > B 15868

mit Brut

vertilgtallein u. Garantie

Lehmann's Desinfektionsinstitut "Hygiea", Hellmundstr. 27. Tel. 2282.

Struwwelin

gibt bem Barte jede Form, ohne zu fleben, ohne Brenneijen und ohne Bart-binbe, a 1 Mt. u. 2 Mt. p. Jf. bei Trog. Otto Lille, Apoth., Moribit. 12. 244

Gut erh. grünes Plüfchsefa mit 6 Sefiel, ebenso ein geichnistes Bufett in Rush, preism. abs. Angus. Montag u. Dienstag, borm. 10—12, nachm. 2—4, Biedricher Straße 42.

Movimaidien,

Ondulieren - Frifieren - Maniture. Saararbeiten - Elettr. Mafjage. Damenfriseur Andre,

Langgaffe 13, 1. Mat und Auskunft

beagl. Ghelcheibungen ftreng biefret u. gratie. Bermittelung bon

Trauungen in England. Detektiv-Baro, Union" Cel. 3539 Am Momertor 1. Cel. 3539.

2Ber fertigt augfraftige Bewerbungsidreiben für ig Raufmann an? Offerten u. R. 927 an ben Tagbi. Berlag.

Laben mit glangenbem

(Subviertel) umftanbebalb. f. gu b. Rah, Emfer Strafe 20, B. Cebanftrage 8, 2 L. groß. fcon mobi. Bimmer m. ob. ohne Benfion gu b.

Berühmter staatlicher

Mineralbrunnen,

eritel. Tafel- u. Seilwässer, jowie vorzügl. Limonaden aus natürl. Mineralwasser bergestellt, in Wies-baden bereits ichon etwas eingeführt,

ber d. Bertrieb für eigene Rechnung übernimunt. Off. unter 2, 6786 an Oagfenstein u. Bogler, A.G., Franklert furt a. M.

Wäschevertreterin gesucht.

Bon erstlassiger Straßburger Balchefabrit (Spezialhaus für komplette Brautauskattungen) wird zum Besuche von feiner Privatkundichaft für Wiesbaden seriöse Dame als Vertreterin

gegen hohe Provision

gesucht. Solche Damen, die bereits ichon berartige Bolition belleidet haben, erhalten ben Boxqug. Aussubrliche Offerten unter F. No. 2169 an die Annoncen-Expedition W. Friedlin, Etrasburg i. E. Strafburg i. E.

Meine Sommerware muss fort, um Platz für die Winterware zu bekommen.

Herren- u. Knaben - Sommer - Aznüge, Lüster-Saccos, Sommerjoppen,

Wasch-Anzüge für Kinder in allen Grössen, ca. 300 Herren- u. Knaben-Hosen, nur bessere Ware, werden zu u. unter Einkaufspreis abgegeben.

Kleiderhaus "Westend"

D. Birnzweig (früher Schwalbacher Str. 44, Alleeseite), jetzt Wellritzstr. 12, Ecke Helenenstr.

Bei Rheuma, Gicht und Neuralgie, Nervosität, Ermattung und allgemeiner Körperschwäche 1st

Apotheker Naschold's verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein

äusserst wohltuend u. wirksam; ärztlich erprobt u. empfohlen. 1000 fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. Allein-Vertrieb f. Wiesladen: Drogerie Mochus, Tannusstr. 35, Tel. 2007.

Linoleum,

gebrauchtes, ca. 50 Omir., zu faufen gefucht Bismardring 17, 1 rechts.

einige Tage, auch Sambtage, frei.

Rheinifder Sof, Mauergaffe 16 Bardamen

fofort gefucht. Refibeng-Bar, Maing, Schottitraße 6.

Al geld. Brofde, 3 w, Steine, auf Beg Kaferne, Schierfteiner Str., rechts, Feldweg nach Straßenmible, verl. Belohn. Kaif.-Fr.-Ring 58, 8 L

Gin Blufe Freitagnachmittag won Dotheimer Straße bis Roonftraße verl. Abgun. geg. Bel, Dotheimer Str. 100, O. P. Sellbrauner junger Dadel in Dobbeimer Strofe entl. Abgug-geg. g. Belobn. Glioffer-Blat 4, B. l.

(Bort m. Inh. u. filb. Amider) auf ber Bant Ede Taunus, u. Robertit. ob. in der Eleftr. liegen geblieben. Abzug. geg. g. Bel. Taunusjir. 55, 2.

Silb. Handtafchchen,

in weißer Bluse mit schwarzer Garnierung, blauem Kode, ichwarz. Sute und gelben Schuben, die am Donnerstagabend awischen Rübesbaben in den in Wiesbaben um 7.28 einsteffenden Aug in ein Abeisbaben in den in Wiesbaben um 7.28 einsteffenden Aug in ein Abeisbaben um 7.28 einsteffenden Aug in der Abeisbaben um 7.28 einsteffenden Aug in der Ereunderer Dame und besanntem Derren seine und besande und her Unterhaltung im Rebenadteil über "Kreut euch des Lebend" erfreute, mirde den Henstegenacheibten Venstegeniber sas, durch Mitteilung ihrer Adresse an derren K. Bartsk. 727 Bridge Itreet, Lowell, Wass, Bereinigte Staaten von Amerika, zu äusgerstem Danke verpflichten. F78

Die Beisetzung des am 22. August zu Toulouse verstorbenen

Herrn Ernst Grebert,

findet am Sonntag, den 31. August, nachmittags 41/2 Uhr, in Langenschwalbach, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus, statt.

Die Hinterbliebenen,

Wiesbaden, den 30. August 1913.

Die feierlichen Exequien finden Montag vorm, 8 Uhr

Donnerstag abend 101/2 Uhr entichlief fanft nach langem Leiben im 71. Lebensjahre mein unvergeglicher Gatte, unfer treuer Bater und Schwiegervater, ber

Garnison-Permaltungs-Direktor a. D.

Ritter des Gifernen grouzes 1. Al.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wieshaden, ben 80. Auguft 1913. Bülowftr. 2.

Die Ginafcherung und Trauerfeier finben Montag, ben 1. September, um 3 Uhr nachmittage, im Rrematorium gu Biesbaben frait. - Rrangfpenben bantenb verbeten.

kann Herr W. wohl alleitiger Zufrimmung licher fein. Auch bie guigelungenen heimischen Natursligzen Schulte dom Vrühls, denen wir hesfentlich bald in Buchform begegnen, seien de erwähnt. Sie würden eine wertvolle unterräckliche hilfe bedeuten.

über ein verlassenes Dorf

Bringt ber "Bote an der Kolfe" folgenden Bericht: Im Bringt ber "Bote an der Kolfe" folgenden Bericht: Im Breisparft berbindet, Gläßerges ber Elidhanger Gebirge und Richfen Balter beroudut bein mit einer Ruhnand. Bis anfangs der adhäsier Jahre berbindet, licht das Dorf Bo Gliffe in, im lehten Balter beroudut bein mit gleich 12 häufer Belighent 12 häufer mit 70 Einbahnern, ein Birthein und auch ein Schuldaus. Der Rehrer des Berichen Britzer frühlen mitge derinag ber achlaher Sonfe Bollien und ein Schuldus under Frührer bes Biltergutes Berannthnachung und im nach der Belighe ber Bohneliger Sonmuthfachlen, und der Belighen ber Schler ibe und bertaffen den In Bent werden kießen der Belighen ber Stuffer ibe Bertreten teils nach gleicht bei Schule ber Gewend der Bertreten kieß nach gleicht der Bertreten kieß nach gleicht der Bertreten bei Schule ber Bertreten bei Schule ber Bertreten bei Schule ber Gemen der Bertreten bei Schule ber Schler in der Bertreten bei Schule ber Schler in Bertreten Spraßeiter bie Schule ber Schler in Bertreten Spraßeiter bie Schule ber Schler in Bertreten Spraßeiter bei Schule ber Schler in Sugel auch ber Schler in Schule ber Kamten Rußfürft. Der Bertreten Bertreten Bertreten Bertreten bild in einer Bertreten Bertret

Umichan.

where fleetund als Geftentegricht genehm und jie gu beur des beit Gegen gefent norden. Die Kletten autworten mit 30. Der Buricke werde lich beim pieber gum jungen Bank.

Aufligeben Stadmunds und klütegit mit einem Sood auf der dittigeren Stadmunds und klütegit mit einem Sood auf der dittigeren Stadmunds und klütegit mit einem Sood auf der dittigeren Stadmunds und klütegit mit die Gegen der dittigeren der die Supiebent auf Gebaut kragen. Ge anhabet gegen der die Supiebent auf Gebaut kragen.

Ge mitst nehm der Bedensten dier Gilte auch ein Staderen einflügere Stehen Sood in Sunder Gegen un der die Staderen der die Aufliche sich der Staderen der die Auflichen Zeite Sood in Sond geget.

Stades und Erdiglien Zeiten Sood in Sond geft.

Stades und Zunfe in die Strieb getragen nerben, noch immer bein Stadere und Erdiglien Abend, sohn in Sond geft.

Stades den Zunfflich in the Strieb getragen nerben, noch immer gehörte Stade in der Gegen nerben, noch immer bei Stade Getragen nerben, noch immer bei Stade Stades.

Stades ein Zunfer in die Strieb getragen nerben, noch immer gehörte der Stades in der Getrag in der Stades der Stades sich sond der Gedert gefrieft der den Geftelten in der Stades der Stades sich sond der Gedert gefrieft der den Geftelten in der Stades der Getraß in der Stades d

Bolkstfimliche Bochenbeilage des Wiesbodener Tagblatts.

1913. -o Erfdeint jeben Camstag Abend.



niete.

11. 21. 20.

geben.

divarger fawarg

m er

en: gu Radi der Ernfe.*)

Ein Laubenschwarm im Connenschein Ballt seuchtend in die Etoppeln ein Und piest am Weg im Seckendorn Kom Ernkelranz derlorenes Korn. Die Rühle, friedigd hingestellt, Schauf fill ins abgemähie Beld. Und wo der Weg zum Walde führt, Etehn Birlen, wie mit Gold verziert. Leis rauscht es durch die welle Kracht: "Gottlob, die Ernte ift dollbracht!"

Das winich ich uns —, so wär' es gutt Erst heihe Wüh in Staub und Glut, Erst Sant und Schnitt in wierer hast — Und dann im Herbit ein Stindlein Rast, Dorilder still ein Leuchten wacht: "Gottlob, die Ernte ist vollbracht!"

Roter Mohn.

Bon Bafeniin Traubt,

Ein berrlicher Sommertag! Sie weiten wegt sich das Korn. Ban den Heden und Rainen berüber dringt ein Dustrmeer den fissem Labstraut und nichendem Honigklee. Und über all der Pracht die lachende Sonne des Hoch.

formiters.

Surch die große Stille des Sonntagmorgens farcitet die junge Bittve aus dem Kallerhof mit dem glieblaus Actglebuer, nach der die linge des dem armen Acglebuer, nach dem dem dem dem Dere Liberall ein dere Sche vor dem Torfe. Ihderall ein heit liberall Recrafentlant als Sirifern zwischen dem Durch dem liberall Recrafentlant und Stniftern zwischen nachhöngend. Allnter dem mächtigen Linden bleibt die Bäuerin end lich stehen, idaut nach den säuselnden Kronen und zieht den Duft der Letzten Blätter ein. Dann blieft sie den schlen einem Acker.

Den Duft der letzten Blätter ein. Dann blieft sie den schlanten, traftvollen Aurschen an und zieht mit der hoorter mit einem Eursche fich deresgen und zusch der Wohnfleck dem iste worten mit einem Eursche schlieber ein schlichten ein kaber schlicht der nach merker der gebasse.

Der Laglöhner räniperte schlieber und auft debasse, ich dem Linden der Aglöster machten ibn ganz zum Kinde.

Die warmen Worte machten ibn ganz zum Kinde.

Ei so, gebriß!"

Lind er nahm feinen breiten Stroßbut ab.

Lind er nahm feinen ber klang einer Morgenglode.

Er riß die gebriß!"

Er riß die gebriß!"

"Wie schoße noch ein Ber Klang einer Morgenglode.

Er riß die Bungen auf mid das ganze Kornfeld fam ihn derändert der ein Kof ift für ein Weißermen hoof zu klangen den ein Kof ist für ein Rechbennelfs doch zu viel", febte sein kof ist für ein Weißermen bingun.

(Stuttgart,

Hith ihr bieflogender Blid ftreifte ibn.

Sob mitter att fen.

An mitt Eude in Rnecht nehme. Der Wohnfledt

ba dirft unt fen.

An mei, gebig nett, aber die fremde Reut?" Gie

suglet ist, dog fidt ihre bolle Bruit unter der Rnopf
jade machtig bol.

An den Blides, mein Geliger wär dir nett gut

gewele? — Bannin mire?

Graeffichelten bon der Gitten und ertwiderte dann

Graeffichelten bon der Gitten mit die der fleinen

Graeffiche in der Gritte fam die Bünerin mit diefer

Frage nöder auf ihn au und Inden num dicht vor ihn,

von frenhehm Golde ibergoffen.

"Bis donni"

"Bis donning

"Bi

Berantwortlich far bie Schriftleitung: D. Diefenbach in Wiebbeben,

Niffas bergog fein weißes Gebiß bligte. Korb hin. Beficht jum Lächeln, bag Die Hallerhöferin ftellte

Man "Hier brennt 0 ja schredlich. gebe", jagte fie negin

"Sier

llnd der stramme Bursche in seinem großen Hendte ihr sein gutmiltiges Gesicht zu und ging dann neben ihr durch die Stoppeln. Er batte den Korb aufgenommen und schleppte ihn dienstsertig mit die unter den wohligen Schatten der Linden.
Uberall die große Stille.
Da ducchschauerte es ihn, er ließ sich nieder.
"Mer wird so schlecht!"
"Kislas, Kislas!" rief die Bäuerin angstvoll. Der Arbeiter suhr sich über die Stirn und stöhnte:
"Walfer, Wasser!"

Beerenopfer.

Ein Brand, dessen Ursprung welt in die Vergangenheit zurückreicht und an die heidnischen Opfer eximmert, wird während der Hebelbeerernte in Riedelbach i. T. geübt. Wenn die Kinder ihre Körksten, Twiss oder Kannen mit den schwarzen Beeren gesüllt haben, bringen sie vor ihrer Rück-schr ins Elternhaus ein Opser dar. Die Opserstätte be-sindet sich am Baldrande des Distrikts "Das Loh", eines Gebülzes zwischen Riedelbach und Mauloss. Hier seine alte, verkrüppelte Buche, "Das Herbende". In ihre Rinde ist ein Gesicht geschmitten, das in sedem Inde absern der Perrensammler, nachdem ihr "Geschitz" gefüllt ist, vier Beeren. Diese drücken frenze, Dabei sagen sie das Verschen:

Serebeemde, belf mer bu, Alleweil gibt's bannsärts zu. Profe, roll, roll, Wel Kerkhe bes is voll, Wel Kerkhe bes is voll, Bolke, roll, Seitmet, Beltmet, Chrimet, Chrimet, Chrimet, Chrimet, Chrimet, Chrimet, Chrimet, Gene and bei Hallebiern verfctitt? Harry ber auch bei Hallebiern geking.

Das eingeschnittene Gesicht ist ohne Zweisel ursprünglich ein Gehenbild. Heute ist seine Bedeutung den Opfernden nicht mehr tier. Das Opfer drachte man dar, um unter dem Schut des Gottes die Beerenernte glücklich heimzubrüngen. Umterließ einer der Beerensjucher aus Getz, Bergeblichkeit

oder aus einem anderen Grund das Opfern, so half der beseidigte Gott seinem Gedächtnis noch und erinnerte ihn an das Versäumte dadurch, dah er ihn über einen Stein oder einen Baumstumpf stolpern ließ, so daß er der mühsam er-mordenen Verenernte vollständig verfusig ging. Oft unter-führe auch einer der übrigen Verensjammker in jugend-führe nicht den Gott bei Ausübung der Strafe.

ausgef

Eunst, Cigener

Bauge nennt, die in tifch fi fleben werte Mitme cbenfal jum L nötige nannte der Mitmeller meist

Arbei at, je ie ve leide

Die gi des E inter Trbeit 'Ind 1

Jeruf fenner der ar Der S

feinen auch io doi

berdie Grbe der o Beleu Arbei

rufe,

ols el folgle

nicht langi

sichte ober haber 'Mor

Außer diesem Beauch finden wir im mittleren Weitkal noch andere altgermanische Sitten. Zu diesen gehören das Untragen des Laubmännchens am Kingtisest, das Herkellen der Weibenpfeisen, "Farze und Drudele", unter Absingen eines Saftlöseeimes.

Für das Gebiet "Aberglauben" ist die Stellung interessant, die zwei Onellen zwischen Riedelbach und Kamberg
in dem Lollsglauben jener Gegend einnehmen. In dem
Wiesengrund, der lich jüdnehlich des Dorfes zu beiden Geiten
Wiesengrund, der lich jüdnehlich des Dorfes zu beiden Geiten
des Riedelbachs ausdahnt, quillt ein klarer Born aus der
Erde herbor. Er heißt im Volksnund "'s Herkernche". Viemand trinft von dem frischen Basser der Ouelle; sollte aber
doch jemand seinen Durft an dem Brünnchen löschen, so wird
er von allerlei Krankseiten (Ausschlag, "Grind" usw.) befollen. Eine beitende Wirkung übt dagegen das Wasser des
"Hippebarn" (auf der Generalsabskatte "Deppendorn") aus,
einer Baldquelle zwischen Kiedelbach und Kamberg, Wer
sein Wasser zu bestimmten Zeiten trinft, wird von allen Gebrechen geheilt. —

Daß die Gegend zwischen Riedelbach, Manloff, Treisberg, Alt- und Reupeilnau ein in kulturgeschäcklicher Sinsicht äußerst interespanier Landrich ist, beweisen auch die
Flurnamen dieser Gemeinden, die ich zum Teil für den Berein gesammelt habe. Einige dieser Gewannbezeichnungen
(Munschell, am steinernen Tich, am gekranuten Plah,
Danneran, die Heischert, Pohlgebann, Poulstüd, Alteatum u.
a.) schenen ins seltisch-germanische Zeitalter zurückzureichen.
Sehr alt ist auch der Ortsname Mauloff. Er gehört zu unseren ätzeiten Siedelungsbezeichnungen, zur Alfa-Gruppe.
Auch die Hühnerstraße, in der Riedelbacher Gemarkung
Rennveg genannt, weist auf die frühe Besiedelung dieser
Gegend hin.*)

Wenn wir erst eine sorgfältig angelegte Flurnamen-fammlung jener Gegend besitzen, beren Wert ich litztlich im "Landboten" gekungeichnet habe, dann lassen sich biese Spuren, die sich aus der germanischen und kelkischen Zeit in die Gegenwart herübergereitet haben, besser versolgen. Fin.

Das Beerenobst im ländlichen Haushalt.

Es gibl Leute, die den Seifenverdrauch als Mahlad für den Kulturzuhland eines Volles anschen. Mit demselben Becht fönnte man auch die Art der Verenwerwertung im ländlichen Hauschalt als Mahlad für die sozialen Verhältnisse einer Gegend ansehen; denn je besser die Gescenverwertung ist, desto höher haben wir wohl der betressenden Familie auf der sozialen Staffel ihre Stellung anzuweisen. Jemand, der sam die Wittel sir des Ledens Rotdurft und Wohnung für sich und die Seinigen ausbrüngen sam, der wird kaum daran denken sonnen. Verernahl in seinem Hauschalt zu verwerten. Ihr dieser Mahstad richtig, und er schaupten: die Newlsterung des Vesserwalts getan. Ind was vom Westerwaldzeitet gilt, das dürfte auch für die mreisten anderen Gegenden Arssaus nicht salich sein.

II. Gebauer, "Beugen aus ("Bassovia" 1912 u. 1913.)

Das Becrenobst im Garten verdient schon deshald unsere Beachtung, weil es noch in allen bewöhnten Gegenden Deutschlands soulfammt und seilen im der Ernte verlagt. Und wie vielstitig lassen sich die Früchte verwerten. In erfer Linie reden wir der Verarbeitung der Johannisberren zu Gelee, der Stachesberren zu Marmelade das Bort. Es ist allgemein bekannt, wie diese wohlschwerenden und gesunden Chiterzeugnisse sich zum Ausstreichen auf das Brot eignen und sicher appetitlicher sind als das in den Läden erhältliche schwerze Rübentraut, das der Vollshunder "Aufschrischer" nennt. Es gibt auch Leute, die den reichen Sachen erhältliche sich zu Vollshunder werden, indem sie ihn zu Verin keltern. Wir bekannen, das unsere Berwertungsart immer noch bester gefüllt und meinen auch seite noch, das das Veerendbit in erster Linie in den Kessel gedore und nicht in die Ketter. Es ist aber Tatsache, das den her Kesselle gehöre und der Verter Verlieben das der Verlieben das der Verlieben des der Verliebens des Verliebe

Lande gemacht hat. Schliehlich wollen wir es niemand berbeuten, wenn er sich auf diese Weise seine stundt selber beritellt. Es wird nohl niemand infoge des Verrenweines, den er im Keller sührt, gleich zum Trunkendold werden. Das wollen wir sedoch nicht vergessen, daß der Berrenwein, des sonden der, dei dessen herfellung viel Juder verarbeitet werden ist, seh dessen herfen herfellung viel Juder verarbeitet werden selfe alkohreich ist und deher sehr mäßig genossen werden sollte, besonders aber Kindern versagt bleiben müßte. Gewährlich wird aber angenommen, der sühr Wein seingessenst, und gern wird den Kindern ein Gläscher, dabon eingessenst, und gern wird den Kindern ein Gläscher.